

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart

Stuttgarter Atlas der Religionen

1/2020



Vorwort von Fritz Kuhn, Oberbürgermeister von Stuttgart

Der vorliegende „Atlas der Religionen“ will die religiöse Landschaft in Stuttgart erkunden. Dies geschieht erstmals, und es ist eine Pionierarbeit, die der Stuttgarter „Rat der Religionen“ angestoßen und das Statistische Amt der Stadt auf wissenschaftlicher Basis ausgeführt hat. Ich danke allen Beteiligten herzlich!

Es bietet sich folgendes Bild: Die religiöse Prägung Stuttgarts hat sich in den vergangenen 120-150 Jahren gravierend verändert. Um 1900 dominierte in Stuttgart der Protestantismus. Heute hingegen ist der Anteil der Mitglieder der evangelischen und katholischen Kirche etwa gleich groß. Was beinahe noch stärker ins Gewicht fällt: Mehr als die Hälfte der Stuttgarterinnen und Stuttgarter gehört keiner der beiden Kirchen an. Der Anteil derjenigen, die sich als „nicht religiös“ bezeichnen, liegt bei einem Viertel. Gewachsen ist der Anteil derjenigen, die sich anderen christlichen oder nichtchristlichen Religionen und Kirchen zugehörig fühlen. Es gibt in Stuttgart eine wachsende jüdische Gemeinde, und die Zahl der Stuttgarterinnen und Stuttgarter, die muslimischen Glaubens sind, ist immer größer geworden.

Verwunderlich ist dieser Wandel eigentlich nicht. Die gesamte Stadt hat sich strukturell verändert, in wirtschaftlicher und technologischer Hinsicht, in der Kultur. Die Heterogenität der Bürgerschaft nimmt seit Jahrzehnten zu. Dies betrifft vor allem die Herkunft. Diese Veränderungen spiegeln sich in der Zugehörigkeit zu einer Religion oder auch in dem Phänomen der Abwendung von den „traditionellen“ Formen der Religion wider.

Ich möchte an ein auch in Deutschland rezipiertes Buch des Harvard-Psychologen und -Philosophen William James erinnern. 1902 im englischen Original und zwei Jahre später auf Deutsch erschienen, lautet der Titel „Die Vielfalt religiöser Erfahrung“. Mir scheint, dies trifft es gut, was wir heute beobachten können. Wir haben es nicht, wie es in letzter Zeit häufiger zu hören ist, mit einem „Relevanzverlust“ der Religion zu tun, sondern mit einem neuen, heterogenen Verständnis von Religion.

James hat sich seinerzeit noch nicht damit befasst, dass sich Menschen auch von der Religion abwenden, dass sie sich keiner institutionalisierten Kirche zuordnen wollen. Aber mit seinem Verständnis von „Vielfalt“ lässt sich durchaus auch dieses Phänomen erfassen.

Der „Atlas der Religionen“ ist für mich nicht nur eine Bestandsaufnahme, bloßes Zahlenmaterial, das zusammengetragen wurde und welches man nun zur Kenntnis nimmt. Mit ihm ist auch eine programmatische Absicht verbunden. So verschieden die Religionen sind, so unterschiedlich groß ihr Zulauf ist, sie gehören doch zusammen. Und für eine Stadt wie Stuttgart sind sie wichtig, denn sie stehen für Werte wie Zusammenhalt, Gerechtigkeit und Hilfsbereitschaft. Auch diejenigen, die sich keiner der existierenden Religionen zuordnen wollen oder sich von ihnen abgewendet haben, gehören dazu. Religion darf kein Zugehörigkeits- oder Ausschlusskriterium sein.

Ich möchte an dieser Stelle an Lessings „Ringparabel“ im „Nathan“ erinnern. Sie ist nicht nur ein Plädoyer für die Vielfalt der Religionen, sondern auch eines für gegenseitige Toleranz. Wie Lessing es sieht, gibt es keine „wahre“ Religion. Jede Religion ist so wahr, wie der Einzelne sie dafür hält. Lessing meint auch, dass alle anerkannten Religionen das Ziel verfolgen, mehr Menschlichkeit zu ermöglichen. Deshalb sei keine der anderen vorzuziehen.

Wie die Religionen dazu beitragen, dass es in Stuttgart menschlicher zugeht, können wir an vielen Orten beobachten. Der „Atlas der Religionen“ versteht sich nicht zuletzt als Anerkennung und Würdigung dieser Arbeit, von der ich mir wünsche, dass sie unvermindert fortgesetzt wird.



A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to read 'F. Kuhn'.

Fritz Kuhn
Oberbürgermeister
von Stuttgart

Vorwort von Stadtdekan Msgr. Dr. Christian Hermes

Einem alten katholischen Witz gemäß habe selbst der allwissende Gott keinen Überblick, wie viele Ordensgemeinschaften es eigentlich in der Katholischen Kirche gibt. Wie soll da der Normalsterbliche einen Überblick über die Vielfalt der Religionen bekommen? Selbst in einer Stadt wie Stuttgart: Wie viele und welche Religionsgemeinschaften gibt es eigentlich in der Landeshauptstadt? Wie viele Standorte haben sie und wo? Welche Feste feiern sie, wie viele Menschen erreichen sie? Wie religiös sind die Stuttgarterinnen und Stuttgarter eigentlich, und wie entwickeln sich die verschiedenen Glaubensrichtungen?

Mit der Gründung des „Rates der Religionen Stuttgart“ 2016 war der Wunsch verbunden, die Vielfalt der Stuttgarter Religionsgemeinschaften zu erreichen und buchstäblich an einen Tisch zu bringen. Angeregt durch die kontinuierlichen und ertragreichen Untersuchungen des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt zu Quantität und Qualität des religiösen Lebens unserer Stadt und den bereits vorliegenden Versuchen, die Religionsgemeinschaften zu erfassen, entstand in meiner Zeit als Koordinator des Rates der Religionen die Idee, in einer Art von „Inventur“ die Religionsgemeinschaften der Stadt zu erheben und in einem „Atlas der Religionen“ zusammen mit aktuellen Analysen zur Entwicklung des religiösen Lebens zusammenzustellen.

Es war mir persönlich ein Anliegen, dieses Projekt voranzubringen. Um so mehr bin ich – und sind wir als Mitglieder des Rates der Religionen – glücklich, dass dieses Werk nun vorgelegt werden kann. Es bietet, soweit bekannt, einen einzigartig umfassenden und genauen Überblick über die existierenden Religionsgemeinschaften und die Religiosität der Bürgerinnen und Bürger Stuttgarts. Der vorliegende Atlas zeigt die Vielfalt der Gemeinschaften, die weitergehende Diversifizierung und die Veränderung der Bedeutung von Religion für die Menschen. Offensichtlich wird dabei, dass landläufige Vorurteile, dass immer weniger Menschen sich einem religiösen Glauben verbunden fühlten, irren. Wenn auch die Zugehörigkeit zu den traditionellen, institutionalisierten „Volkskirchen“ abnimmt, nehmen Zahl, Vielfalt und Organisationsform der Religionsgemeinschaften zu. Und nur rund ein Viertel der Stuttgarterinnen und Stuttgarter bezeichnet sich ausdrücklich als gar nicht religiös. Religion und Religionen sind also ein Faktum, das im gesellschaftlichen Leben der Stadt Bedeutung hat, Aufmerksamkeit verlangt und in seiner Komplexität auch den genauen und wissenschaftlichen Blick verdient.

Wir sind außerordentlich dankbar, dass die Landeshauptstadt Stuttgart dem gesellschaftlichen Faktum Religion diese Aufmerksamkeit schenkt. Insbesondere

gilt unser Dank Herrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn, der nicht nur die Gründung des Rates der Religionen mit Sympathie begleitet hat, sondern in Person von Herrn Bürgermeister Dr. Martin Schairer auch einen persönlichen Vertreter in den Rat entsandt und diesen zum Religionsbeauftragten der Landeshauptstadt Stuttgart ernannt hat. Dem großen Interesse und der wohlwollenden Begleitung und Beratung von Bürgermeister Dr. Schairer verdankt unser Rat sehr viel, wie auch das Projekt dieses „Atlas der Religionen“ ohne seine Unterstützung nicht hätte gelingen können. Herzlich danken wir der Landeshauptstadt Stuttgart für die Ermöglichung der Erstellung und die Publikation des vorliegenden Werkes.

Es ist außerordentlich beeindruckend, mit welcher einzigartigen Detailtiefe und Sachkenntnis die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt Stuttgart die religiöse Situation unserer Stadt quantitativ und qualitativ, aktuell und in ihrer Entwicklung, analysiert und dargestellt haben. Ausdrücklich möchte ich auch im Namen des Rates der Religionen Herrn Dr. Ansgar Schmitz-Veltin danken, der federführend die Entstehung dieses Atlas über Jahre begleitet hat, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Pasquale Frisoli, Manon Heger, Claudia Huber, Attina Mäding, Tina Marbach und allen weite-

ren Mitwirkenden. Schließlich gilt unser Dank den Religionsgemeinschaften der Stadt und allen ihren Untergliederungen, die in ihren Rückmeldungen bereitwillig Auskunft gegeben haben.

Möglicherweise weiß der Allwissende immer noch nicht, wie viele Ordensgemeinschaften es in der Katholischen Kirche gibt. Er kann mit Hilfe des vorliegenden Atlas jedoch leicht erfahren, wie viele und welche Religionsgemeinschaften es in Stuttgart gibt – und so alle Interessierten, die, wie wir hoffen, zahlreich auf dieses Werk zurückgreifen werden. Wenn nämlich Miteinander und Verständigung in einer pluralen Gesellschaft gelingen sollen, sind nicht gleichgültige Unkenntnis, sondern Verständnis und Interesse die Grundlage für einen respektvollen Dialog und eine fruchtbare Verständigung. Dazu möge dieser Atlas beitragen.



Stadtdekan
Msgr. Dr. Christian Hermes
Projektverantwortlicher für
den Atlas der Religionen im
Rat der Religionen Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Fritz Kuhn, Oberbürgermeister von Stuttgart.....	3
Vorwort von Stadtdekan Msgr. Dr. Christian Hermes	4
Die religiöse Landschaft in Stuttgart – eine Einführung	9
Religionen in Stuttgart – ein Überblick mit Daten aus dem Melderegister	12
Karten: Religionsgemeinschaften in Stuttgart 2019	20
Entwicklung und Struktur der evangelischen Bevölkerung in Stuttgart.....	22
Entwicklung und Struktur der römisch-katholischen Bevölkerung in Stuttgart	26
Entwicklung und Struktur der muslimischen Bevölkerung in Stuttgart	30
Entwicklung und Struktur der jüdischen Bevölkerung in Stuttgart.....	38
Religionszugehörigkeiten und Religiosität in Stuttgarts Stadtbezirken.....	42
Gott und Glauben – zum Stand und zur neueren Entwicklung der Religiosität in Stuttgart	50
Der Stuttgarter Rat der Religionen trägt zu Frieden und Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft bei.....	60
Infoteil: Die Stuttgarter Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften im Überblick	70
Literatur.....	188
Beteiligte	190
Impressum	191



Über den Dächern von Stuttgart mit den Türmen der Stiftskirche, des Rathauses und der Domkirche St. Eberhard

Die religiöse Landschaft in Stuttgart – eine Einführung

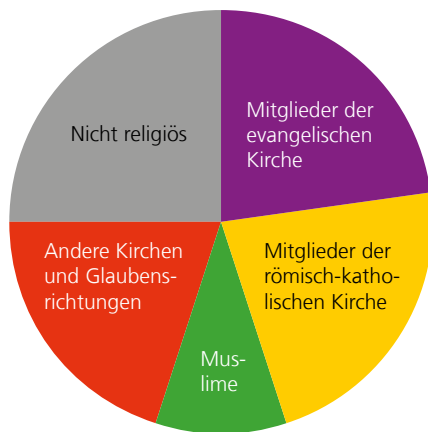
Stuttgart ist bunt. Menschen aus über 180 Ländern prägen die Stadt mit ihren unterschiedlichen Kulturen und machen Stuttgart zu einer Stadt der Vielfalt. Auch in religiöser Hinsicht ist Stuttgart mit über 250 Kirchen, Religionen und Glaubensgemeinschaften eine vielfältige Stadt. Dass dies nicht immer so war, zeigt ein Blick in die Vergangenheit: Um das Jahr 1900 war Stuttgart weitgehend evangelisch geprägt. Im Pfarrbericht der Stuttgarter Stiftskirche wurde 1887 unter Berufung auf einen „norddeutschen Theologen“ festgestellt, dass Stuttgart „unter allen größeren Städten Deutschlands am meisten, besonders am Sonntag zur Zeit des Gottesdienstes und in den Festzeiten, den Typus einer christlichen und kirchlichen Stadt an sich habe“ (zitiert nach Widmer 2004, S. 198). Zu dieser Zeit gehörten fast 98 Prozent der Bevölkerung einer der beiden großen Volkskirchen an, 83 Prozent der evangelischen und 15 Prozent der römisch-katholischen.

Bis heute stellen die beiden Kirchen die größten religiösen Gruppen in Stuttgart, wenngleich die besondere Bedeutung der einst stadtprägenden protestantischen Mehrheit nur noch relativ ist. Zuletzt waren im Melderegister der Stadt Stuttgart 23 Prozent der Einwohner Mitglieder der evangelischen und 22 Prozent Mitglieder der römisch-katholischen Kirche. Mit mehr als der Hälfte gehört der größte Teil der Bevölkerung formal weder der einen noch der anderen Gemeinschaft an (vgl. S. 12-19 in diesem Band). Welche religiösen Vorstellungen jedoch dieser Teil der Bevölkerung hat, darüber gibt das Melderegister keine Auskunft. Für ein umfassendes Bild der religiösen Landschaft muss man daher auch auf andere Datenquellen und Schätzungen zurückgreifen. Die Auswertungen im Atlas der Religionen zeigen hierzu, dass sich rund ein Viertel der Stuttgarterinnen und Stuttgarter als gar nicht religiös bezeichnet und sich ein weiteres Viertel anderen christlichen oder nichtchristlichen Religionen zuneigt (vgl. S. 50-58 in diesem Band). Rund zehn Prozent der Bevölkerung sind – Schätzungen zufolge – muslimischen Glaubens (vgl. S. 30-36 in diesem Band; Abbildung 1).

Gleichzeitig zeigen Daten aus Bürgerbefragungen, dass das Verhältnis von religiöser Zugehörigkeit und individuellem Glauben äußerst komplex ist. Dies äußert sich darin, dass es auch in Stuttgart Menschen gibt, die sich keiner Religion zugehörig fühlen, aber dennoch an Gott oder etwas Göttliches glauben, als auch solche, die Mitglied einer Kirche sind, aber nicht an Gott oder etwas Göttliches glauben. Auch auf Befragungsdaten beruht die Erkenntnis, dass die Religiosität der Stuttgarterinnen und Stuttgarter in den vergangenen Jahren zwar weiterhin abgenommen hat, nicht jedoch in dem Maße, wie es der Rückgang der Kirchenmitglieder vermuten ließe.

Die historische Bedeutung vor allem der evangelischen Kirche zeigt sich bis heute in zahlreichen Kirchenbauten in der Stadt (Schmitz-Veltin 2015). Nicht nur die zentral gelegene Stiftskirche, die Hauptkirche der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, sondern auch fast 100 Kirchen und Kapellen im gesamten Stadtgebiet sind Zeugnisse des prägenden Protestantismus. Ein Drittel der Bauten wurde bereits vor 1800 errichtet. Anders stellt sich die Situation bei den römisch-katholischen Kirchen dar: Durch den Anstieg der römisch-katholischen Einwohner im 20. Jahrhundert entstanden 60 Prozent der katholischen Kirchen im Stadtgebiet erst nach 1945. Nur drei der noch heute bestehenden römisch-katholischen Kirchen, neben St. Eberhard, heute Konkathedrale des Bistums Rottenburg-Stuttgart, St. Maria in Stuttgart-Mitte und St. Barbara in Stuttgart-Hofen, der ältesten katholischen Kirche Stuttgarts, entstanden vor 1900.

Auch andere christliche Kirchen und Glaubensgemeinschaften sind im Stuttgarter Stadtbild präsent, etwa die allesamt im 20. Jahrhundert errichteten neapostolischen Kirchen und zahlreiche evangelische Freikirchen. Unter den orthodoxen und orientalischen Kirchen ist die Russische Kirche St. Nikolai im Stuttgarter Westen die wohl bekannteste. Die Kirche wurde im auslaufenden 19. Jahrhundert als Hl. Nikolaus-Kathedrale mit Unterstützung des russischen Zaren errichtet



Über die religiösen Strukturen der Stuttgarter Bevölkerung ist nur wenig bekannt. Aus Register- und Befragungsdaten können die größten religiösen Gruppen grob geschätzt werden.

und ist Zentrum der ältesten bis heute existierenden orthodoxen Gemeinde Deutschlands. Andere orthodoxe Gemeinden sind dagegen eher unscheinbar untergebracht, beispielsweise in aufgrund des Mitgliederderrückgangs nicht mehr benötigten Kirchen anderer Konfessionen.

Am Rande der Innenstadt wurde 1861 durch die jüdische Gemeinde die Stuttgarter Synagoge im maurischen Stil eröffnet. Nach der Zerstörung dieser sowie weiterer Synagogen und Einrichtungen der jüdischen Gemeinde in der Reichspogromnacht am 9. November 1938 wurde ab 1951 durch die Israelitische Kultusvereinigung Württemberg auf den Fundamenten der Neubau einer Synagoge mit Gemeindezentrum errichtet. Der in moderner und sachlicher Formensprache der Weimarer Zeit gestaltete Bau war neben Saarbrücken und Erfurt die erste in der Bundesrepublik errichtete Synagoge und wird mit rund 300 Sitzplätzen bis heute genutzt (Rees-Dessauer 2019).

Anders als die christlichen Kirchen sind andere Religionen in Stuttgarter Stadtbild deutlich weniger prägend. Auch wenn heute rund zehn Prozent der Stuttgarterinnen und Stuttgarter muslimischen Glaubens sind, so finden sich viele Gebetsräume und Moscheen der rund 20 islamischen Vereine und Vereinigungen eher in Randlagen der Stadt. Das erste Minarett der Stadt wurde 2015 durch die Islamische Gemeinschaft Stuttgart in einem Gewerbegebiet in Stuttgart-Wangen eröffnet. Eine von der Stuttgarter Ditib-Gemeinde ge-

plante repräsentative Moschee in Stuttgart-Feuerbach wird frühestens 2025 eröffnet (Bury 2019).

Neben Kirchen, Gebetsräumen und Versammlungsstätten sind die Stuttgarter Religionen auch in zahlreichen Infrastruktureinrichtungen sichtbar. Vor allem die großen Kirchen spielen hierbei eine bedeutsame Rolle. Die von Caritas oder Diakonie getragenen Sozialeinrichtungen sind unverzichtbare Säulen der sozialen Arbeit. So hat allein die Evangelische Gesellschaft (eva), die größte der insgesamt 26 diakonischen Einrichtungen in Stuttgart, rund 1400 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 150 Diensten im Einsatz. Der 1917 gegründete Caritasverband für Stuttgart e.V. ist mit über 100 Diensten und Einrichtungen und rund 1900 Mitarbeitenden das größte freie Wohlfahrtsunternehmen der Stadt. Hinzu kommen die von den einzelnen Kirchengemeinden oder Dekanaten betriebenen Einrichtungen wie Sozialstationen und Kindergärten. Aktuell gibt es in Stuttgart beispielsweise etwa 120 von der evangelischen und 75 von der römisch-katholischen Kirche betriebene Kindertageseinrichtungen mit zusammen fast 10 000 Betreuungsplätzen.

Auch wenn die Zahl der Kirchenmitglieder seit vielen Jahren zurückgeht und heute weniger als die Hälfte der Stuttgarter Bevölkerung formal Mitglied einer der beiden großen Volkskirchen ist, so bleibt die Bedeutung von Religion in der Stadt und ihrer Gesellschaft noch immer groß. Stuttgart ist bunter geworden, neben die großen Kirchen sind weitere Glaubensgemeinschaften getreten – christliche wie nichtchristliche. Der Anteil der Stuttgarterinnen und Stuttgarter, der sich keiner religiösen Richtung zuordnet, ist nicht bekannt. Er dürfte – unter Zugrundelegung von Befragungsdaten und Schätzungen – bei rund einem Viertel der Einwohner liegen. Rund drei Viertel der Stuttgarterinnen und Stuttgarter bezeichnet sich selbst als zumindest etwas religiös, ein Fünftel glaubt sehr stark an Gott oder etwas Göttliches.



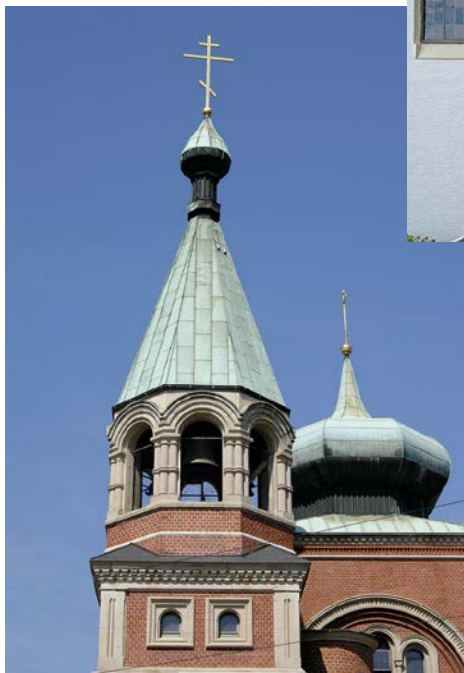
Dr. Martin Schairer
Bürgermeister



Dr. Ansgar Schmitz-Veltin
Koordinator Atlas der Religionen



An vielen Orten der Stadt trifft man auf Spuren christlicher Kirchen (oben links: die 1937 errichtete Kirche der neuapostolischen Gemeinde Stuttgart-Ost mit ihrer rein mechanischen Pfeifenorgel; rechts oben: Detail der 1855 eingeweihten Martinskirche in Stuttgart-Möhringen, die aufgrund ihres Baustils schon bald nach Fertigstellung den Beinamen „Filderdom“ bekam; links unten: die 1967 geweihte Kirche St. Konrad in Stuttgart-Mitte; rechts unten: der Turm der Russisch-Orthodoxen Kirche St. Nikolai in Stuttgart-Nord).



Die russisch-orthodoxe „**Hl. Nikolaus-Kathedrale**“ wurde 1895 als russisch-orthodoxes Gotteshaus errichtet und bis heute als solches genutzt. Mit ihren roten Ziegelsteinen auf einem hellen Sandsteinsockel erinnert sie an die Moskauer Kirchenbauten des ausgehenden 16. Jahrhunderts. Die russisch-orthodoxe Gemeinde St. Nikolai ist die älteste bis heute existierende orthodoxe Gemeinde Deutschlands (links).

Teilweise werden heute auch ehemalige Kirchen anderer Konfessionen von orthodoxen Gemeinden genutzt. In der durch den Rückgang der Mitgliederzahlen bereits 2005 aufgegebenen evangelischen Heilig-Geist-Kirche in Degerloch feiern heute **koptisch-orthodoxe Christen** ihren Gottesdienst. Von außen sieht man dies der mittlerweile nach dem Heiligen Georg benannten Kirche kaum an (oben).

Religionen in Stuttgart – ein Überblick mit Daten aus dem Melderegister

Stuttgart ist eine vielfältige und bunte Stadt. Während zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch über achtzig Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner evangelischen Glaubens waren, ist Stuttgart heute eine Stadt der religiösen Vielfalt, geprägt von zahlreichen unterschiedlichen Glaubens- und Religionsvorstellungen. Über 250 Gemeinden, Gemeinschaften und Vereinigungen aller größeren Weltreligionen sind hier vertreten. Nur ein Teil dieser Vielfalt lässt sich in verlässlichen Zahlen zum Ausdruck bringen, da es in Deutschland – aus nachvollziehbaren Gründen – keine vollständige Erfassung zu religiösen Überzeugungen gibt.

Die Religionsfreiheit hat in der Bundesrepublik Deutschland eine hohe Stellung. So heißt es in Artikel 4 (1,2) des Grundgesetzes:

Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.

Damit steht die Religionsfreiheit im Grundgesetz noch vor der Meinungsfreiheit. Aber nicht nur die prominente Stellung der Religionsfreiheit im Grundgesetz ist eine Lehre aus der Zeit des Nationalsozialismus, es ist auch niemand verpflichtet, seine religiöse Überzeugung offenzulegen. So heißt es in Artikel 136 (3) der Weimarer Reichsverfassung (WRV), die nach Artikel 140 GG Teil des Grundgesetzes ist:

Niemand ist verpflichtet, seine religiöse Überzeugung zu offenbaren. Die Behörden haben nur soweit das Recht, nach der Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft zu fragen, als davon Rechte und Pflichten abhängen oder eine gesetzlich angeordnete statistische Erhebung dies erfordert.

Das bedeutet zunächst, dass der deutsche Staat keine Informationen zum Glauben seiner Bürgerinnen und Bürger erfasst. Handelt es sich jedoch um eine rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, kann dies – wenn hieraus Rechte

und Pflichten folgen – nach § 3 des Bundesmeldegesetzes im Einwohnermelderegister gespeichert werden. In Baden-Württemberg tragen 32 Religionsgemeinschaften den Status „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ und gelten damit als öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften (vgl. Tabelle 1).

Aus dem Melderegister direkt können nur Informationen zu den Mitgliedern dieser Religionsgemeinschaften gewonnen werden¹. Für alle anderen Personen erscheint im Melderegister ein „ohne Angabe“. Eine solche Kennung bedeutet jedoch nicht zwangsläufig, dass diese Personen keiner Religionsgemeinschaft angehören. Personen ohne Angabe sind vielmehr Muslime, Hindustinnen, Buddhisten, Alevitinnen und viele mehr, aber auch Atheistinnen und Atheisten. Aus dem Melderegister lassen sich somit einerseits keine direkten Aussagen über nichtreligiöse Personen ableiten. Genauso wenig können andererseits direkte Aussagen über die Gruppen der Musliminnen, Hindus, Buddhistinnen, Aleviten oder andere religiöse Gemeinschaften getroffen werden.

Es ist also schwieriger, sich den Personengruppen der nicht direkt aus dem Melderegister ablesbaren Religionsgemeinschaften zahlenmäßig zu nähern. Nichtsdestotrotz bestehen Möglichkeiten: Ihre Anzahl kann zum Beispiel anhand von anderen Personeneigenschaften, die im Melderegister vorhanden sind, geschätzt werden. Attina Mäding und Pasquale Frisoli nähern sich in ihrem Kapitel „Entwicklung und Struktur der muslimischen Bevölkerung in Stuttgart“ (vgl. Seite 30-36) diesem Thema und versuchen unter anderem anhand des Geburtsortes, der Staatsangehörigkeit und weiterer Merkmalen eine quantitative Annäherung an die in Stuttgart lebenden Musliminnen und Muslimen (Frisoli, Mäding 2019).

Zudem ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass eine Person nicht an ihrem Wohnort Mitglied einer Religionsgemeinschaft sein muss. Sie kann ihre Religionsgemeinschaft frei wählen und somit Mitglied einer Religionsgemeinschaft außerhalb Stuttgarts sein. Da

Tabelle 1: Im Melderegister als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfasste Religionsgemeinschaften

I	Evangelische Kirche in Deutschland	Evangelische Landeskirche in Baden	Evangelische Landeskirche in Württemberg	Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden	Evangelisch-reformierte Gemeinde Stuttgart	Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeinde
		Evangelische Brüdergemeinde Korntal	Evangelische Brüdergemeinde Wilhelmsdorf			
II	Katholische Kirche	Römisch-Katholische Kirche Erzdiözese Freiburg	Römisch-Katholische Kirche Diözese Rottenburg-Stuttgart	Römisch-Katholische Kirche Diözese Mainz (für Bad Wimpfen)		
III	Evangelische Freikirche	Evangelisch-methodistische Kirche in Baden	Evangelisch-methodistische Kirche in Württemberg	Bund freier evangelischer Gemeinden in Deutschland	Verband der Mennoniten-gemeinden in Baden-Württemberg	Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden
		Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Süddeutscher Verband	Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten in Baden-Württemberg	Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland	Die Heilsarmee in Deutschland	Gemeinde Gottes in Deutschland
IV	Orthodoxe Kirche	Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland	Russische Orthodoxe Kirche im Ausland	Rumänische Orthodoxe Metropole		
V	Alt-katholische Kirche	Alt-Katholische Kirche in Baden-Württemberg				
VI	Christliche Sondergemeinschaften	Jehovas Zeugen in Deutschland	Neuapostolische Kirche Süddeutschland	Die Christengemeinschaft in Deutschland Körperschaftsverband	Die Christengemeinschaft in Baden-Württemberg	Freireligiöse Landesgemeinde Baden
		Die Humanisten Baden-Württemberg				
VII	Jüdische Gemeinden und Landesverbände	Israelitische Religionsgemeinschaft Baden	Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg			

Quelle: Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

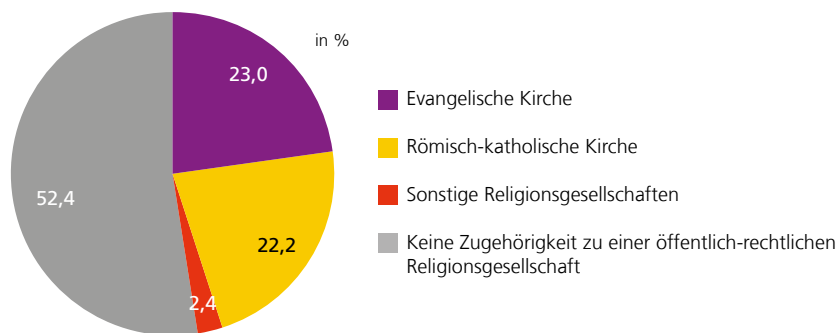
uns hier die Religionszugehörigkeit der Einwohnerinnen und Einwohner Stuttgarts interessiert, ist das Melderegister eine geeignete Quelle. Es ist wichtig, diese Besonderheit festzuhalten, da die einzelnen Religionsgemeinschaften womöglich andere Zahlen kommunizieren. Dies stellt aber keinen Widerspruch zu den Zahlen des Melderegisters da.

Wie sieht es nun aber ganz konkret aus mit der Zugehörigkeit der Stuttgarterinnen und Stuttgarter zu öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften? Betrachten wir zuerst die aktuellen Zahlen.

Religionszugehörigkeit der Einwohnerinnen und Einwohner

Im Jahr 2019² waren 614 599 Personen in Stuttgart gemeldet³. Laut Melderegister gehörten etwas mehr als die Hälfte (52,4 %) hiervon keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft an, knapp ein Viertel (23,0 %) der evangelischen Kirche, ebenso knapp ein Viertel der katholischen Kirche (22,1 %) und bei jeder 50. Person (2,4 %) ist eine sonstigen Religionsgemeinschaft eingetragen⁴ (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Einwohnerinnen und Einwohner in Stuttgart nach Religionsgemeinschaft am 31.12.2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Abbildung 2: Anteile der katholischen und evangelischen Kirchenmitglieder an der Gesamtbevölkerung in Stuttgart seit 1900



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Historischer Rückblick

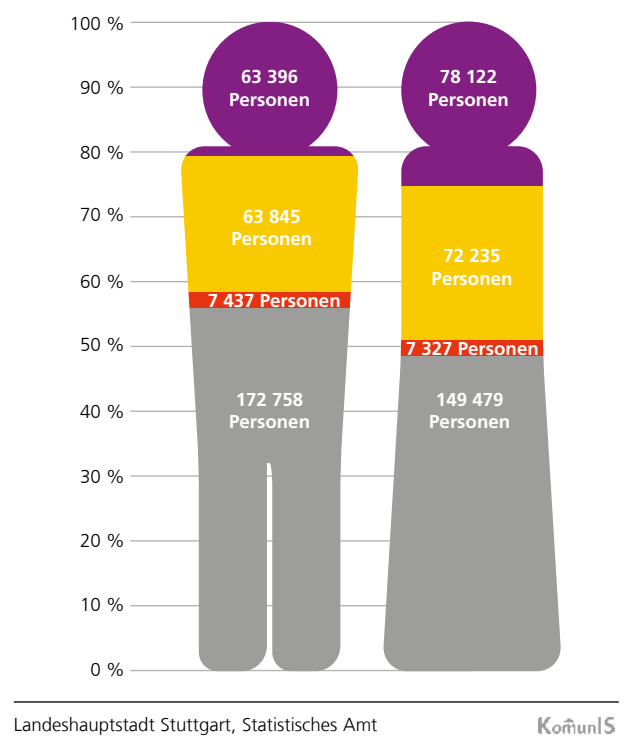
Historisch war Stuttgart lange Zeit von den beiden Volkskirchen und dabei vor allem von der evangelischen Kirche geprägt (vgl. Abbildung 2). 1900 gehörten 97,9 Prozent der Bevölkerung Stuttgarts einer der beiden Volkskirchen an. Dabei waren 82,5 Prozent der Stuttgarterinnen und Stuttgarter evangelisch, 15,4 Prozent katholisch und 2,1 Prozent gehörten einer anderen oder (selten) keiner Religionsgemeinschaft an. Während der Anteil der evangelischen Kirche über die Jahrzehnte kontinuierlich sank, nahm der Anteil der Katholikinnen und Katholiken bis in die 1970er-Jahre zu, insbesondere in Folge der Zuwanderung von Gastarbeitern aus Italien, Spanien und teilweise Jugoslawien sowie durch deutschstämmige Aussiedlerinnen und Aussiedler aus Polen. Anfang der 1970er-Jahre lebten 211 000 römisch-katholische Menschen in Stuttgart – so viele wie niemals zuvor und danach. Zu diesem Zeitpunkt nahm die Zahl der Protestantinnen und Protestanten nach ihrem Maximum von 391 000 Mitgliedern Ende der 1950er-Jahre bereits ab. Um 1970 war die Hälfte der Bevölkerung evangelisch, ein weiteres Drittel römisch-katholisch und rund 16 Prozent keiner dieser Religionen zuzuordnen (Schmitz-Veltin 2015).

Im Jahr 2015 wurde dann zum ersten Mal in der Stadtgeschichte der Anteil der Stuttgarterinnen und Stuttgarter, die keiner der beiden Volkskirchen angehörten, größer als der Anteil derer, die Mitglied einer der beiden Volkskirchen waren. Seitdem ist der Anteil der Personen, die keiner der beiden Volkskirchen angehören, kontinuierlich gestiegen und lag 2019 bei knapp 55 Prozent. Die Bedeutung der beiden Volkskirchen nahm, wenn man dies anhand der Mitgliederzahlen festmacht, über die Jahrzehnte hinweg ab.

Religionszugehörigkeit nach Geschlecht

Betrachtet man die Religionszugehörigkeit der Stuttgarter Bevölkerung nach Geschlechtern⁵ differenziert, so können einige Unterschiede ausgemacht werden (vgl. Abbildung 3): 2019 waren in Stuttgart 307 163 Frauen und 307 436 Männer gemeldet – quantitativ betrachtet ein geringer Unterschied. Bei der Religionszugehörigkeit aber fällt auf, dass 56 Prozent der Männer, aber nur 49 Prozent der Frauen, keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören. Dieser Unterschied setzt sich bei den klassischen Kirchen

Abbildung 3: Einwohnerinnen und Einwohner in Stuttgart nach Religionsgemeinschaft und Geschlecht am 31.12.2019



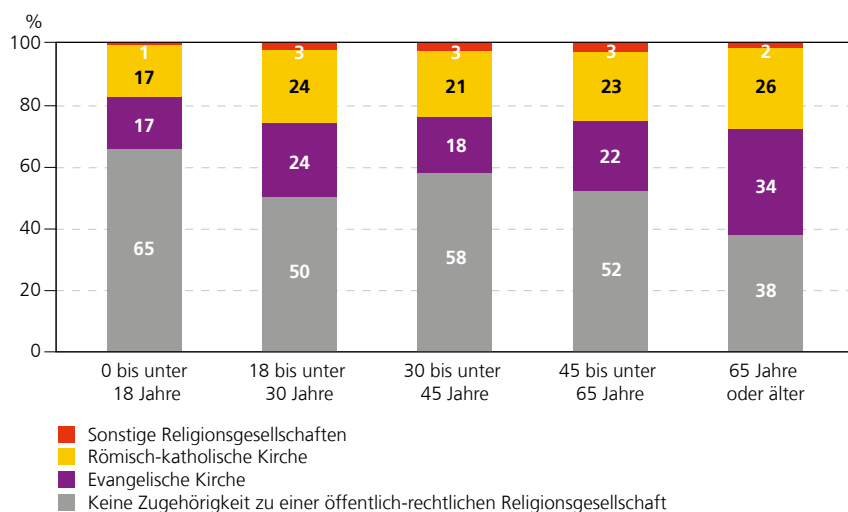
fort. Jeder fünfte Mann ist Mitglied der römisch-katholischen oder der evangelischen Kirche, bei den Frauen ist es jede vierte⁶. Bei den weiteren Religionsgemeinschaften sind die Werte identisch (2,4 %).

Religionszugehörigkeit nach Alter

Auch in Bezug auf das Alter sind bei der Religionszugehörigkeit Unterschiede festzustellen. Betrachtet man die Daten in Abbildung 4, so zeigt sich, dass der Anteil der Kirchenmitglieder an der Gesamtbevölkerung in den höheren Altersgruppen besonders hoch ausfällt. Am niedrigsten ist er mit nur 35 Prozent bei den unter 18-Jährigen.

Nur eine Altersgruppe weicht von dieser Regel deutlich ab: Bei den 18- bis unter 30-Jährigen liegt der Anteil der Kirchenmitglieder mit ca. 50 Prozent höher als in der nächsthöheren Altersgruppe (ca. 42 %). Dies kann dadurch erklärt werden, dass im Alter von rund 30 Jahren viele Menschen aus der Kirche austreten, da mit dem Einstieg in das Berufsleben erstmalig Kirchensteuer zu zahlen ist. Zwar ist die Steuer in der Regel nicht der alleinige Grund für einen solchen Schritt, wohl aber ein zusätzlicher Anlass (Birkelbach 1999; Lois 2013).

Abbildung 4: Einwohnerinnen und Einwohner in Stuttgart nach Religionsgemeinschaft und Alter am 31.12.2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Die Gruppe der unter 18-Jährigen nimmt eine Sonderstellung ein. Mitglied der evangelischen wie der römisch-katholischen Kirche wird man durch Taufe. Die Zahl der unter 18-jährigen Kirchenmitglieder wird entsprechend maßgeblich dadurch beeinflusst, in welchem Alter die Kinder getauft werden. Wir werden auf den Zusammenhang zwischen dem Alter und der Zugehörigkeit zur evangelischen bzw. römisch-katholischen Kirchen noch genauer eingehen (vgl. S. 22-29). Insgesamt lag das Medianalter⁷ für den Eintritt in eine öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft 2019 bei 1 Jahr und das Medianalter bei Austritt bei 30 Jahren.

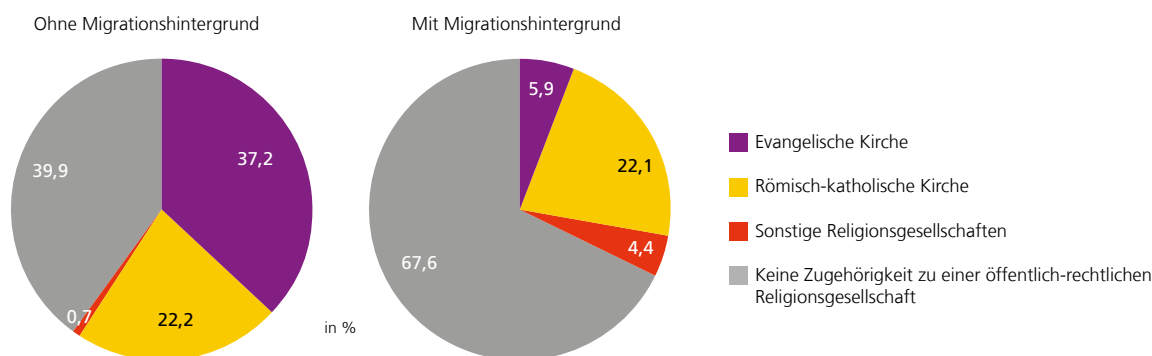
Religionszugehörigkeit nach Migrationshintergrund

Wie sieht es aus mit der Religionszugehörigkeit von Personen mit und ohne Migrationshintergrund? Hierfür betrachten wir das Zusammenspiel von Religions-

zugehörigkeit und Migrationshintergrund⁸ aus zwei unterschiedlichen Perspektiven. Wir beginnen mit der Betrachtung der Stuttgarterinnen und Stuttgarter mit und ohne Migrationshintergrund (vgl. Abbildung 5). 2019 hatten 278 902 Einwohnerinnen und Einwohner einen Migrationshintergrund (46,4 %), 335 697 Personen hatten keinen Migrationshintergrund (54,6 %).

Von den Stuttgarterinnen und Stuttgarter ohne Migrationshintergrund sind mehr als zwei Drittel Mitglied in einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft. Bei denen mit Migrationshintergrund fällt der Anteil der Kirchenmitglieder mit rund 40 Prozent deutlich geringer aus. Besonders offensichtlich ist der Unterschied bei der evangelischen Kirche: Während rund 37 Prozent der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund Mitglieder der evangelischen Kirche sind, liegt der Anteil bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund bei weniger als sechs Prozent. Bei der römisch-katholischen Kirche liegt der Anteil bei rund 22 Prozent.

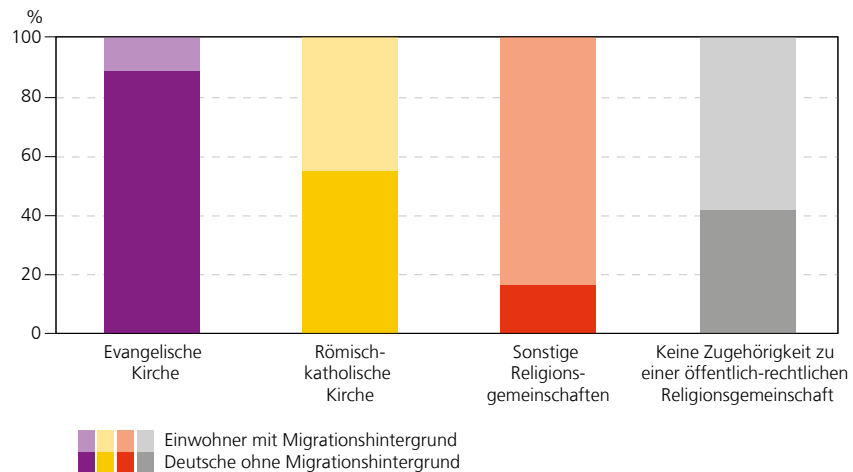
Abbildung 5: Einwohnerinnen und Einwohner in Stuttgart nach Migrationshintergrund und Religionsgemeinschaft am 31.12.2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Abbildung 6: Einwohnerinnen und Einwohner in Stuttgart nach Religionsgemeinschaft und Migrationshintergrund am 31.12.2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

lischen Kirche sind die Unterschiede dagegen gering: Rund 22 Prozent der Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund sind jeweils Mitglieder in der römisch-katholischen Kirche.

Wechseln wir unseren Blickwinkel und betrachten, wie sich die Mitglieder der öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften hinsichtlich ihrer Zusammensetzung nach Migrationshintergrund unterscheiden, so zeigt sich ein anderes Bild:

- Beginnen wir mit den Mitgliedern der römisch-katholischen Kirche: Wir haben gesehen, dass der Anteil derer mit und ohne Migrationshintergrund nahezu identisch war. Da es insgesamt jedoch mehr Einwohnerinnen und Einwohner ohne Migrationshintergrund gibt, stellen diese auch mehr römisch-katholische Mitglieder: 54,7 Prozent der Katholikinnen und Katholiken sind Deutsche ohne Migrationshintergrund; 45,3 Prozent haben einen Migrationshintergrund.
- Bei den Mitgliedern der evangelischen Kirche ist der Unterschied deutlicher: 88,4 Prozent der evangelischen Einwohner haben keinen Migrationshintergrund, 11,6 Prozent haben einen Migrationshintergrund.
- Bei den sonstigen eingetragenen Religionsgemeinschaften haben 83,8 Prozent der Mitglieder einen Migrationshintergrund und 16,2 Prozent keinen.

- Bei den Personen ohne Religioneintragung im Melderegister haben 58,5 Prozent einen Migrationshintergrund; 41,5 Prozent sind Deutsche ohne Migrationshintergrund.

Sonstige Religionsgemeinschaften

Für den Atlas der Religionen haben wir uns entschieden, die sonstigen eingetragenen Religionsgemeinschaften zum ersten Mal für eine unserer Veröffentlichungen separat aufzuführen und nicht in einer Kategorie „sonstige/keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft“ zusammenzufassen. Um die Vielfalt der religiösen Landschaft in Stuttgart zu beschreiben, lohnt ein Blick auf diese sonstigen öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften. Hierunter gehören die in Tabelle 1 unter III bis VII zusammengefassten Religionen. Aufgrund ihrer geringen anteilmäßigen Größe wurden in den vorangegangenen Ausführungen die öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften, die nicht zu der evangelischen oder der römisch-katholischen Kirche gehören, zusammengefasst betrachtet.

Auch wenn es viele verschiedene Religionsgemeinschaften sind, scheint ihr Gesamtanteil an der Stuttgarter Bevölkerung mit knapp 15 000 Personen (2,4 %) eher gering. Wenn wir diesen Anteil betrachten, ist es wichtig, Folgendes zu wissen: Es gibt unter den öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften jene, die Kirchensteuern durch die Finanzverwaltung erheben

lassen (nach Artikel 137 WRV sowie § 16 des Kirchensteuergesetzes Baden-Württemberg (KiStG)) und jene, die keine Steuer durch die Finanzverwaltung erheben. Warum ist dies wichtig?

Es kommt vor, dass die Zugehörigkeiten zu Religionsgemeinschaften, die keine Steuern durch die Finanzverwaltung erheben, nicht richtig erfasst werden. Dies kann zum einen daran liegen, dass die Wichtigkeit dieser Angabe bei den Meldebehörden nicht erkannt wird oder zum anderen, dass die meldende Person ihre Zugehörigkeit zu der Religionsgemeinschaft nicht korrekt angibt, sei es aus Unkenntnis oder mit Absicht. Schließlich ist es möglich, dass Mitglieder eher kleiner Religionsgemeinschaften Stigmatisierung fürchten und daher keine Angaben zu ihrer Religionszugehörigkeit machen. Wir können also davon ausgehen, dass bei diesen Religionsgemeinschaften die Mitgliederzahl als zu niedrig angegeben ist.

Daher können die Zahlen zu den öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften, die keine Steuern durch die Finanzverwaltung verwalten lassen, nur als

grobe Annäherung verstanden werden. Das bedeutet, dass auch die oben gemachten Angaben zu den sonstigen Religionsgemeinschaften Annäherungen sind und der Anteil an der Stuttgarter Bevölkerung tatsächlich höher liegt. Insgesamt sind im Melderegister rund 13 200 Personen verzeichnet, die Mitglied in einer sonstigen Religionsgemeinschaft ohne Verwaltung der Kirchensteuer durch die Finanzverwaltung sind (vgl. Abbildung 7).

Bei den sonstigen öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften mit Verwaltung der Kirchensteuer durch die Finanzverwaltung betrachten wir aufgrund der Größe und den Aspekten der Wahrung der Statistischen Geheimhaltung allein die Israelitische Kultusgemeinde in einem separaten Kapitel (vgl. S. 38-40).

Es ist davon auszugehen, dass sich die Datenlage im Melderegister bezüglich der sonstigen Religionsgemeinschaften ohne Steuerverwaltung durch die Finanzverwaltung von Jahr zu Jahr bessert und wir in Zukunft differenziertere Zahlen vorlegen können.

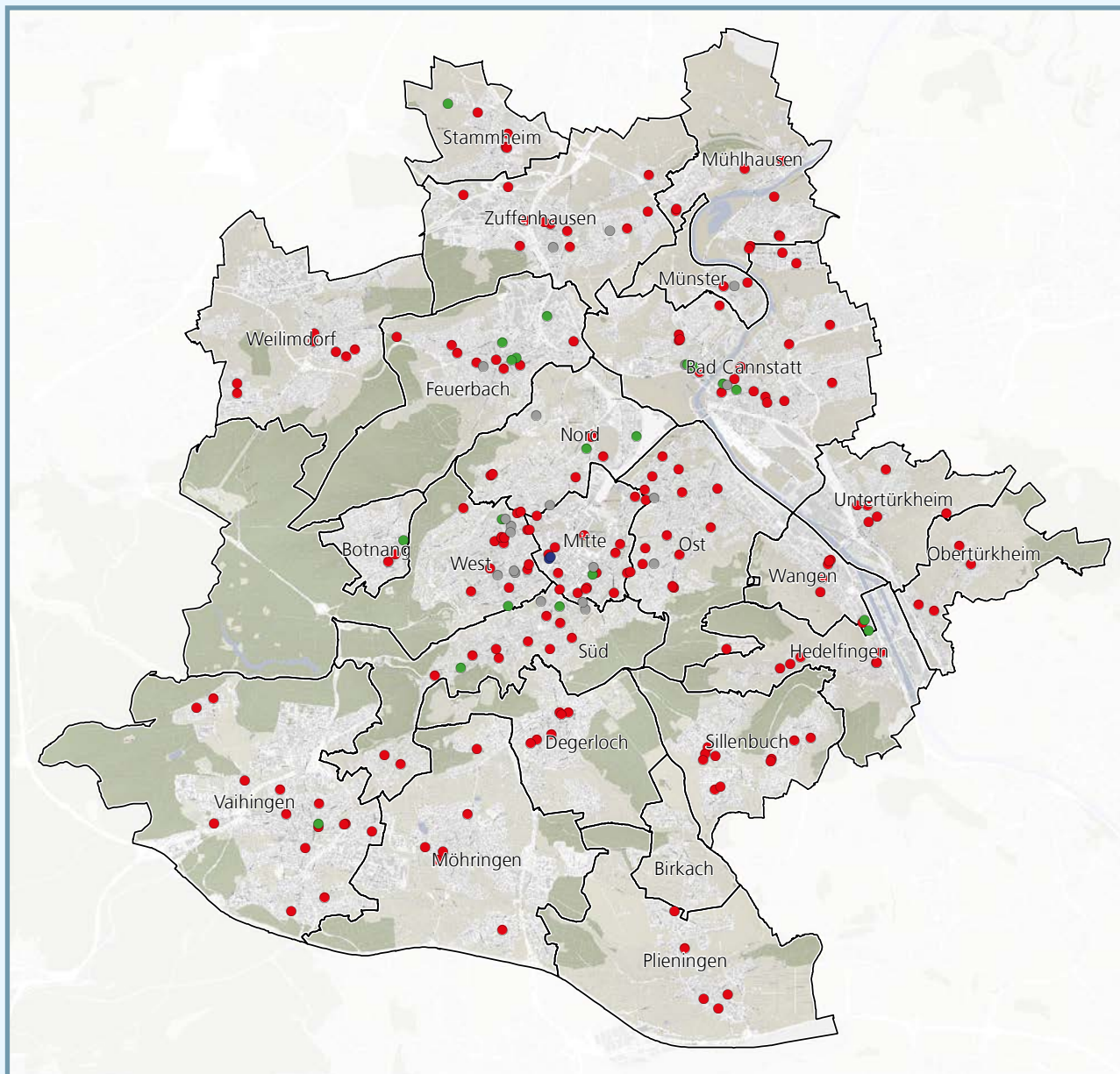
Abbildung 7: Übersicht über die im Melderegister verzeichneten sonstigen Religionsgemeinschaften

Steuerverwaltung	Gruppierung nach Bundesmeldegesetz	Religionsgemeinschaft	Einwohnerinnen und Einwohner 31.12.2019 (gerundet)
Mit Verwaltung der Kirchensteuer durch die Finanzverwaltung	Alt-katholisch	Alt-katholische Kirche in Baden-Württemberg	90
	Israelitische Kultusgemeinden	israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg	1410
		andere israelitische und jüdische Gemeinden und Gemeinschaften	70
	andere		.
Ohne Verwaltung der Kirchensteuer durch die Finanzverwaltung	Orthodox	Griechisch-orthodox	Insgesamt 13 200
		Rumänisch-orthodox	
		Russisch-orthodox	
	Neuapostolische Kirche	Neuapostolische Kirche Süddeutschland	
	Sonstige ohne Verwaltung der Kirchensteuer durch die Finanzverwaltung	Christengemeinschaft Hugenotten, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Johannische Kirche, Sonstige andere	
	Evangelische Kirchen	Evangelisch-methodistisch Evangelische Freikirche andere	

- 1 Es ist möglich, dass auch Zugehörigkeiten zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft eines anderen Bundeslandes erfasst werden, die im bundeseinheitlichen Religionsschlüssel (DSMeld Anlage 2) geführt werden.
- 2 Die Jahreszahl verweist immer auf den Stand zum 31.12. jenes Jahres, sofern nicht anders angegeben.
- 3 Personen mit Hauptwohnsitz. Personen mit Nebenwohnsitz oder nicht meldepflichtige Personen, wie Angehörige ausländischer Streitkräfte, gehen nicht in die Gesamteinwohnerzahl und damit nicht in die Auswertungen ein.
- 4 Die Angaben zu den Mitgliedern sonstiger eingetragener Religionsgemeinschaften werden unterschätzt; siehe hierzu S. 18. (Sonstige Religionsgemeinschaften).
- 5 Diverse Personen werden aufgrund der statistischen Geheimhaltung nach einem statistischen Verfahren entweder „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet. Dies stellt keine Wertung da. Diese Zuordnung ist notwendig, da aufgrund der geringen Fallzahl die statistische Geheimhaltung der diversen Personen ansonsten nicht gewahrt werden könnte und Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich wären.
- 6 Warum es diesen Unterschied zwischen den Geschlechtern gibt, ist ein in der Literatur oftmals diskutiertes Phänomen. Siehe hierzu u.a. Inglehart; Norris (2003), Klein; Keller; Traunmüller (2017) und Benthaus-Apel et al. (2017).
- 7 An dieser Stelle wird das Medianalter genutzt und nicht das Durchschnittsalter (arithmetisches Mittel). Der Median ist robuster gegenüber Ausreißerwerten und gibt den tatsächlich mittleren Wert an. Ein Beispiel: Fünf Personen treten in eine Kirche ein. Davon sind vier Personen 0 Jahr alt und eine Person ist 100 Jahre alt. Das Durchschnittsalter beträgt 20 Jahre. Beim Medianalter hingegen werden alle Werte der Größe nach geordnet und der mittlere Wert ist der Median. In unserem Beispiel: 0, 0, 0, 0, 100 Jahre. Das Medianalter betrüge in diesem Beispiel also 0 Jahre. Damit können wir in diesem Fall eine viel genauere Aussage treffen, als mit dem Durchschnittswert.
- 8 Als Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländerinnen und Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedlerinnen und Aussiedler. Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund (Verband Deutscher Städtestatistiker 2013).



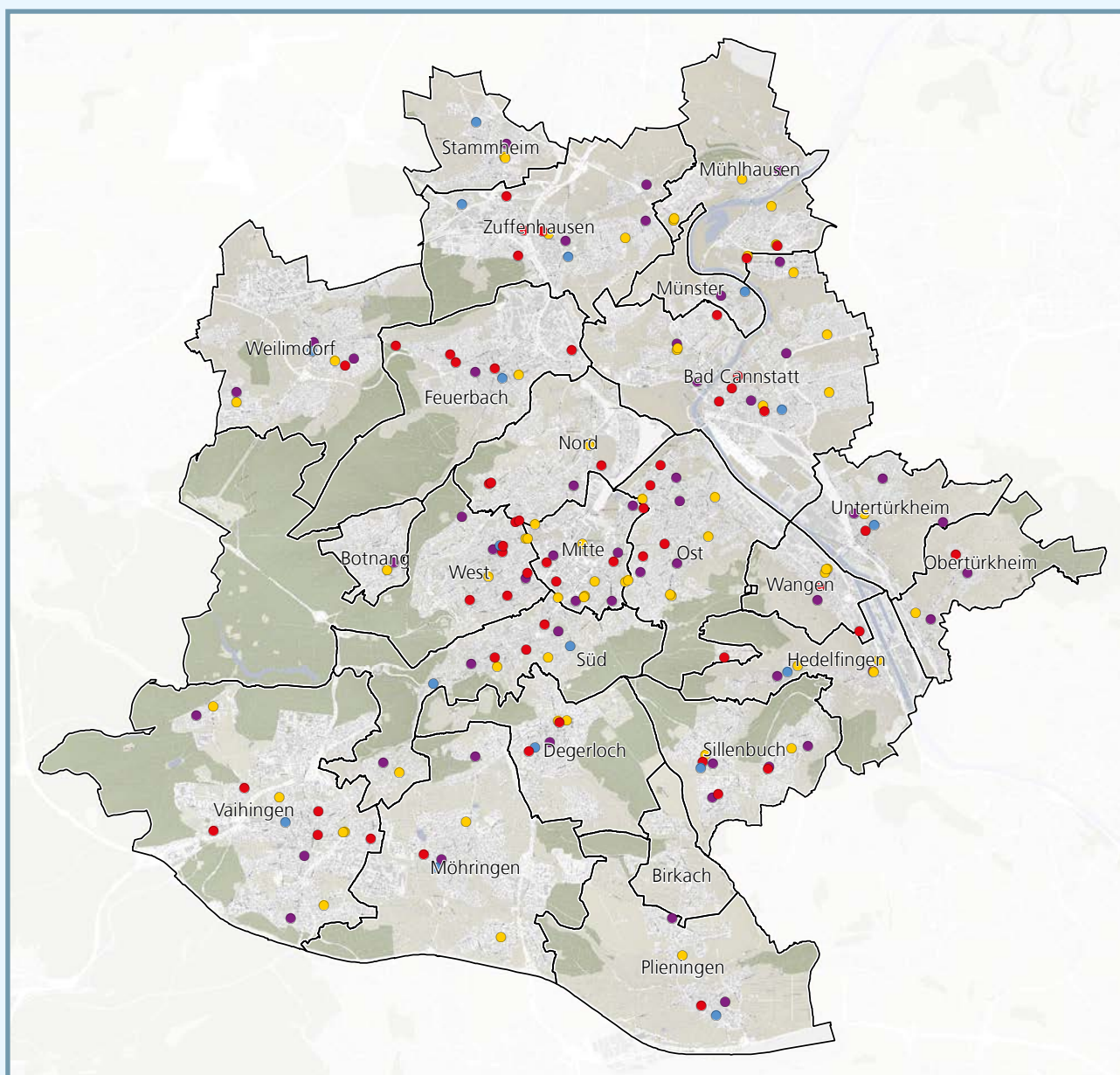
Weg- und Feldkreuze bleiben in einer kulturhistorisch protestantisch geprägten Stadt wie Stuttgart eher die Ausnahme. Auf den Feldern bei Möhringen wurde 2011 durch die **katholische Kirchengemeinde St. Hedwig** ein modernes Exemplar errichtet, das die Kreuzigung und Wiederauferstehung Jesu symbolisieren soll – finanziert durch eine anonyme Spenderin.



Relionsgemeinschaften in Stuttgart 2019

- Christlich
- Islamisch
- Jüdisch
- Andere
- Stadtbezirk

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Religionsbefragung 2019



Christliche Religionsgemeinschaften in Stuttgart 2019

- Gemeinden der evangelischen Landeskirche
- Gemeinden der römisch-katholischen Kirche
- Gemeinden der neuapostolischen Kirche
- Weitere christliche Kirchen und Gemeinschaften
- Stadtbezirk

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Religionsbefragung 2019

Entwicklung und Struktur der evangelischen Bevölkerung in Stuttgart

Nach Daten des Stuttgarter Melderegisters gehörten im Jahr 2019¹ 141 518 Stuttgarterinnen und Stuttgarter der evangelischen Kirche an. Hiervon waren 55 Prozent Frauen und 45 Prozent Männer. Das mittlere Alter² der Mitglieder lag bei 46 Jahren, das aller Stuttgarterinnen und Stuttgarter bei 39 Jahren. Die Mitglieder der evangelischen Kirche waren somit im Schnitt rund sieben Jahre älter als die nicht-evangelischen Personen.

Die Alterspyramide der evangelischen Einwohnerinnen und Einwohner (vgl. Abbildung 7) zeigt drei Spitzen: Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter in den Altersgruppen um 29 Jahre, um 56 Jahre und um 80 Jahre stellen mehr Mitglieder der evangelischen Kirche in Stuttgart als andere Altersgruppen.

Im Kontext aller Einwohnerinnen und Einwohner Stuttgarts zeigt sich allerdings, dass die ersten beiden Altersgruppen in Stuttgart insgesamt stark ausge-

prägt sind, weshalb der Anteil der Protestantinnen und Protestanten an der Gesamtbevölkerung nicht besonders groß ist (vgl. Abbildung 1). Es zeigt sich vielmehr, dass die Anteile der evangelischen Personen an der Gesamtbevölkerung bis etwa zur Vollendung des 70. Lebensjahr um die 20 Prozent schwanken. Ab 70 Jahren zeigen sich höhere Anteile von Protestantinnen und Protestanten an der Gesamtbevölkerung.

Der Anteil der Protestantinnen und Protestanten an der Gesamtbevölkerung lag 2019 bei 23 Prozent. Den größten Anteil hatte die evangelische Kirche bei den über 90-Jährigen. Den kleinsten Anteil fand sich bei den 0-Jährigen. Das ist nicht verwunderlich, da man nicht durch Geburt, sondern durch Taufe Mitglied der evangelischen Kirche wird.

Betrachten wir die Kircheneintritte in die evangelische Kirche nach Altersjahren (vgl. Abbildung 2). Die meisten Eintritte erfolgen durch Taufe in den ersten drei

Abbildung 1: Anteil der evangelischen Einwohnerinnen und Einwohner an der Gesamtbevölkerung in Stuttgart nach Altersjahren am 31.12.2019 in Prozent

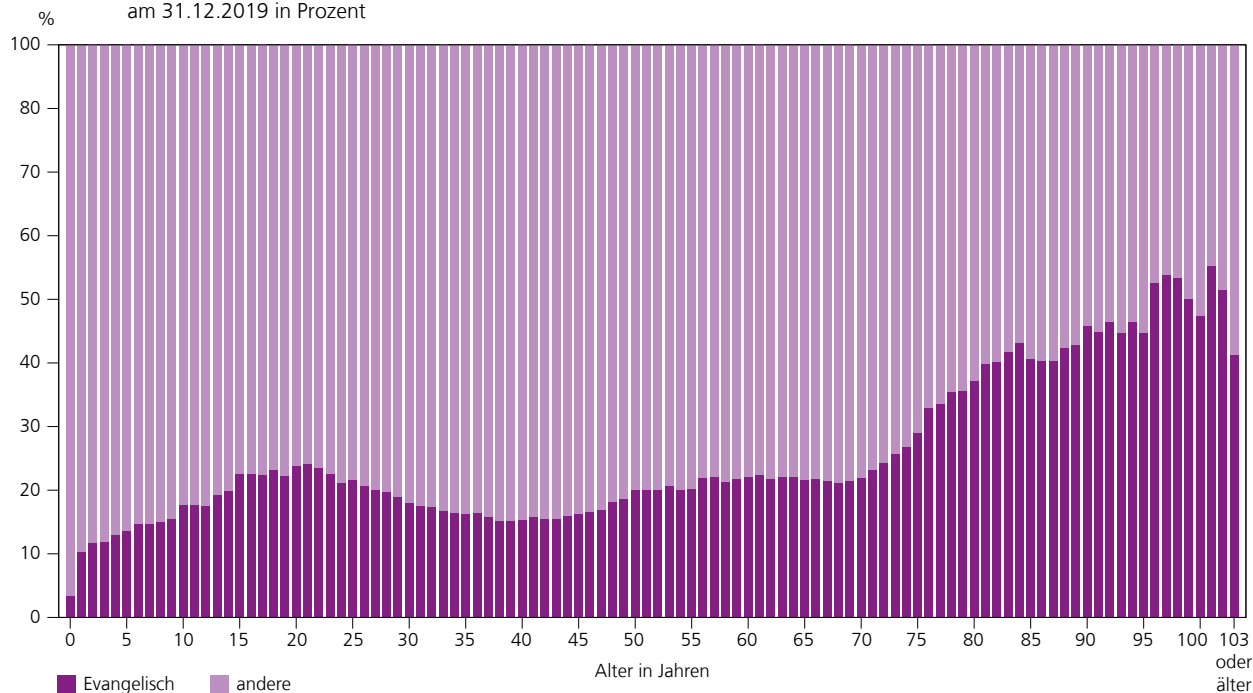


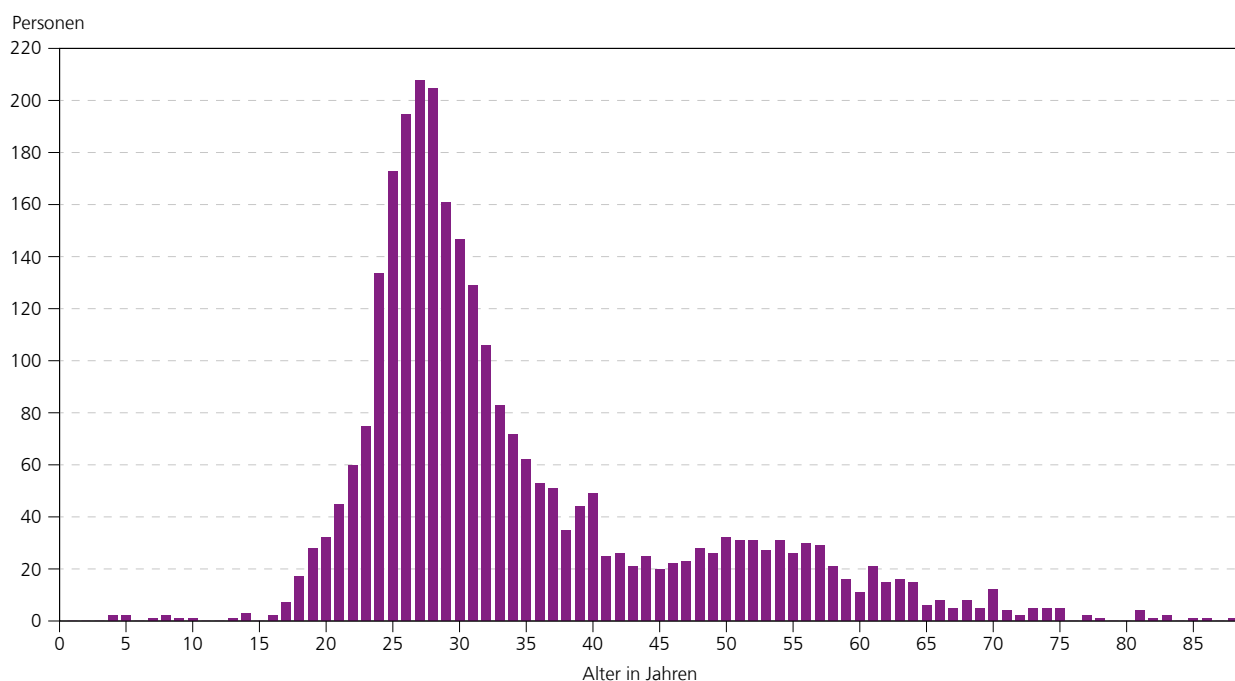
Abbildung 2: Eintritte der unter 18-Jährigen in die evangelische Kirche in Stuttgart nach Altersjahren 2019

0 Jahre Eintritte: 614	1 Jahr Eintritte: 195	2 Jahre Eintritte: 56	3 Jahre Eintritte: 21	4 Jahre Eintritte: 13	5 Jahre Eintritte: 20	6 Jahre Eintritte: 13	7 Jahre Eintritte: 9	8 Jahre Eintritte: 10
9 Jahre Eintritte: 7	10 Jahre Eintritte: 5	11 Jahre Eintritte: 6	12 Jahre Eintritte: 8	13 Jahre Eintritte: 77	14 Jahre Eintritte: 50	15 Jahre Eintritte: 5	16 Jahre Eintritte: 3	17 Jahre Eintritte: <3

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Abbildung 3: Austritte aus der evangelischen Kirche in Stuttgart nach Altersjahren 2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Abbildung 4: Mitgliederentwicklung der evangelischen Kirche in Stuttgart 2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

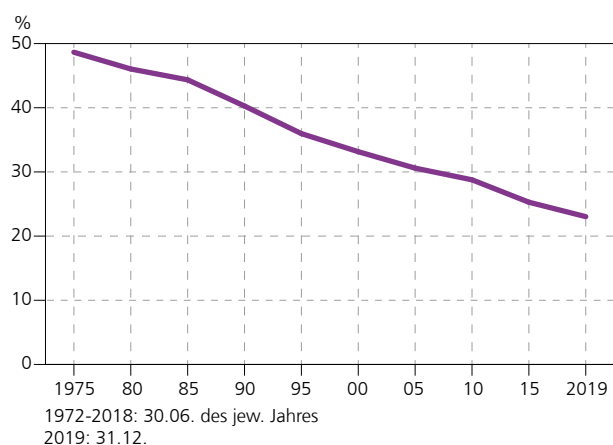
Abbildung 5: Mitgliederentwicklung der evangelischen Kirche in Stuttgart seit 1975

Jahr	Anzahl der Mitglieder
1975	293 584
1980	266 991
1985	244 460
1990	229 095
1995	202 222
2000	182 909
2005	170 302
2010	162 811
2015	152 291
2019	141 518

1975-2018: 30.06. des jew. Jahres; 2019: 31.12.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt **KoMunIS**

Abbildung 6: Anteile der Mitglieder der evangelischen Kirche an allen Einwohnerinnen und Einwohnern seit 1975

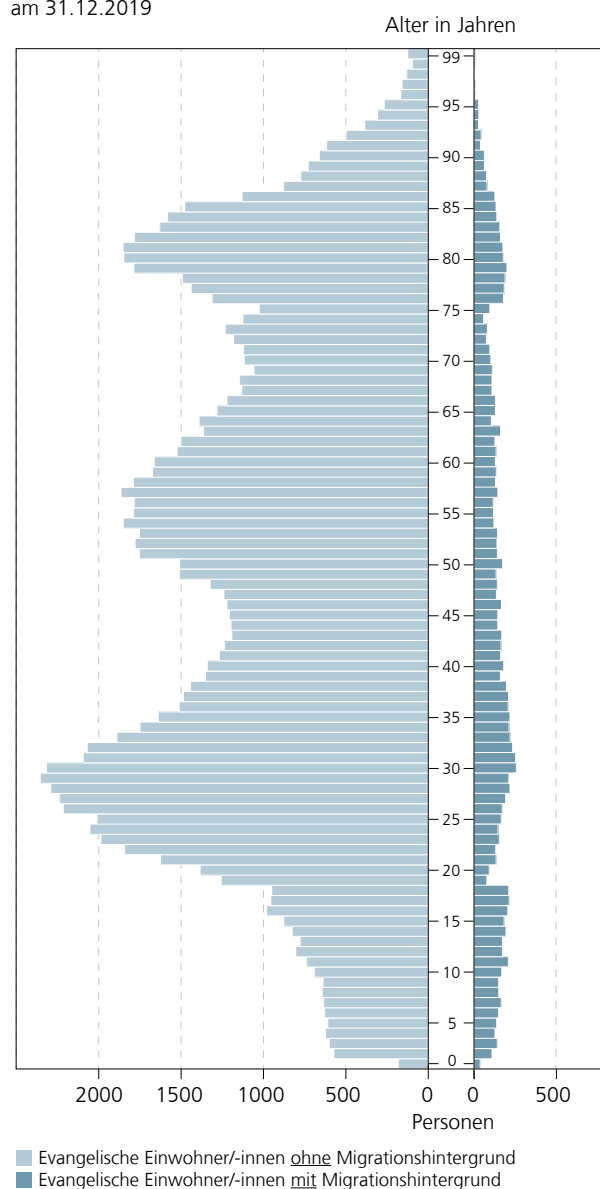


Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Lebensjahren. Eine weitere Häufung ist im Alter zwischen 13 und 14 Jahren festzustellen. Mit der Vollerfüllung des vierzehnten Lebensjahres erhalten Kinder das Recht über die Entscheidung, zu welcher Religionsgemeinschaft sie gehören wollen (§ 5 Gesetz über die religiöse Kindererziehung (KERzG)). Das bedeutet, dass sie ab diesem Zeitpunkt sowohl selbstständig in die Kirche ein- als auch austreten können. In dieses Alter fällt in der evangelischen Kirche die Konfirmation (Kampf 2014). Das Medianalter für alle Eintritt in die evangelische Kirche lag im Jahr 2019 bei einem Jahr.

Abbildung 7: Evangelische Einwohnerinnen und Einwohner in Stuttgart nach Altersjahren und Migrationshintergrund am 31.12.2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Insgesamt traten im Jahr 2019 in Stuttgart 1418 Personen in die evangelische Kirche ein, die vorher keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehört hatten (vgl. Abbildung 4). Bei wievielen Personen es sich dabei um einen Wiedereintritt handelt, kann anhand des Melderegisters nicht bestimmt werden.

Dem gegenüber stehen 2822 Personen, die 2019 aus der evangelischen Kirche austraten und daraufhin keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft mehr angehörten. Die Altersverteilung ist in Abbildung 3 dargestellt. Es zeigt sich, dass viele Menschen mit Ende

20 Jahren aus der evangelischen Kirche austreten. In diesem Alter muss nach dem Einstieg in den Beruf häufig erstmals Kirchensteuer entrichtet werden. Dies ist zwar nicht der ursächliche Grund für den Austritt, kann aber bei Menschen ohne Kirchenbindung als Anlass für diesen Schritt interpretiert werden (Birkelbach 1999; Lois 2013). Das Medianalter für den Austritt aus der evangelischen Kirche lag bei 30 Jahren.

Neben den „klassischen“ Ein- und Austritten aus der Kirche gab es auch Übertritte. Fünf Personen aus der katholischen Kirche traten 2019 zur evangelischen Kirche über. Die evangelische Kirche verlor hingegen neun Personen an die römisch-katholische Kirche. Sechs Personen aus sonstigen Religionsgemeinschaften traten in die evangelische Kirche ein. Demgegenüber stehen neun Personen, die zu einer sonstigen Religionsgemeinschaft übergetreten sind (vgl. Abbildung 4).

Die Anzahl der Mitglieder der evangelischen Kirche sank durch Aus- und Übertritte im Jahr 2019 um 2840 Personen, wobei mehr Männer (1514) als Frauen (1326) aus der Kirche austraten. Hinzu kamen 2224 Sterbefälle, was einen Mitgliederrückgang um insge-

samt 5064 Personen bedeutet. Dem stehen lediglich 1429 Taufen, Wiedereintritte und Übertritte entgegen (706 Männer, 723 Frauen). Das bedeutet, dass die evangelische Kirche in Stuttgart im Jahr 2019 im Saldo 3635 Mitglieder verloren hat.³

Die Daten für das Jahr 2019 zeigen die Fortsetzung eines langanhaltenden Trends. Sowohl die absoluten Mitgliedszahlen als auch der Anteil der evangelischen Personen an der Gesamtbevölkerung gehen auch weiterhin zurück (vgl. Abbildung 5 und 6). Die evangelische Kirche ist geprägt durch ein hohes Medianalter von 46 Jahren und einen vergleichsweise geringen Anteil an Mitgliedern mit Migrationshintergrund.

1 Stand 31.12.2019

2 Medianalter

3 Mitgliederbewegungen durch Wanderungen werden in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.



Die Stuttgarter **Stiftskirche** ist das älteste Gotteshaus der Stadt. 1534 fand hier die erste evangelisch-reformatorische Predigt statt. Heute ist sie die Hauptkirche der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und eines der Wahrzeichen der Stadt.

Entwicklung und Struktur der römisch-katholischen Bevölkerung in Stuttgart

Im Jahr 2019¹ gehörten 136 080 Stuttgarterinnen und Stuttgarter der römisch-katholischen Kirche an, was einem Anteil von rund 22 Prozent an der Gesamtbevölkerung entspricht. Davon waren 53 Prozent Frauen und 47 Prozent Männer. Das mittlere Alter² der Mitglieder lag bei 42 Jahren, das aller Stuttgarterinnen und Stuttgarter bei 39 Jahren. Die Mitglieder der römisch-katholischen Kirche sind somit im Schnitt drei Jahre älter als die nicht-römisch-katholischen Personen.

Die Alterspyramide der römisch-katholischen Einwohnerinnen und Einwohner (vgl. Abbildung 7) zeigt eine deutliche Spitze bei Personen um die 30 Jahre. Im Kontext aller Einwohnerinnen und Einwohner Stuttgarts zeigt sich allerdings, dass diese Altersgruppe in Stuttgart insgesamt besonders stark ausgeprägt ist, weshalb der Anteil der Katholikinnen und Katholiken in dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung nicht wesentlich größer als der anderer Altersgruppen ist (vgl. Abbildung 1). Vielmehr liegt der Anteil zwi-

schen 18 und unter 85 Jahren relativ stabil zwischen 20 und 26 Prozent. Bei den älteren Bürgerinnen und Bürgern liegt der Anteil in den meisten Altersgruppen etwas höher.

Betrachten wir die Eintritte in die römisch-katholische Kirche nach Altersjahren (vgl. Abbildung 2): Wir sehen, dass die meisten Eintritte in den ersten zwei Lebensjahren erfolgen. Eine weitere Häufung ist für Kinder im Alter von acht und neun Jahren festzustellen. In dieses Alter fällt in der römisch-katholischen Kirche die Erstkommunion. Das Medianalter für alle Eintritte in die römisch-katholische Kirche liegt bei 0 Jahren.

Mit der Vollendung des vierzehnten Lebensjahres erhalten Kinder das Recht über die Entscheidung, zu welcher Religionsgemeinschaft sie gehören wollen (§ 5 Gesetz über die religiöse Kindererziehung (KERzG)). Das bedeutet, dass sie ab diesem Zeitpunkt sowohl selbstständig in die Kirche ein- als auch austre-

Abbildung 1: Anteil der römisch-katholischen Einwohnerinnen und Einwohner an der Gesamtbevölkerung in Stuttgart nach Altersjahren am 31.12.2019 in Prozent

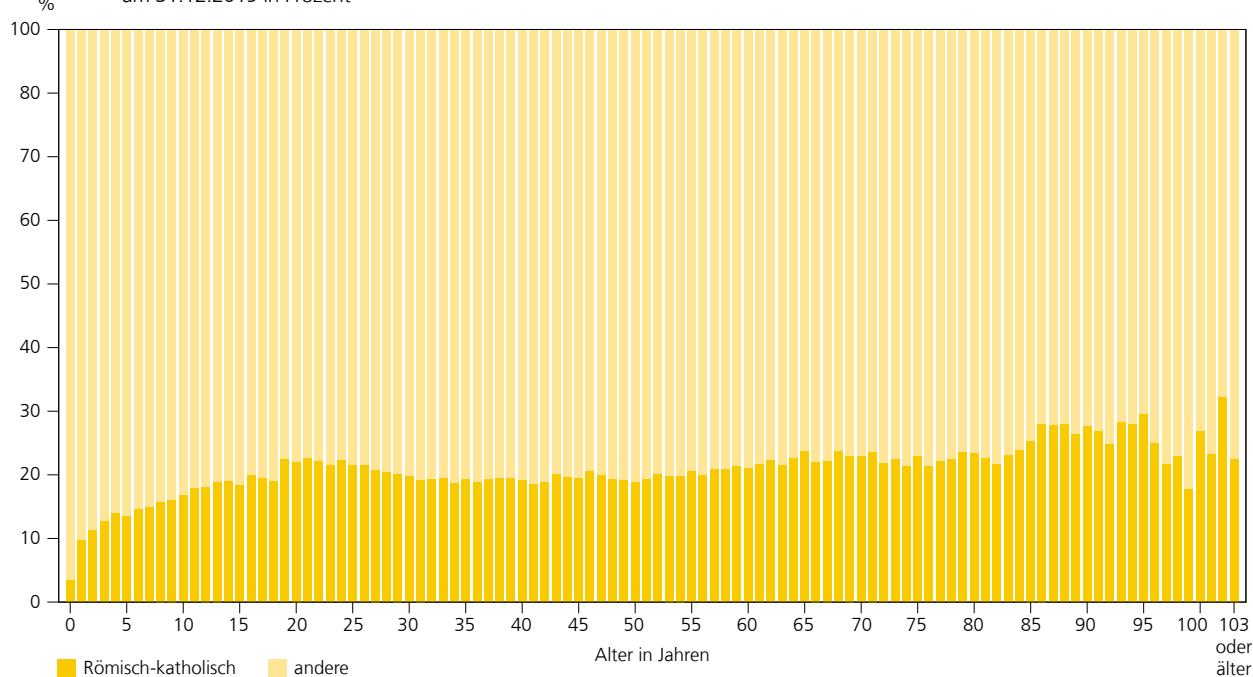


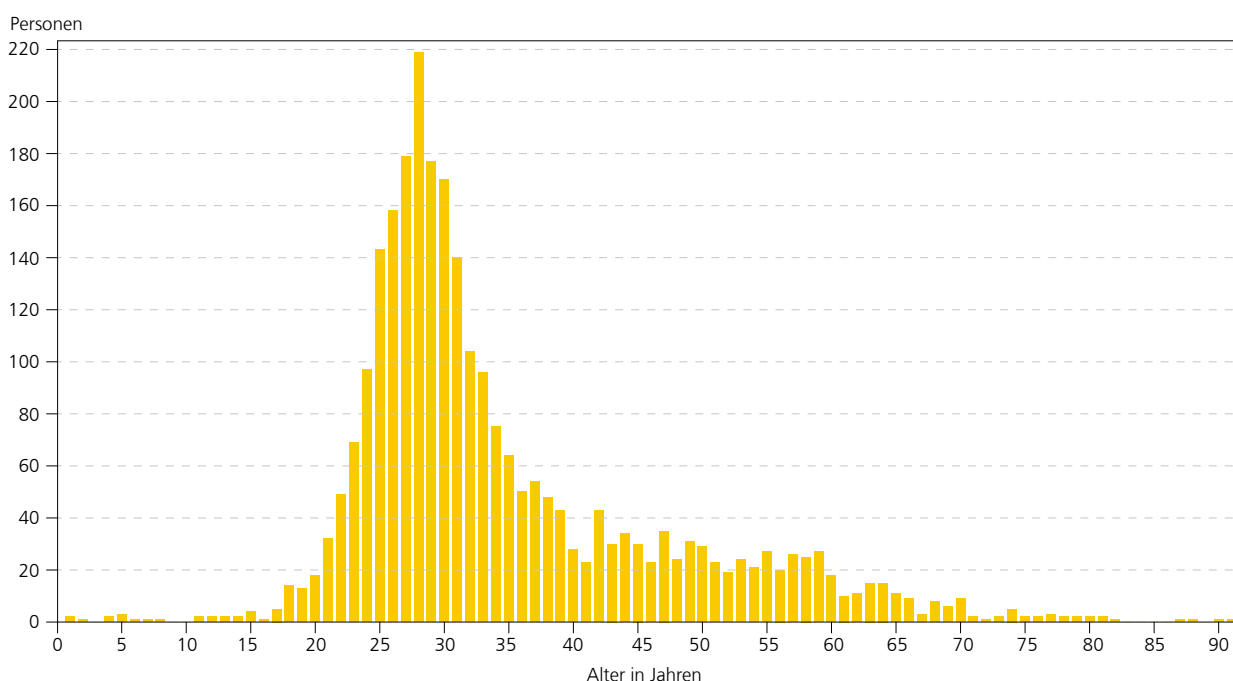
Abbildung 2: Eintritte der unter 18-Jährigen in die römisch-katholische Kirche in Stuttgart nach Altersjahren 2019

0 Jahre Eintritte: 725	1 Jahr Eintritte: 118	2 Jahre Eintritte: 30	3 Jahre Eintritte: 26	4 Jahre Eintritte: 15	5 Jahre Eintritte: 15	6 Jahre Eintritte: 19	7 Jahre Eintritte: 9	8 Jahre Eintritte: 46
9 Jahre Eintritte: 41	10 Jahre Eintritte: 12	11 Jahre Eintritte: 6	12 Jahre Eintritte: 5	13 Jahre Eintritte: 3	14 Jahre Eintritte: 6	15 Jahre Eintritte: 6	16 Jahre Eintritte: <3	17 Jahre Eintritte: <3

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuInS

Abbildung 3: Austritte aus der römisch-katholischen Kirche in Stuttgart nach Altersjahren 2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuInS

Abbildung 4: Mitgliederentwicklung der römisch-katholischen Kirche in Stuttgart 2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuInS

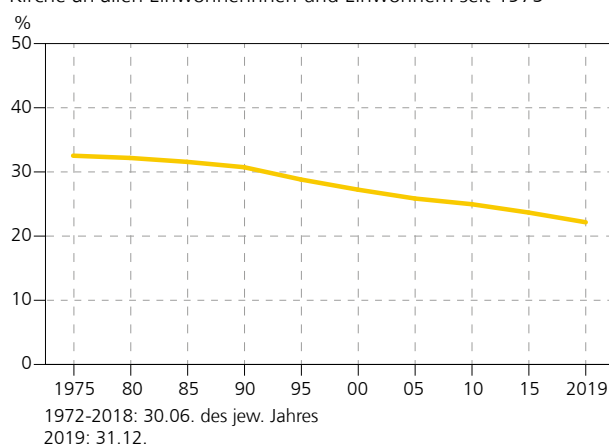
Abbildung 5: Mitgliederentwicklung der römisch-katholischen Kirche in Stuttgart seit 1975

Jahr	Anzahl der Mitglieder
1975	198 168
1980	186 506
1985	173 861
1990	174 742
1995	161 900
2000	150 160
2005	143 843
2010	141 220
2015	142 430
2019	136 080

1975-2018: 30.06. des jew. Jahres; 2019: 31.12.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt **KoMuNIS**

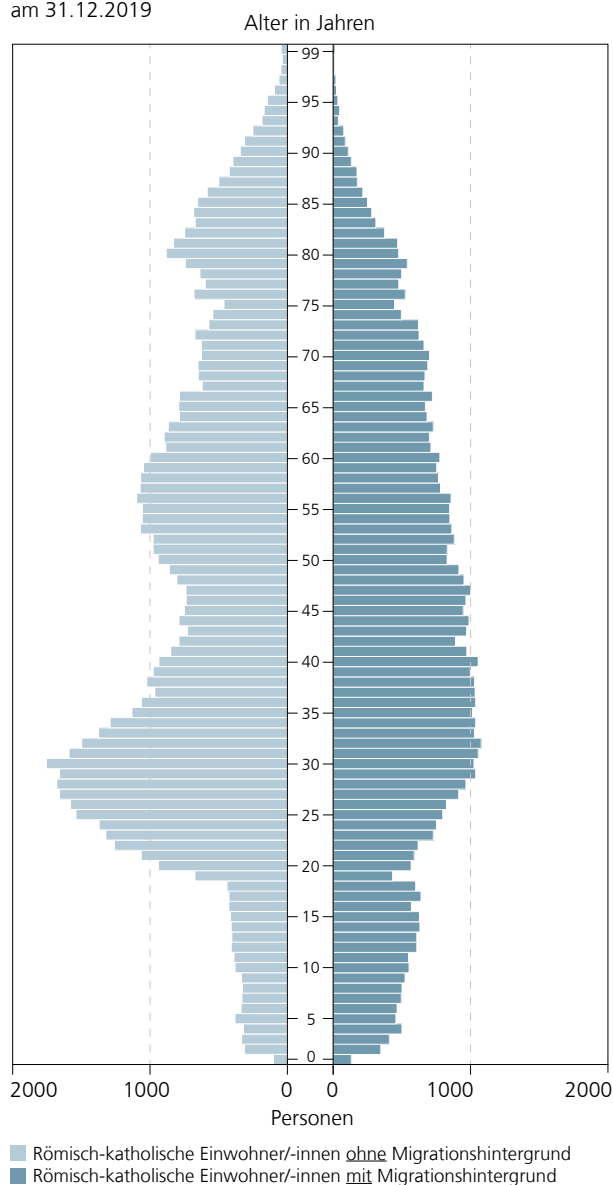
Abbildung 6: Anteile der Mitglieder der römisch-katholischen Kirche an allen Einwohnerinnen und Einwohnern seit 1975



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

Abbildung 7: Römisch-katholische Einwohnerinnen und Einwohner in Stuttgart nach Altersjahren und Migrationshintergrund am 31.12.2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

ten können. Anders als bei der evangelischen Kirche, in der die Konfirmation mit diesem Alter zusammenfällt, sind in der römisch-katholischen Kirche hier keine verstärkten Kircheneintritte festzustellen.

Insgesamt traten im Jahr 2019 in Stuttgart 1327 Personen in die römisch-katholische Kirche ein, die vorher keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehört hatten (vgl. Abbildung 4). Bei wievielen Personen es sich dabei um einen Wiedereintritt handelt, kann anhand des Melderegisters nicht bestimmt werden. Demgegenüber stehen 2729 Personen, die 2019 aus

der römisch-katholischen Kirche austraten und daraufhin keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft mehr angehörten. Die Altersverteilung ist in Abbildung 3 dargestellt. Es zeigt sich eine Häufung bei Personen Ende 20/Anfang 30. In diesem Alter muss nach dem Einstieg in den Beruf häufig erstmals Kirchensteuer entrichtet werden. Dies ist zwar nicht der ursächliche Grund für den Austritt, kann aber bei Menschen ohne Kirchenbindung als Anlass für diesen Schritt interpretiert werden (Birkelbach 1999; Lois 2013). Das Medianalter für den Austritt aus der römisch-katholischen Kirche lag im Jahr 2019 bei 29 Jahren.

Neben den „klassischen“ Ein- und Austritten aus der Kirche gab es auch Übertritte. Fünf Personen aus der römisch-katholischen Kirche traten 2019 zur evangelischen Kirche über. Die evangelische Kirche verlor hingegen neun Personen an die römisch-katholische Kirche. Acht Personen mit sonstigen Religionsgemeinschaften traten in die römisch-katholische Kirche ein. Demgegenüber stehen fünf Personen, die zu einer sonstigen Religionsgemeinschaft übetraten (vgl. Abbildung 4).

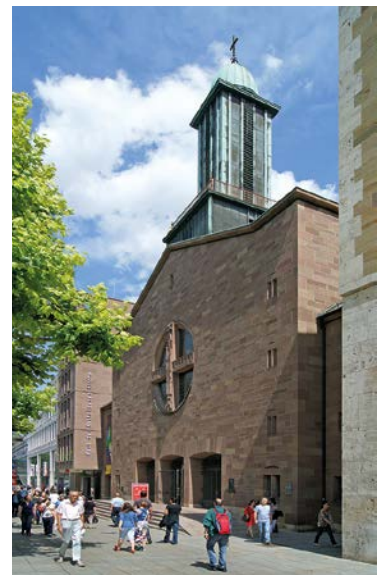
Die Anzahl der Mitgliedern der römisch-katholischen Kirche sank im Jahr 2019 um 2739 Personen (1467 Männer, 1272 Frauen). Hinzu kamen 1423 Sterbefälle, was einen Mitgliederrückgang um insgesamt 4162 Personen bedeutet. Dem stehen lediglich 1327 Taufen, Wiedereintritte und Übertritte entgegen (687 Männer, 657 Frauen). Das bedeutet, dass die römisch-katholische Kirche in Stuttgart im Jahr 2019 2818 Mitglieder verloren hat.³

Dies stellt die Fortsetzung eines langanhaltenden Trends dar. Seit dem Mitgliederhöhepunkt Anfang der 1970er-Jahre verliert die römisch-katholische Kirche an Mitgliedern. Mit einem Medianalter von 42 Jahren sind die Mitglieder der römisch-katholischen Kirche zwar jünger als die der evangelischen Kirche, aber doch älter als die Einwohnerinnen und Einwohner ohne Mitgliedschaft in einer der beiden großen Kirchen. Der Zuzug von katholischen Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Ausland, insbesondere seit Mitte der 1950er-Jahre, spiegelt sich bis heute in einem höheren Anteil an Mitgliedern mit Migrationshintergrund wider. Er lag zuletzt bei 45,3 Prozent.

1 Stand 31.12.2019

2 Medianalter

3 Mitgliederbewegungen durch Wanderungen werden in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.



Die zentral an der Königsstraße liegende **Kirche St. Eberhard** wurde 1811 geweiht und ist damit das älteste seit seiner Errichtung ununterbrochen katholische Gotteshaus in Stuttgart. Heute ist St. Eberhard Konkathedrale der Diözese Rottenburg-Stuttgart und zusammen mit dem benachbarten Haus der Katholischen Kirche das Zentrum der römisch-katholischen Kirche der Stadt.

Entwicklung und Struktur der muslimischen Bevölkerung in Stuttgart

Einleitung

Eine der häufigsten Fragen, die von der Presse und von Bürgern an die Bevölkerungsstatistik der Stadt Stuttgart gestellt wird, ist: „Wie viele Muslime leben in der Stadt?“. Vor allem durch die verstärkte Zuwanderung Geflüchteter aus dem Nahen Osten, Zentralasien und Nordafrika in den Jahren 2015 und 2016 stieg das Interesse an dieser Zahl.

Die Bevölkerungsstatistik sieht sich dabei mit dem Problem konfrontiert, dass im Melderegister nur die rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft erfasst werden kann. Dabei wird zum überwiegenden Teil nur die Religionszugehörigkeit der Mitglieder von Kirchen, die eine Kirchensteuer erheben, die durch die Finanzverwaltung verwaltet wird, auch tatsächlich gemeldet. Dazu gehören die römisch-katholische Kirche und evangelischen Landeskirchen sowie die israelitischen Religionsgemeinschaften (vgl. S. 12-19 in diesem Band). Die Mitglieder orthodoxer Kirchen sind im Register vermutlich stark untererfasst. Muslimische Vereine und Verbände sind bisher keine öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften, so dass die Zugehörigkeit von Personen zu diesen gar nicht erfasst werden kann.

Daher erfolgten die Auswertungen der Bevölkerungsstatistik nur nach der Einteilung „evangelisch“, „römisch-katholisch“ und „andere/keine“ (vgl. Tabelle 1). Der Anteil der Personen, die der evangelischen oder katholischen Kirche angehören, hat in den letzten Jahren durch Kirchenaustritte und zurückgehende Taufen sowie durch die Zuwanderung aus dem Ausland beständig abgenommen. Seit 2015 liegt ihr Anteil an der Stuttgarter Gesamtbevölkerung unter 50 Prozent. Auch deshalb erscheint der Versuch angebracht, mittels einem Schätzverfahren die Zahl der Personen, die mit großer Wahrscheinlichkeit einem muslimischen Glauben nahestehen, zu ermitteln.

Für eine solche Schätzung ist es nicht möglich, auf Zahlen muslimischer Verbände zurückzugreifen. Denn es gibt in Deutschland keinen zentralen Dachverband aller muslimischen Vereinigungen, der solche Zahlen erhebt. Außerdem würde der Rückgriff auf Mitgliederzahlen von muslimischen Vereinen oder Verbänden nicht weiterführen, da die meisten Muslime nicht Mitglieder solcher Organisationen sind (vgl. Blume 2017, S. 13). Eine formelle Mitgliedschaft in einer religiösen Vereinigung hat für Muslime nicht denselben Stellenwert, wie für viele Christen. Für Muslime ist die praktische Ausübung des Glaubens das entscheidende Kriterium, nicht die Mitgliedschaft.

Häufig werden Muslime auch über die Zugehörigkeit zum Islam ab Geburt definiert. Ein damit auftretendes Problem ist, dass offizielle Statistiken, die „geborene Muslime“ mit beitragszahlenden Kirchenmitgliedern vergleichen, den massiven Glaubens- und vor allem religiösen Praxisverlust in der islamischen Welt (vergleichbar dem der beiden großen, christlichen Konfessionen) nicht berücksichtigen. Während die Säkularisierung in den christlich geprägten Gesellschaften mit jeder nicht vorgenommenen Taufe und jedem Kirchenaustritt sichtbar wird, werden bei dieser Definition von Islam keine Unterschiede zwischen frommen und engagierten Muslimen einerseits und religionskritischen Agnostikern und Atheisten islamischer Herkunft andererseits gemacht (vgl. Blume 2017, S. 33).

Somit scheint die sicherste Methode, um Daten über eine muslimische Religionszugehörigkeit zu erlangen, eine Befragung zu sein, in der die Probanden gebeten werden, ihre Zugehörigkeit zum Islam selbst einzuschätzen. Aber auch solche Befragungsdaten sind mit Vorsicht zu genießen, da viele Muslime Zurückhaltung üben, was Aussagen über einen eventuellen Abfall vom Islam angeht, da in manchen traditionellen Gemeinschaften solch ein Verhalten schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen kann. Die meisten

Tabelle 1: Einwohner in Stuttgart seit 1986 nach Religionszugehörigkeit

Jahr	Einwohner insgesamt	Davon nach der Religionszugehörigkeit		
		evangelisch	römisch-katholisch	andere/keine
1986	551 819	239 910	172 448	139 461
1990	568 867	229 095	174 742	165 030
1995	562 213	202 222	161 900	198 091
2000	551 747	182 909	150 160	218 678
2005	556 708	170 302	143 843	242 563
2010	565 912	162 811	141 220	261 881
2011	573 054	162 030	142 277	268 747
2012	578 886	160 374	142 332	276 180
2013	585 984	158 345	142 839	284 800
2014	592 898	155 179	142 414	295 305
2015	602 301	152 291	142 430	307 580
2016	609 220	149 958	141 844	317 418
2017	611 665	147 440	140 998	323 227

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KoMuNIS

islamkritischen „Muslime“ belassen es daher traditionell dabei, ihre Glaubenszweifel oder auch ihren inneren Agnostizismus oder Atheismus für sich zu behalten und allenfalls mit Vertrauten darüber zu sprechen (vgl. Blume 2017, S. 24).

Immer mehr Personen können somit aufgrund fehlender religiöser Verhaltensmerkmale eigentlich nicht mehr als muslimisch definiert werden. Gleichzeitig tritt vor allem bei jüngeren Personen das Phänomen auf, dass man Bezug nimmt auf den Islam als kulturellen Identitätsstifter und sich über diesen Weg als Muslime bezeichnet. Auch dies erschwert eine Erfassung von Menschen muslimischen Glaubens.

All die genannten Unschärfen in Bezug auf die Definition von Islam und die Erfassung von Menschen muslimischen Glaubens sollte man bei der Ausarbeitung einer Schätzung der Muslime in Stuttgart sowie der Interpretation ihrer Ergebnisse berücksichtigen.

Methodik

Um die Anzahl der Muslime zu schätzen, gibt es verschiedene Methoden. Ein einfaches Schätzverfahren besteht darin, alle Personen, die im Melderegister die Kennung „andere/keine Religionszugehörigkeit“ und einen Migrationshintergrund¹ aus den derzeit 57 Mitgliedstaaten der Organisation für Islamische Zusammenarbeit (OIC)² haben, als Muslime zu klassifizieren.

Allerdings blendet man hierbei die Tatsache aus, dass die Anteile der Muslime in den Herkunftsländern teils stark variieren und nirgends bei 100 Prozent liegen. Eine sehr große Überschätzung der Anzahl der Muslime wäre die Folge.

Eine verfeinerte Variante zur beschriebenen Methode wäre, die Anteilswerte der Muslime in den Herkunftsländern – falls verfügbar – auf die hiesigen Personen mit Migrationshintergrund der betreffenden Länder zu übertragen. Jedoch muss die religiöse Zusammensetzung der zuwandernden Menschen nicht der des Herkunftslandes entsprechen. Man denke nur an Angehörige unterdrückter nicht muslimischer Minderheiten in bestimmten Ländern, die als Schutzsuchende nach Deutschland gekommen sind. Zuwanderung ist fast immer selektiv in Bezug zur Bevölkerungszusammensetzung des Auswanderungslandes. Bei eingebürgerten Personen ist zudem ein teils deutlich niedrigerer Muslimenanteil festzustellen als bei Ausländern (Haug et al. 2008, S.68 u. 76).

Die in dieser Analyse verwendete Schätzungsmethode lehnt sich daher stark an ein auf diesen Erkenntnissen beruhendem Verfahren an, welches das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bei seiner letzten Schätzung zur bundesweiten Anzahl der Muslime für das Jahr 2015 (Stichs 2016) angewandt hat. Darin wurden in einem ersten Schritt die Personen zum Stichtag des letzten Zensus nach ihrem Migrations-

Tabelle 2: Quoten zur Berechnung des Muslime-Anteils

		Muslimen Quote MLD2008	Muslimen Quote MLD2015 (Asyl-GEST)
		%	
Südosteuropa	01 Albanien	54,5	74,8
	02 Bulgarien	1,8	1,5
	03 ehemaliges Jugoslawien ¹	43,1	69,1
	04 Türkei	81,9	87,6
Zentralasien/ GUS	05 Kasachstan	0,6	2,1
	06 Russische Föderation	0,7	89,8
	07 Restliche Länder Zentralasien	6,0	85,0
	08 Iran	45,8	32,3
Süd-/Südostasien	09 Afghanistan	70,6	88,9
	10 Bangladesch	76,0	90,9
	11 Indien	7,1	2,3
	12 Indonesien und Malaysia	26,0	40,0
Naher Osten	13 Pakistan	89,3	95,4
	14 Ägypten	59,8	73,1
	15 Irak	61,4	46,0
	16 Israel	23,0	7,7
Nordafrika	17 Jemen/Jordanien/Saudi Arabien	82,0	91,0
	18 Libanon	75,9	93,3
	19 Syrien	38,0	87,5
	20 Marokko	77,5	92,4
Restliches Afrika	21 Restliche Länder Nordafrikas	69,4	91,2
	22 Ghana/Nigeria	2,8	9,5
	23 Restliche Länder Afrikas	27,7	52,1

¹Ohne Slowenien und Kroatien.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

hintergrund aus muslimisch geprägten Herkunftsländern erfasst. Darauf folgend multiplizierte man diese mit den im Rahmen der bundesweiten repräsentativen Befragung ermittelten Quoten aus der Studie „Muslimisches Leben in Deutschland“ (MLD-Studie, Haug et al. 2009). Bei dieser Befragung wurden Personen mit den entsprechenden Migrationshintergründen auch nach ihrer Religiosität befragt und somit waren zuverlässige Angaben auf den Muslimenanteil differenziert nach 23 Herkunfts- beziehungsweise Bezugsländern/-regionen möglich.³

Für Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit aus den entsprechenden Ländern, die nach dem Zensusstichtag nach Deutschland zugezogen sind, wurden andere Quoten für die Zugehörigkeit zum muslimischen Glauben verwendet. Diese Personengruppe wurde auf Basis des Ausländerzentralregisters⁴ ermittelt. Die Anteilsquoten stammen aus der Asylgeschäftsstatistik (Asyl-GEST)⁵, die bei der Registrierung der Asyl-Erstantragssteller erstellt wird und bei der ebenfalls nach der Religionszugehörigkeit gefragt wird. Die aktuellen Quoten weichen teilweise deutlich von den ermittelten Quoten der hier lebenden Bevölkerung aus der MLD-Studie ab (vgl. Tabelle 2).

Deutsche ohne Migrationshintergrund, die zum Islam konvertieren, spielen bei dieser Methodik keine Rolle. Doch kann ihre zahlenmäßige Bedeutung nach allgemeiner Auffassung für eine qualifizierte Schätzung vernachlässigt werden (Stichs 2016, S. 11).

Für die Berechnung der in Stuttgart lebenden Muslime kann das Verfahren des BAMF nicht 1:1 übernommen werden. Das Hauptproblem liegt darin, dass in der kommunalen Einwohnerstatistik erst seit November 2015 das Datum des Zuzugs nach Deutschland erfasst wird. Über andere Merkmale im Einwohner-Datensatz ist es möglich, Personen, die seit 2011 direkt aus dem Ausland nach Stuttgart zugezogen sind, zu erfassen. Nicht quantifizierbar aber bleibt die Anzahl derjenigen, die zwischen Mai 2011 und November 2015 nach ihrem Zuzug nach Deutschland zunächst in anderen deutschen Städten gelebt haben, bevor sie nach Stuttgart gezogen sind. Das heißt, dass nicht alle Stuttgarter, die seit 2011 nach Deutschland zugewandert sind, mit den aktuellen Quoten berechnet werden können. Abbildung 1 zeigt schematisch, wie die hier angewandte Schätzung konstruiert ist.

Abbildung 1: Methodik der Hochrechnung zur Schätzung der Anzahl der Muslime in Stuttgart auf Grundlage des Melderegisters



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KommunS

Letztendlich wurde das Hochrechnungsmodell des BAMF folgendermaßen an die Datenverfügbarkeit in Stuttgart angepasst: Alle zum 31. Dezember 2017 mit Hauptwohnsitz in Stuttgart lebenden Personen mit Migrationshintergrund wurden mit den länderspezifischen Muslimen-Quoten der BAMF-Befragung von 2008 hochgerechnet. Davon ausgenommen wurden die Ausländer mit entsprechendem Migrationshintergrund, bei denen über Merkmale im Einwohnermelde-register klar ersichtlich ist, dass sie nach dem 1. Januar 2011 nach Deutschland zugezogen sind. Diese werden mit den aktuellen Quoten aus der Asyl-GEST berechnet. Dadurch ist eine differenzierte und genauere Schätzung möglich, da somit 15 Prozent der Gesamtzahl mit einer speziell angepassten Quote berechnet werden können.

Ein Kritikpunkt an dieser Methode ist sicherlich, dass nicht berücksichtigt werden kann, in welchem Maße sich Stuttgart als Wanderungsziel selektiv auf die Zusammensetzung muslimischer Bevölkerungsgruppen auswirkt, da nur bundeseinheitliche Quoten zur Verfügung stehen. Ebenfalls unberücksichtigt bleibt bei dieser Schätzung die Frage nach dem Anteil der Glaubensrichtungen (z. B. nach Schiiten, Sunniten) innerhalb des Islams. Da für Stuttgart nicht alle ab dem 1. Januar 2011 aus dem Ausland zugezogenen Personen ausgewiesen werden können, verbleibt – anders als in der BAMF-Berechnung von 2016 – eine Anzahl von Personen, die mit den 2008 erhobenen Quoten berechnet werden müssen, obwohl sie eventuell erst

nach 2011 nach Deutschland zugezogen sind. Der Stichtag des hier verwendeten Datenabzugs (31.12.2017) liegt somit neun Jahre später als der Befragungszeitpunkt, was die Unsicherheit der Schätzung erhöht. Neuere, repräsentative Befragungsdaten liegen jedoch nicht vor.

Um nicht nur Aussagen zum Ist-Stand zum 31. Dezember 2017 zu machen, sondern auch zur Dynamik der Einwohnerentwicklung, wurde zusätzlich noch eine Schätzung zum Stand 31. Dezember 2010 erstellt. Diese wurde nur mit den Quoten der BAMF-Befragung von 2008 hochgerechnet.

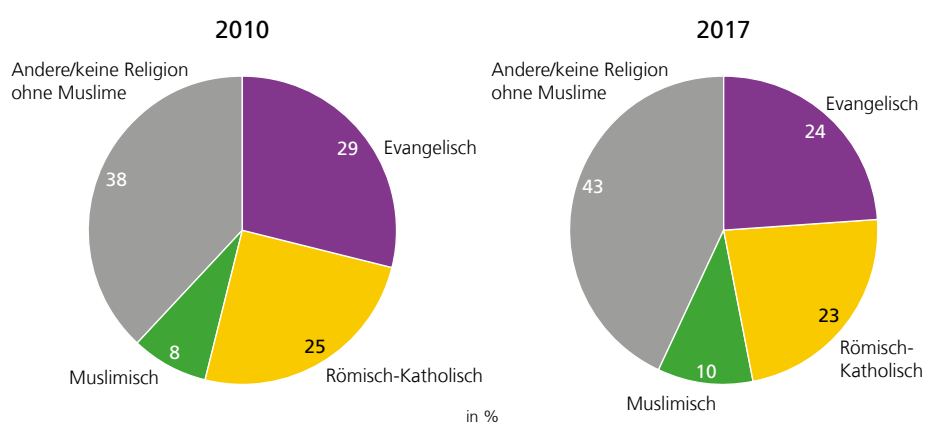
Ergebnisse

Für das Jahresende 2017 ergeben sich aus der Schätzung etwa 59 000 in Stuttgart lebende Bürger muslimischen Glaubens. Das entspricht einem Anteil von etwa zehn Prozent aller Einwohner. Im Vergleich zu 2010 stieg damit der Anteil an der Gesamtbevölkerung um zwei Prozentpunkte. 48 000 Muslimen waren es zum damaligen Zeitpunkt. Innerhalb dieses Vergleichszeitraums ist Stuttgart insgesamt um fast 46 000 Einwohner gewachsen, einem Anstieg von 8,1 Prozent. Die relative Zunahme der muslimischen Bevölkerung war mit 22 Prozent deutlich ausgeprägter. Ein maßgeblicher Teil dieses Anstiegs fand in den Jahren 2015 und 2016 im Zuge hoher Zuwanderung geflüchteter Menschen aus muslimisch geprägten Ländern statt (Mädig 2016).

Der Vergleich der religiösen Zusammensetzung der Stuttgarter Bevölkerung in den Jahren 2010 und 2017 bestätigt noch einmal den schon länger zu beobachtenden Trend, dass der Anteil der den beiden großen christlichen Kirchen zugehörigen Personen weiterhin abnimmt. Gleichzeitig hat die Zahl der Stuttgarter Einwohner mit einer sonstigen oder keiner Religionszugehörigkeit von 38 auf 43 Prozent zugenommen. Inwieweit diese Personengruppe sich weiter aufteilt in nicht religiöse Personen und solche, die anderen Glaubens sind, kann mit den vorliegenden Daten nicht angegeben werden.

Schaut man sich die anderen Vergleichsgebiete an, wird ersichtlich, dass der Anstieg des muslimischen Bevölkerungsanteils stark mit der Zuwanderung Geflüchteter vor allem aus dem Nahen Osten in den Jahren 2015 und 2016 zusammenhängt. Im Jahr 2010 machten die Personen aus diesen Ländern noch etwa 7,5 Prozent aller muslimischen Einwohner in Stuttgart aus. Sieben Jahre später hat sich ihre Zahl mehr als verdoppelt und ihr Anteil an allen Muslimen lag 2017 bei ca. 14,5 Prozent.

Abbildung 2: Bevölkerung in Stuttgart in den Jahren 2010 und 2017 nach Religionszugehörigkeit



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KommunIS

Die meisten Personen mit muslimischen Glauben haben einen Migrationshintergrund aus Südosteuropa. Den größten Anteil darunter haben die Einwohner mit einem türkischen Migrationshintergrund. Im Jahr 2010 waren von geschätzten 38 000 Muslimen aus Südosteuropa fast 29 000 Menschen aus der Türkei. Entgegen dem allgemeinen Trend ging ihre Anzahl in den Jahren bis 2017 um ca. 800 Personen zurück. Da aber die Zahl der Muslime aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawien zugleich um fast 1600 zunahm, verbuchte auch die Gesamtregion Südosteuropa in diesem Zeitraum einen leichten Zuwachs, wenn auch mit plus 2,6 Prozent den mit Abstand geringsten unter den Vergleichsregionen. Wiesen 2010 noch fast 80 Prozent der Stuttgarter Muslime einen südosteuropäischen Migrationshintergrund auf, so ging ihr Anteil 2017 auf ca. 67 Prozent zurück.

Ein genauerer Blick auf die Personen mit Migrationshintergrund aus dem Nahen Osten zeigt, dass vor allem die Personenzahl aus Syrien am stärksten gestiegen ist. Lebten im Jahr 2010 nur 190 syrische Muslime in Stuttgart, so waren es 2017 über 3200. Zusammen mit dem geschätzten Anstieg von fast 1200 irakischen Muslimen erklärt sich so der starke Zuwachs der Anzahl der Muslime aus dem Nahen Osten.

Süd- und Südostasien ist die Herkunftsregion mit der drittgrößten Anzahl an Muslimen in Stuttgart. Innerhalb dieser Ländergruppe sticht mit Afghanistan ein Land besonders hervor. Die Zahl der muslimischen Afghanen, viele davon Schutzsuchende, hat sich in den sieben Jahren etwas mehr als verdoppelt und betrug 2017 etwa 2550 Personen. Ebenfalls verdoppelt hat sich die Zahl der muslimischen Inder, allerdings auf nur etwa 250 Personen. Insgesamt weisen knapp acht

Tabelle 3: Geschätzte Anzahl der Muslime in den Jahren 2010 und 2017 nach Herkunftsregionen¹

Herkunftsregionen	2010	2017
Südosteuropa	38 100	39 100
Zentralasien/GUS	900	1 800
Süd-/Südostasien	2 500	4 600
Naher Osten	3 600	8 500
Nordafrika	2 200	3 100
Restliches Afrika	800	1 400
Insgesamt	48 100	58 500

¹Einteilung nach Stichs 2016.
Zahlen gerundet.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

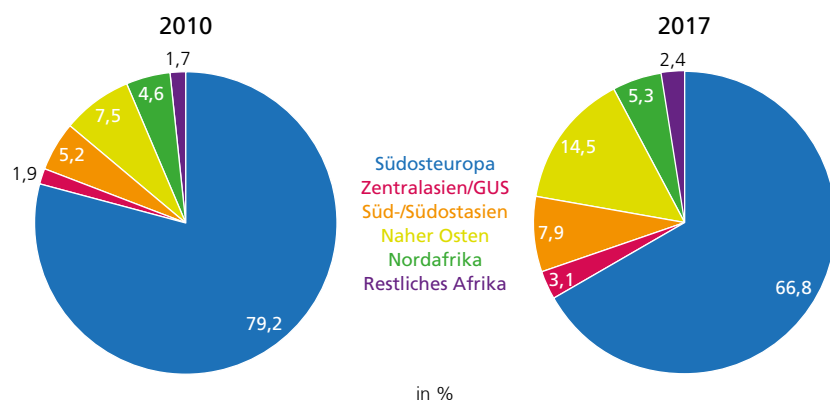
Prozent der Stuttgarter Muslime einen Migrationshintergrund aus der Herkunftsregion Süd- und Südostasien auf.

Ebenfalls spürbar nahm die Zahl der muslimischen Personen aus der Region Zentralasien zu. Die meisten Muslime aus dieser Region haben einen iranischen Migrationshintergrund, ihre Zahl ist zwischen 2010 und 2017 um fast 300 auf ca. 1000 angestiegen. Allerdings war die Zunahme von muslimischen Personen aus der Russischen Föderation mit ca. plus 550 fast doppelt so hoch und liegt nun bei ca. 600. Insgesamt bewegen sich die absoluten Zahlen allerdings auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Regionen Südosteuropa und Naher Osten. Die Zuzüge Geflüchteter spielten hier eine deutlich geringere Rolle.

Die Zahl der nordafrikanischen Muslime nahm im Untersuchungszeitraum um ca. 40 Prozent zu. Aus dem restlichen Afrika kam es ebenfalls zu einem verstärkten Zuzug (+ 75 %). Da es sich jedoch auch hier um im Verhältnis kleinere Zahlen handelt, stammen immer noch die wenigsten Stuttgarter Muslime aus dieser geografisch großen Region.

Ein Blick auf einzelne Beispiele von Herkunftsländern zeigt wiederum, wie unterschiedlich die religiöse Zusammensetzung von Personengruppen je nach Migrationshintergrund sein kann. Zum Beispiel weisen 92 Prozent der Personen mit bulgarischem Migrationshintergrund das Merkmal „andere/keine Religion“ auf. Sehr viele davon dürften christlich-orthodoxen Glaubens sein, rund zwei Prozent werden als Muslime ge-

Abbildung 3: Geschätzte Anzahl der Muslime in den Jahren 2010 und 2017 nach Herkunftsregionen¹

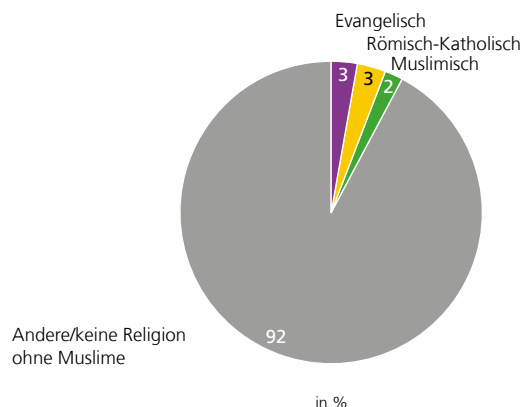


¹Einteilung nach Stichs 2016.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

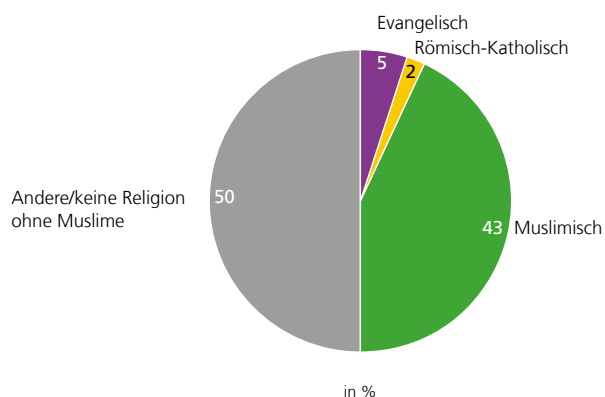
Abbildung 4: Einwohner mit bulgarischem Migrationshintergrund nach Religionszugehörigkeit



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

Abbildung 5: Einwohner mit iranischem Migrationshintergrund nach Religionszugehörigkeit



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

schätzt (vgl. Abbildung 4). Hingegen sind von den Einwohnern mit iranischem Migrationshintergrund wahrscheinlich weniger als die Hälfte muslimischen Glaubens, sieben Prozent sogar eingetragene Katholiken und Protestanten (vgl. Abbildung 5).

Diese Zahlen spiegeln also sowohl die unterschiedlichen Historien der Herkunftsländer, als auch aktuelle, selektive Migrationsbewegungen, die sich auf die ethnische und religiöse Zusammensetzung der Einwohner hierzulande auswirken, wider.

Fazit

Die neueste Schätzung zur Zahl der in Stuttgart lebenden Muslime gibt einen guten Hinweis auf die Anzahl der Stuttgarter Einwohner mit muslimischem Glauben und ihre Differenzierung nach Herkunftsregionen. Auch die Dynamik im Zeitraum 2010 bis 2017 kann abgebildet werden. Für eine genauere Beurteilung über die tatsächliche Religiosität dieser Personen wären jedoch weitaus tiefergehende Untersuchungen mit Befragungen und darauf aufbauenden Analysen notwendig. Auch wären die Differenzierung nach Ausländern und Eingebürgerten sowie Daten über die Anzahl der Personen, die zum Islam konvertiert sind, wünschenswert, um so zu einer besseren Schätzung der Anzahl der Muslime in Stuttgart zu gelangen.

Überarbeiteter Nachdruck eines 2019 in Statistik und Informationsmanagement, Monatsheft 7/2019, erschienenen Beitrags mit dem Titel: Muslime in Stuttgart 2017. Neue Schätzung zur Zahl der in Stuttgart lebenden Muslime



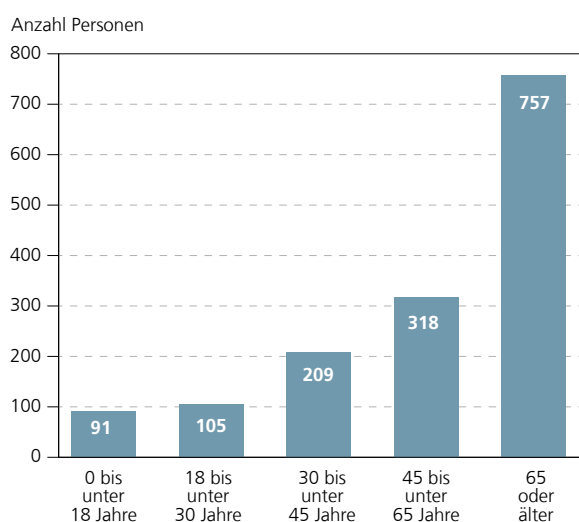
Die **Islamische Gemeinschaft Stuttgart** errichtete 2015 in Stuttgart-Wangen das erste Minarett der Stadt. Durch den 15 Meter hohen Turm erkennt man das Gemeindezentrum im Gegensatz zu vielen anderen Moscheen der Stadt schon von außen.

Entwicklung und Struktur der jüdischen Bevölkerung in Stuttgart

Die Stuttgarter Gemeinde der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs ist die größte jüdische Gemeinde des Bundeslandes. Da es sich bei der Israelitischen Religionsgemeinschaft mit Verwaltung der Kirchensteuer durch die Finanzverwaltung um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts handelt, lassen sich Angaben zur Zahl der Mitglieder – zumindest grob – auch aus dem Melderegister ableiten. Ende 2019 waren 1480 Stuttgarterinnen und Stuttgarter mit jüdischem Glauben in Stuttgart gemeldet. Dies entspricht einem Anteil von rund 0,2 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Die in Abbildung 1 dargestellte Altersstruktur zeigt, dass über die Hälfte der jüdischen Stuttgarterinnen und Stuttgarter 65 Jahre und älter sind und dass der Anteil der unter 18-Jährigen nur rund sechs Prozent beträgt. Das Medianalter liegt bei 66 Jahren und damit deutlich höher als in anderen im Melderegister erfassten Religionsgemeinschaften.

Abbildung 1: Jüdische Bevölkerung nach Alter am 31.12.2019



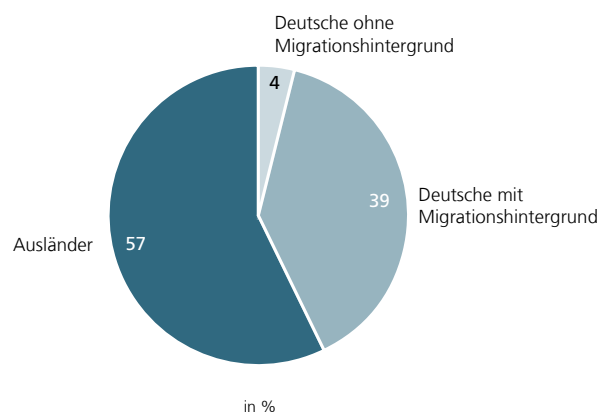
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Der überwiegende Teil der jüdischen Einwohnerinnen und Einwohner lässt einen Migrationshintergrund erkennen (vgl. Abbildung 2). Etwas mehr als die Hälfte der in Stuttgart lebenden jüdischen Einwohnerinnen und Einwohner hat ausschließlich eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit.

Nicht immer war die jüdische Bevölkerung Stuttgarts durch ein solch hohes Durchschnittsalter und durch solch hohe Anteile an Zugezogenen gekennzeichnet. Kurz nach der Machtergreifung Hitlers 1933 lebten 4490 Jüdinnen und Juden in Stuttgart¹, was einem Anteil von 1,1 Prozent an der Gesamtbevölkerung entsprach. 1932 waren es noch 500 Jüdinnen und Juden mehr gewesen (Zelzer 1964). In den Archiven des Statistischen Amts findet sich eine Tabelle (vgl. Abbildung 3), die die Zahl der Stuttgarter Jüdinnen und Juden von Januar 1938 bis Mai 1944 dokumentiert. Wer die Tabelle erstellt hat, kann heute nicht mehr nachvollzogen werden. Auch wer die späteren Eintragungen mit Bleistift vorgenommen hat, ist nicht mehr rekonstruierbar².

Abbildung 2: Jüdische Bevölkerung nach Migrationshintergrund im Jahr 2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Die Tabelle zeigt, wie drastisch die Zahlen der Stuttgarter Jüdinnen und Juden bis zur fast vollständigen Auslöschung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart zurückgehen. 1945 lebten nach dem letzten Eintrag in der Tabelle noch 150 Jüdinnen und Juden in Stuttgart, wobei der genaue Zeitpunkt, auf den sich diese Zahl bezieht, unklar ist. Welzhofer (2020) gibt die Zahl mit 24 bei Kriegsende an. Uhlman schreibt, dass es nach dem Krieg seines Wissens nach „in ganz Stuttgart nur noch zehn oder zwölf Juden [gab]. Alle anderen, die den Gaskammern entkamen, emigrierten“ (Uhlman 1992: 184).

Am 29.10.1946 wurden 1176 Jüdinnen und Juden in Stuttgart gezählt. Vielen diente Stuttgart allerdings nur als Zwischenstation zur Auswanderung (Zelzer 1964). Ein Ende dieser Auswanderungsbewegung lässt sich ab den 1950er-Jahren feststellen. So wird die Zahl der Jüdinnen und Juden am 13.09.1950 mit 525 angegeben, neun Jahre später waren es 628. Über die Jahrzehnte wuchs die Zahl der in Stuttgart lebenden Jüdinnen und Juden bis heute auf knapp 1500 an. Das ist lediglich ein Drittel der 1933 in Stuttgart lebenden Jüdinnen und Juden.

Foto 1: Entwicklung der Zahl der Juden in Stuttgart zwischen 1938 und 1945

Juden														Juden u. JRO		06
														Stand am 1. des Monats		
Jahr		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahressumme		
1938	→	3968	3959	3938	3897	3862	3830	3789	3751	3691	3596	3535	3523			
	→															
1939	Zus.	3460	3387	3195	2990	2864	2759	2664	2509	2254	2125	2045	2061			
1940	→	2021	1970	1916	1807	1776	1741	1743	1716	1746	1715	1708	1687			
	→															
1941	Zus.	1702	1706	1685	1662	1627	1609	1584	1544	1488	1448	1299	863			
1942	→	845	721	681	538	475	379	374	364	313	310	313	301			
	→															
1943	Zus.	306	304	299	272	260	257	242	240	240	240	239	237			
1944	n	94	86	86	86	85										
	w	144	129	128	128	128										
	Zus.	238	215	214	214	213	107									
1933	n	16.63	V2				4876									
1939	w	12.539	V2				2413									
1945	Zus.						ca 150									
	n															
	w															
	Zus.															

Bericht eines Zeitzeugens

„Als ich nach dem Krieg wieder nach Stuttgart kam, fühlte ich mich dort vollkommen fremd. Die Stadt war wie ‚ein großer Friedhof im Mondenschein‘, ich selbst ein Geist unter Geistern. Die Fenster, die sich mir einstmals geöffnet hatten, waren leer. Ich wartete und niemand kam.“

Mit diesen Worten erinnert sich Fred Uhlman an seine Rückkehr nach Stuttgart nach 1945. Uhlman war Jude, bis 1933 Rechtsanwalt in Stuttgart und aktives

SPD-Mitglied. Die wohl dramatischsten Tage seines Lebens beschreibt er in seiner Autobiografie mit folgenden Worten:

„Der Rest der Geschichte ist schnell erzählt. Fast alle meine politischen Freunde wurden verhaftet und in Konzentrationslager gebracht. Ein paar Leute wurden zusammengeschlagen, aber im Großen und ganzen ging es in Württemberg weniger gewalttätig als in anderen Teilen Deutschlands zu, wo die Nazis ihre langersehnte ‚Nacht der langen Messer‘ hatten. Ich blieb weitere zehn Tage in

Stuttgart. Ich wechselte häufig meinen Aufenthaltsort, ging aber jeden Tag aufs Gericht – mit einem Revolver in meiner Tasche. Alle schienen überrascht, daß ich immer noch auf freiem Fuß war. Ich war selbst darüber überrascht.

Am 23. März rief mich Pazaurek an. Er hatte Dill, einen Richter, mit dem ich mich immer gut verstanden hatte, getroffen, der sich zu meinem Entsetzen als altes Parteimitglied der Nazis entpuppte. Dill hatte ihm gesagt: ‚Wenn Sie Uhlmannle sehen, sagen Sie ihm, daß es jetzt in Paris sehr schön ist. Sagen Sie ihm: jetzt.‘

Ich verstand sofort. Ich packte ein paar Habseligkeiten zusammen, besorgte etwas Geld, und ohne daß ich mich von meinen Eltern verabschieden konnte, setzte ich mich in meinen Wagen und verschwand. So verließ ich mein Land und die Stadt, in der ich geboren wurde [...].“³

Die Familie Uhlman war eine Stuttgarter Familie. Sie wohnte in der Hölderlinstraße 57 im Stuttgarter Westen. Fred Uhlman besuchte als Schüler das Eberhard-Ludwigs-Gymnasium. Er konnte 1933 fliehen, während der Rest seiner Familie in den folgenden Jahren deportiert und ermordet wurde. Das Schicksal der Familie Uhlman ist nur eines von vielen der Stuttgarter Jüdinnen und Juden.

1 Volkszählung vom 16.06.1933

2 Die abweichende Zahl zur Volkszählung 1933 setzt sich aus 4490 sog. Glaubensjuden und -jüdinnen sowie 386 „sonstigen“ zusammen (Zelzer 1964:503). So lassen sich auch die Abweichung zur Volkszählung vom 17. Mai 1939 erklären.

3 Aus Uhlman, Fred (1992): Erinnerungen eines Stuttgarter Juden.



Das Stuttgarter Hospitalviertel ist nicht nur Standort des evangelischen Bildungszentrums **Hospitalhof** und des evangelischen Stadtdekanats, sondern auch der Stuttgarter **Synagoge**. Sie wurde 1951 auf den Mauern der in der Reichspogromnacht 1938 zerstörten Synagoge nach Plänen von Ernst Guggenheimer neu errichtet.



Die Räume der **Siebenten-Tags Adventisten** in Stuttgart Mitte



Während viele christliche Kirchen schon von Weitem zu sehen sind, sind die Gemeinderäume anderer Glaubensgemeinschaften häufiger eher unscheinbar (hier: **Alevitische Gemeinde** in Bad Cannstatt)



Das Gemeindezentrum der **Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage** in Stuttgart-Weilimdorf



Neben den Kirchen prägen auch andere Bauten der christlichen Gemeinden das Stadtbild. Häufig sind Gemeindehäuser oder Kindergärten gut in die historisch gewachsenen Kerne der Stadtbezirke integriert – wie hier das 2018 eröffnete Gemeindehaus **Elly Heuss-Knapp** in Degerloch und das 2013 neu errichtete Haus auf der Waldau, in dem die **Evangelische Heimstiftung** 150 Menschen betreut.

Religionszugehörigkeiten und Religiosität in Stuttgarts Stadtbezirken

Die Zugehörigkeit zu den öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften unterscheidet sich nach Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund. Doch welche räumlichen Muster zeigen sich hinsichtlich der Zugehörigkeit und der Religiosität in Stuttgart? Hierzu soll die religiöse Vielfalt der Stadt im Folgenden mit Karten dargestellt werden.

Dabei zeigen sich zum Teil deutliche Unterschiede zwischen den Stadtbezirken (vgl. Karte 1). Während vor allem im Süden der Stadt über ein Viertel der Einwohnerinnen und Einwohner Mitglieder der evangelischen Kirche sind, erreichen die römisch-katholischen Einwohnerinnen und Einwohner entlang des Neckars zum Teil höhere Werte als die evangelischen. In Mitte und den nördlichen Stadtbezirken dominieren mit deutlich über 50 Prozent die Einwohnerinnen und Einwohner ohne Mitgliedschaft in einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft.

Die größten Anteile von evangelischen Personen gibt es in Sillenbuch (29,9 %), in Degerloch (29,8 %) und in Botnang (29,3 %). Die niedrigsten Anteile von evangelischen Personen an der jeweiligen Gesamtbevölkerung sehen wir in Bad Cannstatt (18,5 %), in Mitte (18,8 %) sowie in Wangen und Zuffenhausen (je 19 %) (vgl. Karte 2). Damit liegt der Unterschied zwischen den Stadtbezirken mit den anteilmäßig meisten evangelischen Personen und den anteilmäßig wenigsten evangelischen Personen bei über elf Prozentpunkten.

Im Unterschied zur evangelischen Kirche zeigt sich bei der römisch-katholischen Kirche ein homogeneres Bild über das gesamte Stadtgebiet (vgl. Karte 3). Die Stadtbezirke mit den anteilmäßig meisten Katholikinnen und Katholiken sind Mühlhausen (24,3 %), Münster (23,1 %) und West (23,1 %). Die Stadtbezirke mit den anteilmäßig wenigsten Katholikinnen und Katholiken sind Feuerbach (20,4 %), Obertürkheim (20,7 %) und Sillenbuch (21,2 %). Die Differenz zwischen den Stadtbezirken mit den anteilmäßig meisten

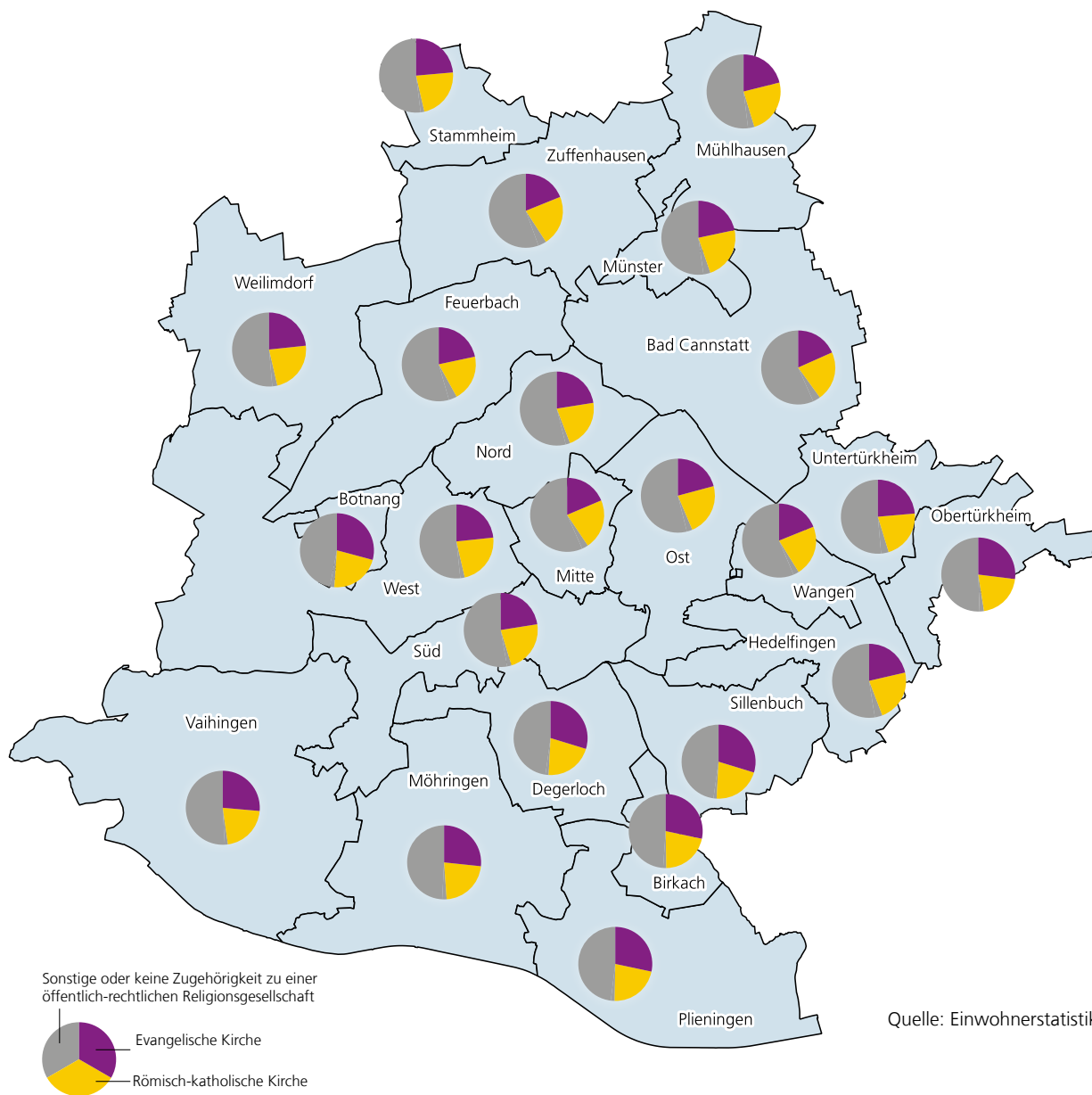
katholischen Personen und denen mit den anteilmäßig wenigsten katholischen Personen liegt bei unter vier Prozentpunkten.

Der Anteil an Personen, die einer sonstigen oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft zugehören, ist in Bad Cannstatt (59,8 %), Mitte (59,4 %) und Zuffenhausen (56,4 %) am größten (vgl. Karte 4). Am kleinsten ist der Anteil gemessen an der Bevölkerung im jeweiligen Stadtbezirk in Botnang (48,7 %), Degerloch (48,9 %) und Sillenbuch (49,0 %). Der Unterschied zwischen größtem und niedrigsten Anteilswert im Stadtbezirk liegt bei den Personen, die keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören, bei über zehn Prozentpunkten.

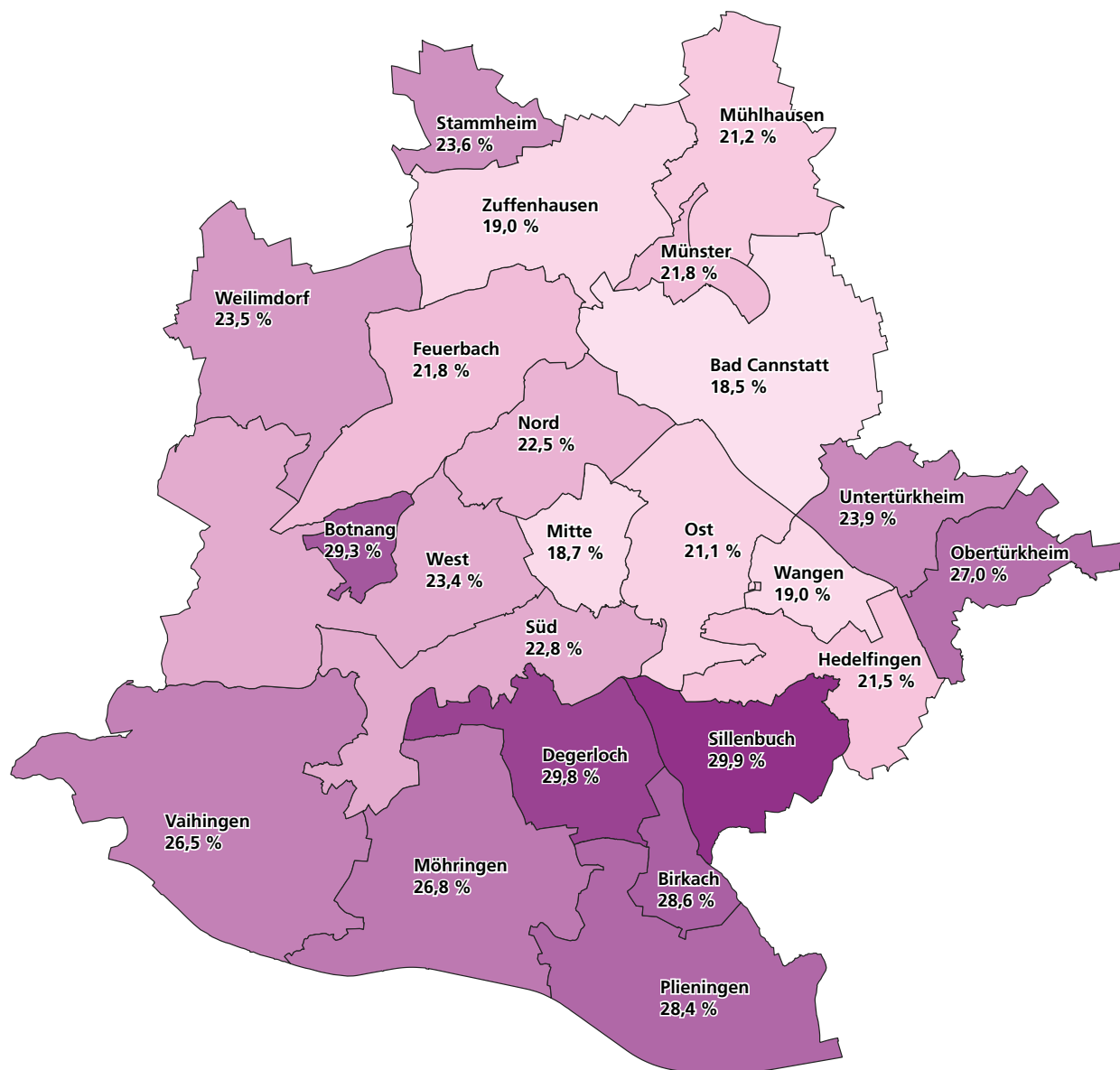
Betrachtet man nicht die formale Mitgliedschaft in einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, sondern die auf Selbsteinschätzung beruhende Religiosität, wie sie über Befragungen gewonnen werden kann (vgl. S. 50-58 in diesem Band), so ergibt sich ein anderes Bild: In Karte 5 ist der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner dargestellt, die sich als sehr oder ziemlich religiös bezeichnen. Im Durchschnitt liegt der Wert in Stuttgart bei 18 Prozent. Besonders viele religiöse Menschen leben in Untertürkheim (25 %), Plieningen (23 %) und Sillenbuch (22 %). Aber auch Bad Cannstatt, dem Stadtbezirk mit den meisten Einwohnerinnen und Einwohnern ohne Mitgliedschaft in einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, ist der Anteil der ziemlich und sehr religiösen Einwohnerinnen und Einwohner mit 21 % überdurchschnittlich. Dies deutet darauf hin, dass hier andere, nicht öffentlich-rechtlich verfasste Religionsgemeinschaften eine größere Rolle spielen.

Die anteilig meisten überhaupt nicht religiösen Einwohnerinnen und Einwohner leben in den Stadtbezirken Mitte (38 %) und West (32 %), während in Obertürkheim, Sillenbuch, Birkach und auch im Stuttgarter Norden weniger als ein Fünftel der Menschen von sich sagen, gar nicht religiös zu sein (vgl. Karte 6).

Karte 1: Zugehörigkeiten zu öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften in den Stuttgarter Stadtbezirken 2019

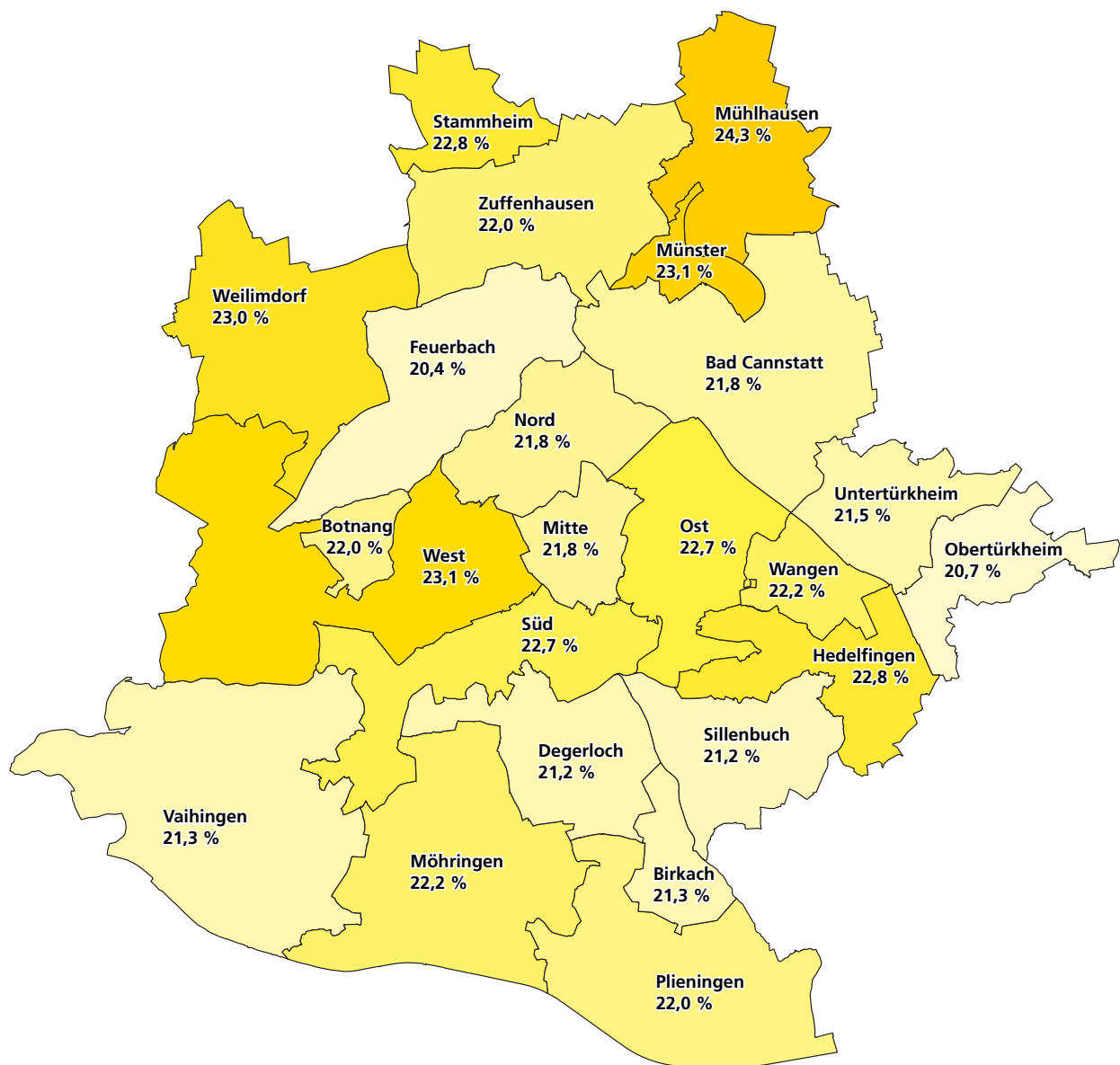


Karte 2: Der Anteil der Mitglieder der evangelischen Kirche in den Stuttgarter Stadtbezirken 2019



Quelle: Einwohnerstatistik

Karte 3: Der Anteil der Mitglieder der römisch-katholischen Kirche in den Stuttgarter Stadtbezirken 2019



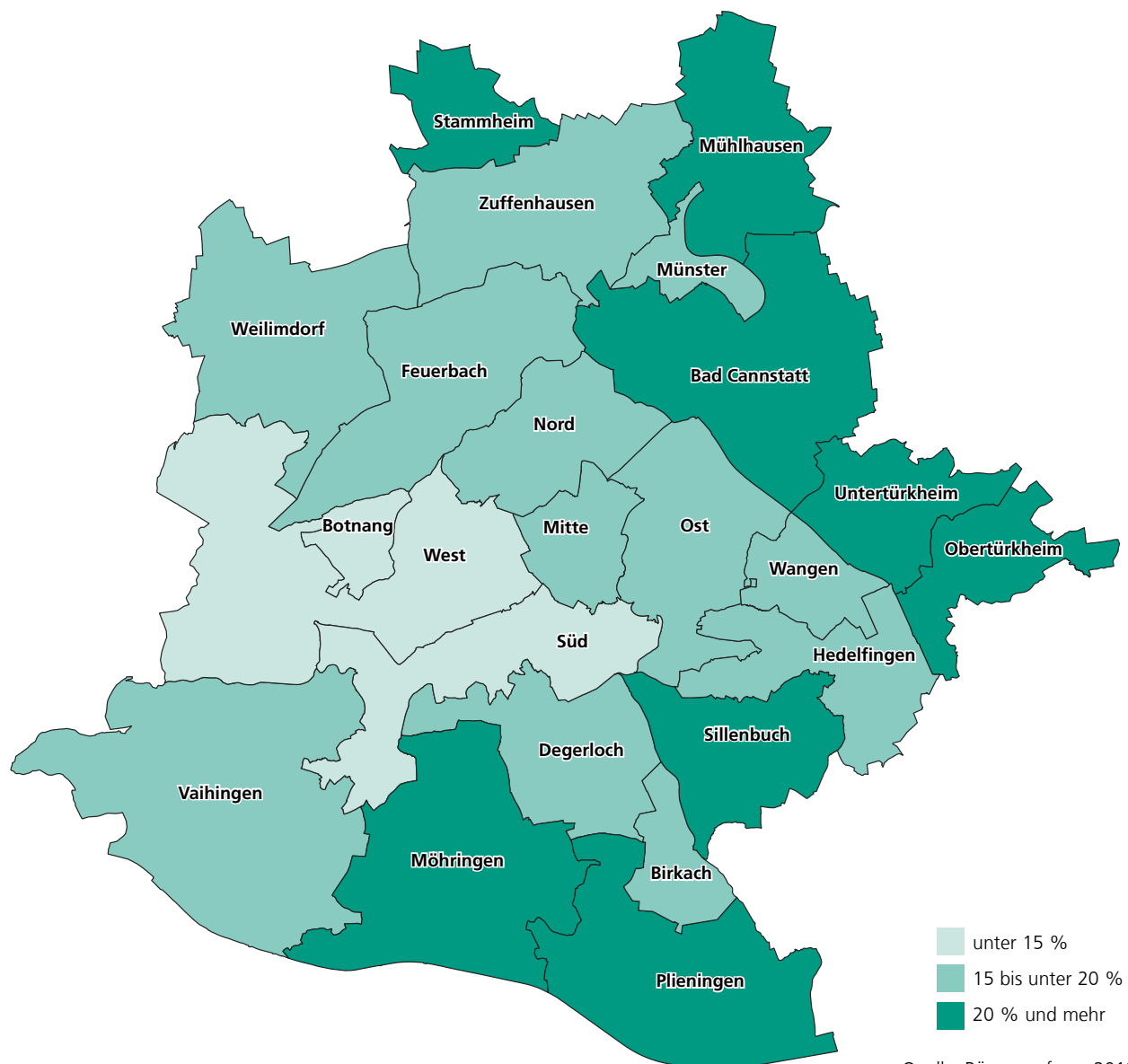
Quelle: Einwohnerstatistik

Karte 4: Der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit Mitgliedschaft zu einer sonstigen Religionsgemeinschaft oder ohne Mitgliedschaft in einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft in den Stuttgarter Stadtbezirken 2019



Quelle: Einwohnerstatistik

Karte 5: Anteil der ziemlich oder sehr religiösen Einwohnerinnen und Einwohner in den Stuttgarter Stadtbezirken 2019



Quelle: Bürgerumfrage 2019

Karte 6: Anteil der gar nicht religiösen Einwohnerinnen und Einwohner in den Stuttgarter Stadtbezirken 2019

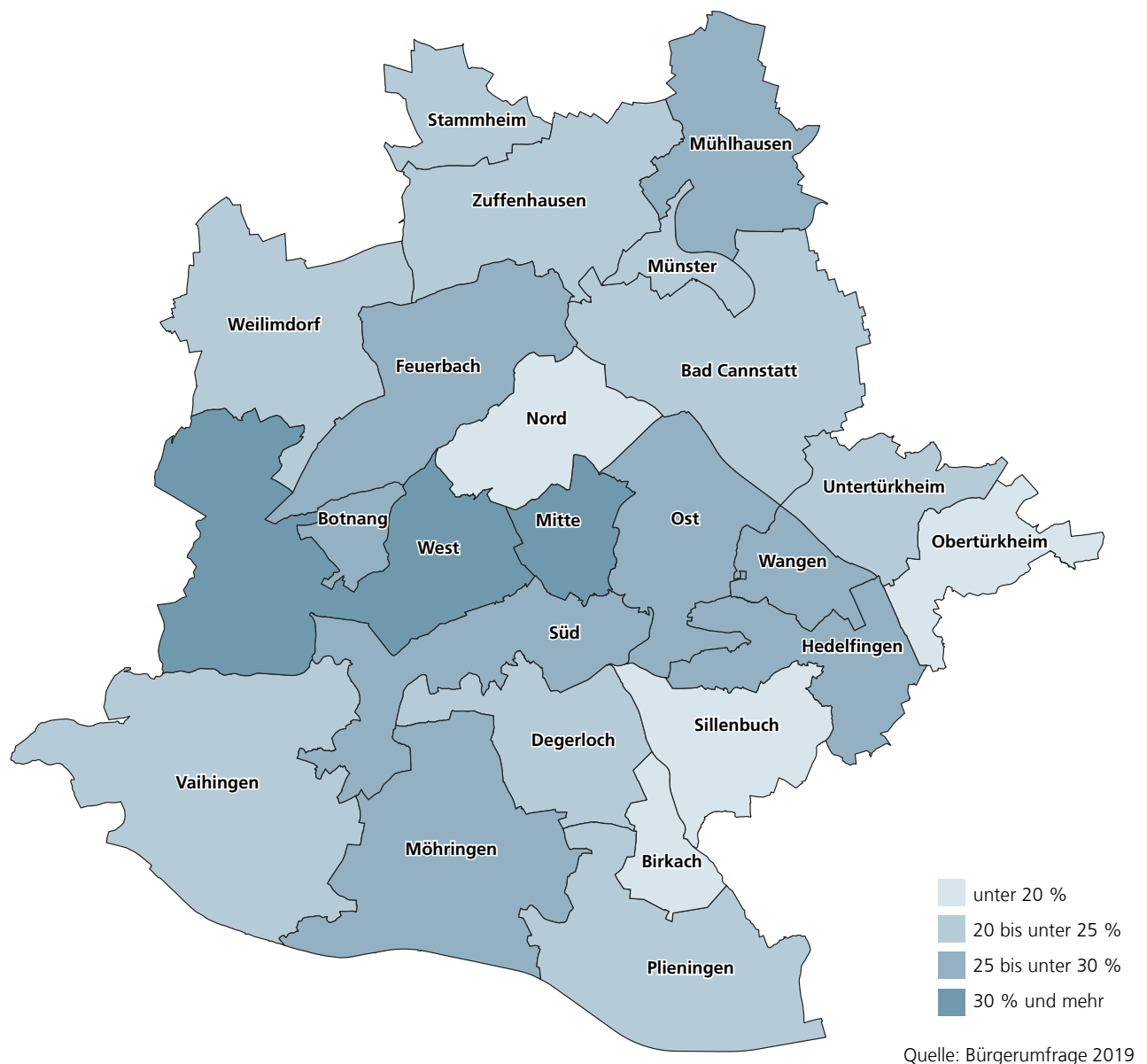


Tabelle 1: Einwohnerinnen und Einwohner nach Zugehörigkeit zu öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften in Stuttgart 2019 nach Stadtbezirken

	Evangelische Kirche	Römisch-katholische Kirche	Sonstige/Keine
Stadtbezirk	Einwohner/-innen	Einwohner/-innen	Einwohner/-innen
Mitte	4 524	5 263	14 342
Nord	6 248	6 058	15 421
Ost	10 317	11 117	27 495
Süd	10 064	10 027	24 136
West	12 375	12 197	28 205
Bad Cannstatt	13 203	15 572	42 734
Birkach	2 062	1 535	3 618
Botnang	3 841	2 877	6 384
Degerloch	4 995	3 551	8 192
Feuerbach	6 646	6 219	17 660
Hedelfingen	2 219	2 347	5 739
Möhringen	8 916	7 390	17 000
Mühlhausen	5 438	6 242	13 984
Münster	1 485	1 578	3 757
Obertürkheim	2 335	1 792	4 520
Plieningen	3 812	2 955	6 659
Sillenbuch	7 211	5 110	11 822
Stammheim	2 947	2 842	6 686
Untertürkheim	3 992	3 601	9 136
Vaihingen	12 247	9 828	24 057
Wangen	1 776	2 079	5 505
Weilimdorf	7 516	7 370	17 096
Zuffenhausen	7 349	8 530	22 853

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KommunIS

Gott und Glauben – zum Stand und zur neueren Entwicklung der Religiosität in Stuttgart

Seit Jahrzehnten nimmt die Zahl der Mitglieder der öffentlich-rechtlich verfassten Kirchen in Stuttgart ab. Jeweils weniger als ein Viertel der Bevölkerung sind Mitglied der evangelischen oder der römisch-katholischen Kirche. Entsprechend liegt der Anteil der Einwohner ohne Mitgliedschaft in einer dieser Kirchen seit 2015 über 50 Prozent. Doch was sagt diese Entwicklung über die Religiosität der Bevölkerung? Bedeutet ein Rückgang der Kirchenmitglieder, dass auch immer weniger Menschen an Gott glauben? Oder hat der persönliche Glaube an Gott oder etwas Göttliches letztendlich weniger mit der Mitgliedschaft in einer „Institution Kirche“ zu tun, als gemeinhin angenommen?

Hintergrund

Die Säkularisierung der Stuttgarter Bevölkerung im Sinne abnehmender Mitgliederzahlen wurde in den vergangenen Jahren in verschiedenen Analysen beleuchtet (vgl. S. 12-19 in diesem Band). Dabei wurde insbesondere ein Bedeutungsverlust der traditionellen, großen, christlichen Volkskirchen festgestellt, da die Zahl ihrer Mitglieder stetig sinkt. Entsprechende Untersuchungen zu den Mitgliederzahlen der Kirchen stützen sich auf die in den Melderegistern enthaltenen Daten zu den Mitgliedern öffentlich-rechtlich kooperierter Religionsgemeinschaften, zu denen vor allem die beiden traditionellen, großen, christlichen Volkskirchen gehören. Andere, nicht öffentlich-rechtlich verfasste christliche Gemeinschaften sind dagegen in den zugrundeliegenden Mitgliederzahlen in der Regel nicht enthalten. Entsprechend lassen sich mit Auswertungen zu den Mitgliederzahlen immer nur Teile der religiösen Landschaft in den Blick nehmen. Der vorliegende Beitrag möchte diesen Blick weiten, in dem er auf Befragungsdaten zur Religiosität zurückgreift, die auch Angaben zu nicht öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften beinhalten.

Der Rückgang der Mitgliederzahlen der traditionellen, großen, christlichen Kirchen ist beileibe nicht auf Stuttgart beschränkt, sondern zeigt sich in weiten Tei-

len Europas. Allerdings liegt der Anteil der Bevölkerung, die nicht Mitglied einer der beiden Kirchen ist, in Städten in der Regel über den Werten ländlich geprägter Regionen (zu Baden-Württemberg vgl. Rating et al. 2018). Dies ist aus Sicht der Säkularisierungstheorie wenig überraschend, denn hierin wird der Bedeutungsverlust der großen christlichen Kirchen auf die Prozesse der Modernisierung zurückgeführt, welche in weiten Teilen Europas zwar faktisch-universell verlaufen (Norris/Inglehart 2004), sich jedoch in Städten besonders deutlich zeigen.

Neben der Säkularisierung wird in der Literatur auf Pluralisierungsprozesse verwiesen, die weniger den Rückgang der Kirchenmitglieder als die zunehmende Vielfalt religiöser Formen – oder in Form religiöser Marktmodelle – Angebote in den Vordergrund stellen. Die in diesem Rahmen entstehende religiöse Landschaft ist hochgradig heterogen und umfasst christliche Strömungen ebenso wie nichtchristliche Alternativen. Pickel et al. (2017) verweisen auf die Unterscheidung in „Pluralisierung des Religiösen“, die Differenzierung innerhalb religiöser Gemeinschaften, und „Pluralisierung von Religionen“, das heißt, das Entstehen neuer religiöser Sozialgruppen. In beiden Fällen entstehen neue Akteure in der religiösen Landschaft, wie sie auch in Stuttgart existieren.

Die Pluralisierung wird nicht selten in Zusammenhang mit einer Wiederkehr des Religiösen in Verbindung gebracht. In der Tat gibt es Anzeichen dafür, dass das Interesse an Religion wieder zunimmt oder – trotz des Bedeutungsverlusts der Kirchen – nie verschwunden war. Es hat sich vielmehr in das Private verschoben. Diese „Privatisierung der Religion“ (Pickel 2017) kommt auch in dem von Davie (1994) am Beispiel von Großbritannien beschriebenen „believing without belonging“ zum Ausdruck, der Beobachtung, dass Menschen zunehmend glauben, ohne jedoch formal einer Kirche oder Religion anzugehören. In diesem Sinne könnte man argumentieren, dass der Rückgang der Kirchenmitglieder zwar zu einer Schwächung der Ins-

Tabelle 1: Vergleich der Befragungen 2008 und 2019

Befragung	Lebensstilbefragung 2008	Bürgerumfrage 2019
Erhebungszeitraum	November/Dezember 2008	Mai/Juni 2019
Erhebungsdesign	Schriftlich mit online-Antwortmöglichkeit, freiwillig	
Grundgesamtheit	Einwohner mit Hauptwohnung ab 18 Jahren (aus Melderegister)	
Bruttostichprobe	6 860	9 415
Realisierte Stichprobe	3 121	3 836
Ausschöpfungsquote, Rücklauf	45 %	41 %

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNiS

titution Kirche beiträgt, sich die religiösen Ansichten jedoch zumindest nicht in dem Ausmaß ändern, wie es die Mitgliederentwicklung vermuten lässt. Gleichzeitig verweist Pickel (2017) darauf, dass sich auch gegenteilige Muster finden: Insbesondere in Skandinavien sehen sich viele Menschen der ehemaligen Staatskirche nicht mehr zugehörig, obwohl sie weiterhin Mitglied sind. Dies zeigt, auch ein „belonging without believing“ ist möglich. Auch in Deutschland verweisen Untersuchungen darauf, dass eine Kirchenmitgliedschaft nicht automatisch bedeutet, dass einem die Kirche wichtig ist. Rund ein Fünftel der Katholiken kann hier zur Gruppe der „kirchenunabhängigen Christ*innen, denen Kirche nicht viel bedeutet“ gezählt werden (Calmbach et al. 2018).

Datengrundlage

In dem vorliegenden Beitrag soll untersucht werden, welche Rolle Religiosität und religiöse Praktiken für die Stuttgarter Bevölkerung spielen und welche Wechselwirkungen es zwischen diesen und der Angehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft gibt. Darüber hinaus wird dargestellt, wie sich die Religiosität in Stuttgart in den vergangenen zehn Jahren verändert hat.

Empirische Grundlage bilden die Daten aus zwei kommunalen Querschnittserhebungen, die 2008 und 2019 in Stuttgart durchgeführt wurden (vgl. Tabelle 1): Die Lebensstilbefragung 2008 (Schwarz 2010) sowie die Bürgerumfrage 2019 (Schöb 2020). Beide Befragungen wurden durch das Statistische Amt der

Stadt Stuttgart erhoben. Während die Lebensstilbefragung 2008 als einmalige Befragung durchgeführt wurde und in erster Linie dazu diente, gesellschaftliche Strukturen für unterschiedliche Lebensstiltypen zu analysieren, handelt es sich bei der Bürgerumfrage um eine alle zwei Jahre stattfindende Standardbefragung, in der neben gleichbleibenden Fragen jeweils thematische Schwerpunkte befragt werden. 2019 war einer dieser Schwerpunkte die Religiosität, wobei hierzu die Fragen aus der Lebensstilbefragung 2008 erneut genutzt wurden. Aufgrund der identisch abgegrenzten Grundgesamtheit, einer ähnlichen Stichprobengröße und eines weitgehend vergleichbaren Erhebungsdesigns können die Ergebnisse der beiden Befragungen durchaus miteinander verglichen werden.

Die Fragestellungen zur Lebensstilbefragung 2008 wurden in Anlehnung an den Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung entwickelt. Da es sich bei den Stuttgarter Befragungen jedoch um Mehrthemenumfragen handelt, konnte die Religiosität nicht in der Tiefe des Religionsmonitors abgefragt werden. Entsprechend bleiben die Aussagemöglichkeiten eingeschränkt (Huber 2008). Dennoch wurde versucht, die für Beschreibung der persönlichen Religiosität wichtigsten Dimensionen in der Befragung abzubilden (vgl. Abbildung 1). Neben diesen Dimensionen sollten die Befragten angeben, welcher Religionsgemeinschaft sie angehören und inwieweit sie sich selbst als religiös einschätzen. Letzteres wurde, wie die Fragen zu den einzelnen Dimensionen, mit einer Fünferskala erfasst.

Abbildung 1: Dimensionen und Fragestellungen zur Religiosität



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Huber 2008

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Tabelle 2: Angehörigkeit zu Religionsgemeinschaften aus der Stuttgarter Bürgerumfrage 2019 und der Einwohnerstatistik im Vergleich

Religions- gemeinschaft	Religionszugehörigkeit (Quelle: Ergebnisse der Bürgerumfrage 2019) ¹						Religionszugehörigkeit 2019 (Quelle: Einwohnerstatistik) ²		
	Evangelisch (einschl. ev. Frei- kirchen)	Römisch- Katholisch	Andere christliche	Islamisch	andere nicht- christliche	Keine	Evange- lisch (ohne ev. Freikir- chen)	Römisch- Katholisch	Sonstige/ keine
	Anteil in % ³								
Alle Befragten									
	34	23	5	4	2	34	24	23	52
Altersstruktur									
18 bis unter 30 Jahre	35	23	3	6	1	32	24	24	52
30 bis unter 45 Jahre	29	21	4	5	2	39	18	22	60
45 bis unter 65 Jahre	30	24	6	3	1	35	23	23	55
65 Jahre oder älter	44	23	4	1	1	26	35	26	39
Staatsangehörigkeit									
deutsch ⁴	38	23	3	2	1	33	31	22	47
nicht-deutsch	5	23	14	17	7	35	2	24	74

¹ Ohne Befragte in den Kategorien „weiß nicht“ und „keine Angabe“.

² Stand der volljährigen Einwohner zum 30.06.2019, nur Personen mit Hauptwohnung in Stuttgart.

³ Aufgrund von Rundungsdifferenzen ergibt die Summe nicht immer exakt 100 Prozent.

⁴ Inklusive Personen, die neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen.

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften

In der Bürgerumfrage 2019 gaben rund zwei Drittel der Befragten an, einer Religionsgemeinschaft anzugehören. Der größte Teil hiervon entfällt mit 34 Prozent auf die evangelische Kirche, weitere 23 Prozent auf die römisch-katholische Kirche. Fünf Prozent gehören einer anderen christlichen Gemeinschaft an, während knapp sechs Prozent angeben, einer nichtchristlichen Religionsgemeinschaft anzugehören. Hiervon entfallen wiederum zwei Drittel auf islamische Religionsgemeinschaften. Nach Altersgruppen differenziert zeigt sich, dass der Anteil der Befragten, die der evangelischen Kirche angehören, bei den 65-Jährigen und älteren mit 44 Prozent besonders hoch ausfällt. Sowohl bei den beiden großen Kirchen (evangelisch und römisch-katholisch) als auch bei den Angehörigen einer islamischen Religionsgemeinschaft liegen die Werte in der jüngsten Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen über denen in der nächsthöheren Altersgruppe. Ob Ursache dieser Beobachtung ein zunehmender Bedeutungsgewinn von Religion bei jungen Erwachsenen ist oder die persönliche Entfremdung von der Kirche erst in höherem Alter einsetzt, beispielsweise durch Kirchenaustritt nach Einstieg in das Berufsleben (vgl. Eicken 2006), kann mit den vorliegenden Daten nicht beurteilt werden (vgl. S. 22-29 in diesem Band).

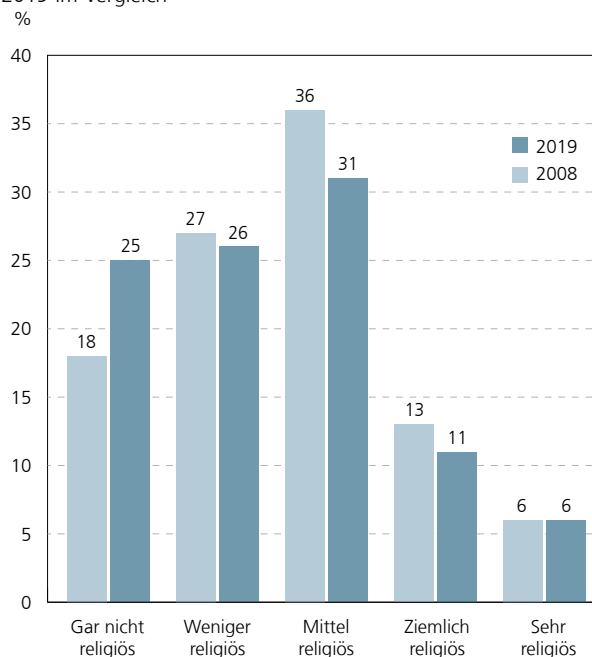
Im Vergleich zu den Daten zur Religionszugehörigkeit aus dem Melderegister (vgl. Tabelle 2) fällt auf, dass die Angehörigen der evangelischen Kirche in der Befragung überrepräsentiert sind. Dies kann teilweise damit erklärt werden, dass – im Gegensatz zur Einwohnerstatistik – in der Erhebung auch andere landeskirchlich nicht gebundene Freikirchen in dieser Antwortkategorie berücksichtigt sind. Zugleich ist aber auch davon auszugehen, dass evangelische Einwohner eine höhere Antwortbereitschaft zeigen als andere. Auch der in der Befragung mit vier Prozent äußerst geringe Anteil an muslimischen Teilnehmern – stadtweit wird ihr Anteil auf rund zehn Prozent geschätzt – dürfte auf Verzerrungen durch unterschiedliche Teilnahmebereitschaft (Non-Response Bias) zurückzuführen sein.

Selbsteinschätzung zur Religiosität

Ein Sechstel der Stuttgarterinnen und Stuttgarter (17 %) schätzt sich selbst als ziemlich oder sehr religiös ein, wobei der Anteil derer, die sich als sehr religiös ein-

schätzen, bei sechs Prozent liegt (vgl. Abbildung 2). Ein Drittel bezeichnet sich als mittel religiös, ein Viertel als weniger religiös. Ein weiteres Viertel gibt an, gar nicht religiös zu sein. Vor allem dieser Wert ist gegenüber 2008 deutlich um sieben Prozentpunkte angestiegen. Während der Anteil derer, die sich als sehr religiös bezeichnen, im Betrachtungszeitraum konstant bei sechs Prozent verharrte, sind die Anteile der mittleren Kategorien (weniger, mittel, ziemlich religiös) jeweils leicht gesunken. Entsprechend ging der Wert des Religionsbarometers, der als Maßzahl für die Religiosität der Stuttgarter Bevölkerung interpretiert werden und theoretisch Werte zwischen 0 und 100 annehmen kann¹, von 41 Punkten im Jahr 2008 auf 37 Punkte im Jahr 2019 zurück. Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter schätzen ihre eigene Religiosität niedriger ein als vor zehn Jahren, der Anteil der sehr religiösen bleibt jedoch konstant.

Abbildung 2: Einschätzung der eigenen Religiosität 2008 und 2019 im Vergleich



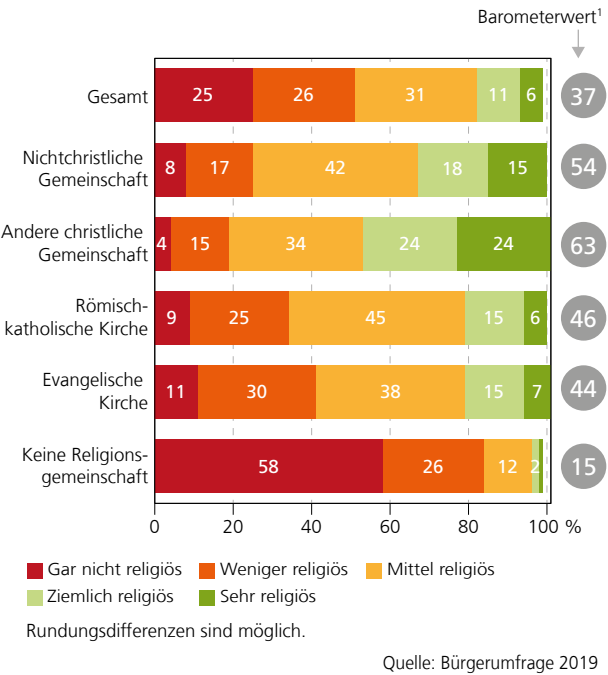
Quelle: Lebensstilbefragung 2008 und Bürgerumfrage 2019

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuNIS

Betrachtet man die Religiosität differenziert nach Religionszugehörigkeit, so zeigen sich diejenigen Menschen am religiösesten, die sich einer anderen christlichen oder nichtchristlichen Religionsgemeinschaft zugehörig fühlen (vgl. Abbildung 3). Vor allem von den Anhängern anderer christlicher Religionsgemeinschaften – hierzu gehören beispielsweise orthodoxe

Abbildung 3: Einschätzung der eigenen Religiosität nach Religionszugehörigkeit 2019



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

und orientalische Christen, aus der Reformation hervorgegangene Kirchen oder christliche Freikirchen – geben ein Viertel an, sehr religiös zu sein, ein weiteres Viertel bezeichnet sich als ziemlich religiös. Die Mitglieder der beiden traditionellen christlichen Volkskirchen ähneln sich dagegen in ihrer nur durchschnittlichen Einschätzung zur Religiosität. Weniger als ein Viertel bezeichnet sich hier als sehr oder ziemlich religiös.

Ein ähnliches Bild zeigte sich bereits vor zehn Jahren, hat sich seitdem jedoch nochmals verstärkt: Bei den Anhängern nichtchristlicher Religionsgemeinschaften ist die Religiosität in etwa konstant geblieben (+ 1 Barometerpunkt), bei den Anhängern anderer christlicher Gemeinschaften gestiegen (+ 6 Barometerpunkte). Bei den anderen betrachteten Gruppen ist der Barometerwert seit der ersten Befragung leicht gesunken. Das bereits vor zehn Jahren gewonnene Bild hat sich damit verfestigt: Weniger als ein Viertel der evangelischen und römisch-katholischen Kirchenmitglieder schätzt sich als ziemlich oder sehr religiös ein – bei abnehmender Tendenz, während sich die Zugehörigen zu anderen Religionen zu über einem Drittel als ziemlich oder eher religiös einschätzen – bei zunehmender Tendenz.

Tabelle 3: Religionsbarometerwerte in Punkten differenziert nach Geschlecht, Altersgruppen und Staatsangehörigkeit 2019

Geschlecht	Religionsbarometer				
	Gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
	Punkte				
Insgesamt					
Insgesamt	37	29	32	38	45
Männer	33	27	29	35	40
Frauen	40	32	34	42	48
Deutsche Staatsangehörigkeit¹					
Insgesamt	36	28	30	37	44
Männer	32	25	28	33	40
Frauen	39	31	33	40	48
Nichtdeutsche Staatsangehörigkeit					
Insgesamt	44	40	39	49	46
Männer	40	41	36	46	39
Frauen	47	40	42	53	54

¹ Inklusive Personen, die neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen.

Quelle: Bürgerumfrage 2019

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMunIS

Differenziert man die Religiosität nach Alter, so deutet sich – zumindest bei den Stuttgarterinnen und Stuttgartern mit deutscher Staatsangehörigkeit – eine stärker ausgeprägte Religiosität im höheren Lebensalter an (vgl. Tabelle 3). So liegt der Barometerwert bei den unter 30-Jährigen bei knapp 30 Punkten, bei den 65-Jährigen und älteren bei rund 45 Punkten. Bei der Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit ist dieser Zusammenhang von der Tendenz her festzustellen, aber nicht so deutlich. Vor allem bei ausländischen Männern zeigt sich ein eher uneinheitliches Bild.

Frauen schätzen ihre eigene Religiosität höher ein als Männer. Diese Erkenntnis zeigt sich über fast alle Alters- und Staatsangehörigkeitsgruppen. Auch die höhere Religiosität von nichtdeutschen Menschen ist über alle Alters- und Geschlechtergruppen deutlich zu erkennen. Beide Zusammenhänge haben sich in den vergangenen zehn Jahren kaum verändert, wenngleich das Niveau der Religiosität in fast allen in Tabelle 3 dargestellten Fällen gesunken ist. Lediglich bei den älteren Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit werden aktuell etwas höhere Barometerwerte gemessen als 2008 (Männer 45 bis unter 65 Jahre: + 4 Punkte; Frauen 65 Jahre und älter: + 11 Punkte; vgl. Eicken/Lott 2012).

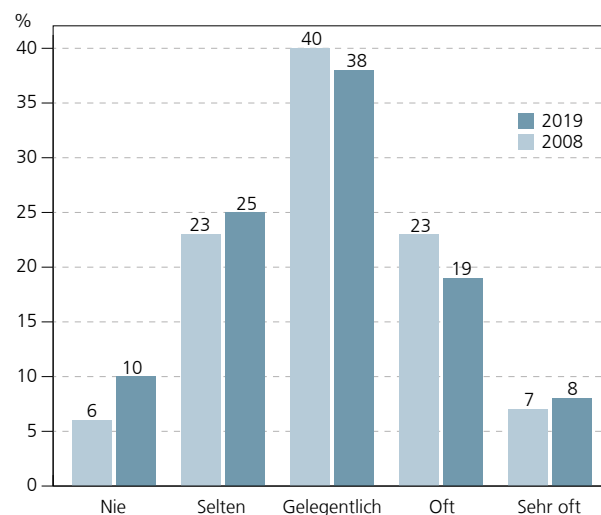
Dimensionen der Religiosität

Religion lässt sich über verschiedene Dimensionen messen. In der Dimension Intellekt geht es um die Frage, inwieweit Menschen über religiöses Wissen verfügen und über ihre Haltung zur Religion und zu religiösen Fragen Auskunft geben können. In den Stuttgarter Befragungen zur Religiosität wird dies über folgende Frage erhoben: „Wie oft denken Sie über religiöse Themen nach?“

65 Prozent der Stuttgarterinnen und Stuttgarter denken zumindest gelegentlich über religiöse Themen nach, zehn Prozent dagegen nie (vgl. Abbildung 4). Damit ist der Anteil derer, die nie über solche Themen nachdenken, nicht einmal halb so groß wie derer, die sich als nicht religiös bezeichnen. Dies deutet darauf hin, dass diese Dimension von Religiosität auch bei nicht gläubigen Menschen eine nennenswerte Rolle spielt.

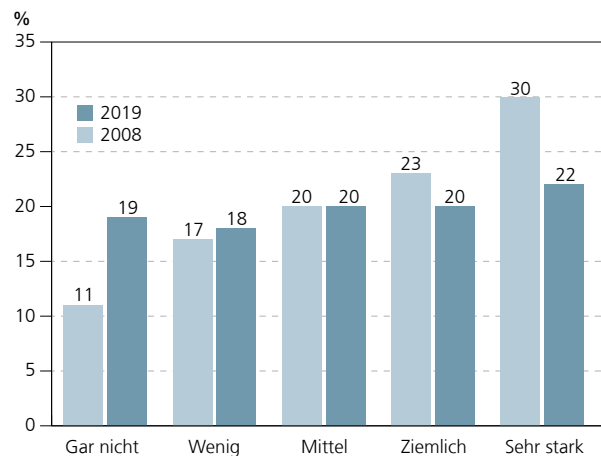
Gegenüber der Befragung im Jahr 2008 geben etwas weniger Menschen an, über religiöse Themen nachzu-

Abbildung 4: Intellekt: Nachdenken über religiöse Themen



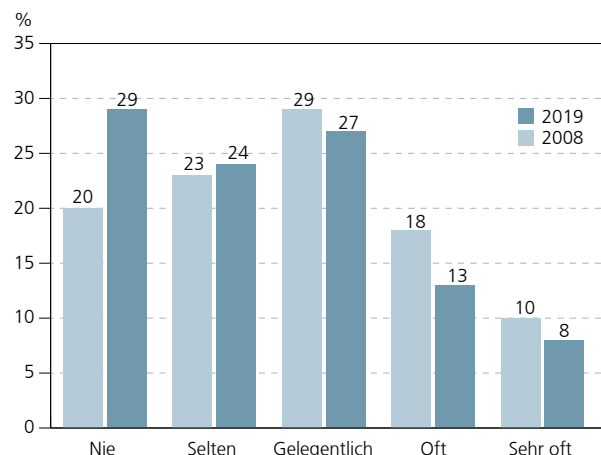
Quelle: Lebensstilbefragung 2008 und Bürgerumfrage 2019

Abbildung 5: Ideologie: Glaube an Gott oder etwas Göttliches



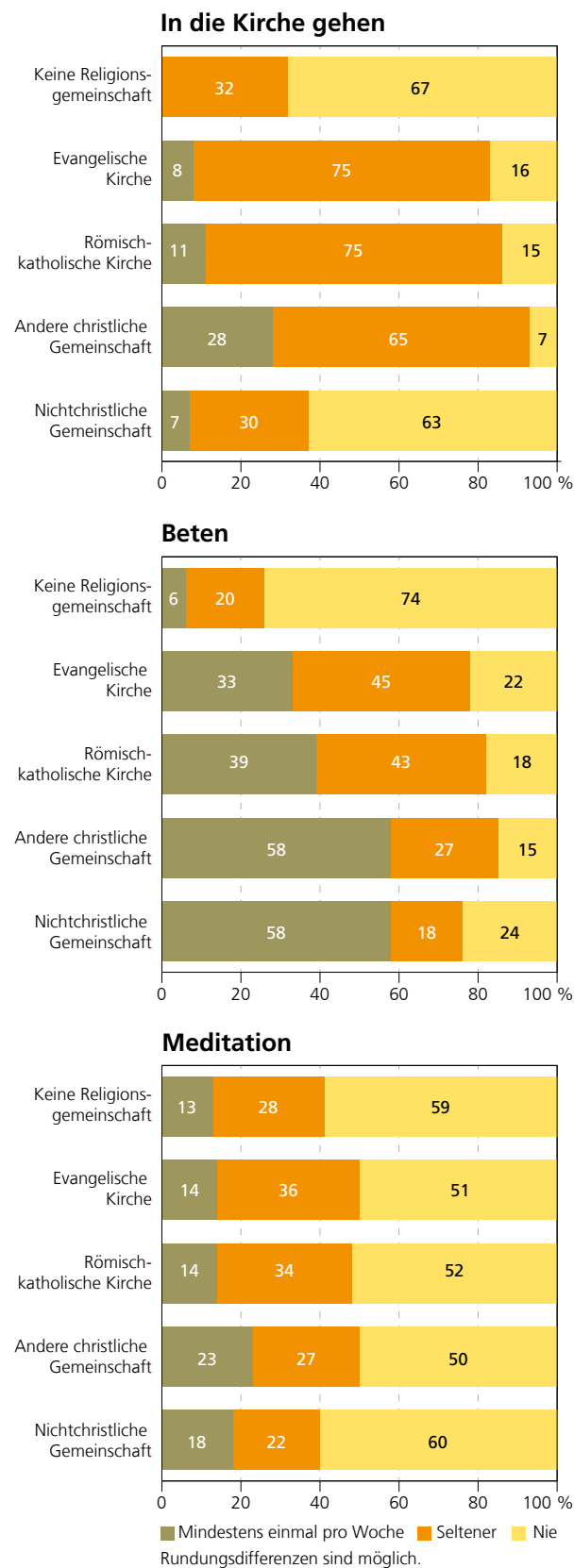
Quelle: Lebensstilbefragung 2008 und Bürgerumfrage 2019

Abbildung 6: Erfahrung: Wahrnehmbarkeit von Transzendenz



Quelle: Lebensstilbefragung 2008 und Bürgerumfrage 2019

Abbildung 7: Öffentliche und private Praxis nach Religionszugehörigkeit 2019



Quelle: Bürgerumfrage 2019

denken. So ist der Barometerwert hier von 51 Punkten 2008 auf nunmehr 48 zurückgegangen.

Teilweise stimmen religiöse Menschen auch Glaubensaussagen über eine transzendente Wirklichkeitssicht zu, dies beschreibt die Dimension der Ideologie. In den Stuttgarter Befragungen wird dies über folgende Frage erhoben: „Wie stark glauben Sie daran, dass es Gott oder etwas Göttliches gibt?“.

In dieser Frage sind sich die Stuttgarterinnen und Stuttgarter uneinig: Zu jeweils rund einem Fünftel verteilen sich die Antworten beinahe gleichverteilt auf die gesamte Skala. Während 19 Prozent angeben, gar nicht an Gott oder etwas Göttliches zu glauben, glauben 22 Prozent sogar sehr stark hieran (vgl. Abbildung 5). Mit rund 40 Prozent ist der Anteil derer, die ziemlich oder sehr stark an Gott oder etwas Göttliches glauben, mehr als doppelt so groß wie derjenigen, die sich als ziemlich oder sehr religiös bezeichnen.

Gegenüber 2008 haben sich vor allem an den Rändern der Skala Verschiebungen ergeben: Der Anteil derjenigen, die gar nicht an Gott oder etwas Göttliches glauben, ist von elf auf 19 Prozent gestiegen; der Anteil der stark glaubenden dagegen von 30 auf 22 Prozent gesunken. Dies hat zur Folge, dass auch der Barometerwert deutlich von 61 auf 52 Punkte zurückgegangen ist.

Als weitere Dimension der Religiosität gilt die Erfahrung. Sie beschreibt, inwieweit Transzendenz wahrnehmbar ist. In den Befragungen wird sie abgefragt über folgende Frage: „Wie oft erleben Sie Situationen, in denen Sie das Gefühl haben, dass Gott oder etwas Göttliches in Ihr Leben eingreift?“ Tatsächlich zeigen die hierbei gemessenen Werte, dass jeder Fünfte Gott oft oder sehr oft in seinem Leben erfährt. Gleichzeitig gibt ein knappes Drittel an, noch nie Situationen erlebt zu haben, in denen das Eingreifen von Gott oder etwas Göttlichem gefühlt wurde.

Gleichzeitig sind die in der Dimension Erfahrung gemessenen Barometerwerte neben denen zur Religiosität mit 37 Punkten am niedrigsten und haben sich in den vergangenen zehn Jahren auch nur wenig verändert (2008: 43 Barometerpunkte). Sowohl das Nachdenken über Gott (Intellekt) als auch der Glaube an Gott oder etwas Göttliches (Ideologie) sind häufiger Ausdruck von Religiosität.

Tabelle 4: Religionsbarometerwerte in Punkten differenziert nach Religionszugehörigkeit, Alter und Geschlecht 2019

		Religiosität insgesamt	Intellekt	Ideologie	Erfahrung
		Punkte			
Angehörigkeit zu Religionsgemeinschaft	Keine Religionsgemeinschaft	15	35	29	20
	Evangelische Kirche	44	53	58	42
	Römisch-katholische Kirche	46	53	64	44
	Andere christliche Gemeinschaft	62	66	80	63
	Nichtchristliche Gemeinschaft	54	54	75	57
Altersgruppen	18 bis unter 30 Jahre	30	42	48	30
	30 bis unter 45 Jahre	32	42	48	33
	45 bis unter 65 Jahre	38	49	54	40
	65 Jahre und älter	45	55	56	42
Geschlecht	männlich	33	45	47	32
	weiblich	40	50	56	42

Quelle: Bürgerumfrage 2019

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt KommunIS

Als vierte Dimension kann die Öffentliche Praxis betrachtet werden, die durch gemeinschaftliche, in einem öffentlichen Rahmen vollzogenen Handlungen und Ritualen zum Ausdruck kommt. Hierzu wurde gefragt, wie häufig die Menschen in die Kirche gehen. Bei dieser Dimension ist zu beachten, dass sich die Fragestellung aufgrund der verwendeten Bezeichnung „Kirche“ insbesondere an Anhänger der christlichen Religionen richtet und sich die Religionen sicher auch deutlich darin unterscheiden, inwieweit sie Elemente der öffentlichen Praxis kennen.

Entsprechend hoch ist mit 35 Prozent der Anteil derer, die angeben, nie in die Kirche zu gehen. Weitere 49 Prozent besucht seltener als ein- bis dreimal pro Monat eine Kirche, sieben Prozent mindestens einmal pro Woche. All diese Werte haben sich gegenüber 2008 nicht grundlegend verändert, wenngleich auch hier ein leichter Rückgang der Kirchganghäufigkeiten festzustellen ist.

Es erscheint sinnvoll, diese Dimension zusammen zu betrachten mit der Privaten Praxis, die private Formen einer aktiven Zuwendung zur Transzendenz beschreibt. Diese wird abgefragt über die Häufigkeit des Betens und Meditierens. Vor allem Beten stellt eine in der Gesellschaft häufig anzutreffende Form der priva-

ten religiösen Praxis dar, über ein Viertel der Stuttgarterinnen und Stuttgarter betet mindestens einmal pro Woche. Hier zeigen sich deutliche Unterschiede je nach Religionszugehörigkeit: Während diejenigen, die angeben, keiner Religionsgemeinschaft anzugehören, nur zu geringen Anteilen mindestens einmal in der Woche beten, liegt der Anteil bei den Mitgliedern der evangelischen und römisch-katholischen Kirche bei gut einem Drittel. Die Anhänger anderer christlicher und nichtchristlicher Religionen beten noch häufiger: über die Hälfte von ihnen mindestens einmal pro Woche (vgl. Abbildung 7). Die Häufigkeit der Meditation dagegen unterscheidet sich kaum zwischen den einzelnen Gruppen, rund die Hälfte der Stuttgarterinnen und Stuttgarter meditiert nie.

Zusammenfassung

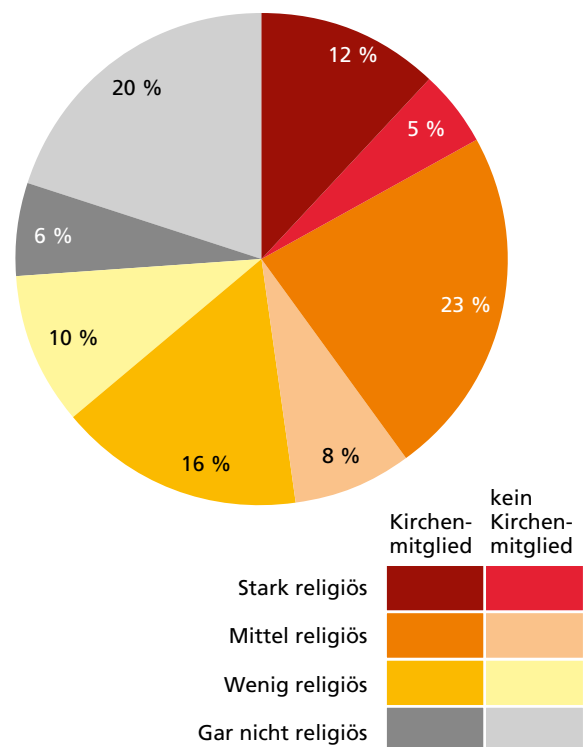
Anders als ein erster Blick auf die Zugehörigkeit der Stuttgarter Bevölkerung zu öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften zunächst vermuten lässt, spielt die Religiosität für viele Menschen in der Stadt nach wie vor eine Rolle. Drei Viertel der Stuttgarterinnen und Stuttgarter bezeichnen sich als zumindest etwas religiös (vgl. Abbildung 9). Grob kann die Bevölkerung in drei Gruppen eingeteilt werden:

- Ein Viertel der Stuttgarterinnen und Stuttgarter ist religiös. Zwar bezeichnen sich nur 17 Prozent als ziemlich oder sehr religiös im engeren Sinne, aber immerhin 23 Prozent beten mindestens einmal in der Woche. Gut 20 Prozent der Menschen glauben sehr stark an Gott oder etwas Göttliches.
- Die große Mehrheit, rund die Hälfte der Stuttgarterinnen und Stuttgarter, ist wenig bis mittel religiös, betet regelmäßig, denkt – zumindest gelegentlich – über religiöse Themen nach, glaubt an Gott oder etwas Göttliches und hat das Gefühl, das Gott oder etwas Göttliches schon einmal in ihr Leben eingegriffen hat.
- Rund ein Viertel der Einwohner ist überhaupt nicht religiös. Dies äußert sich beispielsweise darin, dass sie nie Beten oder Meditieren, nicht an Gott oder etwas Göttliches glauben und sich selbst als gar nicht religiös bezeichnen. Dennoch: Ein Teil von ihnen denkt zumindest hin und wieder über religiöse Themen nach.

Mitglieder der großen christlichen Kirchen finden sich in allen drei beschriebenen Gruppen – auch in der der gar nicht religiösen Menschen. Rund sechs Prozent der Stuttgarterinnen und Stuttgarter sind Mitglied einer der beiden Kirchen, schätzen sich selbst jedoch als gar nicht religiös ein – ein Beispiel dafür, dass ein „belonging without believing“ auch hierzulande festzustellen ist. Umgekehrt zeigt sich, dass gläubige Christen nicht automatisch Mitglieder in öffentlich-rechtlich verfassten Kirchen sind: Rund ein Viertel der sehr religiösen Christen fühlen sich keiner Kirche oder anderen christlichen Religionsgemeinschaft zugehörig. Dies ist ein weiteres Indiz dafür, dass sich Glaube und Mitgliedschaft in der traditionellen Kirche zunehmend entkoppeln. Neben der Mitgliedschaft in meldestatistisch nicht erfassten Gemeinschaften ist ein Rückzug des Religiösen ins Private feststellbar, ein „believing without belonging“.

In den vergangenen zehn Jahren hat die Religiosität in Stuttgart tendenziell weiter abgenommen. Der in Ba-

Abbildung 8: Religiosität der Stuttgarter Bevölkerung 2019



Die Kategorien ziemlich und sehr religiös wurden zu „stark religiös“ zusammengefasst. Als Kirchenmitglieder zählen alle, die angegeben haben, der evangelischen oder der römisch-katholischen Kirche anzugehören.

Quelle: Bürgerumfrage 2019

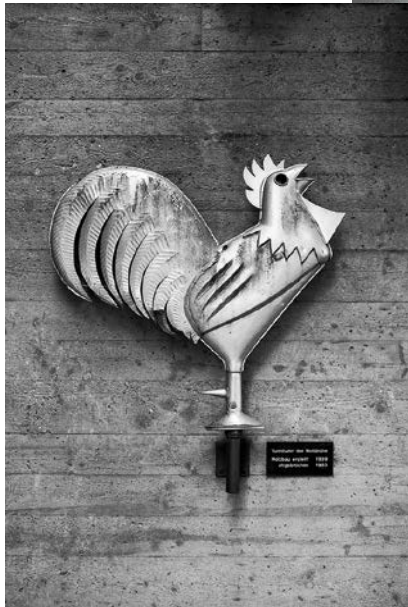
Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KoMuInS

rometerwerten gemessene Wert für Religiosität ist von 41 Punkten im Jahr 2008 auf 37 Punkte im Jahr 2019 zurückgegangen. Stabil geblieben jedoch ist die Gruppe der Hochreligiösen, die nach wie vor sechs Prozent der Bevölkerung ausmachen. In dem betrachteten Zeitraum nahm die Zahl derer zu, die gar nicht an Gott oder etwas Göttliches glauben (+ 8 %-Punkte) und die noch keine Erfahrung mit Gott oder etwas Göttlichen gemacht haben (+ 9 %-Punkte). Der Anteil derjenigen, die auch auf intellektueller Ebene keinen Zugang zu Gott finden und nie über religiöse Themen nachdenken, stieg dagegen mit vier Prozentpunkten etwas weniger stark an.

1 Bei der Berechnung des Religionsbarometers werden die in der Umfrage verwendeten fünf Bewertungskategorien „sehr religiös“, „ziemlich religiös“, „mittel religiös“, „wenig religiös“ und „gar nicht religiös“ in eine eindimensionale Skala umgewandelt. Diese reicht von 0 bis 100 Punkte. 100 Punkte wären erreicht, wenn alle Befragten mit „sehr religiös“ geantwortet hätten, 0 Punkte, wenn alle mit „gar nicht religiös“ geantwortet hätten. Die Zahl der Befragten in den Bewertungskategorien werden dabei mit den Werten 100 („sehr religiös“), 75 („ziemlich religiös“), 50 („mittel religiös“), 25 („wenig religiös“) oder 0 („gar nicht religiös“) multipliziert, diese danach aufsummiert und durch Division durch die Gesamtzahl der Befragten auf eine 100-Punkte-Skala transformiert. Die Befragten, die keine Angaben gemacht oder mit „weiß nicht“ geantwortet haben, bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Gemeindezentrum Sonnenberg hat der Züricher Architekt Ernst Giseler Mitte der 1960er-Jahre einen architektonisch eindrucksvollen betonplastischen Kirchenkomplex verwirklicht, der mit Gemeindezentrum, Kirche und Kindergarten bis heute das Zentrum der evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Sonnenberg bildet. Die erste Kirche entstand an dieser Stelle 1939 in Form einer Notkirche für die in den 1930er-Jahren stark gewachsene Siedlung. Der damalige Turmhahn hängt bis heute im Hof des Ensembles.



Die Christengemeinschaft ist mit vier Gemeinden in Stuttgart vertreten. Charakteristisch sind die Gebäude mit ihren organischen und geometrischen Formen – hier in Stuttgart-Möhringen.



Neben den Gemeinden der evangelischen und römisch-katholischen Kirche prägen weitere Kirchen das Stadtbild. Mit 17 Gemeinden gehören die häufig durch eine moderne Architektur geprägten Gebäude der Neuapostolischen Kirche (oben: Gemeinde Stuttgart-Bad Cannstatt; unten: Gemeinde Stuttgart-Süd) zu den am meisten verbreiteten.



Der Stuttgarter Rat der Religionen trägt zu Frieden und Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft bei

Mit der Unterzeichnung einer gemeinsam ausgearbeiteten Ordnung konstituierten die Gründungsmitglieder am 26. Oktober 2016 den „Rat der Religionen Stuttgart“. Inzwischen hat sich dieses Gremium als Forum des Dialoges und der Beratung der großen Stuttgarter Religionsgemeinschaften und der Vernetzung ihrer Leitungen etabliert und gehört, was die Zahl und Vielfalt der vertretenen Religionsgemeinschaften angeht, mit derzeit 19 Religionsgemeinschaften zu den bundesweit größten Netzwerken dieser Art. Die Erarbeitung des vorliegenden „Atlas der Religionen“ in Kooperation mit der Landeshauptstadt Stuttgart geht auf die Initiative des Rates zurück, dessen Gründung und Ziele, Aufbau und Arbeitsweise, Mitglieder und Themen nachfolgend dargestellt werden sollen.

1. Wie kam es zur Gründung des „Rates der Religionen Stuttgart“?

Zwei Erfahrungen können zunächst als Hintergrund für die Initiative zur Gründung des Stuttgarter Rates der Religionen benannt werden: Zum einen ermutigte die glückliche Entwicklung eines über viele Jahrzehnte gewachsenen Miteinanders der verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinschaften sowie zwischen Christen und Juden in unserer Stadt, die ihren Ausdruck in Netzwerken wie der „Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit“ (GCJZ) und der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“ (ACK) gefunden haben, einen institutionalisierten Kontakt auch im größeren Spektrum aller Stuttgarter Religionsgemeinschaften aufzubauen. Zum anderen trägt die Gründung eines Rates der Religionen der Wahrnehmung der Pluralisierung der lange Zeit recht überschaubaren religiösen Landschaft in Stuttgart Rechnung, indem Menschen zuwanderten und zuwandern, die nahezu durchgängig eine selbstverständliche und für sie bedeutsame, in der Stadtgesellschaft jedoch neue religiöse Prägung und Kultur mitbrachten und mitbringen.

Vor dem Hintergrund der traurigen Geschichte des Antisemitismus und der Judenverfolgung in Deutschland und auch in Stuttgart hatte sich bereits 1948 die „Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stuttgart“ (GCJZ) gegründet, eine von deutschlandweit zahlreichen Gesellschaften, die den Dialog zwischen Juden und Christen organisiert und fördert. Im Lauf des 20. Jahrhunderts, und ganz besonders auch infolge der Ansiedlung von Vertriebenen in einem konfessionell durchmischten Württemberg, lernten die beiden großen Kirchen, die katholische und die evangelische, zusammen mit einer Vielzahl orthodoxer und anderer Kirchen und Gemeinschaften der protestantischen Tradition, alte Gegensätze und Konkurrenzen zu überwinden. Statt sich, wie dies Jahrhunderte der Fall war, auf Trennendes zu fokussieren und misstrauisch voneinander abzugrenzen, gelang es, das Verbindende und Gemeinsame in den Mittelpunkt eines partnerschaftlichen Miteinanders zu stellen. Das ökumenische Engagement gehört nicht nur zum Selbstverständnis in der gemeindlichen Arbeit der verschiedenen christlichen Gemeinschaften und vieler engagierter Einzelpersonen, sondern fand – in Stuttgart wie anderswo – seinen Ausdruck in der Gründung der ACK. Seit 1972 sind in dieser Arbeitsgemeinschaft Konfessionen und Denominationen verbunden, die auf der Grundlage des christlichen Glaubensbekenntnisses und der untereinander akzeptierten Taufe die Ökumene pflegen. Im Kontext der Zunahme muslimischer Gläubiger in der Stadtbevölkerung entstanden zumeist auf gemeindlicher Ebene in den letzten Jahren eine Reihe von engagierten christlich-muslimischen Gesprächskreisen und Gruppen. Gemeinsam war und ist all diesen Initiativen und Organisationen die Überzeugung, dass die sogenannten abrahamitischen Religionen sowie die christlichen Kirchen untereinander viel voneinander lernen können, die Schätze ihrer unterschiedlichen Traditionen respektieren und teilen können und damit zu Verständnis, Toleranz und Verständigung und zu einem friedlichen und gedeihlichen Zusammenleben in einer religiös pluralen und vielfach auch

säkularen Stadtgesellschaft beitragen können. Dabei standen und stehen nicht abstrakte Organisationen im Vordergrund; entscheidend sind vielmehr der menschliche Kontakt, die unmittelbare Begegnung, das Interesse und Verständnis füreinander und das Lernen voneinander, die Unsicherheiten und Vorurteile abbauen und Gemeinschaft und Zusammenhalt aufbauen können.

Im Gegensatz zu den eingeführten und organisierten Formen des ökumenischen sowie des christlich-jüdischen Dialogs fehlte eine organisierte und strukturierte Form des Kontakts und der Vernetzung mit der Vielzahl muslimischer religiöser Organisationen und Vereinen sowie mit anderen Religionen oder religiösen Traditionen. Schmerzlich wurde dies insbesondere nach dem schrecklichen Attentat am 11. September 2001 auf das World Trade Center in New York sowie nach weiteren Terroranschlägen islamisch-fundamentalistischer Gewalttäter in den folgenden Jahren deutlich. Zwar rief der damalige Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster 2003 einen „Runden Tisch der Religionen“ ins Leben, der im November 2005 ein bis heute wichtiges und bemerkenswertes „Manifest für ein friedliches und aktives Miteinander der Religionen in Stuttgart“ verabschiedete. Der Runde Tisch entwickelte jedoch keine weitere kontinuierliche Aktivität. Mehrere Stuttgarter Religionsgemeinschaften haben dies nicht nur bedauert, sondern waren auch der Überzeugung, dass eine strukturierte und organisierte Form der Vernetzung der gesellschaftlich relevanten Religionsgemeinschaften in Stuttgart durchaus Sache und Aufgabe der Religionen selbst sein sollte.

Dieses Anliegen stand freilich auch im Kontext der Wahrnehmung, dass die Erfahrung von religiösen oder religiös inszenierten Spannungen und Konflikten in den Heimatländern vieler Geflüchteten, die bei uns Schutz vor Verfolgung, Krieg und Not suchten, erst recht Anlass sein muss, für Verständigung und ein unserer freiheitlichen Gesellschaftsordnung entsprechendes, verträgliches Miteinander verschiedener Religionen in Stuttgart Sorge zu tragen. Denn eine zunehmend ihre christlichen Wurzeln verlierende und säkularisierte deutsche Gesellschaft vergisst oft, dass in den meisten Ländern und Kulturen, zumal auch den Herkunftsländern von Migranten und Geflüchteten, Religion selbstverständlicher Teil der Kultur, der Lebensgestaltung und der persönlichen Identität ist. In einer Stadt wie Stuttgart, in der Menschen aus über 170 Nationen zusammenleben und derzeit rd. 45 Pro-

zent der Bürgerinnen und Bürger einen sogenannten „Migrationshintergrund“ haben, kann darum Religion als prägender Faktor nicht unbeachtet bleiben. Stuttgart blickt dabei auf eine langjährige und sehr erfolgreiche Integrationspolitik zurück: Von Manfred Rommel über Wolfgang Schuster bis zu Fritz Kuhn bildet die seinerzeit alles andere als selbstverständliche Formel „Wer in Stuttgart lebt, ist ein Stuttgarter“ ein Grundprinzip nicht nur für die Integrationspolitik im engeren Sinn, sondern für ein gutes Miteinander und einen stabilen gesellschaftlichen Zusammenhalt der Bürgergesellschaft.

Mich persönlich haben nicht nur die guten Erfahrungen im ökumenischen und interreligiösen Dialog und die erfolgreiche Integrationsgeschichte der Landeshauptstadt Stuttgart motiviert, mich für eine Institutionalisierung des Dialogs der Religionsgemeinschaften in unserer Stadt einzusetzen. Tragend war dabei auch die Überzeugung, dass ein gutes Miteinander verschiedener Religionsgemeinschaften wichtig und förderlich für das Zusammenleben als Bürgerinnen und Bürger in einer Stadt ist bzw. fehlende Kontakte oder Abgrenzung problematische Entwicklungen begünstigen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden können. Ermutigend waren auch die grundsätzlich positiven Erfahrungen vergleichbarer Initiativen wie etwa dem „Rat der Religionen Frankfurt“. Gemeinsam mit meinem Kollegen, dem evangelischen Stadtdekan, sowie den uns bereits bekannten Vertretern größerer muslimischer Organisationen und Verbände haben wir 2014 begonnen, Gespräche mit dem Ziel der Gründung eines „Rates der Religionen Stuttgart“ zu führen.

Wir waren uns rasch einig, dass dieser Rat sich weniger dem ja bereits in anderen Formen und auf anderen Ebenen praktizierten religiösen bzw. interreligiösen Dialog, dem theologischen Austausch oder dem sozialen Miteinander widmen sollte, sondern auf der Grundlage des verfassungsmäßigen Grundrechts der freien Religionsausübung (Art. 4 Grundgesetz) die Religionsgemeinschaften in ihrer faktischen gesellschaftlichen Wirklichkeit und Wirksamkeit wahrnehmen und sich unter „Einklammerung“ theologisch-dogmatischer Bekenntnisinhalte bzw. -differenzen auf den institutionellen Dialog und die Beratung jener Angelegenheiten konzentrieren sollte, die für die Religionsgemeinschaften von gemeinsamem Interesse im Blick auf ihre Ausübung und ihr Miteinander in der Stadt

sind. Zugleich verband die Gründungsmitglieder die Überzeugung, dass ein solcher Rat und insbesondere die Regelung der Mitgliedschaft einzelner Religionsgemeinschaften sowie ihres Zusammenwirkens einer verbindlichen und transparenten Ordnung bedarf. Mit der Unterzeichnung einer solchen Ordnung wurde am 26. Oktober 2016 der „Rat der Religionen Stuttgart“ durch folgende Gründungsmitglieder konstituiert: die Alevitische Gemeinde Stuttgart, die Türkisch-Islamische Union, das Evangelische Stadtdekanat Stuttgart, die Griechisch-Orthodoxe Kirche in Stuttgart, die Islamische Gemeinschaft Stuttgart, die Jüdische Gemeinde Stuttgart, das Katholische Stadtdekanat Stuttgart sowie den Verband Islamischer Kulturzentren Stuttgart. Von Anfang an war als Vertreter des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Stuttgart der Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Ordnung Dr. Martin Schairer an der Gründung beteiligt. Die Gründung wurde von der Stadtgesellschaft, von Politik und Mitgliedern der beteiligten Religionsgemeinschaften durchweg positiv aufgenommen. Von Anfang an hat der Rat über seine Arbeit auf einer Website „ratderreligionenstuttgart.wordpress.com“ kommuniziert.

2. Aufgaben und Ziele

Es ging bei der Gründung des Rates nicht darum, die bereits bestehenden und erfolgreichen interreligiösen Gesprächskreise, Bildungs- oder Begegnungsangebote oder theologischen Gesprächsformate auf der Ebene der Gesamtstadt zu reproduzieren oder gar zu ersetzen. Fokus des Rates sollte nicht die Förderung des Dialogs über Theologien und Lehren oder die Suche nach geteilten oder gemeinsamen religiösen Überzeugungen noch die theologische oder religionsgeschichtliche Bildungsarbeit oder die spirituell-religiöse Praxis von Gottesdienst oder Gebet sein, sondern die Wirklichkeit und Tätigkeit in der Stadtgesellschaft. Theologische oder religiöse Wahrheitsfragen, Diskussionen oder Vorträge, spirituelle und geistliche Angebote oder interreligiöse gottesdienstliche Handlungen haben gute Orte in den Gemeinden, den Bildungswerken oder Akademien und brauchten nicht Sache des Rates der Religionen Stuttgart sein.

Anders formuliert: Die Frage, ob und inwiefern die verschiedenen Religionsgemeinschaften religiöse Überzeugungen teilen oder nicht, hat keine Bedeutung dafür, ob und wie sie legitime Mitglieder im Rat der Religionen sind oder dort gut zusammenarbeiten

können. Ein jeder mag nicht nur nach seiner Fassung selig werden, sondern er mag sogar seine Religion für die höchste oder einzig wahre halten. Die religionsverfassungsrechtliche Ordnung der Bundesrepublik Deutschland achtet diese Freiheit des religiösen Bekenntnisses und der Religionsgemeinschaften, sofern sie sich im Rahmen des Grundgesetzes bewegen. Wir gehen im Rat der Religionen Stuttgart deshalb davon aus, dass auf dieser Grundlage und in diesen religionsverfassungsrechtlichen Grenzen bestehende Religionsgemeinschaften als gegeben zu akzeptieren sind. Was in einer freiheitlichen Verfassungsordnung und dementsprechend auch im Rat der Religionen erwartet wird, ist jenseits von politischen Absolutheitsansprüchen die Toleranz, ja mehr noch: Akzeptanz, dass der oder die andere seine oder ihre Religion ebenfalls liebt, hochschätzt und womöglich ebenso für die einzig seligmachende hält. Ziel des Rates ist es, Zusammenarbeit, Vernetzung und Dialog im Blick auf die faktische Präsenz und Wirklichkeit der Pluralität von Gemeinschaften in der Landeshauptstadt Stuttgart zu fördern aus dem Bewusstsein, dass den faktisch existierenden, verschiedenen Religionen große Bedeutung und Verantwortung für das Zusammenleben zwischen Menschen zukommt und in der Überzeugung, dass sie einen wesentlichen Beitrag zu einem guten und friedlichen Zusammenleben leisten können und sollen (vgl. Präambel der Ordnung für den Rat der Religionen Stuttgart: ratderreligionenstuttgart.wordpress.com/dokumente/satzung).

Sehr wichtig war und ist uns deshalb, dass die Religionsgemeinschaften nicht von wie auch immer theologisch, spirituell oder sozial interessierten oder akademisch fachkundigen Mitgliedern, sondern von ihrer lokalen Leitungsebene vertreten werden, d.h. von Repräsentanten, die befugt und autorisiert sind, im Namen ihrer Religionsgemeinschaft in Stuttgart zu sprechen und zu handeln und deren Wort in ihren Gemeinschaften Gewicht und Geltung hat. Erfahrungen in anderen Räten oder Dialogformaten, wo dies nicht gewährleistet ist und die deshalb oft über mangelnde Unterstützung oder Interesse ihrer Leitungen klagen, zeigen, dass nur so eine Wirksamkeit sowohl in die Öffentlichkeit und Stadtgesellschaft wie auch nach innen, in die beteiligten Religionsgemeinschaften erreicht werden kann. Der Rat soll, so er einen Beschluss fasst, dem alle zustimmen können, auch tatsächlich im Namen der beteiligten Religionsgemeinschaften sprechfähig und ansprechbar sein. Weil es um die Re-

ligionsgemeinschaften im Leben unserer Stadt gehen soll, haben wir uns auch dazu verpflichtet, Themen auszusparen bzw. unserer Beratung von vornherein zu entziehen, die keinen tatsächlichen Bezug zu Stuttgart und zu unserem Miteinander in dieser Stadt haben. Religiöse oder religiös inszenierte politische Konflikte in anderen Ländern oder Erdteilen beispielsweise können weder im Rat der Religionen Stuttgart beraten werden noch sind politische Positionierungen von Religionsgemeinschaften zu solchen Themen, die nicht das Miteinander und die gesellschaftliche Präsenz in Stuttgart berühren, Beratungsgegenstand im Rat der Religionen. Diese Festlegung hat in der bundesweiten Szene der Religionsräte vereinzelt Verwunderung hervorgerufen, erscheint uns jedoch nach wie vor als eine der wichtigsten Grundlagen und ein maßgeblicher Erfolgsfaktor des Stuttgarter Modells. Wo Religionsräte sich darauf einlassen, dogmatische Fragen oder religionspolitisch sensible Vorgänge aus aller Welt zu diskutieren – wozu sie möglicherweise auch gar nicht die ausreichende Sachkenntnis besitzen –, ist damit zu rechnen, dass nicht nur wenig fruchtbare Disputationen entstehen, sondern insbesondere die örtlich bedeutsamen Angelegenheiten im Leben der Religionsgemeinschaften gerade nicht mehr zur Behandlung kommen. Diese sind es nun aber tatsächlich, die die Leitungen der Stuttgarter Religionsgemeinschaften angehen, die von ihnen zu beraten sind und zu denen sie sich zu positionieren haben. So bestimmt die Ordnung des Rates der Religionen als Ziele des Rates (§ 1):

- *den interreligiösen Dialog im Geist des Friedens und der Verständigung, der Achtung und der Toleranz, des Vertrauens und der Akzeptanz pflegt;*
- *sich für die Religionsfreiheit im Sinne des Art. 4 Grundgesetz einsetzt;*
- *sich in Stuttgart für die gemeinsamen Anliegen der Religionen sowie für ein friedliches, gerechtes und tolerantes Miteinander aller Bürger, der religiösen und der nichtreligiösen, einsetzt;*

- *gemeinsam interessierende religiöse, gesellschaftliche, politische und kulturelle Angelegenheiten berät;*
- *für die beteiligten Religionen und für die Stadtgesellschaft und Politik in Stuttgart als Ansprechpartner für religions- und gesellschaftspolitische Fragen zur Verfügung steht;*
- *mit der Landeshauptstadt Stuttgart sowie Behörden, Institutionen, Organisationen und Einrichtungen in der Landeshauptstadt Stuttgart zusammenarbeitet;*
- *Stellungnahmen zu Angelegenheiten von (inter-) religiöser Bedeutung erarbeitet und abgibt;*
- *die freie private und öffentliche Religionsausübung, den Bau und die Erhaltung von angemessenen Sakral-, Gebets- und Versammlungsräumen, die religiöse Bildungsarbeit, das kulturelle und gesellschaftliche Engagement der Religionen, die öffentliche Wahrnehmung der Religionen, die Seelsorge in öffentlichen Einrichtungen und Anstalten, die Pflege der religiösen Feiertage fördert;*
- *interne und öffentliche Seminare, Tagungen, Veranstaltungen und anlassbezogene multi-religiöse Feiern organisiert.*

3. Der Rat als Initiative und Verbund von Religionsgemeinschaften

Gerade auch im Blick auf grundsätzlich begrüßenswerte neuere Entwicklungen, beispielsweise der Landesinitiative zur Gründung von Religionsräten in Baden-Württemberg, haben wir uns dafür entschieden und sind gut damit gefahren, den Rat der Religionen nicht an Initiative und Struktur der Kommune anzuschließen, sondern als selbst verantwortete Kooperationsgemeinschaft der Stuttgarter Religionsgemeinschaften zu verstehen. Der Rat der Religionen Stuttgart ist keine Einrichtung der Landeshauptstadt Stuttgart, sondern ein Verbund der Religionsgemeinschaften selbst, wobei uns die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den Gemeinderat gleichwohl ein selbstverständliches und wesentliches Anliegen ist. Wir haben deshalb von Anfang an den Kontakt mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt gesucht und sind au-

Berordentlich dankbar für die wohlwollende und konstruktive Zusammenarbeit mit ihm bzw. dem von ihm entsandten Bürgermeister, der seit 2019 auch offiziell den Titel des „Religionsbeauftragten der Landeshauptstadt“ trägt. Sicherlich ist es mühsamer, wenn die Religionsgemeinschaften eine solche Organisation selbst aufbauen und unterhalten müssen und es ist allemal für die Kommunen einfacher, einen solchen Rat selbst zu organisieren und an die Stadtverwaltung anzuschließen. Aber entspricht es dem Selbstverständnis einer Kommune und dem der Religionsgemeinschaften? Und darf eine Gesellschaft von den Religionsgemeinschaften nicht auch erwarten, dass sie selbst ein Interesse an Zusammenarbeit und Abstimmung untereinander, mit der Kommune und mit anderen gesellschaftlichen Organisationen und Kunstinstitutionen aufbringen und dieses zu organisieren vermögen?

Die in Stuttgart gewählte Organisationsform verleiht dem Rat eine hohe Autonomie und Unabhängigkeit in der Wahl seiner Themen und in der Äußerung seiner Positionen und bewahrt die Kommune vor der Verlegenheit, ihre pflichtmäßige religiös-weltanschauliche Neutralität zu gefährden. Über die Aufnahme in den Rat der Religionen entscheidet dieser beispielsweise in voller Freiheit selbst. Gegenüber einer allen Bürgern verpflichteten staatlichen Institution als Veranstalter eines Religionsrates könnten einerseits zurecht höhere Ansprüche gestellt werden, etwa was die Aufnahme von Organisationen in einen solchen Rat anbelangt, andererseits wäre sie aber gerade als staatliche Institution weder kompetent noch wäre es ihre Aufgabe, über religiöse Angelegenheiten zu befinden oder als Organisatorin von religiösen Veranstaltungen aufzutreten. In dieser Freiheit hat der Rat der Religionen Stuttgart beispielsweise beschlossen, einen Vertreter der buddhistischen Gruppen in Stuttgart gerne aufzunehmen, ungeachtet der im Buddhismus nicht unstrittigen Frage, ob der Buddhismus sich überhaupt als „Religion“ im landläufigen Sinn versteht. Ebenso hat der Rat entschieden, „Weltanschauungsgemeinschaften“ aufgrund ihrer grundsätzlich ablehnenden Haltung gegenüber den Religionen nicht aufzunehmen, auch wenn diese innerhalb des staatlichen Religionsrechts analog zu den Religionsgemeinschaften als Verwirklichungsformen der verfassungsmäßigen Religionsfreiheit verstanden werden.

Für den Rat wurde eine Organisationsform gewählt, bei der die Autonomie und Selbstbestimmung der einzelnen Religionsgemeinschaften respektiert bleibt und nicht einmal der Anschein entstehen kann, als würde mit dem Rat der Religionen eine übergeordnete Vertretung der Stuttgarter Religionsgemeinschaften geschaffen. Der Rat der Religionen Stuttgart ist ein Verbund von Religionsgemeinschaften, aber er ist selbst keine Gemeinschaftsreligion und keine Religionsgemeinschaft. Es gibt deshalb auch keinen Vorsitzenden, sondern einen bzw. eine Koordinator(in), der/die für die im Rat verbundenen Religionen insofern Vertretungsberechtigung hat, wie ihn/sie die Repräsentanten der Religionsgemeinschaften dazu durch Beschluss bevollmächtigen (vgl. § 10 der Ordnung). Ausdrücklich betont § 9 (5): „Der Rat kann keine Beschlüsse fassen, die die Religionsgemeinschaften als solche binden, insbesondere keine Beschlüsse zu theologischen Lehrfragen.“

4. Mitglieder und Arbeitsweise

Die im Sinn der freiheitlichen Religionsverfassungsordnung grundlegende Anerkennung der faktisch existierenden Religionsgemeinschaften erfordert im Blick auf eine gedeihliche und transparente Arbeit formale Kriterien für eine Aufnahme. So haben sich die Mitglieder im Stuttgarter Rat der Religionen darauf verständigt, dass nur Religionsgemeinschaften Aufnahme finden können, die sich (vgl. § 2 der Ordnung) zur freiheitlich-demokratischen Verfassungsordnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und insbesondere zu den Grundrechten bekennen und die Religionsfreiheit im Sinn des Art. 4 des Grundgesetzes auch insofern anerkennen, als jede Religionsfreiheit durch die verfassungsmäßigen Rechte anderer begrenzt ist und eine Umgehung oder Außerkraftsetzung der Rechtsordnung, eine Verabsolutierung der eigenen Überzeugung oder eine aggressive Ablehnung anderer Glaubensüberzeugungen durch die Berufung auf die Religionsfreiheit ausgeschlossen ist. Mitglied kann darüber hinaus nur eine Religionsgemeinschaft werden, die (vgl. § 3) „durch eine Körperschaft oder einen eingetragenen Verein vertreten wird, in der Landeshauptstadt Stuttgart registriert ist oder ihren/einen rechtlich anerkannten Sitz in Stuttgart hat, mindestens 150 Mitglieder in Stuttgart hat und durch ihre Verfassung und Struktur die Gewähr der Beständigkeit bietet“.

Ausdrücklich sind Organisationen ausgeschlossen, „die oder deren Untergliederungen von staatlichen Behörden als extremistisch eingestuft werden bzw. entsprechend § 3 Abs. 1 Bundesverfassungsschutzgesetz Gegenstand eines Verfassungsschutzberichtes des Landes Baden-Württemberg oder des Bundes sind.“ Diese Vorgabe schließt beispielsweise auch Organisationen aus, die das Existenzrecht des Staates Israel in Frage stellen oder deren Verfassungstreue fraglich ist. Es mag Orte und Gesprächsformate geben, wo ein Kontakt beispielsweise mit in Stuttgart bestehenden fundamentalistischen muslimischen Gruppen durchaus und mit dem Ziel der Verständigung und Integration gesucht werden kann. Der Rat der Religionen als ausdrücklich dem Gemeinwohl und dem Gedanken der Verständigung und der Toleranz verpflichteter Organisation, in der die Leitungen von Religionsgemeinschaften repräsentiert sind und einander begegnen, kann und will dies nicht leisten. Umgekehrt gehört es zur Realität interreligiöser Zusammenarbeit, zur Kenntnis zu nehmen, dass es Religionsgemeinschaften gibt, die, obwohl sie Mitglied werden könnten, keine Möglichkeit oder auch kein Interesse an einer Verständigung und Zusammenarbeit mit anderen Religionen oder an einer Mitarbeit im Rat haben. Die im Rat verbundenen Religionsgemeinschaften eint die Überzeugung, dass Religionen gut daran tun, sich in einem solchen Rat zu verbinden, und dass die Gesellschaft die Bereitschaft oder das Interesse an interreligiöser Zusammenarbeit womöglich auch erwarten darf – ein Pflicht dazu gibt es nicht.

Mitglieder im Rat sind (außer dem Vertreter des Oberbürgermeisters als beratendem Mitglied) keine Einzelpersonen, sondern Religionsgemeinschaften, die durch ihre zuständigen Leitungen Mitgliedervertreter (vgl. § 4) entsenden. Dabei ist der Wunsch, dass jede Religionsgemeinschaft bis zu zwei Vertreter(innen) entsendet, wobei ein(e) Vertreter(in) ein(e) Geistliche(r) oder Theologe/in sein soll, so dass eine theologische oder geistliche Kompetenz im Rat vorhanden ist, zugleich aber auch die je unterschiedlich strukturierten Leitungsorgane von Kirchen und Vereinen repräsentiert sind. Weder hinsichtlich ihrer Organisations- und Ämterstruktur noch hinsichtlich ihrer organisatorischen Möglichkeiten können die traditionellen großen Kirchen dabei den von allen zu erwartenden Maßstab bilden. Eine jüdische Gemeinde, muslimische Moscheevereine und Verbände sowie

alle anderen Religionsgemeinschaften sind in je eigener Weise und entsprechend ihrer Tradition strukturiert und organisiert. Weder dürfen die hier etablierten christlichen Volkskirchen davon ausgehen, dass alle Religionsgemeinschaften ähnliche oder auch nur ähnlich starke und gut ausgestattete Organisationsformen aufweisen, noch davon, dass in diesen ähnliche Funktionen und Ämter gegeben sind. Wo beispielsweise in den christlichen Kirchen Leitungsämtter immer auch mit geistlichen Ämtern verbunden sind – hier in der Stadt etwa bei Pfarrern und Dekanen – weisen andere Religionen oft eine stärkere Trennung von geistlichen bzw. theologischen Funktionen (beispielsweise des Imams) und weltlich-organisationaler Leitung (beispielsweise als Vorstand eines Moscheevereins) auf, oder kennen (wie etwa im Buddhismus) gar keine geistlichen oder organisatorisch verfassten Amts- oder Organisationsstrukturen.

Im Blick auf die heterogene religiöse Landschaft und die sehr unterschiedliche Größe und Organisation der einzelnen Religionsgemeinschaften und Traditionen war im Blick auf die Beschlussfassung im Rat auch ein Mechanismus einzuführen, der verhindert, dass allein aufgrund unterschiedlicher rechtlichen Verfasstheit der Mitgliederorganisationen unverhältnismäßige Majorisierungen entstehen, die in keinem angemessenen Verhältnis zur repräsentierten Bevölkerung stehen. So sind die Mitglieder vier Gruppen zugeordnet: dem Judentum, dem Christentum bzw. der christlichen Tradition, der islamischen Tradition sowie den weiteren Religionsgemeinschaften. Beschlüsse kommen nicht zustande, wenn die Vertreter von zwei dieser Gruppen geschlossen diesem nicht zustimmen oder sich der Stimme enthalten. Glücklicherweise wurden bislang sämtliche Beschlüsse einstimmig gefasst, so dass diese qualifizierte Mehrheitsregelung noch nicht beansprucht werden musste.

Der Rat tagt in der Regel viermal jährlich in nichtöffentlicher Sitzung. Dabei ist es zur guten Gewohnheit geworden, die Sitzungen jeweils im Wechsel bei einer der Religionsgemeinschaften abzuhalten und mit einer Führung durch deren Räumlichkeiten und einer Präsentation der Gemeinschaft und ihrer Aktivitäten in Stuttgart zu verbinden. Es ist beeindruckend, welcher Geist der Gastfreundschaft und Freundschaft, der Achtsamkeit und des Verständnisses sich dabei in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Wie es bei der Gründung beabsichtigt war, ist ein Netzwerk nicht

Dem Rat der Religionen gehören folgende Religionsgemeinschaften an:

1. Ahmadiyya Muslim Jamaat Stuttgart	2. Alevitische Gemeinde Stuttgart e.V.	3. Armenische Gemein- de Baden-Württem- berg e.V.	4. Die Christengemein- schaft Stuttgart	5. D.I.T.I.B. Türkisch-Islamische Union e.V.
6. Evangelisches Stadtdekanat Stuttgart	7. Geistiger Rat der Bahá'í-Gemeinde Stuttgart e.V.	8. Griechisch- Orthodoxe Kirche	9. Hindu Verein Stuttgart e.V. – Sri Sitti- Vinayagar Temel	10. Islamische Gemeinschaft Stuttgart e.V.
11. Islamisches Zentrum für Albaner e.V.	12. Jüdische Gemeinde Stuttgart	13. Katholisches Stadtde- kanat Stuttgart	14. Kirche der Siebenten-Tags-Ad- ventisten Stuttgart	15. Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Gemeinde Stuttgart
16. Neuapostolische Kirche Stuttgart	17. Russisch- Orthodoxe Kirche im Ausland	18. Verband Islamischer Kulturzentren (VIKZ), Moschee, Kultur- und Bildungswerk Stuttgart e.V.	19. Zusammenschluss buddhistischer Gruppen	(Stand September 2019, in alphabetischer Reihenfolge)

nur von Religionsgemeinschaften als Institutionen, sondern von Menschen, die sich darin in besonderer und leitender Weise engagieren, entstanden. Tragend ist, bei aller Unterschiedlichkeit, die gemeinsame Erfahrung, dass wir unser Menschsein und den Sinn unseres Daseins nicht nur in materiellen oder weltlichen Kategorien erfassen können, sondern in welcher Tradition und Ausformung auch immer, auf Transzendentes bezogen sind und aus dieser „Rückbindung“ – nichts anderes heißt ja „Religion“ – Kraft und Anregung zu einer guten und von Hoffnung getragenen Gestaltung unseres Lebens und Zusammenlebens mit allen Menschen beziehen. Im Bewusstsein der durchaus auch von religiös motivierten Konflikten durchzogenen Geschichte bekennen wir uns nachdrücklich dazu, dass die Religionsgemeinschaften Kräfte des Friedens und Faktoren des Zusammenhalts in der Gesellschaft sein können und sein sollen.

5. Themen und Entwicklungen

Seit seiner Gründung 2016 hat sich der Rat kontinuierlich um die Aufnahme neuer Mitglieder bemüht. Insofern kann von den ersten Jahren als einer Phase des Aufbaus und der Konsolidierung gesprochen werden. Zugleich hat sich der Rat mit einer Reihe von Themen beschäftigt, die für alle Mitglieder und das religiöse Leben in Stuttgart von Relevanz sind. So hat sich der Rat im Blick auf die große Zahl von Geflüchteten, die insbesondere ab 2015 in Stuttgart angekommen sind, nicht nur über die Flüchtlingsinitiativen in den Mitgliedsgemeinschaften ausgetauscht, sondern das Angebot entwickelt, für die hier tätigen Hilfsorganisationen als Ansprechpartner bei religiösen Fragen und Problemen zur Verfügung zu stehen, etwa was die Auslegung religiöser Pflichten im Zusammenleben in Flüchtlingsunterkünften anbelangt. Im Blick auf eine religiös pluralere Stadtgesellschaft, wie sie

sich insbesondere auch in der jüngeren Generation zeigt, hat der Rat eine Handreichung für die Gestaltung multireligiöser Feiern erarbeitet. Ob im schulischen oder gesellschaftlichen Kontext waren bislang christlich-ökumenische Gottesdienste gut eingeführte Formate – was aber, wenn ein großer Teil beispielsweise einer Abschlussklasse keiner christlichen Kirche oder Gemeinschaft angehört? Nachdem entgegen manchen landläufigen Meinungen, nicht ohne weiteres davon ausgegangen werden kann, dass „alle zu demselben Gott beten“ oder beten wollen und deshalb „interreligiöse“ Gottesdienste nicht ohne weiteres realisierbar sind, hat der Rat ein Modell für eine Feier vorgelegt, bei der Vertreter verschiedener Religionen in einem neutralen Rahmen mit Gebeten und Beiträgen zu Wort kommen und es jedem frei steht, wo und wie er mitbetet. Diese „Handreichung für multireligiöse Feiern“, die eine gemeinsame Feier verschiedener Religionen ermöglicht, ohne in delicate Situationen der Vereinnahmung oder Vermischung zu kommen, wurde in der Öffentlichkeit und in den Stuttgarter Schulen dankbar aufgenommen. Das aufwendige Projekt eines „Atlas der Religionen in Stuttgart“ konnte gemeinsam mit dem Statistischen Amt der Landeshauptstadt Stuttgart in Angriff genommen werden, weil die großen Religionsgemeinschaften und ihre Leitungen über den Rat der Religionen die Gewähr dafür übernahmen, dass ihre Untergliederungen sich an der Erhebungen umfangreichen Datenmaterials beteiligen würden, so dass für die Religionen selbst, aber auch für die Landeshauptstadt Stuttgart und die Öffentlichkeit eine beeindruckende Übersicht über das religiöse Leben und die religiösen Institutionen in der Stadt entstehen konnte.

Von großer Bedeutung für die Religionsgemeinschaften und ihre Mitglieder ist die Frage, ob und wie es ihnen möglich ist, in der nach ihren Traditionen und Grundsätzen angemessenen Weise Abschied von ihren Verstorbenen zu nehmen. Die gemeinsame Erstellung einer Übersicht über Trauer- und Bestattungsriten und -vorschriften, die ebenso wie die oben genannte Handreichung auf der Website des Rates veröffentlicht ist und Stuttgarter Bestattern und Behörden zur Verfügung gestellt wurde, ist ein Beispiel dafür, wie der Rat Themen adressieren, erarbeiten und kommunizieren kann, die von gemeinsamem Interesse aller Religionsgemeinschaften hier in der Stadt sind. Als ein besonders gelungenes Beispiel für eine gemeinsame öffentliche multireligiöse Feier konnte ab 2018 das

gemeinsames Gedenken für Opfer von Gewalt, Krieg und Verfolgung zum Volkstrauertag etabliert werden. Während die traditionellen Gedenkstunden zum Volkstrauertag oft leider wenig von der Bevölkerung wahrgenommen werden, vermochte die Gestaltung einer zentralen Feier in der Stuttgarter Innenstadt diesem Tag eine neue und aktuelle Bedeutung zu geben und Interesse zu wecken. Denn keine der im Rat der Religionen Stuttgart vertretenen Religionsgemeinschaften wäre nicht in fernerer oder jüngster Vergangenheit Opfer von Krieg, Gewalt oder Verfolgung geworden oder wird es noch. Und vielfach waren es die Religionen selbst, die einander verfolgt und bekämpft haben oder die zumindest dafür politisch instrumentalisiert wurden. Was für ein schönes Zeichen ist es da, wenn in einer gemeinsamen Feier Juden, Christen, Muslime und andere Religionen sich zu Frieden und Versöhnung bekennen!

Der Stuttgarter Rat der Religionen beabsichtigt, in die Stadtgesellschaft ein Signal zu setzen, dass Religion von bleibender Relevanz für unsere Stadt ist, und dass die Religionsgemeinschaften zum Wohl dieser Stadt und aller ihrer Bürger friedlich und freundschaftlich zusammenwirken können und wollen. Er will damit in der breiten Öffentlichkeit ebenso für die Anliegen der Religionsgemeinschaften und ihren Beitrag zu Frieden und Gemeinwohl, Integration und sozialem Zusammenhalt werben, wie auch in den Gemeinschaften und bei ihren Mitgliedern Leitbild und Vorbild dafür sein, wie sie sich in der Bürgergesellschaft verstehen und mit Mitgliedern anderer und vielleicht manchmal auch fremder Bekenntnisse gut und gedeihlich umgehen können. Der Rat hat dabei eine große Solidarität zwischen den Religionsgemeinschaften gestiftet, die sich über ihn gemeinsam wirkungsvoll in der Stadtgesellschaft einbringen können und sowohl gemeinsam für religiöse Anliegen und Belange eintreten können, als auch gemeinsam gegen Angriffe Stellung beziehen können. So verbindet die Mitglieder die Wahrnehmung, dass Angriffe auf eine Religion und ihre Mitglieder oft auch als Angriff auf Religion überhaupt, auf die Religionsfreiheit, auf alle Religionen und auf unsere freiheitliche Gesellschaftsordnung zu werten sind. Aus diesem Geist hat sich der Rat einstimmig ebenso gegen antisemitische Entwicklungen wie gegen Angriffe auf einzelne Religionsgemeinschaften, wie auf die Gebetsräume der Ahmadiyya, zu Wort gemeldet.

Inzwischen bestehen in vielen Bundesländern und Kommunen ähnliche Religionsräte. Das Land Baden-Württemberg bemüht sich durch den beim Sozial- und Integrationsministerium angesiedelten „Runden Tisch der Religionen“ in Zusammenarbeit mit der auf den Tübinger katholischen Theologen Hans Küng zurückgehenden „Stiftung Weltethos“ erfolgreich um die Gründung solcher Strukturen auch in mittelgroßen Städten, wobei die dabei entstehenden Räte im Gegensatz zu den schon länger arbeitenden Gremien in Großstädten wie Ulm, Karlsruhe und Stuttgart zu- meist als kommunale Initiative verstanden und orga- nisiert werden. Auf Bundesebene hat sich 2018 ein Netzwerk im „Bundeskongress der Räte der Religio- nen“ konstituiert. Diese Entwicklungen sind nur zu begrüßen, tragen sie doch der Situation einer religiös pluralen und diversen Gesellschaft ebenso Rechnung wie der ungebrochenen Bedeutung von Religion für die Bürger unseres Landes und für ein gutes Miteinan- der religiös diverser Menschen. Dass 2019 der den Rat seit seiner Gründung wohlwollend begleitende Bür- germeister formell zum „Religionsbeauftragten der Landeshauptstadt Stuttgart“ ernannt wurde und da- mit die Aufmerksamkeit für die Religionen in der Stadt auf formaler Ebene institutionalisiert wurde, unterstreicht das partnerschaftliche Verhältnis zwi- schen Landeshauptstadt und Religionsgemeinschaften ebenso wie die gemeinsame Erarbeitung dieses Atlas der Religionen. Schon jetzt zeigt sich, dass der Rat der Religionen eine wichtige Institution in der Stadtgesell- schaft ist und im Blick auf die Herausforderungen ge- sellschaftlicher Pluralität und Diversität zukünftig noch mehr sein wird.

Kontakt:

Koordinator(in) des Rates der Religionen Stuttgart
ratderreligionenstuttgart@gmx.de
ratderreligionenstuttgart.wordpress.com



Im Oktober 2016 wurde der der „**Rat der Religionen Stuttgart**“ konstituiert



Der **Stuttgarter Rat der Religionen** trifft sich regelmäßig viermal im Jahr in wechselnden Räumlichkeiten seiner Mitglieder

Infoteil:

Die Stuttgarter Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften im Überblick

Insgesamt gibt es in Stuttgart rund 250 Gemeinden, Kirchen und Glaubensgemeinschaften. Sie sind Teil der vielfältigen und bunten Stadtgesellschaft mit ihren über 600 000 Menschen aus 180 verschiedenen Ländern. Doch auch über die Stadtgrenzen hinaus ist Stuttgart als Standort religiöser Infrastrukturen von Bedeutung. Rund 10 bis 15 Prozent derjenigen, die in Stuttgart regelmäßig religiöse Angebote nutzen, kommen von außerhalb der Stadt.

Der folgende Infoteil bietet einen Überblick über die Vielfalt der Kirchen, Gemeinden und religiösen Gemeinschaften in Stuttgart.

Gemeinden und Gemeinschaften der evangelischen Landeskirche Württemberg	S. 75-108
Gemeinden der römisch-katholischen Kirche	S. 111-143
Gemeinden der neuapostolischen Kirche	S. 145-154
Weitere christliche Kirchen und Gemeinschaften	S. 154-173
Jüdische Gemeinde	S. 174
Islam	S. 174-178
Weitere Religionen, religiöse und weltanschauliche Gemeinschaften	S. 178-187

Datengrundlage: Religionsbefragung 2018/2019

Die folgende Zusammenstellung basiert auf einer Internetrecherche zu Religionen und Glaubensgemeinschaften in Stuttgart, bei der aus öffentlich zugänglichen Quellen rund 250 Anschriften und Kontaktinformationen gewonnen werden konnten.

Zwischen Oktober 2018 und Januar 2019 wurden die so erfassten Gemeinden und Gemeinschaften im Rahmen der Befragung zur Religion angeschrieben und befragt. Die Befragung wurde als Kommunalstatistik gemäß § 8 Landesstatistikgesetz vom 24. April 1991 (GBl. 10/1991) durch das Statistische Amt der Landeshauptstadt Stuttgart durchgeführt.

Für 183 Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften, die sich an der Befragung beteiligt haben und die hierbei ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben haben, werden im folgenden Infoteil die im Rahmen der Befragung gewonnenen Informationen zu regelmäßigen Veranstaltungen, Zielgruppen, Sprachen der Veranstaltungen und Kontakten angegeben. Auch die abgedruckte Selbstbeschreibung wurde aus der Befragung gewonnen. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig.

Die im Infoteil dargestellten Daten beruhen auf den Angaben der einzelnen Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften. Eine inhaltliche Prüfung durch die Herausgeber erfolgte nicht.

Übersicht: die religiöse Landschaft in Stuttgart

Gemeinden und Gemeinschaften der evangelischen Landeskirche Württemberg

Ev. Lenore-Volz-Kirchengemeinde Bad Cannstatt
 Ev. Lutherkirchengemeinde Bad Cannstatt
 Ev. Kirchengemeinde Neugereut-Steinhaldenfeld-Hofen
 Ev. Stadtkirchengemeinde Bad Cannstatt
 Ev. Steigkirchengemeinde Bad Cannstatt
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Hedelfingen
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Mühlhausen
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Münster
 Ev. Kirchengemeinde Obertürkheim
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Rohracker-Frauenkopf
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Rotenberg
 Ev. Kirchengemeinde Uhlbach
 Ev. Gartenstadtgemeinde Untertürkheim-Luginsland
 Ev. Stadt- und Wallmerkirchengemeinde Untertürkheim
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Wangen
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Büsnau
 Ev. Kirchengemeinde Degerloch
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Alt-Heumaden
 Ev. Kirchengemeinde Heumaden-Süd
 Ev. Kirchengemeinde Möhringen und Fasanenhof
 Ev. Verbundkirchengemeinde Plieningen-Birkach
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Riedenberg
 Ev. Kirchengemeinde Rohr-Dürlewang
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Sillenbuch
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Sonnenberg
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen
 Ev. Kirchengemeinde Botnang
 Ev. Christuskirchengemeinde Stuttgart
 Ev. Friedenskirchengemeinde Stuttgart
 Ev. Gedächtnis- und Rosenberkirchengemeinde Stuttgart
 Ev. Heilandskirchengemeinde Stuttgart-Berg
 Ev. Kirchengemeinde Heschl
 Ev. Hospitalkirchengemeinde Stuttgart
 Ev. Ludwig-Hofacker-Kirchengemeinde Stuttgart
 Ev. Leonhardskirchengemeinde Stuttgart
 Ev. Kirchengemeinde Markus-Haigst
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Nord
 Kesselkirche
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Ost
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-West
 Ev. Petruskirchengemeinde Stuttgart
 Ev. Stiftskirchengemeinde Stuttgart
 Ev. Thomaskirchengemeinde Kaltental-Dachswald
 Ev. Waldkirchengemeinde Stuttgart
 Ev. Kirchengemeinde Feuerbach
 Ev. Kirchengemeinde Himmelsleiter
 Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Stuttgart-Weilimdorf
 Ev. Oswald-Wolfbusch-Kirchengemeinde Stuttgart-Weilimdorf
 Ev. Stephanus-Kirchengemeinde Stuttgart-Weilimdorf
 Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim
 Ev. Kirchengemeinde Zazenhausen
 Ev. Kirchengemeinde Zuffenhausen
 Die Apis – Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg e. V.
 Liebenzeller Gemeinschaft und EC-Jugend Uhlbach
 Süddeutsche Gemeinschaft Stuttgart
 Landeskirchliche Gemeinschaft Württembergischer
 Christusbund Bad Cannstatt
 Württembergischer Christusbund Plieningen e.V.
 Württembergischer Christusbund Untertürkheim

Gemeinden der römisch-katholischen Kirche

Kirchengemeinde St. Eberhard (Stuttgart-Mitte)
 Kirchengemeinde St. Georg (Stuttgart-Nord)
 Kirchengemeinde St. Konrad (Stuttgart-Mitte)
 Albanische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Shën Nëna Terezë
 Italienische Gemeinde San Giorgio
 Kroatische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Blaženi Alojzije Stepinac
 Slowenische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Sveti Ciril in Metod
 Kirchengemeinde Herz Jesu (Stuttgart-Ost)
 Kirchengemeinde Hl. Bruder Klaus von Flüe (Stuttgart-Ost)
 Kirchengemeinde Heilig Geist (Stuttgart-Ost)
 Kirchengemeinde St. Nikolaus (Stuttgart-Ost)
 Ungarische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Szent Gellért
 Kirchengemeinde St. Antonius von Padua (Stuttgart-Kaltental)
 Kirchengemeinde St. Maria (Stuttgart-Süd)
 Kirchengemeinde St. Josef (Stuttgart-Süd)
 Eritreische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 St. Justin de Jacobis
 Kirchengemeinde St. Clemens (Stuttgart-Botnang)
 Kirchengemeinde St. Elisabeth (Stuttgart-West)
 Kirchengemeinde St. Fidelis (Stuttgart-West)
 Spanische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Virgen De Guadalupe
 Kirchengemeinde St. Josef (Stuttgart-Feuerbach)
 Kirchengemeinde Salvator (Stuttgart-Giebel)
 Kirchengemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu (Stuttgart-Weilimdorf)
 Kroatische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Sveti Ivan Krstitelj
 Kirchengemeinde St. Antonius (Stuttgart-Zuffenhausen)
 Kirchengemeinde Zum Guten Hirten (Stuttgart-Stammheim)
 Kirchengemeinde Zur Heiligsten Dreifaltigkeit (Stuttgart-Rot)
 Kirchengemeinde St. Laurentius (Stuttgart-Freiberg)
 Italienische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Buon Pastore
 Portugiesische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Nossa Senhora de Fátima
 Kirchengemeinde St. Augustinus (Stuttgart-Neugereut)
 Kirchengemeinde St. Barbara (Stuttgart-Hofen)
 Kirchengemeinde St. Bonifatius (Stuttgart-Bad Cannstatt)
 Kirchengemeinde Heilig Kreuz (Stuttgart-Bad Cannstatt)
 Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney (Stuttgart-Mönchfeld)
 Polnische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Matki Bożej Nieustającej Pomocy
 Kirchengemeinde St. Martin (Stuttgart-Bad Cannstatt-Münster)
 Kirchengemeinde Liebfrauen (Stuttgart-Bad Cannstatt)
 Kirchengemeinde St. Peter (Stuttgart-Bad Cannstatt)
 Italienische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 San Martino
 Kirchengemeinde St. Christophorus (Stuttgart-Wangen)
 Kirchengemeinde St. Franziskus (Stuttgart-Obertürkheim)
 Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist (Stuttgart-Untertürkheim)
 Kirchengemeinde St. Markus (Stuttgart-Hedelfingen-Rohracker)
 Kroatische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Sveti Nikola Tavelić
 Chaldäische katholische Personalpfarre Mar Shimon Bar Sabai
 Kirchengemeinde St. Antonius von Padua (Stuttgart-Hohenheim)
 Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt (Stuttgart-Degerloch)

Kirchengemeinde St. Michael (Stuttgart-Sillenbuch)
 Kirchengemeinde St. Thomas Morus (Stuttgart-Heumaden)
 Franz. Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Sainte Thérèse de l'enfant Jésus
 Kirchengemeinde St. Hedwig (Stuttgart-Möhringen)
 Kirchengemeinde St. Ulrich (Stuttgart-Fasanenhof)
 Kroatische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Sveti Martin
 Ukrainische Personalpfarrei Heiliger Basilus der Große
 Kirchengemeinde Christus König (Stuttgart-Vaihingen)
 Kirchengemeinde St. Maria Königin des Friedens (Stuttgart-Büsnau)
 Kirchengemeinde Maximilian Kolbe (Stuttgart-Vaihingen)
 Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie (Stuttgart-Rohr)
 Italienische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 Cristo Re

Gemeinden der neuapostolischen Kirche

Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Bad Cannstatt
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Degerloch
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Feuerbach
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Heslach
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Möhringen
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Münster
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Neuwirtshaus
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Ost
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Rohracker
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Sillenbuch
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Süd
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Untertürkheim
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Weilimdorf
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-West
 Neuapostol. Kirchengemeinde Stuttgart-Zuffenhausen

Weitere christliche Kirchen und Gemeinschaften

Adventgemeinde Bad Cannstatt
 Adventgemeinde Stuttgart (Südslawen)
 Adventgemeinde Stuttgart-Mitte
 Adventgemeinde Stuttgart-Wangen
 Alexander Nevskij
 Alt-Katholische Gemeinde Stuttgart
 Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
 Äthiopisch-orthodoxe Tewahedo-Kirche
 Bethelkirche Stuttgart
 Bibelkreis Stuttgart
 Bulgarische Orthodoxe Kirchengemeinde Heilige Kiril und Methodi
 Christliches Zentrum Stuttgart
 Christuskirche
 Church of Jesus Christ of Latter-day Saints
 (Stuttgart International Ward)
 City Chapel Stuttgart
 Die Christengemeinschaft – Gemeinde in Sillenbuch/Riedenberg
 Die Christengemeinschaft – Gemeinde in Stuttgart-Mitte
 Die Christengemeinschaft – Gemeinde in Stuttgart-Möhringen
 Die Christengemeinschaft – Gemeinde in Stuttgart-Nord
 Doxa Deo Stuttgart e.V.
 Eritreisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche
 Erste Kirche Christi Wissenschaftler
 Evangelisch-Methodistische Gemeinde Bad Cannstatt
 Evangelisch-methodistische Gemeinde Stuttgart-Nord
 Evangelisch-Methodistische Gemeinde Stuttgart-Sillenbuch
 Evangelisch-Methodistische Gemeinde Vaihingen
 Evangelisch-Methodistische Kirche Hoffnungskirche
 Evangelisch-reformierte Gemeinde Stuttgart
 Evangelium für Alle – Evangelische Freikirche
 Freie evangelische Gemeinde
 Gemeinde zu Ehren des heiligen und rechthabenden Fürsten
 GOSPEL FORUM Stuttgart
 Griechisch-Orthodoxe Kirche Petrus und Paulus

Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Himmelfahrt Christi
 Heilsarmee Gemeinde Stuttgart
 ICF Stuttgart
 International Baptist Church of Stuttgart
 Jehovas Zeugen
 Kirche des Nazareners Gemeindezentrum Friedenskirche
 Kirche Jesu Christi d. Heil. der Letzten Tage – Gemeinde Stuttgart
 Kirche und Gemeindezentrum der Immanuelsgemeinde SELK
 Martin-Luther-King-Kirche (Baptisten)
 Mennonitengemeinde Stuttgart e.V.
 Mosaik Church
 OLGA-Gemeinde
 Quäker – Religiöse Gesellschaft der Freunde e.V.
 Rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde „Jesu Christi Geburt“
 Russisch-Orthodoxe Kirche St. Nikolai
 Russisch-orthodoxe Kirchengemeinde Hl. Prophet Elias
 Serbisch-Orthodoxe Kirche
 St. Georg Koptisch-Orthodoxe Kirche Baden-Württemberg e.V.
 Treffpunkt Leben Lauchhau-Lauchäcker

Jüdische Gemeinde

Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs

Islam

Afghanischer Kulturverein e.V.
 Ahmadiyya Muslim Jamaat e.V.
 Al Maghreb Kulturverein e. V.
 Bangladesch Islamisches Zentrum e.V.
 Bangladesch Kulturverein „Milon“ e.V.
 Deutschsprachiger Muslimkreis Stuttgart
 Imam Hüseyin-Moschee-Kultur und Selbstinitiative in Stuttgart und
 Umgebung e.V.
 Islamischer Verein für Kosovo-Albaner e.V.
 Islamische Gemeinschaft Stuttgart e.V.
 Islamisches Bildungs- und Kulturzentrum Mesdschid Sahabe e.V.
 Islamisches Kulturzentrum für Bosnier e. V.
 Islamisches Zentrum für Albaner e.V.
 Khorasan Kulturverein e.V.
 Landesverband der islamischen Kulturzentren
 Baden-Württemberg e.V. (VIKZ)
 Masjid al Khayr e.V.
 Pakistan Welfare Society Stuttgart e.V.
 Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religionen e.V. (DITIB)
 Türkisch-Deutscher-Familien Förderungsverein
 Tunesischer Kultur- und Dialogverein in Stuttgart e.V.
 Verein für Kultur und Bildung in Stuttgart e.V.

Weitere Religionen, religiöse und weltanschauliche Gemeinschaften

Alevitische Gemeinde Stuttgart e.V.
 Bahá'í-Gemeinde Stuttgart, Bahá'í-Gemeinde in Deutschland, KdÖR
 Bodh Gaya-Zentrum für Mahayana Buddhismus e.V.
 Buddha-Haus Meditationszentrum
 Buddhistischer Studienkreis Sasitacittam Claus M. H. Gatto
 Buddhistisches Zentrum Sakya Dechen Ling e. V.
 Buddhistisches Zentrum Stuttgart der Karma Kagyü Linie
 Buddhistisches Zentrum Stuttgart Sumati Kirti
 Dhagpo Kagyü Dharmagruppe
 Die Humanisten Baden-Württemberg /
 Humanistisches Zentrum Stuttgart
 Hindu Verein Stuttgart e. V. – Sri Sitti-Vinayagar Tempel
 Ho Ryu Zen-Dojo
 Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e.V.
 Lectorium Rosicrucianum
 Satyagraha – Zentrum für Musik, Kunst, Sprache, Gesundheit
 Sikh-Gemeinde Gurdwara Sri Guru Nanak Niwas
 Tempelgesellschaft in Deutschland e.V.
 Thich Nhat Hanh Sangha



Die Gemeinden und Gemeinschaften der evangelischen Landeskirche Württemberg

Das evangelische Leben in Stuttgart ist vielfältig. Es gibt 54 evangelische Kirchengemeinden für circa 141 000 evangelische Christinnen und Christen. Damit stellt die Evangelische Kirche in Stuttgart die größte Glaubensgruppe in der Stadt dar. Ihre Kirchengemeinden verteilen sich auf die vier Dekanate Bad Cannstatt, Degerloch, Stuttgart und Zuffenhausen. Zusammen bilden diese den Evangelischen Kirchenkreis Stuttgart.

Die vier Dekane und Dekaninnen haben eigene Zuständigkeitsbereiche. Leitender Repräsentant der Evangelischen Kirche in Stuttgart ist Stadtdekan Søren Schwesig. Er leitet zugleich das Dekanat Stuttgart. In Bad Cannstatt ist Dekan Eckart Schultz-Berg für die Ambulante Pflege der Diakoniestationen sowie das Hospiz zuständig; in Degerloch ist bei Dekanin Kerstin Vogel-Hinrichs das Thema Bildung sowie die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Stuttgart (ACK) angesiedelt. Die Zuffenhäuser Dekanin Elke Dangelmaier-Vinçon ist verantwortlich für die Diakonie.

Die Evangelische Kirche in Stuttgart engagiert sich in vielen Arbeitsfeldern, denn das gute Zusammenleben in der Stadt ist ihr wichtig: Seniorinnen und Senioren werden von der Diakoniestation Stuttgart betreut, Menschen in Lebenskrisen bekommen Hilfe in Seelsorge und psychologischer Beratung und Sterbende erhalten Beglei-

tung in der Hospizarbeit. In der Vesperkirche Stuttgart finden Menschen Heimat und Unterstützung in Not. Mit Schulen und Kindertagesstätten, bei der Evangelischen Jugend Stuttgart, bei der Waldheimarbeit, bei den Hymnus Chorknaben, in der Kirchenmusik usw. – in vielen Bereichen engagiert sich die Evangelische Kirche in Stuttgart. Menschen sind willkommen, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit, politischer Überzeugung oder sonstiger Orientierung.

Das Parlament des Kirchenkreises ist die Kirchenkreissynode. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem, in Fragen des kirchlichen Lebens zu beraten sowie über den Haushalt zu entscheiden. Die Mitglieder der Kirchenkreissynode sind gewählte Kirchengemeinderäte und -rätinnen sowie Pfarrerinnen und Pfarrer, Dekaninnen, Dekane und Schuldekane. Leiterin der Kirchenkreisverwaltung ist Kirchenpflegerin Sonja Schürle.

Evangelische Kirche in Stuttgart
Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart
Telefon 0711-2068-0
www.ev-ki-stu.de

**Evangelische Lutherkirchengemeinde
Bad Cannstatt**

Die Lutherkirchengemeinde ist Teil der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Bad Cannstatt. Der Gemeinde gehören knapp 3.000 Personen an. Die im Jahr 1900 eingeweihte Lutherkirche ist ein Wahrzeichen Bad Cannstatts. Sie ist gleichermaßen ein Ort für das gesprochene Wort wie für die Kirchenmusik. Die Sonderkonzerte der renommierten Reihe „Musik am 13.“ am Karfreitag, am Ewigkeitssonntag und an Silvester finden in der Lutherkirche statt. Einmal im Monat feiert zudem die Ungarische Evangelische Gemeinde in Württemberg und die Armenische Gemeinde Baden-Württemberg in der Lutherkirche ihren Gottesdienst.

www.luthergemeinde-badcannstatt.de

Evangelische Kirchengemeinde Neugereut-Steinhaldenfeld-Hofen

Die Kirchengemeinde Neugereut-Steinhaldenfeld-Hofen (NeuSteinHofen) wurde am 1. Januar 2018 durch Gemeindefusion gegründet. Schon zuvor hatten die drei Einzel-Gemeinden in vielem zusammengearbeitet. NeuSteinHofen ist die zweitgrößte Gemeinde innerhalb der Gesamtkirchengemeinde Bad Cannstatt mit ca. 3.500 Gemeindemitgliedern (Stand Juli 2019). Die Ortsteile Hofen und Neugereut gehören zum Stadtbezirk Mühlhausen. Die Ökumene wird in NeuSteinHofen weit gefasst und vielfältig gelebt. Durch das „Ökumenische Zentrum Neugereut“ (ÖKU), das 1980 eingeweiht wurde, ist die Ökumenische Gemeindegemeinschaft schon lange ein Schwerpunkt. Monatliche ökumenische Gottesdienste, die ökumenischen „KinderMutmachTage“ in den Herbstferien und KinderMutmachSamstage sind Ausdruck des lebendigen Miteinanders. Mehrmals im Jahr wird das „Internationale Frühstück“ angeboten, in Zusammenarbeit mit dem Begegnungszentrum Neugereut. Jeden Samstag wird eingeladen zum „Friedensgebet“ während der Marktzeit. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Chorarbeit für alle Altersstufen. In ihrem Leitbild zeigt die Kirchengemeinde Profil: für die Gleichbehandlung gleichgeschlechtlicher Paare, für Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, für ein gastfreundliches Miteinander in den Stadtteilen u. a.

Kontaktinformationen

Kolpingstraße 97, 70378 Stuttgart

Tel: 0711 532636

pfarramt.neugereut-steinhaldenfeld-hofen-ost@elkw.de

www.neu-stein-hofen.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonn- und feiertags
- SiNG Gottesdienst: sonntagabends
- Kinderchor – Gospelchor – Kirchenchor
- Internationales Frühstück
- Friedensgebet
- Gemeinde on tour
- Lebendiger Adventskalender

Weitere Informationen siehe Website!

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Familien, Musikkaffine, interkulturell Interessierte

Evangelische Stadtkirchengemeinde Bad Cannstatt

Die Evangelische Stadtkirchengemeinde ist eine lebendige, offene Gemeinde im Herzen der Cannstatter Altstadt. Zu ihren Besonderheiten zählt das hervorragende musikalische Angebot mit den Bachchor Stuttgart und dem Kammerchor Cantus Stuttgart. In beiden Chören singen neben Gemeindegliedern Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region. Auch die Konzertreihe „Musik am 13.“ hat bei Musikliebhaberinnen und -liebhabern aus dem ganzen Großraum Stuttgart einen Namen. Neben der Musik bilden Angebote für Familien einen besonderen Schwerpunkt: Am Samstag um 11 Uhr zur Marktzeit strömen Kinder und Jugendliche zur „Bunten Kinderstunde“ und zur „Teeniekirche“ in die Stadtkirche. Darüber hinaus ist die Stadtkirchengemeinde auf dem diakonischen Feld sehr aktiv. Zusammen mit der Katholischen Gemeinde St. Martin und fünfzehn sozialen Einrichtungen aus Bad Cannstatt organisiert die Stadtkirche seit 2010 in der Adventszeit die Aktion „Weihnachtsfreude in Cannstatt - dank Ihnen!“. Mittlerweile kommen bei der Aktion über 900 liebevoll verpackte Geschenke zusammen, die vielen in der Weihnachtszeit eine riesige Freude bereiten. Auf diese Weise setzt sich die Gemeinde für die Gemeinschaft im bunten Stadtteil Bad Cannstatt ein. Die Stadtkirchengemeinde ist eine sehr gastfreundliche Gemeinde. Neue Besucherinnen und Besucher sind in den Gottesdiensten wie in den Treffs und Kreisen für Männer, Frauen und Jungsenioren stets herzlich willkommen. Der größte Schatz der Gemeinde aber ist die wunderschöne, 1471 errichtete spätgotische Stadtkirche. Sie ist die einzige der großen, alten Stuttgarter Kirchen, die im Krieg nicht zerstört worden ist. Nicht nur in den Gottesdiensten und Konzerten, sondern auch an den Markttagen unter der Woche schätzen viele Besucherinnen und Besucher die besondere Atmosphäre dieser Kirche und ihre anregende Schönheit.

Kontaktinformationen

Hallstraße 20, 70376 Stuttgart

Tel: 0711 542994

Pfarramt.Bad-Cannstatt.Stadtkirche2@elkw.de

www.stadtkirche-bad-cannstatt.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags 10 Uhr in der Stadtkirche
- Gottesdienst: freitags 15 Uhr im Pflegeheim des Ev. Vereins, Brunnenstraße 57
- Ruhe-Punkt: Ökumenische Marktandacht mit Orgelmusik samstags um 10:30 Uhr in der Stadtkirche
- Bunte Kinderstunde und Teenie-Kirche: samstags 11 Uhr in der Stadtkirche (von Schuljahresbeginn bis Ostern)

Weitere Informationen siehe Website!

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Geflüchtete, Frauen, Männer, Jungsenioren

Der Campanile, der freistehende Glockenturm, wirft seinen Schatten. Er wandert über den großzügigen Kirchplatz: über die Kirche im Westen, die Gemeindehäuser im Norden und die Pfarrhäuser im Osten. Ein Hauch von italienischem Flair liegt in der Luft – dabei sind wir im Hallschlag!

Erbaut wurde das Kirchenensemble 1966 im Bauhausstil von den Architekten Werner Hammeley und Horst Nanz. Nach einer gelungenen Renovierung ist die ursprüngliche Anlage wieder erkennbar: Der Platz bietet sowohl die Möglichkeit zum Rückzug wie auch die Öffnung in den Stadtteil hinein.

Bei aller baulichen Nachverdichtung im Stadtteil strahlt der Kirchplatz Großzügigkeit aus.

Der Raum wird erfahrbar, wenn man die Stufen vom unteren Kirchplatz über den Campanile hinauf zum oberen Kirchplatz geht und sich dort in den Schatten der Linde setzt. Der Raum atmet Ruhe und Besinnung auf das Wesentliche im Leben.

Nach Süden hin ist der Platz offen: geöffnet in ökumenischer Verbundenheit hin zur katholischen St. Rupert-Kirche; ein Angebot für die Menschen im Stadtteil, den Platz zu genießen; angebunden an die Stadt durch den direkten Stadtbahnanschluss der U12 mit der Haltestelle Riethmüllerhaus. So ist die Steiggemeinde offen hinein in den Stadtteil. Die Mischung zwischen der Möglichkeit des Rückzuges sowie der Öffnung macht den besonderen Reiz der Kirchenpiazza im Hallschlag aus.

Seit 2002 gehört das Ökumenische Zentrum auf dem Burgholzhof mit seinem vielfältigen Angebot zur Steiggemeinde.

Kontaktinformationen

Auf der Steig 25, 70376 Stuttgart

Tel: 0711 544406

gemeindebuero.bad-cannstatt.steiggemeinde@elkw.de

www.steig-kirchengemein.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags 10 Uhr in der Steigkirche und am 3. Sonntag im Monat um 19 Uhr im Ökumenischen Zentrum Burgholzhof der Abendgottesdienst „abendrot“
- Kantorei, Kinder- und Jugendchöre
- verschiedenste Angebote im Ökumenischen Zentrum Burgholzhof und in der ökumenischen Begegnungsstätte
- Besonderheiten: TANGO Gottesdienste, Stuttgarter Preacher Slam

Weitere Informationen siehe Website.

Zielgruppen

Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, Seniorinnen und Senioren

Die Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Hedelfingen ist die evangelische Gemeinde des Stadtteils Stuttgart-Hedelfingen mit Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und Seelsorge im Stadtteil und vielfältigen Beziehungen über den Stadtteil hinaus. Die beiden denkmalgeschützten Kirchen – die Alte Kirche mit Ursprüngen im 13. Jahrhundert und die Kreuzkirche, 1929/30 im Stil des Neuen Bauens (Bauhausstil) erbaut – sind Orte des Gemeindelebens. Führungen und Besichtigungen gibt es sowohl regelmäßig als auch auf Anfrage. Ein wichtiger Schwerpunkt des Gemeindelebens ist die Kirchenmusik mit Kreuzchor, Jugendchor Crossover und Kinderchor Kreuzschnäbelchen und mit vielfältigen Konzerten, gemeinsam mit den beiden Distrikt-Gemeinden Stuttgart-Rohracker / Frauenkopf und Stuttgart-Wangen. In den Räumen der Kirchengemeinde treffen sich auch die Niederländische Gemeinde Stuttgart und die Ghanaische Gemeinde Compassion Christian Ministry; mindestens einmal jährlich wird ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Das Emma-Reichle-Heim der Evangelischen Altenheimat ist Teil der Kirchengemeinde; dort gibt es Gottesdienste und Andachten, Besuchsdienste und Seelsorge. Der Krankenpflegeverein unterstützt den Pflegebereich Stuttgart-Hedelfingen der Diakoniestation Stuttgart und das Emma-Reichle-Heim. Ein Freundeskreis Suchtkrankenhilfe kommt wöchentlich in der Kreuzkirche zusammen. Der Förderverein Alte Kirche und Kreuzkirche Stuttgart-Hedelfingen e.V. unterstützt die Kirchengemeinde bei der Unterhaltung der beiden denkmalgeschützten Kirchen, trägt zur Verbesserung der Ausstattung bei und organisiert und finanziert Konzerte und weitere Veranstaltungen.

Kontaktinformationen

Amstetter Straße 20, 70329 Stuttgart
Tel: 0711 421164
Pfarramt.Stuttgart.HRF@elkw.de
www.hedelfingen-evangelisch.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: Sonntag 10 Uhr Kreuzkirche oder Alte Kirche
- Distrikt-Jugendchor: montags 17.45 Uhr Kreuzkirche, Kreuzchor: montags 19.30 Uhr Kreuzkirche
- Flöten- und Gemshornkreis: Dienstag 16.30 Uhr Kreuzkirche
- Posaunenchor: Dienstag 20 Uhr Kreuzkirche
- Konfirmanden-Unterricht: Mittwoch 16 Uhr Kreuzkirche
- Krabbelgruppe: Donnerstag 10 Uhr Kreuzkirche
- Freundeskreis Suchtkrankenhilfe: Donnerstag 19 Uhr Kreuzkirche

Weitere Informationen sind auf der Website zu finden.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Mühlhausen

Die Kirchengemeinde Mühlhausen ist eine Gemeinde mit volkswirtschaftlicher Prägung und einem besonderen Schatz: der Veitskapelle. Jeden Sonntag feiert die 1.100 mitgliederstarke Gemeinde um 10.30 Uhr Gottesdienst in den historischen Gemäuern von 1380. Diese wunderschöne Kapelle ist der Dreh- und Angelpunkt des Weindorfes und ein Besuchermagnet aus nah und fern.

Ein besonderer Gottesdienst findet inmitten der Weinberge bei den Steillagentagen am 2. Augustwochenende statt. Auch bei der „Nacht der offenen Kirchen“ kann man die offene, fröhliche Gemeinde erleben, die schon lange ein Mitglied der „Initiative Regenbogen“ ist. Ansonsten ist die Veitskapelle von Ostern bis Erntedank immer sonntags und dienstags von 14 - 16.30 Uhr geöffnet und ein Kirchenwächter beantwortet gerne Ihre Fragen.

Eine Besonderheit sind auch die dreimal im Jahr stattfindenden Veitskonzerte am 1. Mai, 3. Oktober und 26. Dezember jeweils um 16.30 Uhr in der Kapelle.

Die Kirchengemeinde hat eine aktive Jugendarbeit mit mehreren Jugendgruppen und einer Krabbelgruppe. Zudem gibt es einen Männer- und einen Frauentreff sowie ein Kreativteam. Jeden Sonntag öffnet am Nachmittag ab 14 Uhr das sogenannte „Caféle“: ein Seniorencafé im ehemaligen Turm der Walpurgiskirche.

Kontaktinformationen

Meierberg 11, 70378 Stuttgart
Tel: 0711 532313
pfarramt.stuttgart.muehlhausen@elkw.de
www.veitskapelle.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags 10.30 Uhr in der Veitskapelle
- Frauentreff: zweimal im Monat donnerstags 20 Uhr im Gemeindehaus
- Jugendgruppen in verschiedenen Altersklassen
- Krabbelgruppe
- Kreativteam
- Männertreff

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Münster

Die evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Münster bietet im Rahmen der Landeskirche ein klassisches und traditionelles Angebot als kirchliche Gemeinschaft.

Kontaktinformationen

Elbestraße 73, 70376 Stuttgart
Tel: 0711 591365
Pfarramt.Stuttgart-Muenster-1@elkw.de
www.muenster-evangelisch.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags 9.30 Uhr
- Chor: mittwochs 19 Uhr
- Krabbelgruppe: donnerstags 9.30 Uhr
- Hauskreis: 14-tägig, mittwochs 20 Uhr
- Mütterkreis: letzter Mittwoch im Monat, 15 Uhr
- Lesekreis: letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- Kirchenkaffee: 4. Sonntag nach dem Gottesdienst

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Evangelische Kirchengemeinde Obertürkheim

„Vielfalt“ ist das richtige Stichwort, um die Kirchengemeinde zu charakterisieren. Eine Gemeinde in den Weinbergen mit der Petruskirche als Wahrzeichen, die als alte Wehrkirche und ehemalige Pilgerstation auf dem Jakobsweg weit sichtbar über dem Neckartal liegt. Eine Kirche mit einem ganz besonderen Flair, gern genutzt und gut besucht bei Spazierweg-Konzerten, meditativen Gottesdiensten, Hochzeiten und natürlich den sonntäglichen Gottesdiensten, im Wechsel mit der im Ortskern liegenden Andreaskirche aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts. Dies ist ein großzügig geplanter Gebäudekomplex mit Luthersaal und vielen kleineren Gruppenräumen. Im Luthersaal ist das Familien- und Stadtteilzentrum Obertürkheim untergebracht, welches von der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH geleitet wird. Hier treffen Welten, Kulturen und Religionen aufeinander. MigrantInnen mit Geflüchteten und alt eingesessenen Winzerfamilien. Interreligiöse Begegnungen, Feiern und Gottesdienste finden regelmäßig statt.

Gleichzeitig proben die Andreaskantorei und die Chorconnection in diesen Räumen, es finden die Konfirmandenwochenenden statt, sogenannte Konfilabs unter Leitung vom Nachtschichtpfarrer Ralf Vogel, verschiedene Selbsthilfegruppen, Seniorenangebote, Bibellesekreis, meditativen Tanzen und die Gruppe „Tanz und Spiritualität“.

Bekannt ist Obertürkheim weiterhin durch die Anbindung des Gottesdienstkonzeptes der „Nachtschicht“ an die Andreaskirche. Die große Kirche ist bei einem Nachtschichtgottesdienst am Sonntagabend gefüllt bis auf den letzten Platz mit über 300 Besucher und Besucherinnen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Luthersaal weiter gefeiert, wo die Gelegenheit besteht, mit den zum Teil prominenten Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmern ins Gespräch zu kommen, aber auch die Gemeinschaft untereinander zu festigen und die gesellschaftlich relevanten Themen der Gottesdienste weiter zu diskutieren.

Kontaktinformationen

Uhlbacher Straße 68, 70329 Stuttgart
(Andreaskirche und Familien- und Stadtteilzentrum
Obertürkheim: Heidelbeerstraße 5, 70329 Stuttgart)
Tel: 0711 323778
Pfarramt.Obertuerkheim@elkw.de
www.obertuerkheim-evangelisch.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Aktuelle Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Familien, Frauen und Männer,
Seniorinnen und Senioren, Geflüchtete, Menschen
mit Migrationshintergrund, Schwule und Lesben

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Rohracker-Frauenkopf

Die Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Rohracker-Frauenkopf ist Teil des „Distrikts Obere Neckarvororte links“ und besteht aus den beiden Teilgemeinden Rohracker und Frauenkopf, die in landschaftlich reizvoller Umgebung zwischen Wald und Reben eingebettet liegen. Für Gottesdienste, Veranstaltungen sowie für die Arbeit der Gruppen und Kreise stehen die spätgotische Bernhardskirche und das Gemeindehaus Pavillon in Rohracker sowie die Frauenkopfkirche zur Verfügung. Die Kirchengemeinde umfasst derzeit ca. 1.150 Mitglieder und versteht sich als volksskirchliche Gemeinde. Mit der Einrichtung der von einer hauptamtlich tätigen Kantorin geleiteten Distriktkantorei im Jahr 1995 haben die evangelischen Kirchengemeinden Stuttgart-Hedelfingen, Stuttgart-Rohracker-Frauenkopf und Stuttgart-Wangen ihre kirchenmusikalische Arbeit zusammengeführt und sehen darin ein gelungenes Beispiel für gemeindeübergreifende Angebote.

Seit September 2019 sind die beiden evangelischen Nachbargemeinden Stuttgart-Hedelfingen und Stuttgart-Rohracker-Frauenkopf durch das gemeinsame Pfarramt Hedelfingen-Rohracker-Frauenkopf miteinander verbunden. Die beiden Kirchengemeinden planen ihre Zusammenarbeit weiter zu vertiefen und ab 1. Januar 2021 eine Gesamtkirchengemeinde zu bilden.

Kontaktinformationen

Rohrackerstraße 254, 70329 Stuttgart
Tel: 0711 426181
Pfarramt.Stuttgart.HRF@elkw.de
www.hedelfingen-rohracker-evangelisch.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags in der Bernhardskirche und in der Frauenkopfkirche im wöchentlichen Wechsel mit Gottesdiensten in Hedelfingen
- feiertags: Gottesdienste in der Regel in beiden Gemeinden

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren,
Frauen, Männer, kirchenmusikalisch Interessierte

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Rotenberg

Die Rotenberger Kirchengemeinde versteht sich mit ihren knapp 400 Gemeindemitgliedern als aktive Gemeinde Jesu Christi mitten in dem vom Weinbau bestimmten alt-württembergischen Traditionsort Rotenberg, unterhalb der Stammburg des Hauses Württemberg gelegen. Die barocke Dorfkirche und ein funktionales Gemeindehaus ermöglichen ein aktives, von ehrenamtlichem Engagement getragenes Gemeindeleben.

Die Kirchengemeinde ist durch den „Gottesdienst im Grünen“ rund um die Grabkapelle auch über die Stadtgrenze hinaus bekannt geworden.

Kontaktinformationen

Stettener Straße 24, 70327 Stuttgart

Tel: 0711 337163

pfarramt.rotenberg@elkw.de

www.kirchengemeinde-rotenberg.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: Sonntag 11 Uhr
- Kirche für Kinder: in der Regel einmal monatlich am Samstag
- Frauenkreis: 14-tägig dienstags

Zielgruppen

Erwachsene, Familien, Seniorinnen und Senioren, Kirchenmusikinteressierte

Evangelische Kirchengemeinde Uhlbach

Die Evangelische Kirchengemeinde Uhlbach ist eine lebendige und engagierte Dorf-Gemeinde am Rande Stuttgarts. Sie versteht sich mit ihren rund 1.250 Gemeindegliedern als vielfach vernetzter Teil des Dorflebens.

Herzstück der Gemeinde ist der Gottesdienst, der in der das Dorfbild prägenden Andreaskirche stattfindet. Das kirchenbauliche Kleinod aus dem 15. Jahrhundert wurde 1895 von Heinrich Dolmetsch grundlegend saniert. Das Innere der Kirche ist eines der Glanzstücke des berühmten Kirchenbaumeisters. Hier finden Gottesdienste, Andachten und Konzerte statt. Ein zweites Zuhause für das Gemeindeleben ist das 2009 fertiggestellte Gemeindehaus, das vom Architekturbüro Lederer-Ragnarsdóttir-Oei erbaut wurde. Der Blick vom Gemeindehaus auf das Dorf, die Kirche, die Weinberge und die Grabkapelle auf dem Württemberg ist für Uhlbach typisch.

Hier kommen verschiedene Gruppen der Gemeinde zusammen: Krabbelgruppen, Jugendgruppen, Seniorengruppen, Kirchenchor, Posaunenchor u. a. Im Gemeindehaus ist auch die Begegnungsstätte Uhlbach zuhause, die ein vielfältiges Programm anbietet.

In Zusammenarbeit mit dem Krankenpflegeverein Uhlbach e.V. unterstützt die Kirchengemeinde die diakonische Arbeit in Uhlbach.

Die Evangelische Kirchengemeinde Uhlbach möchte eine offene und gastfreundliche Gemeinde sein: offen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Ärmere und Wohlhabendere, für Alteingesessene und Neuzugezogene. Neue Besucherinnen und Besucher sind in den Gottesdiensten und in den Gruppen herzlich willkommen.

Kontaktinformationen

Innsbrucker Straße 6, 70329 Stuttgart

Tel: 0711 322803

Pfarramt.Uhlbach@elkw.de

www.kirche-uhlbach.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: Sonntag, 9:30 Uhr, Andreaskirche Uhlbach

Weitere Informationen sind auf der Website zu finden

Zielgruppen

Alleinstehende, Familien, Kinder, Schulkinder, Seniorinnen und Senioren, Jungseniorinnen und -senioren, Frauen und Männer

Evangelische Gartenstadtgemeinde Untertürkheim-Luginsland

Die Gartenstadtgemeinde mit ihren 1.800 Gemeindemitgliedern ist Teil der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Untertürkheim. Die 1968 erbaute Neue Gartenstadtkirche mit dem sie umgebenden Gemeindezentrum aus Kindergarten, Pfarrhaus und der Alten Kirche (Gemeindehaus) hat sich zu einem wichtigen Zentrum des Ortes entwickelt. Schwerpunkte außer den Gottesdiensten sind die Kirchenmusik (Kantorei und Gospelchor), Angebote für Familien, die Begegnungsstätte und ein zertifiziertes ökologisches Engagement zur Bewahrung der Schöpfung („Grüner Gockel“ und EMAS). Jeden Sonntag feiert auch die ghanaische „Trinity Church“ in der Gartenstadtkirche ihre Gottesdienste.

Kontaktinformationen

Barbarossastraße 52, 70327 Stuttgart

Tel: 0711 338480

Pfarramt.Untertuerkheim.Gartenstadtkirche@elkw.de
www.gartenstadtgemeinde.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste (auch für Kinder): sonn- und feiertags
- Angebote der Begegnungsstätte
- Angebote der Erwachsenenbildung und der Jugendarbeit

Näheres ist auf unserer Website zu finden, auf der auch der jeweils aktuelle Gemeindebrief eingestellt ist.

Zielgruppen

Kinder, Familien, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Kirchenmusikinteressierte, Umweltinteressierte (Grüner Gockel-Gemeinde)

Evangelische Stadt- und Wallmerkirchengemeinde Untertürkheim

Die Evangelische Stadt- und Wallmerkirchengemeinde ist Teil der Gesamtkirchengemeinde Untertürkheim. Die historische Stadtkirche im Ortskern ist Gottesdienstort, wie auch die Wallmerkirche. Die Gemeinde ist volkskirchlich orientiert. In der Kirchengemeinde gibt es Angebote für Kinder durch den Wallmerkindergarten und Kinderbibeltage im Herbst, für Jugendliche in der Konfirmandenarbeit und für Erwachsene in Vortragsveranstaltungen, Festen. Auch Seniorinnen und Senioren sind willkommen im ökumenischen Seniorenkreis, der einmal im Monat Gemeinschaft bei Kaffee und Hefezopf bietet. Der Jahreskreis mit seinen Festen bestimmt das Leben der Gemeinde. In der Passions- und Osterzeit gibt es in der Wallmerkirche die Möglichkeit, den Leidensweg Christi im Untertürkheimer Ostergarten nachzugehen. Der Weihnachtsmarkt wird durch die Wärmstube in der Stadtkirche ergänzt. Kirchenmusikalische Veranstaltungen der Kantorei, des Gospelchores und des Posaunenchores sind Höhepunkte. Ansonsten bieten wir Gemeinschaft jeden Sonntag um 9:45 Uhr in den Gottesdiensten unserer Kirchengemeinde. Am 1. und 3. Sonntag im Monat treffen wir uns in der Wallmerkirche, am 2., 4. und 5. Sonntag im Monat in der Stadtkirche. Wir sehen uns als offene, einladende Gemeinde, in der Gäste willkommen sind.

Kontaktinformationen

Lindenfelsstraße 36, 70327 Stuttgart

Tel: 0711 330659

Pfarramt.Untertuerkheim.Stadt-und-Wallmerkirche@elkw.de
www.stadt-wallmerkirche-untertuerkheim.elk-wue.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: jeden Sonntag um 9:45 Uhr abwechselnd in der Stadtkirche und der Wallmerkirche

Weitere Informationen sind auf der Website zu finden.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen, Männer

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Wangen

Die Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Wangen ist eine offene und vielfältige christliche Ortsgemeinde der Evangelischen Landeskirche. Wir sind Volkskirche und damit ein Ort für Jung und Alt, für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Milieus, für Singles und Familien. Wir leben miteinander mit einer großen Toleranz vor verschiedenen Glaubensstilen. Wir sind Träger von Kindertagesstätten, von sozialer Jugendarbeit und einer Begegnungsstätte. Neben den über 30 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestalten über 100 Ehrenamtliche ihre Kirchengemeinde mit der Vielfalt ihrer Begabungen. Wir feiern sonntäglich den dreieinigen Gott in unserer Mitte. Geleitet wird unsere Kirchengemeinde von gewählten Laien und einem Pfarrer. Wir sind vernetzt in den Ortsteil mit seinem reichen gesellschaftlichen Leben und tragen soziale und politische Verantwortung für das Allgemeinwohl.

Kontaktinformationen

Im Kirchweinberg 2, 70327 Stuttgart

Tel: 0711 422125

pfarramt@wangen-evangelisch.de

www.wangen-evangelisch.de

Regelmäßige Veranstaltungen

· Gottesdienste: sonntags i. d. R. um 10 Uhr im Wechsel zwischen der Michaelskirche und dem evangelischen Gemeindehaus

· einmal im Monat Abendmahl

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Website.

Zielgruppen

Kinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Geflüchtete, Frauen, Männer

Sprachen

Englisch

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Büsnau

Die Büsnauer Gemeinde ist klein (665 Mitglieder) wie auch der ganze Teilort von Stuttgart-Büsnau nur 2.605 Einwohner hat. Aus dieser eher dörflichen Struktur ergeben sich viele Berührungspunkte zwischen den Gemeindegliedern und den übrigen Einwohnern. Man kennt sich und nimmt aneinander Anteil. Dadurch besteht auch bei vielen kirchenferneren Mitmenschen eine hohe Bereitschaft, sich punktuell für die Gemeinde zu engagieren.

Das gute ökumenische Miteinander gründet im Wesentlichen in den vielen gemischt-konfessionellen Paaren und Familien, die in Büsnau leben. Viele Gemeindeglieder nehmen an den Angeboten der jeweils anderen Konfession teil und bringen sich auch bei den zahlreichen ökumenisch verantworteten Veranstaltungen in die Gemeindearbeit ein, z. B. im Kirchenchor, bei der Kinderbibelwoche, beim Seniorennachmittag und im Krankenpflegeverein.

Die Gemeinde versucht, das gute Niveau des Gemeindelebens auf möglichst breiter Ebene zu erhalten und die Aufgaben der reduzierten 50%-Pfarrstelle mitabzudecken.

Kontaktinformationen

Büsnauer Platz 13, 70569 Stuttgart

Tel: 0711 681670

Pfarramt.Buesnau@elkw.de

www.stuttgart-buesnau.elk-wue.de

Regelmäßige Veranstaltungen

· Gottesdienste: jeden 1., 3. und 5. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr, bei Gottesdiensten für Groß und Klein um 10 Uhr

· ökum. Kirchenchor: montags 20 Uhr

· Kinderchor: dienstags 16:15 Uhr

· Seniorennachmittag: erster Donnerstag im Monat 15 Uhr

· Gottesdienst für kleine Leute: viermal im Jahr

Weitere Informationen siehe Website!

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Familien, Frauen und Männer

Evangelische Kirchengemeinde Degerloch

Als Kirche nah bei den Menschen zu sein, das ist als Kirchengemeinde Degerloch unser erklärtes Ziel. Aus diesem Grund finden Sie an unseren drei Gottesdienstzentren, der Michaelskirche, der Versöhnungskirche und der Hoffeldkirche, sowie in unserem Gemeindehaus „Elly Heuss-Knapp“ ein breites Spektrum an Angeboten vor, das sich an Menschen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen richtet. Für die Kleinsten und ihre Eltern gibt es viermal im Jahr eine Minikirche, in der gemeinsam gesungen, gespielt und erzählt wird. Kinder und Teenager finden in der wöchentlichen Kinder- und Teenie-Kirche einen Ort vor, an dem sie sich austauschen können und spannend aufbereitete biblische Geschichten erleben können. Unsere Kantorei bietet darüber hinaus für alle Altersgruppen ein abwechslungsreiches kirchenmusikalisches Angebot, welches Sie in zahlreichen Konzerten und Gottesdiensten über das ganze Jahr verteilt genießen können. Neben unseren wöchentlichen Gottesdiensten dürfen sich Erwachsene auf einen einmal jährlich stattfindenden Glaubenskurs freuen, bei dem sie sich über die Grundbausteine des christlichen Glaubens informieren können. Außerdem können sie sich im ca. 14-tägig stattfindenden Gesprächsfrühstück über politisch-religiöse Themen austauschen oder bei speziellen Meditationsgottesdiensten neue Kraft für ihren Alltag tanken. Ältere Menschen finden bei uns in unseren zwei Seniorenkreisen eine Begegnungsstätte, die ihnen neben leckeren Kuchen auch spannende Impulse zu biblischen und kulturellen Themen bietet. Für mehr Informationen und eine komplette Übersicht über unsere Angebote schauen Sie doch auf unserer Website www.ev-kirche-degerloch.de vorbei.

Kontaktinformationen

Große Falterstraße 10, 70597 Stuttgart
Tel: 0711 76963460
gemeindebuero@kirchenpflege-degerloch.de
www.ev-kirche-degerloch.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- wöchentlich Gottesdienste in der Michaels-, Versöhnungs- und Hoffeldkirche
- wöchentliche Kinder- und Teenie-Kirche
- regelmäßige Senioren- und Gesprächskreise

Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Alt-Heumaden

Wir sind eine volksskirchlich geprägte, offene Kirchengemeinde. Das Zentrum unserer Gemeinde ist der Gottesdienst. Um diese Mitte entfaltet sich ein buntes Gemeindeleben mit Angeboten für Menschen aller Altersschichten.

Kontaktinformationen

Schwendestraße 3, 70619 Stuttgart
Tel: 0711 445522
pfarramt.alt-heumaden@elkw.de
www.ev-kirche-heumaden.de

Feste und Riten

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 9:30 Uhr in der Alten Kirche Heumaden

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst
- Kindergottesdienst
- Jungschar- Spiel- und Krabbelgruppe
- Männertreff
- Frauenfrühstück
- Spielkreis für Ältere
- Posaunenchor
- Gospelchor

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Geflüchtete, Frauen, Männer

Evangelische Kirchengemeinde Heumaden-Süd

Die Gnadenkirche und das Gemeindezentrum in der Bockelstraße in Heumaden-Süd wurde 1964 eingeweiht; in den folgenden Jahren entstanden im unmittelbaren Umfeld zahlreiche neugebaute Wohnungen. In den Gottesdiensten am Sonntag und zu besonderen Etappen des Lebens (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) feiern wir den Glauben. Im Alltag kann Gemeinschaft erlebt werden in Gruppen und Kreisen wie der Kantorei, dem Gesprächskreis für Frauen etc. Sie sind herzlich eingeladen!

.....

Kontaktinformationen

Bockelstraße 125a, 70619 Stuttgart
Tel: 0711 447585
Pfarramt.Heumaden-Sued@elkw.de
www.ev-kirche-heumaden.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags, 10:30 Uhr in der Gnadenkirche und zu den kirchlichen Festen
- Selbsthilfegruppe Suchtkranke: dienstags, 19:30 Uhr
- Kaffeerunde (mit der Begegnungsstätte): mittwochs, 14:30 Uhr
- Kantorei: mittwochs, 20 Uhr
- Historiker-Treffen: donnerstags, 9 - 13 Uhr
- Flötengruppe: donnerstags, 17:15 Uhr
- Eltern-Kind-Spielgruppe: freitags, 9:15 - 11:30 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Geflüchtete, Frauen, Männer

Evangelische Kirchengemeinde Möhringen und Fasanenhof

Wir sind Träger von Diakoniestation, Kindertagesstätten und dem (Ferien-)Waldheim. In allen vier Kirchen finden regelmäßige Gottesdienste statt mit unterschiedlichem Programm für Jung und Alt, Familien und Einzelpersonen: S.O.C.K.E, LoGo, Segnungsgottesdienst, Osternacht, Kleine Kirche, Familiengottesdienste ...

Die Jugendarbeit läuft gemeinsam mit dem örtlichen CVJM. Wir haben einen großen musikalischen Schwerpunkt mit Kantorei, Kinder- und Jugendchören, Posaunenchor des CVJM, Projektchor, außerdem das Erwachsenenbildungsprogramm „Treff am Turm“.

Es gibt einen regelmäßigen Newsletter (auch für junge Familien und Jugendliche), der über die Website angefordert werden kann.

.....

Kontaktinformationen

Oberdorfstraße 12, 70567 Stuttgart
Tel: 0711 711510
gemeindebuero@evkirche-mf.de
www.evkirche-mf.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: wöchentlich Martinskirche 10 Uhr, Christuskirche 9.30 Uhr, Auferstehungskirche 11 Uhr, Bonhoefferkirche 9.30 Uhr
- Kinderkirche: wöchentlich in der Auferstehungskirche sonntags 11 Uhr und kreativer Gottesdienst für Kinder mittwochs 17.30 Uhr in der Bonhoefferkirche
- wöchentliche Angebote: Kirchenmusikproben und Konzerte, Krabbelgruppen, Jungscharen und Jugendgruppen, Bildungsarbeit, Erwachsenenbildung
- monatliche Angebote: Seniorenkreise, Begegnungsfrühstück für Menschen ab 60 Jahren, Seniorennaheholung ohne Koffer --> Freizeit im Waldheim i. d. R. Juni; Ferienwaldheim insgesamt 5 Wochen in den Sommerferien im Waldheim; Kinderbibelwaldheim (Herbstferien); Ehrenamtsfest

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Evangelische Verbundkirchengemeinde Plieningen-Birkach

In den südlichsten Stadtbezirken Stuttgarts auf den Fildern haben sich die Evangelischen Kirchengemeinden zu einem Verbund zusammengeschlossen. Als kleine Teile umfasst dieser die Hochhaussiedlung Asemwald mit besonderen Morgenandacht am Mittwoch im Ökumenischen Gemeindezentrum und den Wohnort Schönberg, in dessen Himmelfahrtskirche auch gelegentlich Taizé-Andachten angeboten werden. In Birkach stehen die historische Franziskakirche für die Gottesdienste zur Verfügung wie auch das Haus Birkach, Bildungshaus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Die Erwachsenenbildung ist mit Bibelcafé und Gute-Abend-Treff hier ein Schwerpunkt. Am Standort der Universität befindet sich die Ökumenische Studierendenseelsorge und das Verbundkirchengemeindezentrum Hohenheim. Passionsandachten für Kinder in der Karwoche und Kinderbibelwochen in den Herbstferien werden dort veranstaltet. Ebenso ist ein Familienzentrum im Entstehen. In Plieningen bietet die gotische Martinskirche und das Gemeindehaus nebenan Ort für das Gemeindeleben, speziell auch für die Kirchenmusik.

Kontaktinformationen

Steinwaldstraße 4, 70599 Stuttgart

Tel: 0711 454813

vkg.plieningen-birkach@elkw.de

www.ev-kirche-plieningen-birkach.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten oder Gruppen und Kreisen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Riedenberg

Die Kirchengemeinde Riedenberg besteht als eigenständige Gemeinde erst seit 1947. Von der Reformation bis 1782 gehörten die evangelischen Einwohner Riedenbergs zu der Kirchengemeinde Plieningen, anschließend zu Birkach. Nur wenige Jahre gehörten die Riedenbergerinnen und Riedenberger zu Sillenbuch, bis sie 1947 den ersten Kirchengemeinderat wählten. Die Kirchengemeinde besteht heute aus 1973 Mitgliedern (Stand 31.12.2019) und gehört damit zu den größten selbständigen Kirchengemeinden des Distrikts Sillenbuch. Aufgrund der Altersstruktur der Kirchengemeinde ist die Anzahl der Beerdigungen in Riedenberg entsprechend hoch, die Anzahl der Taufen, Konfirmationen und Trauungen dementsprechend niedrig. Auf unserem Gemeindegebiet leben alle Generationen, viele junge Familien und Singles, aber auch viele Seniorinnen und Senioren. Feste wie die Kirche, die mit den anderen Vereinen vor Ort gefeiert wird, bereichern unser Gemeindeleben. Verschiedenste Gottesdienstformen machen ein buntes Miteinander der Generationen möglich. Zwei große Senioreneinrichtungen sind hier beheimatet, das ASB Wohnheim „Sillenbucher Markt“ und das „Augustinum Stuttgart-Sillenbuch“. In beiden Seniorenheimen zusammen leben ca. 600 Gemeindemitglieder unserer Kirchengemeinde und bilden so einen gewichtigen Teil der Gemeinde. So findet einmal im Monat eine ökumenische Andacht in der Seniorenresidenz am Sillenbucher Markt statt, die von unserer Kirchengemeinde gestaltet und organisiert wird. Jeden Sonn- und Feiertag werden von der evangelischen Kirchengemeinde Gottesdienste in der Simeonskapelle abgehalten.

Kontaktinformationen

Schemppstraße 49, 70619 Stuttgart

Tel: 0711 478991

pfarramt.stuttgarriedenberg-1@elkw.de

www.ev-kirche-riedenberg.de

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Zu den Schwerpunkten unserer Arbeit gehören:

- Partnerschaften mit dem Evangelischen Kirchspiel Friedelshausen / Thüringen und der Gemeinde „Siloam-Gosoma“ auf Halmahera / Indonesien
- Kindertageseinrichtungen Sternschnuppe, Rohrspatzen und Kinderhaus Galileo
- Posaunenchor und Kirchenchor
- Kinder- und Jugendchor mit regelmäßigen Musical-Aufführungen
- ein aktives Umweltteam
- die Ökumene im Stadtbezirk Vaihingen
- Kinderbibelwoche in der Woche nach Ostern
- Konzerte, Vorträge, interkultureller Dialog

.....

Kontaktinformationen

Helblingstraße 4, 70565 Stuttgart
Tel: 0711 742865
gemeindebuero@rohr-duerrlewang.de
www.rohr-duerrlewang.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: Sonntag 9 Uhr Stephanuskirche, Stuttgart-Dürrlewang
- Gottesdienst: Sonntag 10:15 Uhr Laurentiuskirche, Stuttgart-Rohr
- Kinderkirche: in der Laurentiuskirche parallel zum Hauptgottesdienst (außer während der Schulferien)
- Gottesdienst im Haus Rohrer Höhe und im Hans-Rehn-Stift jeweils monatlich
- Gottesdienst für Kleinkinder: samstags, 5-mal jährlich in der Laurentiuskirche
- Abendgottesdienst: in der Stephanuskirche, 5-mal jährlich

Weitere Informationen, Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Jugendliche, Familien, Frauen, Männer, Seniorinnen und Senioren

Von den ca. 7.800 Einwohnern des Stuttgarter Ortsteils Sillenbuch gehören 2.550 als Gemeindeglieder zu unserer Gemeinde. Auf unserem Gemeindegebiet leben alle Generationen, viele Kinder und Jugendliche, junge Familien und Singles, Erwachsene und Senioren.

In verschiedensten Gottesdienstformen, in Gruppen und Kreisen, im offenen Gespräch und in der Begegnung lernen wir miteinander und voneinander in Vielfalt und mit einem weiten Herzen. Wir wollen miteinander und mit Gott leben, zum Glauben Mut machen und Gottes verschiedene Gaben, Kräfte und Ziele in unserer Gemeinde umsetzen. Daran arbeitet die Gemeindeleitung mit den Hauptamtlichen und vielen Freiwilligen und zahlreichen guten Angeboten.

Die Bibel ist uns wichtig und was wir in der Beschäftigung mit ihr lernen. Das Gebet und andere Formen des geistlichen Lebens üben wir ein. Wir fragen, was es heißt, in unserer Zeit Gott und den Nächsten zu lieben. Um mehr Menschen anzusprechen, sind wir auf der Suche nach neuen und angemessenen Formen und Formaten und sind in Bewegung.

Die Orte des evangelischen Gemeindelebens in Sillenbuch sind: die Martin-Luther-Kirche und der Luthersaal im unteren Teil der Gemeinde und das Äckerwaldzentrum als Gemeindezentrum im oberen Bereich Sillenbuchs mit unserem Verwaltungszentrum daneben. Dazu gehören auch unser Parkheim in Riedenberg mit der Waldheimarbeit im Sommer und unsere Kindergärten.

Die „Internationale Bethelgemeinde“, eine Freikirche, deren Mitglieder meist ursprünglich aus Afrika stammen, hat in unserer Kirche ihre Heimat. Wir erleben im Stadtbezirk eine wachsende Zusammenarbeit der vier evangelischen Kirchengemeinden und wollen zu einer Gemeinde zusammengehen („Evangelische Sarahkirchengemeinde“).

.....

Kontaktinformationen

Gosheimer Weg 7B, 70619 Stuttgart
Tel: 0711 21953712
Gemeindebuero.stuttgart-sillenbuch@elkw.de
www.evkirche-sillenbuch.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste,
- Kirchkaffee und Mitmachbrunch
- Kindergruppen und Kleinkindgottesdienst
- Gebetskreise und „Gastmähler“
- Chöre für Kinder und Erwachsene
- Gesprächskreise
- Gruppen für Männer und Senioren
- eine Spielegruppe

Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

Zielgruppen

Kleinkinder, Vorschulkinder, Schulkinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, der Kirche und dem Glauben Entfremdete

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Sonnenberg

Mittelpunkt der Kirchengemeinde Sonnenberg mit ihren ca. 1.950 Mitgliedern ist die Sonnenbergkirche mit angeschlossenem Gemeindezentrum und Kindergarten in der Johannes-Krämer-Straße 2-4. Seit über 50 Jahren stiftet das evangelische Gemeindezentrum Identität und Heimat für den Sonnenberg. Mit seiner schlichten, funktionalen und gelungenen Architektur und seinem bereits von den Feldern erkennbarem Kirchturm ist das Gemeindezentrum mit Kirche ein fester Bestandteil des Stadtteils.

Leitlinien: Die Evangelische Kirchengemeinde Sonnenberg ist „eine Kirche für andere“ (Dietrich Bonhoeffer) gemäß dem Auftrag, dem sich Jesus verpflichtet sah und den er an seine Jünger weitergegeben hat. „Geht und sagt: Das Himmelreich ist nahe, heilt die Kranken, geht zu den Armen, stiftet Frieden und pflegt die Gemeinschaft untereinander!“ (Matthäus 10,5-8).

Die Evangelische Kirchengemeinde Sonnenberg bemüht sich, der Kirche ferner stehende Menschen anzusprechen. Vorbehalte distanzierter Gemeindeglieder werden als Anstoß und Aufforderung verstanden, einen neuen Zugang zum christlichen Glauben zu suchen, zu entwickeln und in einer zeitnahen Form darzustellen. Die Evangelische Kirchengemeinde Sonnenberg will ein Mittelpunkt für alle sein und ist offen für die vielfältigen Möglichkeiten, einen lebendigen christlichen Glauben zu leben. In einladender Atmosphäre und in der Freude am Miteinander sollen sich die Mitarbeiter/innen gemäß ihrer Begabung einbringen können und darin gestärkt werden.

Kontaktinformationen

Anna-Peters-Straße 29a, 70597 Stuttgart
Tel: 0711 7651580
pfarramt.sonnenberg@elkw.de
www.stuttgart-sonnenberg.elk-wue.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Evangelischer Gottesdienst: Sonntag, 10.45 Uhr in der Sonnenbergkirche,
- Kindergottesdienst für Kinder von 3-11 Jahren: ca. zweimal im Monat, Beginn 10.45 Uhr in der Sonnenbergkirche
- Kantorei: Montag, 20 Uhr
- Kammerorchester: Dienstag, 19.45 Uhr
- Spielkreis für Kinder ab 18 Monaten: Dienstag, ab 9:30 Uhr im Gemeindezentrum
- CVJM Jungschar: montags, dienstags, mittwochs

Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Frauen, Sängerinnen und Sänger, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen

Die evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen ist Teil der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Wir verstehen uns als Volkskirche, das heißt, wir sind offen für alle, nicht nur für Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Mit unseren Angeboten im Kinder- und Jugendbereich (Kindertagesstätten, Jungscharen, Konfirmandenunterricht, Waldheim), für ältere Menschen mit Seniorenmittagstisch und -nachmittagen, im kulturellen Bereich mit kirchenmusikalischen Angeboten für Menschen im Alter von 3 bis 100, im Bereich der Seelsorge für Menschen in persönlichen Notlagen und mit Kasualien (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung) versuchen wir, Mitmenschen in ihrem Lebensalltag zu begleiten, wenn nötig beizustehen, Hilfen anzubieten oder zu vermitteln und mit den diversen Veranstaltungen niederschwellige Angebote zu schaffen.

Kontaktinformationen

Möbnerstraße 7, 70563 Stuttgart
Tel: 0711 133570
sued-west@ev-kirche-stuttgart-vaihingen.de
www.ev-kirche-stuttgart-vaihingen.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: an Sonntagen um 9 Uhr (Ostgemeindehaus) und um 10 Uhr (Stadtkirche, Dreieinigkeitskirche)
- Kleinkindergottesdienste: viermal im Jahr
- Angebote für Frauen und Männer, Seniorinnen und Senioren, Jugendliche und Kinder in regelmäßigen Abständen an Werktagen

Informationen dazu finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen, Männer, Musikinteressierte

Evangelische Kirchengemeinde Botnang

Die Kirchengemeinde Botnang ist Teil der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart. Der Gemeinde gehören knapp 4.000 Personen an.

Im Stadtbezirk Botnang gibt es drei evangelische Kirchen. Die Schlosskapelle Solitude beim Schloss ist vor allem im Sommerhalbjahr ein beliebter Ort für Trauungen, Konzerte und die frühen Gottesdienste am Sonntag um 9 Uhr. Im Ortszentrum liegen die Auferstehungskirche und die Nikodemuskirche, in denen Gottesdienste meist im Wechsel gefeiert werden. Die Räume im Gemeindezentrum (GZ) und Gemeindehaus (GH) werden von eigenen Gruppen und Gästen genutzt. Die Evangelische Jugend Botnang (ejb) ist mit eigenständiger aktiver Jugendarbeit präsent. Alle zwei Jahre verwandelt sich das Areal der Nikodemuskirche in die „Kinderstadt Nikodelingen“, wo dann der ganze Stadtteil einmal anders zu erleben ist.

Chöre, Musik- und Bildungsveranstaltungen zeigen sich häufig auch in Kooperation mit der katholischen Kirche und der Bürgergemeinde vor Ort. Im Burg- und Spitalwaldkindergarten haben wir zwei evangelische Kindertagesstätten in der Trägerschaft der Gemeinde.

Kontaktinformationen

Fleckenwaldweg 3, 70195 Stuttgart

Tel: 0711 45999110

Gemeindebuero.Stuttgart.Botnang@elkw.de

www.evkirchebotnang.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonn- und feiertags,
- Kinderkirche
- regelmäßige Gruppen im Gemeindezentrum Fleckenwaldweg 3 und im Gemeindehaus Spitalwald, Paul-Lincke-Straße 19, 70195 Stuttgart

Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Jugendliche, Singles, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Evangelische Christuskirchengemeinde Stuttgart

Die Christuskirchengemeinde erstreckt sich über das Gebiet der Stuttgarter Gänsheide, eine der Halbhöhenlagen Stuttgarts. Das Kirchengebäude in der Gänsheidestraße 29 ist von allen Seiten Stuttgarts gut zu sehen, der markante goldene Turmhahn ist der größte weit und breit. Zum Gottesdienst sonntags um 10 Uhr trifft sich eine überwiegend bildungsbürgerlich-liberal orientierte Gemeinde, viele kommen auch aus dem weiteren Stadtgebiet und von den Fildern. Die Kirchenmusik mit Ökumenischem Chor, Posaunenchor, Kinderchor spielt eine große Rolle. Es besteht eine rege Kinder- und Konfirmandenarbeit. Das 2017 fertiggestellte Gemeindehaus in der Hackländerstraße 40 ist Treffpunkt vieler Gruppen und Kreise.

Kontaktinformationen

Gänsheidestraße 29, 70184 Stuttgart

Tel: 0711 56610720

pfarramt.stuttgart.christuskirche@elkw.de

www.christuskirche-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: Sonntag, 10 Uhr Christuskirche
- Kinderkirche: Sonntag, 10 Uhr (fünfmal im Jahr)
- Kirche für die Kleinen: Sonntag, 11:15 Uhr (fünfmal im Jahr)
- Kinderchor: monatlich, dienstags, 15, 15.35, 16.20 Uhr
- Konfirmandenunterricht: mittwochs, 15 Uhr
- Ökumenischer Chor: mittwochs, 20 Uhr
- Nachmittagsunternehmung: donnerstags, 14 Uhr,
- Posaunenchor: donnerstags, 20 Uhr
- Ökumenischer Literaturtreff: donnerstags, 20 Uhr
- Kaffee und Kultur: monatlich, donnerstags, 15 Uhr
- Seniorenspielgruppe: monatlich, donnerstags, 15 Uhr
- Jungbläsergruppe: monatlich, donnerstags, 19 Uhr
- Jungschar: fünfmal im Jahr, freitags, 16:30 Uhr

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Sprachen

Französisch

Evangelische Friedenskirchengemeinde Stuttgart

Wir verstehen uns als eine offene und einladende evangelische Großstadtgemeinde. In unserem Gemeindegebiet leben Menschen unterschiedlichster Herkunft mit vielfältigen Lebenswelten und Lebensbildern. Wir fühlen uns mitverantwortlich für diese Welt und wollen in unserem Stadtteil zur Verbesserung der Lebenswirklichkeiten aller Menschen beitragen. Wir verstehen uns als lebendigen Ort der Begegnung, mit dem Anspruch einer ständigen Weiterentwicklung unseres Glaubens. In unserer Gemeinde kommen Christen und Christinnen deutscher Herkunft mit Christen und Christinnen der griechisch-evangelischen Gemeinde Stuttgart und Christen und Christinnen der „evangelischen-koreanischen Nambugemeinde in der evangelischen Friedensgemeinde“ zu gemeinsamen und muttersprachlichen Gottesdiensten und Veranstaltungen zusammen. Wir feiern Gott in der Vielfalt der sprachlichen, musikalischen Ausdrucksweisen aus Tradition und Gegenwart. Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und das Einbringen von Fähigkeiten prägen unser Gemeindeleben.

.....

Kontaktinformationen

Schubartstraße 12, 70190 Stuttgart

Tel: 0711 267424

Pfarramt.Stuttgart.Friedenskirche@elkw.de

www.friedenskirche-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- *Gottesdienste der deutschen Gemeinde: jeden Sonntag, 10 Uhr*
- *Kaffeetreff nach dem Gottesdienst: jeden 1. Sonntag im Monat*
- *Gospelhaus-Gottesdienst: jeden 3. Sonntag im Monat*
- *Abendmahlgottesdienst (lutherische Messe): 18 Uhr in der Winterzeit, 19 Uhr in der Sommerzeit, jeden 4. Sonntag im Monat*
- *Gottesdienst der koreanischen Gemeinde: 11:30 Uhr*
- *Gottesdienst der griechisch-evangelischen Gemeinde: sonntags, 16 Uhr sowie an den traditionellen evangelischen Feiertagen*

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Geflüchtete

Sprachen

Griechisch, Kroatisch

Evangelische Gedächtnis- und Rosenbergs- kirchengemeinde Stuttgart

Landeskirchliche Kirchengemeinde mit 2 Kirchen:
Gedächtniskirche und Rosenbergkirche.

Neben Gottesdiensten pflegen wir das gemeinschaftliche Erleben durch unsere Gemeindefeste und zum Beispiel den Bastelkreis und fördern so Begegnungen der Generationen untereinander. Da uns Bildung wichtig ist, bieten wir regelmäßig ökumenische Vorträge, Gemeindereisen und ein seniorengerechtes Bildungsangebot. Die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten spiegelt sich in unserem Gemeindeleben wider. Durch die vielen Konzerte, verschiedenen Musikgruppen und Chöre, wie zum Beispiel dem bekannten Figuralchor, und besonderen Gottesdiensten laden wir Gemeindeglieder und alle interessierten Menschen ein. Als Medium haben wir den Gemeindebrief gemeinsam mit der Evangelischen Waldkirchengemeinde Stuttgart, der alle zwei Monate erscheint und unsere Website. Apropos Waldkirchengemeinde, mit dieser fusionieren wir zum 1. Januar 2021 zur Evangelischen Magdalenen-Kirchengemeinde. Zudem wird auch auf der Website der Gesamtkirchengemeinde und des Kirchenkreises für unsere Veranstaltungen geworben. Die Presbyterian Church of Cameroon feiert regelmäßig bei uns ihre Gottesdienste.

.....

Kontaktinformationen

Seidenstraße 73, 70174 Stuttgart

Tel: 0711 50655320

gemeindebuero.stuttgart.gedaechtniskirche@elkw.de

www.gedaechtnis-rosenberg-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- *Gottesdienste: sonntags, 9:30 Uhr in der Gedächtniskirche, 17 Uhr (Winterhalbjahr)/ 18 Uhr (Sommerhalbjahr) in der Rosenbergkirche,*
- *PCC Presb. Church of Cameroon: wöchentliche Gottesdienste*

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Frauen, Männer

Evangelische Heilandskirchengemeinde Stuttgart-Berg

Wir stehen auf dem Boden des lutherischen Bekenntnisses und möchten auf dieser Grundlage nahe bei Gott und nahe bei den Menschen sein. Wir glauben an den dreieinigen Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist – der in Jesus Christus Mensch wurde, um die Sünde der Welt auf sich zu nehmen und allen Menschen den Zugang zu Gott wieder zu ermöglichen. In der befreienden Botschaft des Evangeliums liegt unser Fundament und die Prägung unseres Gemeindelebens. Dabei finden ganz verschiedene Stilrichtungen und „Farben“ des Glaubens bei uns eine Heimat: wie in einem Rad, dessen Mitte Jesus Christus ist und dessen Speichen von der Mitte ausgehend in verschiedene Richtungen zeigen. Diese lebendige Vielfalt des Glaubens auf dem Fundament der Bibel zu fördern, Menschen in eine Beziehung zu Jesus einzuladen und sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten, ist das Hauptziel unserer Gemeinde-Gemeinschaft. Das soll sich in allen Bereichen auswirken: gottesdienstlich, musikalisch, seelsorgerlich, festlich und praktisch.

.....

Kontaktinformationen

Sickstraße 37, 70190 Stuttgart
Tel: 0711 264371
info@heilandskirche-stuttgart.de
www.heilandskirche-stuttgart-berg.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst und Kindergottesdienste: sonntags, 9.20 Uhr und 10.30 Uhr
- Gebetskreis: donnerstags, 18.30 Uhr, vierzehntägig
- Bibelgesprächskreis: donnerstags, 18.30 Uhr, vierzehntägig
- Café: freitags, 15 Uhr, vierzehntägig
- Kinderchöre: wöchentlich
- Gospelchor: wöchentlich
- Frauenkreis: dienstags, 15 Uhr, vierzehntägig

Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Frauen, Männer

Evangelische Kirchengemeinde Heslach

Das Gebiet der Kirchengemeinde Heslach erstreckt sich im Stuttgarter Süden vom Marienplatz bis zum Rudolf-Sophien-Stift Richtung Schattenring. Stadtbildprägend sind die Matthäuskirche (1881) am Erwin-Schoettle-Platz und die Kreuzkirche (1930) am Bihlplatz. Die beiden Kirchen und das Gemeindehaus in der Böblinger Straße 169 sind die Zentren der offenen und lebendigen Gemeindearbeit.

Vielfältig ist die Kirchenmusik: Kinder- und Jugendchöre, Ökumenischer Chor, Posaunenchor, Bechsteinkonzerte und Internationale Orgelkonzerte. Ebenso vielfältig ist die Gestaltung der Gottesdienste: regelmäßige Gottesdienste in beiden Kirchen, Krabbel-Gottesdienste, Familienkirche, „Matthäus feiert“-Abend-Gottesdienste, Feier der Complet, literarisch-musikalische Gottesdienste, Liturgische Vesper mit den Hymnus-Chorknaben.

Das mit der Gemeinde eng verbundene Evangelische Jugendwerk Heslach (EJH) trifft sich regelmäßig im Teestüble der Kreuzkirche.

Die Gemeinde blickt wach auf die sozialen Herausforderungen: Sie ist Regenbogengemeinde. Ein Sozialfonds wurde eingerichtet. Der Freundeskreis Asyl ist aktiv. Alle Räume sind behindertengerecht zu erreichen.

.....

Kontaktinformationen

Böblinger Straße 169, 70199 Stuttgart
Tel: 0711 6406601
Pfarramt.Stuttgart.Matthaeuskirche-1@elkw.de
www.ev-kirchengemeinde-heslach.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Aktuelle Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Männer und Frauen, Seniorinnen und Senioren

Evangelische Hospitalkirchengemeinde Stuttgart

Die Hospitalgemeinde ist eine der drei Evangelischen Stuttgarter Citygemeinden mit dem Profil Bildung – Kultur – Spiritualität. Gemeinsam mit der Stifts- und der Leonhardsgemeinde bildet sie eine Arbeitsgemeinschaft. Menschen aus der ganzen Region nehmen an den gottesdienstlichen und spirituellen Veranstaltungen sowie an den Bildungsangeboten teil. Zeitgenössische Kirchenmusik, Begegnung mit Literatur, Kunst, Kultur stellen einen Schwerpunkt der kirchlichen Arbeit dar. Die Kirchengemeinde öffnet mitten in der Stadt und in Verbindung mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof einen Raum der Begegnung des Evangeliums mit den Themen und Herausforderungen der Stadtgesellschaft. Die ökumenische Zusammenarbeit und der Dialog über die konfessionellen Grenzen hinaus gehören zum Profil der Kirchengemeinde. Die Kirchengemeinde gestaltet mit ihren Überzeugungen und Werten durch ihre Gemeinwesenarbeit die Bürgergesellschaft mit und bietet zahlreiche Möglichkeiten ehrenamtlicher Mitarbeit. Seelsorge und Lebensbegleitung werden auf vielfältige Weise angeboten. Die Kirche ist unter der Woche ganztägig geöffnet.

Kontaktinformationen

Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart
Tel: 0711 2068317
hospitalkirche-stuttgart@elkw.de
www.hospitalkirche-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags, 11 Uhr
- Morgenandacht: wochentags von Mo-Fr., 7:45 Uhr
- Mittagsgebet: montags, 12:15 Uhr
- Meditation am Mittag: freitags, 12:30 Uhr
- Vita Contemplativa: jeder 2. Dienstag im Monat
- Innehalten: 1x monatlich mittwochs, 20:30 Uhr
- Große Texte der Bibel: 1x monatlich mittwochs, 20:30 Uhr

Zielgruppen

Studierende, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Frauen, Männer

Evangelische Ludwig-Hofacker- Kirchengemeinde Stuttgart

In den 1930er Jahren entstand diese Gemeinde aus der Leonhard-Gemeinde. Weil Ludwig Hofacker (1798-1828) mit seinem „Schrei für Jesus“ ein in der Leonhard-Gemeinde unvergessener Christus-Verkündiger geblieben war, erhielt die neue Gemeinde am Bopser seinen Namen.

1950 konnte eine neue Kirche eröffnet werden, nachdem der frühere Kirchensaal im Zweiten Weltkrieg zerstört worden war. Eine „Bartning“-Kirche, ganz schlicht, aufs Wesentliche ausgerichtet, geformt wie ein Zelt, das uns erinnert, „mein Leben sei ein Wandern zur großen Ewigkeit“.

Unsere Gemeindestruktur? Da treffen einander Parochialtradition und Postmoderne. Typisch postmodern ist, dass rund 30 % der Gemeindeglieder Umgemeldete sind.

Attribute für unsere Ludwig-Hofacker-Gemeinde: Manche sagen „exotisch“. Das wäre uns zuletzt eingefallen. Uns fällt zuerst ein: „landeskirchlich“. Unter dieser Voraussetzung könnte man uns auch „evangelikal“ nennen. Eine Definition von „evangelikal“ ist: „intensiv evangelisch“. Das wäre ja nichts Anderes als „konsequent reformatorisch“: Die Bibel in der Mitte und mit ihr der Christus und also die Gottes-Gnade und also das Jesus-Vertrauen; die Freiheit vor Gott und der Dienst für die Welt: Fragende nah und fern zum Glauben ermutigen und Mitmenschen in Nöten helfen. In einer Stuttgarter Zeitung war von der „pietistischen“ Ludwig-Hofacker-Gemeinde zu lesen. Dazu sagen wir auch „Ja“. Spener und Francke und Bengel und Hofacker nicht modellhaft zu finden, ist uns unmöglich. Auch, weil sie in Liebe zur Kirche immer das Leben der Kirche als „Salz der Erde und Licht der Welt“ fördern wollten. Also: „pietistisch geprägt“ passt! Gerne.

Kontaktinformationen

Dobelstraße 14, 70184 Stuttgart
Tel: 0711 246705
buero@luho.de
www.luho.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags, um 9:30 Uhr und 10:45 Uhr
(in den Ferien nur ein Gottesdienst um 9:30 Uhr),
in der Ludwig-Hofacker-Kirche, Dobelstraße 1

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

die, die noch zweifeln und die, die schon vertrauen können, die Jungen und die Alten, die Stürmischen und die Mildten, die Neuangekommenen und die längst Verwurzelten, die, die wenig haben und die, die viel haben, die Alleinstehenden und die Menschen in Beziehung und Familie, alle, die den „Glauben finden und vertiefen“ (Gemeinde-Wahlspruch) wollen, alle, die Sehnsucht haben nach „Himmel, Heimat, Hingabe“ (auch Gemeinde-Wahlspruch)

Evangelische Leonhardskirchengemeinde Stuttgart

Die Leonhardsgemeinde ist eine Citygemeinde in einem Quartier, in dem überproportional viele junge Menschen am Berufsanfang leben. Die Fluktuation in der Gemeinde ist hoch.

Identitätsstiftend für die Gemeinde ist die Leonhardskirche mit ihrem eindrucksvollen Kirchenraum. Gottesdienste finden dort regelmäßig sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr statt. Einen zweiten Brennpunkt des Gemeindelebens bildet das Evangelische Gemeindehaus in der Christophstraße 34. In diesem Gebäudekomplex ist auch das Stadtteilhaus Mitte verortet, ebenso der Leonhardskindergarten und die Leonhardskrippe.

Die Leonhardsgemeinde kooperiert eng mit der Hospital- und der Stiftsgemeinde in der Arbeitsgemeinschaft der Citykirchen. Diese verantwortet das ganze Jahr über gemeinsam getragene Veranstaltungen wie Themenführungen und Theologische Sommerakademien. Über viele Jahre gewachsen sind auch die ökumenischen Beziehungen, insbesondere zur altkatholischen Gemeinde und zur anglikanischen Gemeinde in der benachbarten Katharinenkirche. Gemeinsame Gottesdienste und Projekte sind fest im Jahresplan verankert.

Typisch für die Leonhardsgemeinde ist ihr diakonisches Profil. Im Winter ist sie Gastgeberin für das Projekt „Vesperkirche Stuttgart“, das vom Diakoniefarramt verantwortet wird. Ebenso finden schon seit Jahren Gottesdienste zum Welt-AIDS-Tag und zum CSD in der Leonhardskirche statt sowie ökumenische Gedenkfeiern für verstorbene Drogenkonsumentinnen und -konsumenten. Intensiviert hat sich in jüngster Zeit die Zusammenarbeit mit dem Asylpfarramt, dem Diakonischen Werk Württemberg und der Evangelischen Gesellschaft. Stark nachgefragt wird die Leonhardskirche als Veranstaltungskirche in der Stadtmitte. Konzerte in unterschiedlichen Formaten finden das ganze Jahr über in großer Zahl statt.

Kontaktinformationen

Christophstraße 34, 70180 Stuttgart

Tel: 0711 6408019

gemeindebuero.stuttgart.leonhardskirche@elkw.de

www.leonhardskirche.de

Regelmäßige Veranstaltungen

· Gottesdienste: sonntags, 10 Uhr

· Liturgische Abendgebete (abwechselnd gefeiert als Evangelische Messe, Vesper, Komplet) donnerstags, 19 Uhr

· Abendmahlsgottesdienste: sonntags ca. einmal im Monat, 10 Uhr

· Taufgottesdienste: ca. alle zwei Monate, sonntags, 10 Uhr

· Ökumenische Schulgottesdienste mit der Jakobschule: dreimal im Jahr

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren, Geflüchtete, Frauen und Männer, Schwule und Lesben

Evangelische Kirchengemeinde Markus-Haigst

Seit 2019 sind die ehemalige Markuskirche im Stuttgarter Süden und die ehemalige Haigstkirche an der Grenze zu Degerloch miteinander fusioniert. Zu unserer Gemeinde gehören nun ca. 4.000 Gemeindeglieder. Die Markuskirche wurde 1908 im Neuen Stil von Heinrich Dolmetsch als Gesamtkunstwerk errichtet. Die Haigstkirche oben auf dem Berg wurde 1953 eröffnet und ist weithin als Blickpunkt sichtbar. In beiden Kirchen werden regelmäßig Sonntags- und Kasualgottesdienste miteinander gefeiert und Kirchenmusik mit großer Freude gepflegt. In den Räumen der beiden Kirchen sowie im Paul-Fischer-Haus in der Zellerstraße 31 treffen sich Jung und Alt in zahlreichen Gruppen und Kreisen. Angesprochen werden Menschen, die gemeinsam den Fragen nach dem Sinn des Lebens und dem christlichen Glauben nachspüren, gerne die Gemeinschaft in einer offenen Kirchengemeinde erleben oder sich einfach für die eine oder andere Veranstaltung interessieren.

In der Haigstkirche feiert zudem regelmäßig die Äthiopisch-Orthodoxe Kirche Stuttgart ihre Gottesdienste.

Kontaktinformationen

Römerstraße 41, 70180 Stuttgart

Tel: 0711 606259

Gemeindebuero.Stuttgart.Markus-Haigst@elkw.de

www.markus-haigst.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: in der Markuskirche jeden 1., 2., 4. Sonntag um 10 Uhr, am 5. Sonntag um 18 Uhr und in der Haigstkirche jeden 2. und 3. Sonntag um 10 Uhr und am 4. Sonntag um 11:15 Uhr
- gregorianische Vesper: in der Markuskirche vierzehntägig, mittwochs, 18:30-19:30 Uhr
- Kinderkirche
- KidsClub
- Markuskantorei
- Markusorchester
- Kinderchöre
- verschiedene Angebote für Frauen und Männer

Weitere aktuelle Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer jeglichen Alters, musikalisch Interessierte

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Nord

Unsere Kirchengemeinde ist mit rund 5.150 als Hauptwohnsitz gemeldeten Gemeindegliedern eine der größten Teilgemeinden der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart. Das Gemeindegebiet reicht mit drei Pfarrbezirken – Brenzkirche, Erlöserkirche, Martinskirche – vom Weißenhof bis zum Nordbahnhof, vom Hauptbahnhof bis zum Pragsattel, vom Bismarckturm bis zum Rosensteinpark. Neben den gleichnamigen Kirchen finden auch regelmäßige Gottesdienste in der Christophkirche (Fleckenweinberg) statt. Die Martinskirche ist gleichzeitig Jugendkirche der Evangelischen Jugend Stuttgart und Treffpunkt der Kesselkirche. Die Nordgemeinde hat sich 1997 in einer freiwilligen Fusion aus der damaligen Brenzgemeinde, Erlösergemeinde und Martinsgemeinde gebildet. Die Geschäftsführung liegt beim Pfarramt Erlöserkirche. Die Zusammenarbeit mit der katholischen Nachbargemeinde und im Distrikt Nord-West der Gesamtkirchengemeinde ist seit vielen Jahren gute Praxis. Der Kontakt zu anderen Religionsgemeinschaften wird aktiv gepflegt. Die zahlreichen sozialen Einrichtungen im Stadtteil sind wichtige Kooperationspartner der Kirchengemeinde. Die Nordgemeinde ist eine offene lebendige Gemeinde, die zu ihren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen für Jung und Alt und alle Nationalitäten herzlich einlädt – alle Termine sind zu finden auf unserer Website www.evangelische-nordgemeinde.de.

Kontaktinformationen

Birkenwaldstraße 26, 70191 Stuttgart

Tel: 0711 2597984

Pfarramt.Stuttgart.Nordgemeinde.Erloeserkirche@elkw.de

www.evangelischenordgemeinde.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: jeden Sonntag 10 Uhr in der Erlöserkirche
 1. Sonntag im Monat 11 Uhr Christophkirche
 2. Sonntag im Monat 11 Uhr Brenzkirche (Kindergottesdienst mit Familien)
 3. Sonntag im Monat 11 Uhr Christophkirche
 4. Sonntag im Monat 11 Uhr Brenzkirche
- Abendgottesdienst: 1. und 3. Samstag im Monat 18 Uhr Martinskirche
- Friedens-Gebet: 2. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr Brenzkirche

Genauere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Familien, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Kirchenmusikinteressierte, Geflüchtete, Arme

Die Kesselkirche – früher bekannt als Jesustreff – ist eine junge Gemeinde innerhalb der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart. Wir feiern unsere Gottesdienste aktuell in der Konzertlocation „Im Wizemann“ – immer mit alltagsnaher Predigt, lebendiger Musik und der bunten, offenen Kesselkirchen-Gemeinschaft.

Auch unter der Woche gibt es vielfältige Möglichkeiten, diese Gemeinschaft zu erleben. In Müttergruppen, beim Volleyball, bei Bandproben, beim gemeinsamen Kochen für die Wärmestube der EVA Stuttgart oder bei der jährlichen Gemeindefreizeit. Viele Kleingruppen treffen sich regelmäßig, um gemeinsam zu lachen, beten und essen.

Kontaktinformationen

Schönbühlstraße 2, 70188 Stuttgart (Gemeindebüro)
gl@jesustreff.de
www.jesustreff.de
Instagram: @jesustreff
Facebook: /jesustreff

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: Sonntag, 11 und 18 Uhr im „Im Wizemann“ (Quellenstraße 7)
- Frauencafé Hayat für Frauen in S-Nord, freitags von 15-18 Uhr, (Nordbahnhofstraße 58)

Zielgruppen

junge Erwachsene, junge Familien und alle Menschen in Stuttgart und Umgebung

Die Gemeinde besteht aus den beiden Gemeindeteilen Ostheim/Lukaskirche und Gaisburg/Gaisburger Kirche. Verschiedene Gottesdienste und zahlreiche kirchenmusikalische Veranstaltungen finden in beiden Kirchen statt. Ein Schwerpunkt ist die Kirchenmusik mit Lukaskantorei, Posaunenchor, Frauenchor und Kinderchor. Außerdem gibt es eine aktive Seniorenarbeit und Angebote für Kinder und Familien. Die Gemeinde hat einen volksskirchlichen Charakter; Geselligkeit wird groß geschrieben.

Kontaktinformationen

Rotenbergstraße 53, 70190 Stuttgart
Tel: 0711 260302
Pfarramt.Stuttgart.Lukaskirche@elkw.de
www.stuttgart-ost-evangelisch.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: jeden Sonntag um 10 Uhr in der Gaisburger Kirche; um 10:15 Uhr in der Lukaskirche
- Kinderkirche: jeweils parallel zum Gottesdienst in beiden Kirchen
- Frühgottesdienst: am letzten Sonntag im Monat um 9 Uhr im Lutherhaus mit anschließendem Frühstück
- Abendkirche: um 18 Uhr in der Lukaskirche
- Taizeandacht in der Lukaskirche
- Abendlob: in der Gaisburger Kirche (am ersten Freitag im Monat um 18:30 Uhr)
- Lukaskantorei: mittwochs 20 Uhr
- Posaunenchor: donnerstags 19 Uhr
- Seniorennachmittag: monatlich Mittwoch und Donnerstag
- Männertreff und Frauenkreise: monatlich Montag, Dienstag und Donnerstag.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen, Männer

Zur Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-West gehören die Johanneskirche am Feuersee, die Pauluskirche an der Ecke Seyffer-Bismarck-Paulusstraße und das Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum in der Rosenbergstraße mit seinem Begegnungszentrum. Der Gemeinde gehören über 8.500 Personen an. Der Stuttgarter Westen ist ein Wohngebiet, in dem viele junge Menschen und Kinder zuhause sind. Deshalb möchten wir besonders Familien, Kinder und junge Menschen ansprechen und haben verschiedene Kindertagesstätten. Natürlich sind auch geistliche Angebote, Seniorenarbeit und klassische Bildungsarbeit Bestandteil unserer Gemeinde. Anspruchsvolle Kirchenmusik, Chöre, Orchester und Posaunenchor prägen ebenfalls unser Gemeindeleben. Das Stuttgarter Lehrhaus, eine Stiftung für interreligiösen Dialog, ist auf unserem Gemeindegebiet. Es fordert das Gespräch zwischen Juden, Christen und Muslimen auf der Grundlage von Toleranz, Verstehen, Verständnis und Gleichberechtigung.

.....

Kontaktinformationen

Gutenbergstraße 16, 70176 Stuttgart
Tel: 0711 2343740
gemeindebuero.stuttgart.johanneskirche@elkw.de
www.stuttgart-west-evangelisch.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags in allen drei Kirchen
Johanneskirche, Pauluskirche, Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum
- Kindergottesdienste, Familiengottesdienste, Familienkirche und Krabbelgottesdienste

Nähere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kleinkinder, Kinder, Familien, Singles, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Der Verein HAUS ABRAHAM in den Räumen des Paul-Gerhardt-Gemeindezentrums lädt Menschen ein, für den gegenseitigen Respekt und das Selbstverständnis der Religionen wirksam zu werden. Es soll als Symbol für die Werte stehen, die unser Land und unsere Welt mehr denn je brauchen: Einen lebendigen Glauben ohne Herabsetzung des anderen sowie Offenheit und Toleranz ohne Preisgabe des eigenen Standpunktes. Der Verein setzt sich zur Aufgabe, den Dialog zwischen Judentum, Christentum, Islam und anderen Religionen zu fördern und den Wert der Toleranz auch der Öffentlichkeit nahe zu bringen, durch Information, Begegnung und gemeinsames Engagement die Kenntnisse voneinander zu vertiefen und Vorurteile abzubauen sowie sich für ein gleichberechtigtes und würdevolles Miteinander der Religionen einzusetzen.

.....

Kontaktinformationen

Haus Abraham e.V.
Rosenbergstraße 194b, 70193 Stuttgart
Tel: +49 151 15404446
info@haus-abraham.de
www.haus-abraham.de

Wir sind eine landeskirchliche evangelische Gemeinde in enger Verzahnung mit dem Stadtteil; bei uns ist die Kirche in gewisser Hinsicht noch immer mitten im Dorf – auch baulich liegt das Gotteshaus im Zentrum, direkt an der Hauptstraße von Gablenberg, dahinter der Friedhof. Und das Bauliche ist auch Programm. Das neue Gemeindezentrum ist ebenfalls bewusst in der Ortsmitte errichtet worden – mit einem offenen Caféangebot und neuen räumlichen Möglichkeiten für die mehr oder weniger evangelischen oder kirchlich orientierten Menschen in Gablenberg. Die Petrusgemeinde will nah bei den Menschen sein, niedrig-schwellig, einladend, mit offenen Ohren und Armen für die großen und kleinen Nöte der Menschen vor Ort; mit einem speziellen Augenmerk für die Menschen mit wenig Geld und Ressourcen. Deshalb gibt es hier schon seit vielen Jahren im Winterhalbjahr ein Suppenküchenangebot. Wir sind der Überzeugung, dass Gott schon immer nah bei den Menschen ist. Deshalb wollen wir unsere schöne Kirche offen halten und als einen Ort des Gebets und des Gottesdienstes und der Musik lebendig halten.

Kontaktinformationen

Gablenberger Hauptstraße 92, 70186 Stuttgart
Tel: 0711 465455
pfarramtsued@petruskirchengemeinde.de
www.petruskirchengemeinde.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Sonntagsgottesdienst: in der Petruskirche um 10 Uhr
- Konfirmandenunterricht für Kinder in der 3. und Jugendliche in der 8. Klasse: mittwochnachmittags
- Montagstreff: offenes Café-Angebot, montags, 13:30-17 Uhr
- Kirchenchor: donnerstags, 19:30 Uhr
- Seniorencafé Lindenhof - Kaffee trinken mit Kultur: jeden 2. Dienstag im Monat, 14:30 Uhr

Weitere Informationen sind auf der Website zu finden.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer, Arme

MITTEN IM LEBEN: Die Stiftskirche - vielseitige Gemeinde, Wahrzeichen Stuttgarts und evangelische Hauptkirche Württembergs.

Kontaktinformationen

Werastraße 12, 70182 Stuttgart
Tel: 0711 240893
info@stiftskirche.de
www.stiftskirche-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Mittagsgebet: montags bis samstags 12:15 Uhr
- Kurzgottesdienst: montags bis donnerstags 17:15 Uhr
- Wochenschlussgottesdienst mit Heiligem Abendmahl: samstags 18 Uhr
- Gottesdienst: sonntags 10 Uhr
- Kindergottesdienst parallel in der Schlosskirche: sonntags 10 Uhr
- Gebetskreise und verschiedene Hauskreise

Weitere Angebote finden Sie unter
www.stiftskirche-stuttgart.de.

Zielgruppen

Kinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Geflüchtete, Frauen, Männer

Sprachen

Englisch, Arabisch, Farsi

Evangelische Thomaskirchengemeinde Kaltental - Dachswald

Die Thomaskirche ist ein imponierendes Bauwerk, steil aufragend am Hang über Kaltental. In der Thomaskirche ist rechts vom Chor die Figur des Jüngers Thomas zu sehen: Thomas ist nicht dabei, als Jesus vom Tod auferstanden im Kreis seiner engsten Vertrauten erscheint. Als sie Thomas begeistert davon berichten, kann er es nicht glauben. Als Jesus ein weiteres Mal erscheint, zeigt er Thomas seine Wundmale und spricht ihn persönlich an: „Lege deine Finger in meine Male...!“ Thomas darf wie ein kleines Kind tasten, um sich zu überzeugen, dass Jesus der Ge-
kreuzigte, lebt. Tastend begreift er, was gedanklich schier unfassbar ist.

Vielfältig ist die Kirchenmusik (Thomaskantorei, Kinderchöre, Gospelchor), vielfältig sind die Gottesdienste; es gibt eine Familienkirche und eine Kinderkirche. Verschiedenste Veranstaltungen bietet die Begegnungsstätte Kaltental. Zwei Kindertagesstätten bereichern das Gemeindeleben. Außerdem blickt die Gemeinde wach auf die sozialen Herausforderungen: Sie ist Regenbogen-gemeinde.

Kontaktinformationen

Feldbergstraße 32, 70569 Stuttgart

Tel: 0711 684381

gemeindebuero.stuttgart.thomasgemeinde@elkw.de

www.thomasgemeinde-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Siehe Website

Zielgruppen

Kinder, Familien, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Kirchenmusikinteressierte

Evangelische Waldkirchengemeinde Stuttgart

Die Evangelische Waldkirchengemeinde Stuttgart liegt am Stadtrand zum Kräherwald hin. Ihr gehören ca. 1.800 evangelische Christinnen und Christen an, dazu zählen auch die Mitglieder der Presbyterian Church of Ghana / Stuttgart. Sie sind durch einen Partnerschaftsvertrag mit der Waldkirchengemeinde verbunden. Die Gemeinde feiert regelmäßig an Sonn- und Feiertagen Gottesdienste: um 11 Uhr ganz traditionell auf Deutsch; um 13 Uhr auf Englisch bzw. Twi - einer der Landessprachen in Ghana. In der Waldkirchengemeinde gibt es einen Kindergarten, eine Kinderkirche und einen großen Kinderchor, dazu auch einen Kirchenchor, der leichtere Werke aufführt. Außerdem findet regelmäßig Konfirmandenunterricht statt. Es gibt einen Mittagstisch, einen Seniorenkreis, Ehrenamtliche, die Besuche bei älteren Menschen machen, gemeinsame Feste, gemeinsame Initiativen mit anderen Kirchengemeinden, ökumenische Kontakte und vieles mehr.

Ab 1. Januar 2021 fusioniert die Waldkirchengemeinde mit der Gedächtnis- und Rosenbergkirchengemeinde zur Evangelischen Magdalenen-Kirchengemeinde.

Kontaktinformationen

Am Kräherwald 173A, 70193 Stuttgart

Tel: 0711 290886

pfarramt.stuttgart.waldkirche@elkw.de

www.waldkirche-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

· Gottesdienst: sonntags, 11 Uhr

· Gottesdienst Presbyterian Church of Ghana / Stuttgart:
13 Uhr

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Männer und Frauen

Sprachen

Englisch, Twi (Ghana)

Evangelische Kirchengemeinde Feuerbach

Die Evangelische Kirchengemeinde Feuerbach ist aus dem Zusammenschluss der vier eigenständigen Gemeinden Stadtkirche, Lutherkirche, Föhrichkirche und Gustav-Werner-Kirche entstanden. Der Gemeinde gehören knapp 6.800 Personen an. Zentrales Gotteshaus ist die Stadtkirche, die als Neubau im Jahr 1789 eingeweiht wurde. Hier befindet sich auch der kirchenmusikalische Schwerpunkt mit Kantorenstelle und großer „Mauritius-Kantorei“. Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen finden (noch) an allen vier Kirchen statt. An Wochentagen sind im ökumenischen Wechsel Vormittagsgottesdienste in den Altenheimen sowie an jedem Donnerstag ein Abendgottesdienst in der Föhrichkirche in der Form von Taizé. Die Föhrichkirche wird am Wochenende von der Russisch-Orthodoxen Kirchengemeinde des Heiligen Propheten Elias (Patriarchat Moskau) für die Heilige Liturgie genutzt und ist entsprechend ausgestattet. In der Gustav-Werner-Kirche ist monatlich ein Krabbel-Gottesdienst für Eltern mit Kindern im Vorschulalter. An der Lutherkirche sind regelmäßig Gottesdienste mit Beteiligung der Konfirmanden. Geplant ist in naher Zukunft die endgültige Veräußerung von Luther- und Föhrichkirche und der Neubau des Gemeindehauses neben der Stadtkirche. Regelmäßige ökumenische Gottesdienste und Gottesdienste im Grünen ergänzen das reiche gottesdienstliche Leben.

Als Träger betreibt die Kirchengemeinde ein Begegnungszentrum für Geflüchtete im Burgenlandzentrum. Neben zwei eigenen Kindertagesstätten mit sechs Gruppen beherbergt die Gemeinde durch Vermietung weitere sieben Kindergartengruppen mit unterschiedlichen Trägern in ihren Räumen. An Familien mit Kindern richtet sich auch das jährliche Ferienwaldheim, in dem es mehrmals im Jahr auch Gottesdienste im Grünen gibt.

Die Verwaltung der Gemeinde erfolgt durch eine hauptamtliche Kirchenpflege sowie ein gemeinsames zentrales Gemeindebüro.

Kontaktinformationen

Wiener Straße 155, 70469 Stuttgart
Tel: 0711 89691313
gemeindebuero@evangelische-kirche-feuerbach.de
www.gemeinde.feuerbach.elk-wue.de

Regelmäßige Veranstaltungen

siehe Website

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Evangelische Kirchengemeinde Himmelsleiter

Die Kirchengemeinde Himmelsleiter Stuttgart ist noch jung – am 01. Januar 2013 ist sie aus dem Zusammenschluss der Kirchengemeinden Rot, Freiberg und Mönchfeld entstanden.

Die Menschen, die hier leben, sind eine bunte Mischung: alteingesessene Stuttgarter und Zugezogene, Geflüchtete und Heimatvertriebene, Spätaussiedler und Menschen aus der ganzen Welt mit vielfältigen Kulturen und Religionen.

Die Stadtbahn U7 verbindet die drei Gemeindeteile und hat eine Haltestelle, die den gleichen Namen trägt wie die Kirchengemeinde: „Himmelsleiter“. Der Name erinnert an den steilen Weg, der vom Tal des Feuerbachs hinauf auf den Höhenrücken führt, und an die Geschichte aus der Bibel (1. Buch Mose, Kapitel 28), in der Jakob im Traum eine Leiter sieht, die von der Erde bis zum Himmel reicht.

Drei Kirchen gehören zur Himmelsleiter: die beiden Gemeindezentren in Mönchfeld und Freiberg und die Auferstehungskirche in Rot. In ihnen werden vielfältige Gottesdienste gefeiert: Predigt- und Abendmahlsgottesdienste, Familiengottesdienste, Kinderkirche, Kleinkindergottesdienste, Taizé-Gebete am Dienstagabend und Abendgottesdienste der Reihe „Himmelslicht“. Dazu kommen Gottesdienste der äthiopischen und indonesischen Gastgemeinden.

Kontaktinformationen

Rotweg 176, 70437 Stuttgart
Tel: 0711 8402600
gemeindebuero.stuttgart.himmelsleiter-west@elkw.de
www.himmelsleiter-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- *Gottesdienste: sonntags um 9:30 Uhr in der Auferstehungskirche Rot, um 9:30 Uhr in der Evangelischen Kirche Mönchfeld (am ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr mit anschließendem Café) und um 10:45 Uhr im Michaelshaus Freiberg*
- *Kinderkirche: im Michaelshaus monatlich, in Rot und Mönchfeld in Projekten*
- *Kleinkindergottesdienst: fünfmal im Jahr um 10:45 Uhr*
- *regelmäßige Gruppen und Kreise für alle Altersgruppen, kreative und musikalische Angebote und Veranstaltungen der Erwachsenenbildung in den drei Gemeindehäusern in Rot, Freiberg und Mönchfeld*

Aktuelle Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Stuttgart-Weilimdorf

Die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde ist eine moderne Gemeinde, deren Türen für Jung und Alt, für Glaubende und Zweifelnde offenstehen. In einer Vielfalt von Gottesdiensten, die mit neuen Liedern und Musikgruppen musikalisch lebendig gestaltet werden, sowie bei Angeboten der Erwachsenenbildung wird der christliche Glauben mit Themen von heute in Verbindung gebracht. Das ansprechende und helle Gemeindezentrum ist ein Ort, an dem in Gruppen und bei Festen Gemeinschaft gepflegt wird: beim Feiern und Singen, bei Gesprächen oder beim gemeinsamen Essen. Zugleich ist es auch ein Ort der Stille und Meditation. Menschen können aufatmen und innere Kraft schöpfen. Ökologisches Bewusstsein und seine praktische Umsetzung sind wichtige Bestandteile des Gemeindelebens. Zu ihm gehört auch der ganztägige Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten für Kinder von 1-6 Jahren. Die Gemeinde ist „Faire Gemeinde“ und hat sich der Initiative „Regenbogengemeinden“ angeschlossen.

Kontaktinformationen

Wormser Straße 23, 70499 Stuttgart

Tel: 0711 8873876

Gemeindebuero.weilimdorf.dietrich-bonhoeffer@elkw.de
www.db-weilimdorf.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste und Minikirche: am Sonntag um 10:45 Uhr
- Familiengottesdienste, Abendgottesdienste, Meditation
- Kinderbibeltage: in den Herbstferien
- Konfigruppe: mittwochs 16 – 17:30 Uhr
- Bibelgespräch: September bis März, dienstags 17-18 Uhr
- Chor weil:vocal: dienstags, 20 – 21:30 Uhr
- Flötenkreis, Gitarrengruppe und Band
- Ökumenischer Seniorentreff: jeden 3. Mittwoch im Monat, 14:30 – 16:30 Uhr
- Welt und Glaube im Gespräch (Erwachsenbildung)

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, Alleinstehende, Musikinteressierte, Seniorinnen und Senioren, Frauen, Männer

Evangelische Oswald-Wolfbusch-Kirchengemeinde Stuttgart-Weilimdorf

Die mittelalterliche Oswaldkirche mit drei Rötzelzeichnungen aus dem frühen 14. Jahrhundert und 28 biblischen Bildern aus dem 17. Jahrhundert ist eine der schönsten Dorfkirchen im Großraum Stuttgart. Die Oswaldkirchengemeinde ist seit 2014 mit der Wolfbuschkirchengemeinde, deren Kirche 1938 erbaut wurde, fusioniert. Die knapp 4.000 Gemeindeglieder zählende Gemeinde beherbergt vier Kindergartengruppen. Im Oswaldgemeindehaus und in der Oswaldkirche feiert auch die Ghanaisch Presbyterianische Gemeinde (PCG) ihre Gottesdienste. Regelmäßige Konzerte geben der Gemeinde einen Wirkungskreis über die Gemeindegrenzen hinaus.

Kontaktinformationen

Ludmannstraße 10, 70499 Stuttgart

Tel: 0711 8876276

Gemeindebuero.Weilimdorf.Oswald@elkw.de
www.oswald-wolfbusch-kirchengemeinde.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- sonntägliche Gottesdienste
- Kindergottesdienste
- Krabbelgottesdienste
- Angebote für die Jugend und für Seniorinnen und Senioren
- mehrere Kinderchorgruppen

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, Seniorinnen und Senioren

Evangelische Stephanus-Kirchengemeinde Stuttgart-Weilimdorf

Die Evangelische Stephanusgemeinde ist seit 1966 eine selbständige Kirchengemeinde, die gleichzeitig in der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Weilimdorf mit den anderen Evangelischen Kirchengemeinden in Weilimdorf organisatorisch verbunden ist.

Die Stephanuskirche wurde 1958 eingeweiht und wurde seit ihren Anfängen, wie der gesamte Stadtteil Bergheim, Giebel und Hausen, eine neue Heimat für viele evangelische Christinnen und Christen, die infolge des Krieges aus ihrer alten Heimat vertrieben worden waren.

Der Namenspatron der Kirche, Stephanus, war der erste Diakon der christlichen Gemeinde. Nicht nur im Wort, sondern auch in der tatkräftigen Nächstenliebe soll die christliche Botschaft glaubwürdig sein. In dieser Hinsicht ist der Name des Stephanus programmatisch für das Selbstverständnis der Gemeinde. Dies kommt im Kindermittagstisch für Grundschüler der Rappachschule und im Jakobus-Vesper in Hausen zum Ausdruck.

In ökumenischer Verbundenheit mit der katholischen Salvatorgemeinde feiern wir gemeinsame Gottesdienste und Feste und laden gegenseitig zu Veranstaltungen ein.

Kontaktinformationen

Giebelstraße 28, 70499 Stuttgart

Tel: 0711 865378

Pfarramt.Weilimdorf.Stephanuskirche-1@elkw.de

www.stephanuskirche-weilimdorf.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Unsere zahlreichen Angebote für Kinder und Erwachsene finden Sie auf unserer Website.

Zielgruppen

Kinder, Familien, Männer und Frauen, Seniorinnen und Senioren, Kirchenmusikinteressierte, Arme

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim

Der Gemeinde im Stuttgarter Norden gehören knapp 3.000 Gemeindeglieder an. Gottesdienste finden in der Regel in der Johanneskirche im Ortskern von Stammheim und in der Arche in Stammheim-Süd statt.

Gottesdienst, Seelsorge und Konfirmandenunterricht sind zentrale Felder unserer Gemeindegliederarbeit. Die Jugendarbeit (z. B. Waldheim) ist einer der Arbeitsschwerpunkte.

Aufgrund des demographischen Wandels haben Angebote für Seniorinnen und Senioren ebenfalls einen hohen Stellenwert (Seniorenmittagstisch, Krankenpflegeverein, Besuchsdienst). Ökumenisches Zusammenleben mit gemeinsamen Veranstaltungen, Gottesdiensten und Festen ist uns ebenfalls wichtig.

Kontaktinformationen

Kameralamtsstraße 7, 70439 Stuttgart

Tel: 0711 807943

gemeindebuero@ev-kirche-stammheim.de

www.ev-kirche-stammheim.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 9:30 Uhr in der Johanneskirche und um 11 Uhr in der Arche
- Kindergottesdienste: parallel zum Gottesdienst um 9:30 Uhr im Versammlungsraum neben der Johanneskirche
- Gottesdienst für kleine Leute: viermal im Jahr in der Arche
- regelmäßige Gruppen und Kreise im Gemeindehaus, Kameralamtsstraße 13, sowie in der Arche, Hornemannweg 10

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Männer und Frauen

Evangelische Kirchengemeinde Zazenhausen

Unsere Kirchengemeinde liegt im nördlichen Stadtteil von Stuttgart. Durch das große Neubaugebiet kommt es zum Zuzug von jungen Familien. Wir haben ein reges Gemeindeleben in verschiedenen Gruppen der Kirchengemeinde (Gemeindedienstfrauen, Gemeindecafé, Bastelgruppe, Konfirmanden ...).

Weitere Informationen finden sich auf der Website.

Kontaktinformationen

Richbodstraße 18, 70437 Stuttgart

Tel: 0711 843202

pfarramt.zazenhausen@elkw.de

www.zazenhausen.de/kirchengemeinde

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags 11 Uhr, parallel dazu Kinderkirche
- Erntebitt-Gottesdienst: 1x jährlich sonntags, 19 Uhr
- Ökumenischer Abend-Gottesdienst: 1x jährlich am 1. Advent, 18 Uhr
- Familiengottesdienste: 3x jährlich
- Gottesdienst im Zelt beim Jahresfest des Sportvereins
- Bastelgruppe: donnerstags 14-tägig, 15:30 Uhr
- Gemeindecafé: am 1. Samstag im Monat, 14:30 Uhr
- Frauengruppe: donnerstags monatlich, 20 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Evangelische Kirchengemeinde Zuffenhausen

Rund 4.500 Personen gehören zur Kirchengemeinde. Die im Jahre 1903 eingeweihte Pauluskirche ist das Wahrzeichen Zuffenhausens. Neben klassischen Gottesdiensten gibt es in der Pauluskirche Gottesdienste in besonderer Form (Jazzgottesdienste, Themengottesdienste), Lesungen, monatlich einen Kirchenschmaus, ein Mittagessen für alle, an dem rund 120 Menschen teilnehmen. Im alten, dörflichen Zuffenhausen gibt es die Johanneskirche, in Neuwirtshaus die Michaelskirche: Abwechselnd finden hier Gottesdienste statt. Schwerpunkte der Gemeindearbeit sind die diakonische Arbeit (eigene Diakoniestation), die Kinder- und Jugendarbeit (Kinderhaus, Jugendwerk), die Kirchenmusik mit vielen Angeboten und der interreligiöse Dialog (Islamische Gemeinde).

Kontaktinformationen

Ilfsfelder Straße 10, 70435 Stuttgart

Tel: 0711 41450040

gemeindebuero.zuffenhausen@elkw.de

www.ev-kirche-zuffenhausen.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Regelmäßige Veranstaltungen stehen auf der Website.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Die Apis – Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg e. V.

Die Apis – Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg e. V. – mit Sitz in Stuttgart ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Gegründet wurde es 1857.

Menschen von Jung bis Alt treffen sich in Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen, z. B. Kids-Treff, Talentzone, Hauskreis / Families, Bibelgesprächskreis, Gottesdienst, Freizeit, Seminar, Musikschule, Chor und vieles mehr. Die Apis finanzieren sich ausschließlich durch freiwillige Gaben und Spenden. Die Gestaltung der Angebote geschieht durch viele ehrenamtliche Mitarbeitende – ohne sie wäre diese Arbeit undenkbar.

Wir machen den Namen zum Programm und leben Gemeinschaft mitten in der Großstadt. Wir feiern Gemeinschaft mit Gott und untereinander und engagieren uns zum Wohl der Kinder, Jugendlichen und deren Familien im Stadtteil, damit lebensverändernde Beziehung mit Jesus wächst.

Kontaktinformationen

Furtbachstraße 16, 70178 Stuttgart
Tel: 0711 960010
info@die-apis.de
www.die-apis.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Aktuelle Informationen über unsere Gottesdienste, Gemeinschaftsstunden und weitere Veranstaltungen finden sich auf unserer Website.

Zielgruppen

alle Generationen

Landeskirchliche Gemeinschaft Württembergischer Christusbund Bad Cannstatt

Wir sind eine Gemeinschaft von Christen innerhalb der Evangelischen Landeskirche und gehören zum Württembergischen Christusbund. Der Glaube an Jesus Christus verbindet uns, im Wort Gottes finden wir Orientierung und Gottes Geist schenkt Gemeinschaft, die trägt.

Kontaktinformationen

Küblergasse 2, 70372 Stuttgart
info@christusbund-badcannstatt.de
www.christusbund-badcannstatt.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags 17:30 Uhr am 1. und 3. Sonntag des Monats, 11 Uhr am 2., 4. und 5. Sonntag des Monats
- Hauskreise: mittwochs / donnerstags

gemeinsam

Jeder hat sein eigenes Lebensumfeld, aber wir gehören als Christen zusammen. In unserer Gemeinschaftsstunde und den Kleingruppen treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters, um gemeinsam auf Gott zu hören, zu beten und zu singen.

glauben

Jesus Christus ist das Zentrum unseres Glaubens. Das Wort Gottes – die Bibel – ist unsere geistliche Grundlage. Uns ist das gemeinsame Beschäftigen mit der Bibel in Predigten, Andachten und Gesprächsgruppen wichtig. Wir laden zu einer persönlichen Beziehung mit Jesus Christus ein und bieten geistliche Heimat, damit Glaube sich entfalten kann.

leben

In unseren Veranstaltungen und durch persönliche Kontakte wollen wir Leben teilen und uns gegenseitig im Glauben an Jesus Christus stärken. Dabei sind wir offen für alle Menschen, gleich welche kultureller, sozialer und religiöser Herkunft.

Der Liebenzeller Gemeinschaftsverband ist ein gemeinnütziges Werk innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland und gehört dem Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband an. Außerdem ist der Verband Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg und eng mit der Liebenzeller Mission verbunden.

Kontaktinformationen

Götzenbergstraße 5, 70329 Stuttgart
Tel: 0711 1203959
ec-uhlbach@web.de
www.ec-uhlbach.de

Feste und Riten

Jeden Sonntag Gemeinschaftsstunde. Unter der Woche diverse Kleingruppen. Karfreitag, Ostern, Pfingsten, Erntedank, Weihnachten

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gemeinschaftsstunde: sonntags 11 Uhr / 19 Uhr im Wechsel
- Kleingruppen: Impuls montags 19:45 Uhr
- Bibelstunde: dienstags 9:30 Uhr
- Hauskreis: donnerstags 20 Uhr
- Frauenfrühstückstreffen: freitags 9 Uhr

EC-Jugend:

- Kinderstunde: donnerstags 16:15 Uhr
- Jungschar: dienstags 17:15 Uhr
- Teen-Kreis: dienstags 19 Uhr
- Jugendkreis: donnerstags 19:30 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Wir sind eine Gemeinschaft innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Seit mehr als 100 Jahren gibt es die Süddeutsche Gemeinschaft. Wir verstehen uns als Ergänzung zu den Angeboten der Evangelischen Landeskirche, mit einer pietistischen Prägung unserer Gemeinde. Inzwischen haben wir eine gewisse Eigenständigkeit unter dem Dach der Landeskirche, verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren – vom Kindergottesdienst über Familiengottesdienst, Bibelgesprächskreis und Hauskreise, Jugend- und Teenagerkreis und Senioren. Unsere Gottesdienste gestalten wir mit zeitgemäßer Musik und lebensnahen Predigten. Unsere Angebote sind offen für jeden Menschen, der sich für Fragen des Glaubens interessiert. Dabei ist uns der Glaube als eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus wichtig. In unseren Veranstaltungen wollen wir:

- Jesus Christus besser kennenlernen
- Christliche Gemeinschaft leben
- Lernen, das Leben als Christen zu gestalten
- und unsere Erfahrungen mit Jesus an andere weitergeben.

Wir leben als Gemeinde in enger Verbundenheit mit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Evangelischen Allianz in Stuttgart. Unsere Gemeinschaft gehört zum Süddeutschen Gemeinschaftsverband e.V. Sie finden uns in der Olgastr. 3 in Stuttgart.

Weitere Information und aktuelle Veranstaltungen finden sie auf unserer homepage: stuttgart.sv-web.de

Kontaktinformationen

Olgastraße 3, 70182 Stuttgart

Tel: 0711 2368096

rainer.hamann@sv-web.de

www.stuttgart.sv-web.de

Feste und Riten

Weitere Gottesdienste an kirchlichen Festtagen, wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst mit Kindergottesdienst: 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr, anschließend Brunch
- Gottesdienst mit Abendmahl: 2. Sonntag im Monat um 18 Uhr
- Gottesdienst mit Kindergottesdienst: 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr
- Gottesdienst: 4. (und event. 5. Sonntag) im Monat um 18 Uhr
- Hauskreis in Münchingen: Dienstag, 20 Uhr (Infos: R. Vogl, Tel. 07150 2958)
- EC-Jugendkreis: Mittwoch, 19:30 Uhr, Olgastr. 3
- Haus- und Gebetskreis Stuttgart-Ost: Mittwoch, 20 Uhr (Infos: E. Martin, Tel. 0711 261903)
- Bibelgesprächskreis: Donnerstag, 19 Uhr, Olgastr. 3
- Hauskreis Plieningen: Donnerstag, 20 Uhr (Infos: M. Früh, Tel. 0711 45691)
- Teenagerkreis: Freitag, 19 Uhr, ab Klasse 6

Zielgruppen

Schulkinder, Familien, Seniorinnen und Senioren, Frauen und Männer

Unsere Gemeinde ist Teil des württembergischen Christusbundes, der ein freies Werk innerhalb der evangelischen Landeskirche ist. Wir vertreten ein uneingeschränktes Vertrauen in das Wort Gottes, wie es uns in der Bibel überliefert ist. Wir glauben an Jesus Christus und wissen, dass wir im Glauben neues Leben von Gott erhalten. Trotz unseres Glaubens an Jesus Christus und dem Wunsch, nach Gottes Willen zu leben, sind wir keine fehlerlosen Menschen, die besser sind als andere. Wir haben aber eine Lebensperspektive, weil wir mit unseren Schwächen und Fehlern immer wieder zu Jesus Christus kommen können. Er vergibt uns unsere Schuld, macht uns Mut mit ihm zu leben und immer wieder neu zu beginnen. Jesus Christus soll der Herr unseres Lebens sein.

Unser Gottesdienst am Sonntag ist die zentrale Veranstaltung. Hier ist der Treffpunkt für alle die sich einladen lassen, miteinander auf Gottes Wort zu hören, gemeinsam zu singen und zu beten. Die Kinder erleben ihr eigenes Kinderprogramm. Zeit zum Austausch und Kennenlernen bietet am ersten Sonntag im Monat das gemeinsame Mittagessen, zu dem jeder eingeladen ist und wenn er möchte seinen Teil beitragen kann. Weitere Veranstaltungen wie beispielsweise unsere Hauskreise und Jugendgottesdienste bieten Unterstützung, den Glauben im Alltag zu leben. Verschiedene Kinder- und Jugendgruppen wollen Mädchen und Jungen mit ihren altersgemäßen Bedürfnissen ernstnehmen, sie mit Gottes Liebe bekannt machen und zum Leben mit Jesus Christus einladen. Grundsätzlich ist jeder Kreis und jede Veranstaltung offen für jedermann.

Kontaktinformationen

Halfgarten 6, 70599 Stuttgart
Tel: 0711 4569427
info@christusbund-plieningen.de
www.christusbund-plieningen.de

Feste und Riten

Heilig Abend Gottesdienst 24.12. um 16 Uhr, Karfreitag
Gottesdienst um 11 Uhr, Ostern Gottesdienst um
11 Uhr, Pfingstsonntag Gottesdienst um 11 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: jeden Sonntag um 11 Uhr
im Halfgarten 6 im Stadtteil Plieningen
- Kleine Jungschar: dienstags 17 bis 18:30 Uhr,
Jungen und Mädchen von 5 Jahren bis 1. Klasse,
- Große Jungschar: dienstags 17 bis 18:30 Uhr,
Jungen und Mädchen von 2. bis 4. Klasse,
- XL-Club: dienstags 18 bis 19:15 Uhr,
Jungen und Mädchen von 5. - 7. Klasse,
- Terminal: mittwochs 20 bis 22 Uhr,
Junge Erwachsene ab 18 Jahren,
- Chat Teen und Jugendkreis:
freitags 20 bis 22:30 Uhr, von 14 bis 20 Jahren,

Sportgruppen

- Jungscharfußball: donnerstags 17 bis 18 Uhr,
von 1. bis 5. Klasse
- CHAT-Fußball: donnerstags 18 bis 20:15 Uhr,
ab 9. Klasse,
- Hauskreise für alle Erwachsenen: genaue
Informationen zu Zeit und Ort bitte anfragen
- Gemeindegebet für alle: mittwochs jeweils 19:30 Uhr,
- Gebet für Plieningen für alle: alle zwei Monate,
- Gebet für verfolgte Christen für alle:
einmal im Monat, Zeit und Ort bitte anfragen,
- Kinderstunde: jeden Sonntag um 11 Uhr,
Gruppe 1: bis 1.Klasse
Gruppe 2: 2. bis 4.Klasse Gruppe 3: 5. bis 7.Klasse,
Kontakt: Gabriel Pabel, (0711) 912 97 317

Zielgruppen

Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende,
Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Der Württembergische Christusbund ist ein freier Gemeinschaftsverband innerhalb der Evangelischen Kirche und hat fünf Bezirke. Der Württembergische Christusbund Bezirk Remstal e.V. mit seinen 14 Gemeinden ist einer dieser Bezirke. In Untertürkheim gibt es unsere Gemeinschaft seit über 95 Jahren. Wenn sie etwas über unsere Geschichte erfahren wollen, klicken Sie Geschichte. Zentraler Treffpunkt unserer Gemeinde ist der sonntägliche Gottesdienst. In diesen Gottesdiensten loben wir Gott und erwarten aus seinem Wort Lebenshilfe für unseren Alltag. Zusätzlich treffen sich verschiedene Gruppen einmal in der Woche zum gemeinsamen Bibelstudium, zu aktuellen Themen in Hauskreisen und zum gemeinsamen Gebet. Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit bilden die regelmäßig stattfindenden Kinder- und Jungschargruppen. Wir sind eine Laienbewegung. Die Arbeit wird hauptsächlich von freiwilligen Mitarbeitern getragen, die ihre Gaben und Fähigkeiten neben Beruf und Schule auch in der Gemeinschafts- und Jugendarbeit einbringen. Wie sehr uns Jugendliche, junge Erwachsene und Familien am Herz liegen, können Sie aus unserem Ferienprospekt Leuchtfeuer ersehen, das der Jugendarbeitskreis des Württembergischen Christusbundes jedes Jahr neu herausgibt – Urlaub einmal anders.

Unsere Glaubensgrundsätze

Wir glauben an Jesus Christus, dass er uns ein neues Leben gibt, wenn wir bereit werden, ihm zu vertrauen. Wir sind von der uneingeschränkten Richtigkeit vom Wort Gottes – der Bibel – überzeugt. Dieses neue Leben soll erhalten und gefördert werden. „Leben in Gang halten“ und „auf Jesus hinweisen“, so könnte unsere Aufgabe als Gemeinde Jesu umschrieben werden. Dabei wollen wir jeden Menschen mit der Botschaft der Bibel erreichen, auch über Grenzen von Konfessionen hinweg. Bei der zunehmenden Vereinzelung und Vereinsamung des Menschen sehen wir im Angebot unserer Gemeinde mehr als nur ein Zusammenkommen. Wir möchten im eigentlichen Sinn des Wortes mit anderen das Leben mit seinen Freuden und Belastungen ...

Kontaktinformationen

Wendelinstraße 15, 70327 Stuttgart
Tel: 0711 3482268
bitsch@christusbund-untertuerkheim.de
www.christusbund-untertuerkheim.de

Feste und Riten

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst mit Kindergottesdienst: 1., 3. u. 5. Sonntag im Monat 11 – 12:15 Uhr, Wendelinstr. 15, Fam. Bitsch 0711 / 348 22 68, am 1. So. im Monat anschließend gemeinsames Mittagessen
- Gottesdienst mit Kindergottesdienst: 2. u. 4. Sonntag im Monat 18 – 19:15 Uhr, Wendelinstr. 15
- Hauskreis: Montag 19:30 – 21:30 Uhr, wechselnd, Fam. Bruckmann, 0711 / 33 77 08
- Mutter-Kind-Kreis (Krabbelgruppe für 0 bis 3 Jahre): Donnerstag 09:30 – 11:30 Uhr, Wendelinstr. 15, Petra Zach, 0711 / 69 13 53
- Teeniekreis (ab 13 Jahren): Dienstag 18:30 – 20 Uhr, Wendelinstr. 15, Ralf & Erika Häusel, 0711 / 365 49 22
- Gebetskreis: Dienstag 20 – 21 Uhr, Wendelinstr. 15, Peter Leukhardt, 0711 / 91 26 60 06
- Hauskreis: Donnerstag 20 – 21:45 Uhr, wechselnd, Fam. Bitsch, 0711 / 348 22 68
- Kinderstunde (4 – 8 Jahre): Freitag 16:15 – 17:30 Uhr, Wendelinstr. 15, Damaris Oesterle, 0711 / 420 16 86
- Jungschar (8 – 13 Jahre): Freitag 18 – 19:30 Uhr, Wendelinstr. 15, Friedemann Bitsch, 0711 / 348 22 68

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Mutter und Kind, Teenager, junge Erwachsene, Singles, Senioren





**Katholische Kirche
in Stuttgart**

Die Gemeinden der römisch-katholischen Kirche Stuttgart

Das Katholische Stadtdekanat Stuttgart, das zur römisch-katholischen Diözese Rottenburg-Stuttgart gehört, umfasst 42 Kirchengemeinden sowie 18 Gemeinden für Katholiken anderer Muttersprache und weitere 10 kleinere Gemeinschaften anderer Muttersprache für rd. 136 000 römisch-katholischen Christen. Eine Besonderheit ist die Internationalität der katholischen Gemeinschaft. Die 60 Gemeinden sind in zwölf Gesamtkirchengemeinden organisiert, die zusammen wiederum eine Körperschaft bilden. Die Gesamtkirchengemeinde Stuttgart hat zugleich die Funktion eines Dekanats, d.h. eines Bezirks der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Stuttgart ist zugleich zweiter Amtssitz des Bischofs von Rottenburg-Stuttgart, und die katholische Hauptkirche der Stadt, die Domkirche St. Eberhard, zweite Kathedralkirche. Kirchengemeinden und Stadtdekanat bilden öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Zum Katholischen Stadtdekanat Stuttgart gehört eine Vielzahl kirchlicher Dienste, Einrichtungen, Stiftungen und Organisationen, darunter 65 Kindertagesstätten, 8 Waldheime, die Katholische Sozialstation Stuttgart mit 8 Pflegestützpunkten, das Hospiz und Zentrum für Trauerpastoral St. Martin in Degerloch, die Domsingschule Stuttgart und das Jugendpastorale Zentrum „YouCh“ in Stuttgart-Ost, das Haus der Katholischen Kirche in der Königsstraße, das Spirituelle Zentrum „Station 5“ in

Stuttgart-West. Rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Berufsfeldern – vor allem im Bereich der Kindertagesstätten, der Sozialstation, in der Pastoral, Kirchenmusik und Verwaltung – sowie eine Vielzahl von Ehrenamtlichen tragen das kirchliche Leben. Die Kirchengemeinden Stuttgarts haben sich im Caritasverband für Stuttgart e.V. zusammengeschlossen, dem größten Stuttgarter Sozialverband mit über hundert Einrichtungen und Diensten in allen Hilfebereichen. Zur katholischen Kirche gehören auch zahlreiche selbständige Verbände, Stiftungen, Ordensgemeinschaften, Einrichtungen und Organisationen wie beispielsweise das Marienhospital und zwei Gymnasien.

Der Stadtdekan, der zugleich Pfarrer der Domkirche St. Eberhard ist, leitet zusammen mit dem Stadtdekanatsrat das Stadtdekanat. Die Verwaltung wird im Katholischen Verwaltungszentrum wahrgenommen.

Katholisches Stadtdekanat Stuttgart
Königsstraße 7
70173 Stuttgart
Tel. 0711.70 50 300
Fax 0711.70 50 301
stadtdekanat.stuttgart@drs.de
www.kath-kirche-stuttgart.de

Kirchengemeinde St. Eberhard (Stuttgart-Mitte)

Die Domgemeinde St. Eberhard ist die „City-Gemeinde“ der Katholischen Kirche in Stuttgart und umfasst weitgehend den Bereich innerhalb des Innenstadt-Rings mit den angrenzenden Quartieren des Justizviertels, Bohnenviertels, Leonhardsviertels, Teilen des Heusteigviertels sowie im Westen des Hospitalviertels, von Teilen des Killesberges und dem Umfeld des Hauptbahnhofs mit dem neuen Europaviertel. Die Domkirche St. Eberhard wurde nach der Reformation 1809 die erste katholische Pfarrkirche für ganz Stuttgart und ist – nach Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und Neubau 1955 – seit 1978 zweite Bischofskirche (Konkathedrale) der Diözese Rottenburg-Stuttgart und traditionell Sitz des katholischen Stadtdekans von Stuttgart. Die meistfrequentierte Kirche der Diözese an der belebten Königstraße zeichnet sich durch zahlreiche gottesdienstliche, seelsorgerliche (Passantenseelsorge, Beichte) und kirchenmusikalische Angebote (Domchor, Domkapelle, Mädchenkantorei mit rund 150 Sängerinnen) aus und bildet mit dem benachbarten „Haus der Katholischen Kirche“ ein Zentrum der katholischen Kirche in der Landeshauptstadt. Die Domgemeinde St. Eberhard bildet zusammen mit den Kirchengemeinden St. Konrad und St. Georg eine Gesamtkirchengemeinde. Die kroatische Gemeinde Blaženi Alojzije Stepinac hat ihr Gemeindezentrum in der Heusteigstraße und feiert ihre Gottesdienste in der Eberhardskirche.

Kontaktinformationen

Stauffenbergstraße 3, 70173 Stuttgart
Tel: 0711 7050500
StEberhard.Stuttgart@drs.de
www.kath-kirche-stuttgart-mitte.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst (Eucharistiefeier) an Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr und 12 Uhr
- Eucharistiefeiern am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 18 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag um 12:15 Uhr.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Wir bilden gemeinsam mit der Kirchengemeinde St. Georg und der Kirchengemeinde St. Konrad eine Gesamtkirchengemeinde und sind so gemeinsam Kirche in der Stadtmitte.

Kirchengemeinde St. Georg (Stuttgart-Nord)

Kontaktinformationen

Kath. Pfarramt St. Georg
Heilbronner Straße 135, 70191 Stuttgart
Tel: 0711 25 35 93- 60
Fax: 0711 25 35 93-76
stgeorg.stuttgart@drs.de
www.kath-kirche-stuttgart-mitte.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Wir feiern regelmäßig am Sonntag um 10:00 Uhr Gottesdienst. In der Regel wird am ersten Sonntag im Monat zusätzlich zum Gottesdienst der Gemeinde ein Kindergottesdienst angeboten. In den ungeraden Monaten findet am dritten Sonntag des Monats ein Familiengottesdienst statt. Im Anschluss an den Gottesdienst versammelt sich die Gemeinde auf dem oberen Kirchhof zum Kirchenkaffee, um über das Gehörte und Erlebte der vergangenen Tage bei einer Tasse Kaffee zu sprechen. Herzliche Einladung.

Werktags feiern wir während der Schulzeit dienstags um 18:00 Uhr Eucharistie, der um 17:30 Uhr das Gebet des Rosenkranzes vorangeht. Am letzten Samstag des Monats versammelt sich die Gemeinde um 18:00 Uhr zu einer Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung in der Kirche.

Weitere Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Website unter dem Quicklink „Gottesdienste“.

Regelmäßig findet ein Treffpunkt für Senioren im Gemeindehaus statt. Ebenso trifft sich ein Tanzkreis, sowie der Jugendclub „Club Outcast“ regelmäßig im Gemeindezentrum. Unser Haus steht für alle Gruppierungen der Kirchengemeinde offen und kann über das Pfarrbüro angefragt werden. Ebenso öffnen wir das Haus für die Veranstaltungen des Familienzentrums St. Georg, sowie für Anliegen des Stadtteils.

Zielgruppen

(Junge) Familien, Senioren/-innen, Jugendliche, Junge Erwachsene.

Wir bilden gemeinsam mit der Domgemeinde St. Eberhard und der Kirchengemeinde St. Konrad eine Gesamtkirchengemeinde und sind so gemeinsam Kirche in der Stadtmitte.

Kirchengemeinde St. Konrad (Stuttgart-Mitte)

Wir sind eine lebendige Gemeinde in einer der Stuttgarter Halbhöhenlagen mit einer weithin sichtbaren Kirche, die im Jahr 1967 geweiht wurde. Die Gemeinde wird getragen von jungen Familien und von Menschen, die ihr seit Jahrzehnten die Treue halten. St. Konrad ist eine ausgesprochen kinder- und familienfreundliche Gemeinde, was in den Gottesdiensten und an den Festen der Gemeinde erlebbar ist. Wir reden über unseren Glauben und nehmen Anteil aneinander beim Zusammenstehen nach dem Gottesdienst, beim Predigt- oder Glaubensgespräch. Den Neuzugezogenen wird der Begrüßungsbrief überbracht und die betagteren Geburtstagskinder werden mit einem Glückwunschbrief bedacht. Wir freuen uns über die Kinder, die unserer Kirche getauft werden und das Fest der Erstkommunion feiern. Die Kinder aus den beiden KiTas in unserer Gemeinde sind einmal im Monat zur Katechese willkommen und feiern ihre Feste in Kirche und Gemeinderäumen. Eine große Schar von Messdiener/innen prägt die Gottesdienste. Für Kinder bis 14 Jahre gibt es alljährlich ein Zeltlager in den Pfingstferien. „Für Alt und Jung“ heißt unser Seniorenprogramm; es enthält thematisch gestaltete Kaffee-Nachmittage, Museumsbesuche, Ausflüge, Kunstfahrten und die alljährliche Seniorenwallfahrt.

Als Katholische Gemeinde sind wir eng verbunden mit der Evangelischen Gemeinde der Christuskirche auf der Gänsheide: Der Ökumenische Chor der Christus- und St. Konrad-Kirche, der Ökumenische Literaturtreff, die Ökumenische Kinderfreizeit und die gemeinsame Feier des Sonntags Kantate sind Ausdruck davon. Kirche und Gemeinderäume werden von der Albanischen Gemeinde und von der Slowenischen Gemeinde mitbenutzt. Im Sommer jeden Jahres feiern wir ein gemeinsames Fest, beginnend mit dem Festgottesdienst in drei Sprachen. Lassen Sie sich einladen, mit uns Gemeinde zu sein!

Kontaktinformationen

Stafflenbergstraße 52, 70184 Stuttgart
Tel: 0711 240837
StKonrad.Stuttgart@drs.de
www.kath-kirche-stuttgart-mitte.de

Feste und Riten

Jeden Sonntag wird die Eucharistie gefeiert. Die Feste und Festzeiten im Jahreskreis werden eigens gestaltet: Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Palmsonntag mit den Kindern unserer beiden KiTas, Karwoche, Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten, Erntedank.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Eucharistie: am Sonntag 10 Uhr und 18 Uhr, jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag 17 Uhr
- Rosenkranz: Donnerstag 18:30 Uhr
- Eucharistische Anbetung: Freitag 19:45 Uhr
- Marienandachten im Monat Mai: Mittwoch 19:45 Uhr
- Bußfeiern in der Advents- und Fastenzeit: an einem Samstag 18 Uhr - Segnung von Paaren jeglichen Alters am Valentinstag: 14. Februar, 19 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Frauen.

Wir bilden gemeinsam mit der Domgemeinde St. Eberhard und der Kirchengemeinde St. Georg eine Gesamtkirchengemeinde und sind so gemeinsam Kirche in der Stadtmitte.

Albanische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Shën Nëna Terezë

In der Gemeinde sind ausschließlich Albaner aus fünf verschiedenen Ländern, die der Gemeinde angehören. In unserer Gemeinde in Stuttgart nehmen Menschen teil aus ganz Baden-Württemberg. Die Albanische Katholische Gemeinde wird von einem Pfarrer und zwei Ordensschwestern (Pastoralen Mitarbeiterinnen) betreut.

.....

Kontaktinformationen

Wagnerstraße 45, 70182 Stuttgart
Tel: 0711 233978
mkshstuttgart@hotmail.com

Feste und Riten

Gottesdienste jeden Sonntag und über alle Feiertage in Deutschland (Ostern, Weihnachten, Pfingsten usw.).

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst: sonntags 12 Uhr

Zielgruppen

Schulkinder, Studierende, Familien

Sprachen

Albanisch

Italienische Gemeinde San Giorgio

Die italienische Gemeinde San Giorgio feiert ihre Gottesdienste in der katholischen Kirchengemeinde St. Georg. Sie ist Heimat für Katholiken aus Stuttgart Mitte, Nord, Süd, Ost, West, Frauenkopf, Bad Cannstatt, Botnang, Feuerbach, Bösau, Kaltental und Vaihingen.

.....

Kontaktinformationen

Zentralsekretariat der Ital. Kath. Gemeinden Stuttgart
Heilbronner Straße 133, 70191 Stuttgart
Tel: 0711 2585990
ikgstuttgart@live.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte

Regelmäßige Veranstaltungen

· Gottesdienst: sonntags um 11:30 Uhr,
freitags um 18:30 Uhr

· Rosenkranz: freitags 18:00 Uhr

Zielgruppen

Familien, Senioren, Frauen

Sprachen

Italienisch

Kroatische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Blaženi Alojzije Stepinac

Durch das Jahr hindurch finden verschiedene kirchliche Feiern, heilige Handlungen und Veranstaltungen statt, zu denen ebenfalls viele Gläubige versammelt sind: Erstkommunion, Firmung, die großen kirchlichen Feste (z.B. Fronleichnam, Exerzitien, Kreuzweg, Kreuzwegprozession, Mariä Himmelfahrt, der heilige Antonius von Padua, Kreuzweg und Kreuzwegprozession, Nikolausfeier, Patrozinium, etc.). Während des ganzen Schuljahres wird regelmäßig wöchentlich in den Räumlichkeiten der Gemeinde für verschiedene Altersgruppen Religionsunterricht erteilt. Es ist sehr wichtig, in unserer pastoralen Praxis die Kirchenmusik als Teil des kulturellen und geistlichen Erbes der gesamten Kirche und auch unseres Volkes zu pflegen (Kirchenchor – Erwachsene, Jugendchor, Kinderchor). Wir haben in unserer Gemeinde noch einige Musik- und Tanzgruppen: Frauen- und Männergruppe (a capella), Folkloregruppe, Musikunterricht, Seniorenentreffs, Vereinsentreffs und eine Schauspielergruppe. Wir pflegen in unserer Gemeinde verschiedene karitative Aktivitäten, unsere kroatische Kultur und Sprache.

Kontaktinformationen

Heusteigstraße 18, 70182 Stuttgart
Tel: 0711 6403040
info@kkgs.de
www.kkgs.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte. Patrozinium, Kreuzweg, Kreuzwegprozession, Fest des Hl. Antonius von Padua, Mariä Himmelfahrt, Nikolausfeier.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Sonntags: dreimal Eucharistie in den Kirchen auf Kroatisch, um 9 Uhr in St. Josef (Heslach), um 12 Uhr in St. Hedwig (Möhringen), um 15 Uhr in St. Eberhard (Domkirche)
- Während der Woche feiern wir in unserer Kapelle an fünf Tagen Eucharistie auf Kroatisch außer montags.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Frauen, Männer

Sprachen

Kroatisch

Slowenische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Sveti Ciril in Metod

Wir sind die slowenische katholische Gemeinde Sveti Ciril in Metod, der etwa 700 Katholiken im Stadtgebiet angehören (6.000 in Baden-Württemberg). Wir bieten regelmäßig Gottesdienste in unserer Muttersprache und freuen uns, wenn Sie mitfeiern möchten. Die aktuellen Gottesdiensttermine erfahren Sie über die Gottesdienstsuche auf unserer Webseite www.skm-stuttgart.de und auf www.kath-kirche-stuttgart.de. Zu unserem Gemeindeleben gehören außerdem Erstkommunionvorbereitung, Beichtgelegenheiten, Familientreffen, Kindergarten und Schule in slowenische Sprache, Wallfahrten. Im Rahmen der Gemeinde sind auch der Kirchenchor Obzorje und der Kulturverein Slovenija – Stuttgart e.V. tätig. Unsere Gemeinde gehört zu der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Mitte. Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen.

Kontaktinformationen

Stafflenbergstraße 64, 70184 Stuttgart
Tel: 0711 232891
www.skm-stuttgart.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Februar: Kulturfeiertage

Mai: Muttertag und Erstkommunion

Juni: Nationalfeiertag

November: Jubilanten

Dezember: Nikolausfeier

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienste: erster, zweiter und dritter Sonntag in Stuttgart (St. Konrad, 16 Uhr), Samstag- und Sonntagvormittag in Böblingen, Aalen, Pfullingen, Schwäbisch Gmünd, Schorndorf, Bad Urach, Heilbronn, Oberstenfeld.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren

Sprachen

Slowenisch

Kirchengemeinde Herz Jesu (Stuttgart-Ost)

Die Gemeinde Herz Jesu legt besonderen Wert auf die Schönheit der Liturgie. Dazu gehört auch eine qualitätsvolle Kirchenmusik, die durch Chorprojekte oder die Band Graffity bereichert wird. Besonders herauszuheben sind die lebendige Seniorenarbeit, die aktive Ministrantengruppe, die gemeindeeigene Bücherei und die Zugehörigkeit des Kinderhauses Herz Jesu. Mit dem Familiensonntag am ersten Sonntag im Monat und der regelmäßigen Kinderkirche werden besonders Familien in den Mittelpunkt gestellt. Mit einem Missionsprojekt schaut die Gemeinde über ihren eigenen Tellerrand hinaus. Großer Bekanntheit und Anziehungskraft erfreut sich der Martinsritt im Klingenbergpark.

Kontaktinformationen

Schurwaldstraße 1, 70186 Stuttgart
Tel: 0711 98692820
herzjesu.stuttgart@drs.de
www.katholisch-stuttgart-ost.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.
Herz-Jesu Freitag: Großes Gemeindefest.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Eucharistiefeiern: am Sonntag um 10:45 Uhr
Gottesdienst im Altenheim Fuchseck: am Montag um 10 Uhr
- Eucharistiefeier: am Mittwoch um 9 Uhr
- Eucharistiefeier: am Freitag um 18:30 Uhr
- Eucharistiefeier: am Samstag um 18:30 Uhr
- Rosenkranz: Freitag und Samstag um 18 Uhr
- Seniorennachmittag: einmal monatlich dienstags
- Seniorentanz Bewegung zur Musik: montags 9:55 bis 11:05 Uhr
- Graffity: Bandprobe: donnerstags 14-tägig 18 bis 20 Uhr
- Projektchor Ministranten: einmal monatlich samstags
- Familiensonntag: immer am 1. Sonntag im Monat ab 10:45 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Frauen, Männer

Kirchengemeinde Heilig Geist (Stuttgart-Ost)

Die katholische Kirchengemeinde Heilig Geist ist eine kleine und damit überschaubare Kirchengemeinde mit einem Gemeindezentrum, das zugleich über einen persönlich-familiär anmutenden Kirchenraum verfügt. Die Gemeinde versteht es, zu feiern und ist ausgeprägt ökumenisch ausgerichtet. Besonders die Angebote für Kinder und Familien werden gerne wahrgenommen. Heilig Geist ist Heimat der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Stuttgart-Ost. Sie bietet Räumlichkeiten für diverse Gemeindeveranstaltungen, Sprachschulen, Kegelgruppen, Sitzungen und Familienfeiern.

Kontaktinformationen

Boslerstraße 1, 70188 Stuttgart
Tel: 0711 98692821
heiliggeist.stuttgart@drs.de
www.katholisch-stuttgart-ost.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.
Neujahrsempfang im Januar.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Eucharistiefeier: sonntags um 9:30 Uhr
- Eucharistiefeier: donnerstags um 18:30 Uhr
- Rosenkranz am Donnerstag 18 Uhr,
Vesper jeden 2. Freitag im Monat um 18.30 Uhr,
Komplet jeden 4. Freitag im Monat um 18.30 Uhr,
- Gebet: freitags um 18:30 Uhr
- FamilienKirchenZeit: einmal monatlich sonntags von ca. 10 bis 14 Uhr
- Gepa-Waren-Verkauf: einmal monatlich sonntags nach dem Gottesdienst
- Tanzkreis: am zweiten Dienstag im Monat ab 19 Uhr
- Erwachsenenbildung mit der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB): einmal monatlich

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Frauen

Kirchengemeinde St. Nikolaus (Stuttgart-Ost)

Die Kirchengemeinde St. Nikolaus war einer der ersten Kirchengemeinden im Stuttgarter Osten – und ist somit die ältere Katholische Kirche in Stuttgart-Ost. Zu den weiteren Kirchen zählen die Herz Jesu, Heilig Geist und Bruder Klaus von Flüe Gemeinde.

.....

Kontaktinformationen

Werastraße 120, 70190 Stuttgart

Tel: 0711 98692830

stnikolaus.stuttgart-ost@drs.de

www.katholisch-stuttgart-ost.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Wir bieten viele Kurse zum Thema Erwachsenenbildung an, zum Beispiel den Bibelkreis, Familienkreis, Folkloretänze etc..

Des Weiteren feiern wir im Sommer unser Gemeindefest und es findet ein 6-wöchiges internationales Orgelfestival statt. Zu den Terminen kommen Orgelspieler aus der ganzen Welt und spielen viele berühmte Stücke vor.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Alleinstehende, Senioren, Frauen, Männer

Kirchengemeinde Hl. Bruder Klaus von Flüe (Stuttgart-Ost)

Die Gemeinde Bruder Klaus ist eine kleine Gemeinde mit einem bemerkenswerten Kirchenbau in Stuttgart-Gablenberg. Sie bietet eine vollständige Grundversorgung an Gottesdiensten und verwirklicht alle Grunddienste einer Kirchengemeinde auch in Zusammenarbeit mit der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Ost. Die Bruder Klaus-Gemeinde bietet der ungarischen Gemeinde St. Gellert eine Heimat. Die Gemeinde legt großen Wert auf die karitative Arbeit wie ehrenamtliche Besuchsdienste. Der Kindergarten Bruder Klaus feierte Ende des Jahres 2018 sein 50-jähriges Bestehen. Im Jahr 2019 jährte sich auch der Kirchenbau zum fünfzigsten Mal.

.....

Kontaktinformationen

Albert-Schäffle-Straße 20, 70186 Stuttgart

Tel: 0711 98692821

bruderklaus.stuttgart@drs.de

www.katholisch-stuttgart-ost.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte. Kirchweihfest im September, einmal jährlich großer Familiengottesdienst aller katholischen Kindergärten des Stuttgarter Ostens.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags, 9.30 und alle zwei Wochen in ungarischer Sprache 12/15 Uhr, freitags 18 Uhr, jeden 2. Mittwoch 10:15 Uhr
- Rosenkranz am Donnerstag um 18:30 Uhr
- Gottesdienst im Seniorenheim Haus Morgenstern: einmal monatlich dienstags um 10:30 Uhr
- Seniorennachmittage: einmal monatlich mit der Herz Jesu-Gemeinde
- Frauenchor: dienstags 20 bis 22 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Senioren, Frauen, Männer

Ungarische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Szent Gellért

Eine lebendige Gemeinde mit vielfältigen Aktivitäten für kleine Kinder und Senioren.

.....

Kontaktinformationen

Albert-Schäffle-Straße 30, 70186 Stuttgart

Tel: 0711 2369190

mission@stuttgarti-katolikusok.de

www.stuttgarti-katolikusok.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Seniorennachmittag: freitags um 16 Uhr
- Heilige Messe: freitags um 18 Uhr
- Heilige Messe: sonntags um 12 bzw. um 15 Uhr
- Anbetung: 1x im Monat
- Bibelkreis: 1x im Monat
- Sportklub: 2x im Monat
- Chor: 2x im Monat
- Pfadfindergruppe: 2x im Monat

Zielgruppen

Schulkinder, Familien, Alleinstehende, Senioren, Frauen, Männer

Sprachen

Ungarisch

Kirchengemeinde St. Antonius von Padua (Stuttgart-Kaltental)

Unsere Kirche ist noch relativ „jung“, sie wurde 1932 gebaut. 2006 haben wir den Kircheninnenraum neu gestaltet. Er ist ganz von dem Gedanken geprägt, dass Gott die Mitte ist, um die wir uns als Gemeinde versammeln. Der Kirchenraum spiegelt wider, dass es uns wichtig ist, offen zu sein – für die Begegnungen mit Gott und die Begegnungen mit anderen.

.....

Kontaktinformationen

Burgstraße 29, 70569 Stuttgart

Tel: 0711 6873447

stantoniusvonpadua.stuttgart-kaltental@drs.de

www.kath-suedgemeinden-stuttgart.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags, 10:30 Uhr
- Laudes: freitags 8:30 Uhr

Zielgruppen

Frauen

Kirchengemeinde St. Josef (Stuttgart-Süd)

St. Josef hat im Jahr 2009 Jubiläum gefeiert – 100 Jahre zuvor wurde die alte Josefs-Kirche geweiht. Bis zu ihrem Bau gingen die wenigen Katholiken aus Heslach in die 1879 errichtete Marienkirche. Durch den Zuzug vieler arbeitssuchender Menschen aus ländlichen katholischen Gegenden wuchs der Anteil der katholischen Bevölkerung in Stuttgart-Heslach und damit auch der Wunsch, eine eigene Kirche zu bauen. 1920, 11 Jahre nach dem Bau der Kirche, wurde die Gemeinde St. Josef selbstständig.

Von der alten Josefs-Kirche, die von manchen noch liebevoll „das Josefle“ genannt wird, ist jedoch heute nichts mehr zu sehen. An ihrer Stelle wurde in den siebziger Jahren die neue Kirche St. Josef errichtet, da die Zahl der Katholiken bis in diese Zeit hinein stark gestiegen war. Damals hatte St. Josef etwa 6.500 Gemeindemitglieder. Das Ensemble von Kirche, Gemeinderäumen, Bücherei, Pfarrbüro, Pfarrhaus und Sozialwohnungen um einen Kirchplatz herum liegt auch heute noch wunderbar eingebettet in das Wohngebiet am Hang zum Waldfriedhof.

Zu St. Josef gehören heute etwa 4.300 Katholiken, die sich aus vielen Nationalitäten aus aller Welt zusammensetzen. So feiert die kroatische Gemeinde sonntags Gottesdienst in St. Josef und auch die litauische Gemeinschaft hat hier ihren Treffpunkt.

Kontaktinformationen

Finkenstraße 36, 70199 Stuttgart
Tel: 0711 649650
stjosef.stuttgart-sued@drs.de
www.kath-suedgemeinden-stuttgart.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst: sonntags um 10:30 Uhr, dienstags um 18 Uhr mit Rosenkranzgebet ab 17:25 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren, Frauen, Männer

Kirchengemeinde St. Maria (Stuttgart-Süd)

Die Kirchengemeinde St. Maria umfasst weitgehend den Bereich des Stadtteils Stuttgart-Süd.

Kontaktinformationen

Paulinenstraße 18, 70178 Stuttgart
Tel: 0711 600111
stmaria.stuttgart@drs.de
www.kath-suedgemeinden-stuttgart.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntagsgottesdienste

Eritreische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache St. Justin de Jacobis

Seit 1985 ist die eritreische Gemeinde Heimat für äthiopische und eriträische Gläubige des Geez-Ritus in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

.....

Kontaktinformationen

Am Lehenweg 16, 70180 Stuttgart

Tel: 0711 6494647

www.kath-suedgemeinden-stuttgart.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Sprachen

Geez-Ritus

Kirchengemeinde St. Clemens (Stuttgart-Botnang)

Was ist Stärke / Profil unserer Kirchengemeinde vor Ort?

Die Lage der Kirchengemeinde St. Clemens macht die Besonderheit aus. Im klar überschaubaren Ortsbereich von Botnang ist die Kirchengemeinde ein spürbarer und wesentlicher Teil auch im Sozialraum. In starker ökumenischer Partnerschaft mit den evangelischen Mitchristen wird das Gemeinsame gesucht. Prägend sind auch die beiden Kirchenstandorte St. Clemens und Christus Erlöser mit Kirche und Gemeinderäumen sowie der zusätzliche Gemeinderaum im Eugen-Bolz-Haus.

Welche pastoralen Themen sind uns in der Kirchengemeinde vor Ort besonders wichtig?

St. Clemens versteht sich als eine für alle Menschen offene und zugängliche Gemeinde. Es gibt ein vielseitiges Gemeindeleben mit unterschiedlichen Gruppen, die auch unabhängig und selbständig agieren. Getragen ist das Leben in der Gemeinde von einem starken Ehrenamt. Die Gottesdienste in ihren verschiedenen Formen sind „Mitte und Quelle“ des Miteinanders in der Gemeinde. Insbesondere sind die von Laien gestalteten Gottesdienste (ca. 10 Familiengottesdienste pro Jahr („durchgestylte“ Gottesdienste unter Mitwirkung des Kinderchores) und 3 Themen-Gottesdienste pro Jahr („ImPuls-Messen“)) zu nennen. Besonders herausragend ist das soziale Engagement mit Nachbarschaftshilfe, Gemeindeapostolat und dem regelmäßig im Eugen-Bolz-Haus stattfindenden Mittagstisch. Über die Grenzen Botnangs hinaus strahlt das umfangreiche Angebot der Erwachsenenbildung. Tatkräftig organisiert und gestaltet der Öffentlichkeitsausschuss die Gemeindeveranstaltungen. Die starke Verknüpfung mit dem Bezirk Botnang zeigt sich vor allem in der „Arge“, dem Netzwerk Botnang und dem Engagement für geflüchtete Menschen.

.....

Kontaktinformationen

Fleckenwaldweg 25, 70195 Stuttgart

Tel: 0711 692569

StClemens.Stuttgart@drs.de

www.st-clemens-stuttgart.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst: sonntags um 9:30 Uhr in Christus-Erlöser, um 11 Uhr in der Clemenskirche

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren

Kirchengemeinde St. Elisabeth (Stuttgart-West)

Wir sind die katholische Kirchengemeinde im Stuttgarter Westen, einem von Liberalität und Vielfalt geprägten Stadtbezirk. Hier feiern wir gemeinsam Gottesdienst und geben im Vertrauen auf Gott selbstbewusst und lebensfroh Zeugnis unseres Glaubens. Darum sind wir als Gemeinde für alle unsere Nachbarn da - unabhängig von ihrer Konfession, Religion, Lebensform und Herkunft. Wir begegnen ihnen wertschätzend und auf Augenhöhe. Unsere Feste öffnen wir in den Stadtteil. Mit unseren pädagogischen Einrichtungen setzen wir uns für Familien ein. Wir unterstützen Menschen in Not durch unterschiedliche Projekte. Mit St. Fidelis, St. Clemens und der spanischsprachigen Gemeinde Virgen de Guadalupe wachsen wir zur Gesamtkirchengemeinde Stuttgart West/Botnang zusammen.

Kontaktinformationen

Elisabethenstraße 32, 70197 Stuttgart
Tel: 0711 636040
stelisabeth.stuttgart@drs.de
www.sankt-elisabeth-stuttgart.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte. Sternsinger, Christi-Himmelfahrts-Gottesdienst im Waldheim „Gallenklänge“, Martinsumzug, Besuch des Hl. Nikolaus, Adventssingen am Bismarckplatz, Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Vorabendmesse: Samstag 18 Uhr
- Eucharistiefeier: Sonntag 9:30 Uhr
- Familiengottesdienst mit Kinderkirche: Sonntag 11 Uhr
- Eucharistiefeier: Montag 8 Uhr
- Eucharistiefeier: Dienstag 9 Uhr
- Eucharistiefeier: Donnerstag 18:30 Uhr
- Eucharistiefeier: Freitag 18:30 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Frauen, Männer

Kirchengemeinde St. Fidelis (Stuttgart-West)

Die katholische Kirchengemeinde St. Fidelis ist Teil der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-West/Botnang. Durch die zentrale Lage ist sie eine typische Innenstadtgemeinde. Menschen aus ganz Stuttgart und Umgebung besuchen die Gottesdienste. In St. Fidelis ist auch die spanischsprachige Gemeinde, die Hochschulgemeinde und die Queer-Gemeinde verortet. Eines der Zentren der Kirchenmusik des Stadtdekanats hat sich in St. Fidelis etabliert, in dem neben traditioneller auch experimentelle Musik in Konzerten und Gottesdiensten angeboten wird. Seit 2019 ist auch das Spirituelle Zentrum des Stadtdekanats an St. Fidelis angebunden.

Kontaktinformationen

Seidenstraße 39, 70174 Stuttgart
Tel: 0711 291843
StFidelis.stuttgart@drs.de
www.st-fidelis.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Eucharistie-Feier: dienstags, 18 Uhr
- Eucharistie-Feier: freitags, 8 Uhr
- Eucharistie-Feier: sonntags, 10 Uhr
- Eucharistie-Feier: sonntags, 11:45 Uhr (in spanischer Sprache)
- Eucharistie-Feier: sonntags, 19:30 Uhr
- Spirituelle Angebote: donnerstags, 18.00 Uhr (Bibliolog, Anbetung, Vesper, Sitzen in der Stille)
- Mediation, Taizé, Bibel getanzt: einmal monatlich

Zielgruppen

Schulkinder, Studierende, Senioren

Spanische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Virgen De Guadalupe

Lebendig, viele Kinder und junge Familien, Mehrheit aus Lateinamerika, freundliche Jugendliche. Die Kinder haben verschiedene Aktivitäten in verschiedenen Rahmen, verschiedene andere Gruppen treffen sich regelmäßig: Acolythen, Senioren, Sprachintegration, Bildungstheologie, Gebet, Liturgie, usw.

.....

Kontaktinformationen

Seidenstraße 39, 70174 Stuttgart
Tel: 0711 290431
capellan@catolicosenstuttgart.org
www.catolicosenstuttgart.org

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags 11:45 Uhr
- Heilige Nacht 24.12. um 19 Uhr, Weihnachten 25.12. um 11:45 Uhr, Silvester 31.12. um 19:30 Uhr, Neues Jahr 01.01. um 11:45 Uhr, Heilige Könige 06.01., Palmsonntag 11:45 Uhr, Gründonnerstag um 19 Uhr, Ostern 19 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren, Frauen, Männer

Sprachen

Spanisch

Kirchengemeinde St. Josef (Stuttgart-Feuerbach)

Seit 1895 haben die Katholiken im Nordwesten Stuttgarts ihr Domizil in St. Josef in der Oswald-Hesse-Straße in der Mitte Feuerbachs, seit 1973 ergänzt durch die Filialkirche St. Monika im Pfostenwäldle. Die Gemeinde gehört zusammen mit St. Theresia in Weilm Dorf und Salvator im Giebel zur Katholischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Nordwest.

Prägend für das Gemeindeleben heute sind insbesondere die unterschiedlichsten kirchenmusikalischen Angebote und Aktivitäten, die eng mit dem Dekanatskirchenmusiker Detlef Dörner verbunden sind und das gesamte Repertoire der abendländischen Kirchenmusik von der Gregorianik bis zur Musik des 21. Jahrhunderts umfassen. Im Mittelpunkt steht der Chor von St. Josef, in dem alle Interessierten willkommen sind. Dazu gibt es noch weitere Ensembles und Einrichtungen wie die Singenden Mäuse, der beliebte Kinderchor. Jedes Frühjahr beteiligt sich die Gemeinde traditionell an der Feuerbacher Kulturnacht.

Ein Markenzeichen ist zudem die intensive Zusammenarbeit mit den sozialen Einrichtungen im Stadtteil. Beliebt bei den Jüngeren sind vor allem das Sommerzeltlager von St. Josef und die Waldheimwochen im Lindental, die für viele Kinder der absolute Höhepunkt der Sommerferien sind.

.....

Kontaktinformationen

Oswald-Hesse-Straße 74, 70469 Stuttgart
Tel: 0711 851066
stjosef.feuerbach@drs.de
www.kirche-stuttgart-nordwest.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst (Eucharistiefeier): an Sonn- und Feiertagen in St. Josef um 11 Uhr und in St. Monika um 19 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Alleinstehende, Senioren, Frauen, Männer

Kirchengemeinde Salvator (Stuttgart-Giebel)

Kontaktinformationen

Giebelstraße 15, 70499 Stuttgart
Tel: 0711 865688
info@salvator-giebel.de
www.kirche-stuttgart-nordwest.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 9:30 Uhr, donnerstags um 9 Uhr, jeden ersten Dienstag im Monat um 20:30 Uhr
Taizé-Abendgebet
- Kinderchor Salvator: dienstags 15:30 - 16:15 Uhr
(3-6 Jahre), 16.15 - 17 Uhr (7-12 Jahre)
- MinistrantInnengruppen: freitags 15 - 17 Uhr
- Chor Salvator: freitags 20 Uhr
- Frühschoppen im Gemeindehaus: sonntags 10.30 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Frauen

Kroatische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Sveti Ivan Krstitelj

Die Gemeinde ist als eine von vier kroatischen Gemeinden in Stuttgart Heimat für kroatische Katholiken insbesondere in den nördlichen Stadtbezirken.

Kontaktinformationen

Salacher Straße 22, 70327 Stuttgart
Tel: 0711 9561919
info@kkgs.de
www.kkgs.de

Feste und Riten

Sonntagsgottesdienst und Feste des katholischen Kirchenjahres

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst: sonntags um 14 Uhr und dienstags und mittwochs um 18:30 Uhr in St. Josef

Sprachen

Kroatisch

Kirchengemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu (Stuttgart-Weilimdorf)

Gemäß dem Auftrag Jesu Christi: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“ versucht die Gemeinde St. Theresia, sich besonders um Kinder und Jugendliche zu kümmern, sich an Erwachsene jeden Alters zu wenden und auch ältere Menschen nicht zu vergessen oder auch solche, die in einer besonderen Situation ihres Lebens stehen. Wir sind eine sehr lebendige Gemeinde mit vielfältigen Angeboten für jedes Alter! Da sind z.B. Schülergottesdienste, die vor den Ferien für die Schulen im Stadtgebiet abgehalten werden, Jugendgottesdienste unserer Jugendgruppierungen, Bußfeiern und Segnungen sind wichtige Bestandteile unserer Kinder- und Jugendpastoral – genauso wie die Jugendleiter-Seminare 3 x im Jahr, die den Glauben vertiefen, Horizonte eröffnen und auch die Gemeinschaft stärken.

Wichtiges Anliegen ist uns die Gestaltung der Gottesdienste für Menschen jeden Alters, die sich in den verschiedensten Lebenssituationen befinden und nach einem Wort suchen, das ihnen weiterhelfen kann. Besonders seien dabei Festgottesdienste zu Weihnachten, Ostern, zum Patrozinium, an Fronleichnam oder zur Fasnet erwähnt, die gerne und zahlreich besucht werden und fester Bestandteil im Glaubensleben unserer Gemeindemitglieder sind. Zur Pflege des christlichen Brauchtums zählen Palmen basteln und die Prozession am Palmsonntag, der Sankt-Martins-Ritt mit Laternenumzug für den Kindergarten, die Nikolaus-Aktion mit Besuchen, Adventskränze binden, die Osteraktion der Jugend, die Adventsfeier der Gemeinde und die Sternsingeraktion. Für ältere Menschen sind Gottesdienste im Altenclub genauso vorgesehen wie Maßfeiern im Altenheim. Viele Menschen nutzen diese Gelegenheiten zum gemeinsamen Gebet und nehmen das Mitbeten der anderen gerne an. Selbstverständlich können nicht alle kranken oder alleingelassenen Menschen am Gottesdienst teilnehmen. Eucharistiehelfer bringen die Kommunion jeweils am ersten Freitag des Monats zu denen, die darum gebeten haben und sich auf diesen kurzen Besuch freuen.

Kontaktinformationen

Pirmasenser Straße 8, 70499 Stuttgart
Tel: 0711 8872133
Pfarramt@Sttheresia.de
www.kirche-stuttgart-nordwest.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte. Sternsinger, Patrozinium im Oktober.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Eucharistiefeier: Mittwoch 19 Uhr
- Eucharistiefeier: Samstag 18 Uhr
- Eucharistiefeier: Sonntag 9:30 Uhr 14-tägig
- Wort-Gottesfeiern in der Altenwohnanlage am Lindenbachsee: 1. Freitag im Monat
- Krankenkommunion zu Hause: ab 9:30 Uhr
- ökumenischer Altenclub: jeweils am 1. Mittwoch des Monats um 15 Uhr
- 3. Dienstag im Monat Wanderungen mit Führung
- 3. Freitag im Monat Freitagsrunde – Gesprächskreis mit Frauen

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Kirchengemeinde St. Antonius (Stuttgart-Zuffenhausen)

St. Antonius von Padua ist eine multikulturelle Gemeinde. Sie ist sozial engagiert mit einer Hospizgruppe, einem Weltladen und Projekten im Bildungsbereich in Afrika. Ferner bietet sie 12 Plätze für betreutes Wohnen an und behergt die Katholische Sozialstation Nord. Sie betreibt außerdem eine zweigruppigen Kindertagesstätte. Die Gemeinschaftspflege hat einen hohen Stellenwert. Ebenso die Gestaltung der Liturgie. Kirchenmusikalische Veranstaltungen sind jährliche Schwerpunkte. Die Gemeinde ist ökumenisch bestens vernetzt und legt Wert auf ein ökumenisches Miteinander. Sie feiert gern Feste und lädt dazu ein aus ihrem Geist der Offenheit.

Kontaktinformationen

Markgröninger Straße 35, 70435 Stuttgart
Tel: 0711 9879380
stantonius.zuffenhausen@drs.de
www.sankt-antonius-online.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.
Lichtmess mit Segnungen der Kerzen und der Menschen, Valentinsgottesdienst für Paare und Verliebte mit Segnung der Paare, Fronleichnam mit Prozession, Gemeindefest, Allerheiligen mit Besuch der Friedhöfe, Allerseelen mit Totengedenken, Jugendgottesdienste.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: Samstag 18 Uhr, Sonntag 11 Uhr
- Taufen: Sonntag 12.15 Uhr, Mittwoch 9 Uhr
- Abendgebet: Mittwoch 19 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Flüchtlinge

Kirchengemeinde Zum Guten Hirten (Stuttgart-Stammheim)

Die Kirchengemeinde Zum Guten Hirten umfasst weitgehend den Bereich des Stadtteils Stuttgart-Stammheim.

Kontaktinformationen

Melchiorstraße 18, 70439 Stuttgart
Tel: 0711 801414
ZumGutenHirten.Stammheim@drs.de
www.pfarrei-zumgutenhirten.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntagsgottesdienste

Kirchengemeinde Zur Heiligsten Dreifaltigkeit (Stuttgart-Rot)

Die Kirchengemeinde Zur Heiligsten Dreifaltigkeit umfasst weitgehend den Bereich des Stadtteils Stuttgart-Rot.

.....

Kontaktinformationen

Haldenrainstraße 129, 70437 Stuttgart

Tel: 0711 841430

zurheiligstendreifaltigkeit.stuttgart-rot@drs.de

www.stuttgart-nordstern.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntagsgottesdienste

Kirchengemeinde St. Laurentius (Stuttgart-Freiberg)

.....

Kontaktinformationen

Max-Brod-Weg 4a, 70437 Stuttgart

Tel: 0711 842122

StLaurentius.stuttgart-freiberg@drs.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntagsgottesdienste

Italienische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Buon Pastore

Die italienische Gemeinde Buon Pastore feiert ihre Gottesdienste in der katholischen Kirchengemeinde Zum Guten Hirten, Stuttgart-Stammheim. Sie ist Heimat für Katholiken aus Stuttgart-Stammheim, S-Zuffenhausen, S-Neuwirtheim, S-Feuerbach, S-Bergheim, S-Giebel, S-Hausen, S-Weilimdorf, S-Wolfbusch, S-Bad Cannstatt, S-Hofen, S-Mönchfeld, S-Mühlhausen, S-Neugereut, S-Steinhaldfeld.

Kontaktinformationen

Zentralsekretariat der Ital. Kath. Gemeinden Stuttgart
Heilbronner Str. 133, 70191 Stuttgart
Tel: 0711 2585990
ikgstuttgart@live.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags um 11:00 Uhr,
dienstags um 18:30 Uhr
- Rosenkranz: dienstags um 18:00 Uhr

Zielgruppen

Familien, Senioren, Frauen

Sprachen

Italienisch

Portugiesische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Nossa Senhora de Fátima

Wir sind eine katholische Gemeinde. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Ländern, die Portugiesisch sprechen. Wir treffen uns regelmäßig um die Hl. Eucharistie zu zelebrieren, dazu gibt auch bei uns Katechese Unterricht für Kinder und Aktivitäten für Jugendliche. Bei uns sind mehr als 100 Engagierte ehrenamtlich tätig. Selbstverständlich feiern wir auch unsere Kulturen und Traditionen zusammen mit der deutschen katholischen Gemeinde St. Laurentius in Freiberg.

Kontaktinformationen

Max-Brod-Weg 4a, 70437 Stuttgart
Tel: 0711 56613079
c.nsrafatima.stuttgart@gmail.com

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Eucharistiefeier: sonntags, 9:30 Uhr
- Katechese Unterricht: samstags, 16 Uhr,
zweimal im Monat
- Jugendlichttreff: dreimal im Jahr
- Kulturelle Feste etc.

Zielgruppen

Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren, Frauen, Männer

Sprachen

Portugiesisch

Kirchengemeinde Heilig Kreuz (Stuttgart-Bad Cannstatt)

Die heutige katholische Heilig-Kreuz-Kirche in Stuttgart-Sommerrain ist der letzte Kirchenneubau der Diözese Rottenburg-Stuttgart im letzten Jahrhundert. 1997 wurde sie gebaut und ist ein Bau aus Stahl, Beton und Glas mit einem asymmetrischen dreieckigen Dach, welches von der Haupteingangstür bis auf 15 m über dem Altar ansteigt. Dadurch ergibt sich ein polygonaler Raum mit einem großen blau-weißen Glasfenster auf der Westseite. Die Gemeinde ist aktiv und engagiert. Sie zeichnet sich u.a. durch ein vielfältiges musikalisches Programm für Jung und Alt aus.

Kontaktinformationen

Windröschenweg 11, 70374 Stuttgart
Tel: 0711 5360422
heiligkreuzsom@aol.com
www.gkg-stuttgarter-madonna.drs.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Eucharistiefeier: sonn- und feiertags 10:30 Uhr
- 1. Sonntag im Monat Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.
- Eucharistiefeier: mittwochs 8 Uhr
- Eucharistiefeier: 1. Samstag im Monat 18:30 Uhr
- Ökumenischer Gottesdienst: 14-tägig donnerstags 16 Uhr im DRK-Haus Sommerrain
- Rosenkranz: montags 17 Uhr
- Rorate: im Advent dienstags 6:30 Uhr

Zielgruppen

Familien, Senioren, Frauen

Kirchengemeinde St. Augustinus (Stuttgart-Neugereut)

Wir sind eine Kirchengemeinde, der auch viele Katholiken mit Migrationshintergrund angehören. Da wir uns mit der evangelischen Kirchengemeinde das Ökumenische Zentrum in Stuttgart-Neugereut teilen, spielt die Ökumene bei uns eine wichtige Rolle.

Kontaktinformationen

Flamingoweg 22, 70378 Stuttgart
Tel: 0711 533818
StAugustinus.Neugereut@drs.de
www.gkg-stuttgarter-madonna.drs.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren

Kirchengemeinde St. Barbara (Stuttgart-Hofen)

Die St. Barbara Kirche in Stuttgart-Hofen ist die Wallfahrtskirche zu unserer lieben Frau von Stuttgart. Sie ist die älteste der fünf Teilgemeinden der Seelsorgeeinheit Stuttgarter Madonna und beherbergt das Gnadenbild der Stuttgarter Madonna; sie ist die Namensgeberin für die Gesamtkirchengemeinde.

Die Wallfahrtskirche St. Barbara ist der Marienwallfahrtsort für Stuttgart.

Die Stuttgarter Madonna: Auf dem linken Seitenaltar, dem Marienaltar, steht das Gnadenbild der „Stuttgarter Madonna“, eine geschnitzte gotische Holzstatue. Diese lieblich anmutende Darstellung zeigt Maria mit Kind. Sie entstammt der Ulmer Schule; ihre Entstehung wird etwa auf die Zeit um 1450 bis 1480 datiert. Der Name des Künstlers ist nicht bekannt. Zur Zeit der Reformation folgte Pfarrer Paul Korner, einer der letzten seinem katholischen Glauben treu gebliebenen Stuttgarter Stiftspfarrer, seiner Eingebung und brachte die verehrte Madonnenstatue am 02. Februar anno domini 1535 aus der Stuttgarter Stiftskirche mit nach Hofen. Schon bald wurde das Hofener Kirchlein zum Zufluchtsort für die ihrem Glauben treu gebliebenen Katholiken in und um Stuttgart und ist bis heute vielbesuchter Wallfahrtsort.

Die Statue der Heiligen Barbara: Die Statue der Hl. Barbara, der Namenspatronin der Kirche und der Gemeinde, auf der rechten Wandseite im Chorraum der Kirche.

Kontaktinformationen

Hartwaldstraße 119, 70378 Stuttgart

Tel: 0711 9537830

StuttgartStBarbara@drs.de

www.gkg-stuttgarter-madonna.drs.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte. Oeschprozession, Fronleichnam mit Prozession, Erntedank, St. Martin, Patrozinium 4. Dezember.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen:
In 2020 (Jan.-April 10:30 Uhr, Mai-Aug. 9 Uhr, Sept.-Dez. 10:30 Uhr)
In 2021: (Jan.-April 9 Uhr, Mai-Aug. 10:30 Uhr, Sept.-Dez. 9 Uhr)
jährlicher Wechsel ...
- Gottesdienst: Dienstag 9 Uhr, Donnerstag 18 Uhr, Samstag 8 Uhr, Herz-Jesu-Freitag 19 Uhr
- Monat Mai: jeden Sonntag 17 Uhr Maiandacht
zuvor 16:30 Uhr Rosenkranz
- Monat Oktober: jeden Sonntag 17 Uhr
- Rosenkranzandacht, zuvor 16:30 Uhr Rosenkranz

Zielgruppen

Kinder, Familien, Senioren, Frauen, Männer

Kirchengemeinde St. Bonifatius (Stuttgart-Bad Cannstatt)

Die St. Bonifatius-Gemeinde liegt im Bad Cannstatter Stadtteil Steinhaldenfeld, welcher in seinem westlichen Teil in den 1930er Jahren entstanden ist. Die St. Bonifatius-Gemeinde ist eine der wenigen Gemeinden mit zwei Gotteshäusern. Die größere St. Thomas-Kirche ist unsere Gemeindekirche. Hier feiert auch die polnische Gemeinde ihre Gottesdienste. In der namensgebenden älteren St. Bonifatius-Kirche ist aktuell die bulgarisch-orthodoxe Kirche beheimatet.

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe für die Gesamtkirchengemeinde Stuttgarter Madonna hat ihren Sitz in St. Bonifatius.

Kontaktinformationen

Falchstraße 9, 70374 Stuttgart

Tel: 0711 532370

StBonifatius.BadCannstatt@drs.de

www.gkg-stuttgarter-madonna.drs.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

· Eucharistiefeiern: in der Regel an Sonn- und Feiertagen um 9 Uhr und an Dienstagen um 18:30 Uhr

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche, Senioren, Frauen und Männer

Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney (Stuttgart-Mönchfeld)

Unsere Kirchengemeinde umfasst die Stadtteile Mönchfeld und Mühlhausen. Die Kirche wurde erbaut in den Jahren 1961/1962, das Gemeindehaus 10 Jahre später. Die Kirche St. Johannes Maria Vianney wurde am 29.09.2019 profaniert, danach werden die Kirche, das Pfarrhaus, die Gemeinderäume und die Kindertagesstätte abgerissen. Nur der Glockenturm bleibt erhalten.

Wir werden dankenswerterweise bei unserer evangelischen Nachbargemeinde und im benachbarten Altenheim „Haus Ulrich“ Unterschlupf finden, der Kindergarten geht interimweise nach Stuttgart – Hofen.

Wir sind sehr gespannt auf den Kirchen-Gemeindehaus-Neubau, die neue Kindertagesstätte und die neuen Wohnungen, die auf diesem Gebiet entstehen werden.

Unsere kleine Gemeinde hat einen sehr regen Seniorenkreis, der sich einmal im Monat trifft, einen Kirchenchor und ein „Chörle“. Die Neuzugezogenen bekommen einen Begrüßungsbrief und die betagteren Geburtstagskinder eine Glückwunschkarte.

Kontaktinformationen

Steinbuttstraße 47, 70378 Stuttgart

Tel: 0711 844424

StJohannesMV.Moenchfeld@drs.de

www.gkg-stuttgarter-madonna.drs.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte. Gemeindefest an Christi Himmelfahrt.

Regelmäßige Veranstaltungen

· Gottesdienst sonntags um 10:30 Uhr, mittwochs um 18:30 Uhr, am 1. Freitag des Monats (Herz-Jesu-Freitag) um 18:30 Uhr

· Alle 8 Wochen gibt es nach dem Gottesdienst einen Familienbrunch

Polnische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Matki Bożej Nieustającej Pomocy

Die Polnische Katholische Gemeinde Matki Bożej Nieustającej Pomocy hat ihren Hauptsitz in Stuttgart-Steinhaldenfeld. Gottesdienste in polnischer Sprache finden in der Kirche St. Thomas in Steinhaldenfeld und in den Filialgemeinden in Böblingen, Tübingen, Backnang und Kirchheim statt. Bei den Eucharistiefeiern, auch unter der Woche, sowie an allen kirchlichen Feiertagen, wird immer Beichtgelegenheit angeboten. Es gibt Gebets- und Rosenkranzgruppen.

Einmal im Monat feiern wir Fatimagottesdienst, abwechselnd in Stuttgart, Böblingen und Tübingen. Taufen finden während der Sonntagsmesse statt. Sehr wichtig ist für uns die Kinder- und Jugendkatechese, Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, auch individuell für Erwachsene. Wir bieten auch Ehevorbereitungskurse an, weil sie für eine Trauung in Polen obligatorisch sind. Es gibt auch weitere Angebote für Paare und andere Altersgruppen: Exerzitien, Gemeindeerneuerung, Bibelgespräch, Jugendoasen, Pilgerfahrten, Deutschkurse für Anfänger. Wir veranstalten gemeinsam mit der deutschen Gemeinde einmal im Jahr eine deutsch-polnische Mai- bzw. Rosenkranzandacht und im September auf der Königstraße Rosenkranz der Barmherzigkeit auf den Strassen der Weltstädte.

Kontaktinformationen

Zuckerbergstraße 9, 70378 Stuttgart
Tel: 0711 9005497
sekretariat-pkg-stgt@pmk-stuttgart.de
www.pmk-stuttgart.org

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Hl. Messe in polnischer Sprache (Steinhaldenfeld, Kirche St. Thomas, Falchstraße 9):
- Sonntags und feiertags 10:30 Uhr
- Mittwochs und am ersten Freitag des Monats 18:30 Uhr
- Maiandacht mit Hl. Messe mittwochs und freitags 18:30 Uhr,
- Rosenkranzandacht (im Oktober) mit Hl. Messe mittwochs und freitags 18:30 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Jugendliche und junge Erwachsene

Sprachen

Polnisch

Kirchengemeinde Liebfrauen (Stuttgart-Bad Cannstatt)

Unsere Kirche und das Gemeindezentrum liegen zentral in Bad Cannstatt. Die Liebfrauenkirche ist eine Kirche, die von vielen gern für eine ruhige Minute und zum Gebet aufgesucht wird. Ein Schwerpunkt liegt auf der Kirchenmusik. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Familienpastoral in Verbindung mit der großen Anzahl an Kitas und Familienzentren in katholischer Trägerschaft, wir möchten ein verlässlicher Partner für Eltern und Familien sein. Wir nehmen den diakonischen Auftrag von Kirche ernst, z. B. in der Flüchtlingsarbeit oder auch in der Erwerbslosen-seelsorge. Mit der „Hocketse rund um den Kirchturm“, den beiden großen Flohmärkten im Jahr und dem vorweihnachtlichen „Essen ohne Kohle“ erreichen wir viele Menschen. Wir sind froh über die Mitarbeit von mehr als hundert ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Kontaktinformationen

Wildunger Straße 57, 70372 Stuttgart
Tel: 0711 9546800
Liebfrauen.BadCannstatt@drs.de
www.pf-liebfrauen.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Eucharistiefeier: am Samstag um 18 Uhr,
am Sonntag um 9/10.30 Uhr (im Wechsel)

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren, Flüchtlinge, Frauen

Kirchengemeinde St. Martin (Stuttgart-Bad Cannstatt-Münster)

1516, noch vor der Reformation, wurde auf herzogliches Geheiß die Martinskirche in der Neckarvorstadt von Bad Cannstatt neu errichtet. Bereits seit dem 6. Jahrhundert existierte eine Vorgängerkirche, hoch über dem Neckar gelegen, auf der Altenburg. Damit ist St. Martin die Urkirche am mittleren Neckar.

2015 haben sich die drei ehemaligen Gemeinden St. Ottilia in Stuttgart-Münster, St. Martin und St. Rupert, Bad Cannstatt, aufgelöst und freiwillig zur neuen Gemeinde mit historischem Namen, St. Martin, zusammengeschlossen. Seit Beginn der 1960er Jahre ist die italienische Gemeinde San Martino bei uns beheimatet. Mit ihr und den Gemeinden Liebfrauen und St. Peter bilden wir die Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Neckar.

Mit evangelischen Gemeinden in Bad Cannstatt und Münster haben wir zum 500. Reformationsgedenken eine Ökumenische Vereinbarung geschlossen. Das will Zeichen sein dafür, dass wir unterscheidbare Wege gehen, aber doch eins sind, Christen! Gelebt wird dies auch im Ökumenische Zentrum Burgholzhof mit Angeboten für Kinder, junge Menschen und Familien und beim abendrot.Gottesdienst.

Das Gemeindehaus in der Neckarvorstadt, Heimat der italienischen Gemeinde San Martino, entwickeln wir zusammen mit ihr und dem Caritasverband für Stuttgart zu einem Haus für Menschen, die auf Hilfen anderer angewiesen sind. Durch den Zuzug von Christen aus großen Teilen der Welt, sei es als „Gastarbeiter“ mit ihren Familien in zweiter und dritter Generation, durch die Öffnung der Grenzen zum Ostblock, aktuell auch wieder durch Migration, ist unsere Gemeinde zunehmend „bunter“ geworden. Wir erfahren dies als große Bereicherung.

Auch wenn wir uns bewusst sind, dass wir nicht mehr alle Felder kirchlicher Arbeit abdecken und weiter lernen müssen, loszulassen, ist uns eines wichtig, die Begegnung von Menschen. Menschen auf vielfältige Weise miteinander in Beziehung zu bringen, um voneinander zu hören, zu erfahren, was sie bewegt, und sie auch im Glauben zu stärken. Das geschieht in unterschiedlichen Gottesdienstformen (Eucharistiefeier, Wortgottesfeier, Gottesdienste für Familien, Rosenkranz, ökumenische Gottesdienste, u.a. abendrot.Gottesdienst, Tagzeitengebet wie Morgenlob, Abendlob, Pfingstnovene), auf dem Kirchplatz, nachts, nach der Christmette und der Osternacht im Rupert-Mayer-Haus, bei Festen und auch beim gemeinsamen Mittagstisch für ältere Menschen. Nicht loslassen wollen wir in unseren Bemühungen, die frohe Botschaft Jesu Christi den Menschen nahe zu bringen.

Durch strukturelle Veränderungen haben wir neue Ressourcen gewonnen, im Blick auf die Menschen suchen wir die Begegnung. Um es mit Max Buber zu formulieren: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, Begegnung mit Gott, Begegnung der Menschen untereinander, zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen.

Kontaktinformationen

Koblenzer Straße 19, 70376 Stuttgart

Tel: 0711 544073

Stmartin.badcannstatt@drs.de

www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

· *Eucharistiefeiern oder Wortgottesfeiern: an Sonn- und Feiertagen in den drei Kirchen, St. Martin, St. Ottilia und St. Rupert um 9:15 Uhr, 10:30 Uhr 18 Uhr, sowie Dienstag, Mittwoch, Freitag*

· *Gottesdienst in Seniorenheimen: am Donnerstag,*

Zielgruppen

Familien, Senioren, Spirituelles

Kirchengemeinde St. Peter (Stuttgart-Bad Cannstatt)

Die Kirche St. Peter in der Winterbacher Straße ist die neueste Kirche der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Der 09.12.2018 ist das Datum ihrer Weihe. Neu gebaut ist nicht nur die Kirche, sondern unter einem Dach befinden sich auch Kindertagesstätte, Gemeinderäume und Pfarrbüro. Das Gemeindezentrum ist der einzige öffentliche Ort im Wohngebiet. Wir sehen unsere Aufgaben in der Unterstützung von Familien – auch über die Betreuung durch die Kindertagesstätte hinaus. Unter einem Dach können Familien, Gemeindemitglieder und Anwohner jeden Alters in unseren Räumen zur Ruhe kommen und gleichzeitig auch Begegnungsräume finden.

Kontaktinformationen

Winterbacher Straße 38, 70374 Stuttgart
Tel: 0711 5282844
StPeter.BadCannstatt@drs.de
www.stpeter-badcannstatt.drs.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Eucharistiefeier: sonntags um 11:15 Uhr,
donnerstags um 9 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Familien, Senioren

Italienische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache San Martino

Die italienische Gemeinde San Martino feiert ihre Gottesdienste in der katholischen Kirchengemeinde St. Martin in Stuttgart-Bad Cannstatt.

Kontaktinformationen

Koblenzer Straße 19, 70376 Stuttgart
Tel: 0711 79482224
sanmartino.cm@hotmail.de
www.sanmartino-badcannstatt.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntagsgottesdienst

Sprachen

Italienisch

Kirchengemeinde St. Christophorus (Stuttgart-Wangen)

Die Kirchengemeinde gehört zur katholischen Gesamtkirchengemeinde St. Urban in den Oberen Neckarvororten von Stuttgart. In Gottesdiensten und im Leben der Gemeinde nimmt das Evangelium Jesu Christi im Heute Gestalt an. Dabei gibt es Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ebenso finden Familien und auch Senioren spezielle Angebote. Menschen unterschiedlichen Alters bringen sich in vielfältigen Bereichen des kirchlichen Lebens ein.

Kontaktinformationen

Salacher Straße 35, 70327 Stuttgart
Tel: 0711 421098
stchristophorus.stuttgart@drs.de
www.sankturban.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienste: an Sonntagen, Festtagen und Werktagen

Gottesdienstzeiten werden im Gemeindemagazin und unter www.sankturban.de veröffentlicht.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Kirchengemeinde St. Franziskus (Stuttgart-Obertürkheim)

Die Kirchengemeinde gehört zur katholischen Gesamtkirchengemeinde St. Urban in den Oberen Neckarvororten von Stuttgart. In Gottesdiensten und im Leben der Gemeinde nimmt das Evangelium Jesu Christi im Heute Gestalt an. Dabei gibt es Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ebenso finden Familien und auch Senioren spezielle Angebote. Menschen unterschiedlichen Alters bringen sich in vielfältigen Bereichen des kirchlichen Lebens ein.

Kontaktinformationen

Ebniseestraße 12, 70329 Stuttgart
Tel: 0711 9183078
stfranziskus.stuttgart@drs.de
www.sankturban.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienste: an Sonntagen, Festtagen und Werktagen, sonntags um 9:30 Uhr

Gottesdienstzeiten werden im Gemeindemagazin und unter www.sankturban.de veröffentlicht.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist (Stuttgart-Untertürkheim)

Die Kirchengemeinde gehört zur katholischen Gesamtkirchengemeinde St. Urban in den Oberen Neckarvororten von Stuttgart. In Gottesdiensten und im Leben der Gemeinde nimmt das Evangelium Jesu Christi im Heute Gestalt an. Dabei gibt es Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ebenso finden Familien und auch Senioren spezielle Angebote. Menschen unterschiedlichen Alters bringen sich in vielfältigen Bereichen des kirchlichen Lebens ein.

Kontaktinformationen

Kappelbergstraße 28, 70327 Stuttgart
Tel: 0711 335223
stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de
www.sankturban.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienste: an Sonntagen, Festtagen und Werktagen, sonntags um 10:45 Uhr

Gottesdienstzeiten werden im Gemeindemagazin und unter www.sankturban.de veröffentlicht.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Kirchengemeinde St. Markus (Stuttgart-Hedelfingen-Rohracker)

Die Kirchengemeinde gehört zur katholischen Gesamtkirchengemeinde St. Urban in den Oberen Neckarvororten von Stuttgart. In Gottesdiensten und im Leben der Gemeinde nimmt das Evangelium Jesu Christi im Heute Gestalt an. Dabei gibt es Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ebenso finden Familien und auch Senioren spezielle Angebote. Menschen unterschiedlichen Alters bringen sich in vielfältigen Bereichen des kirchlichen Lebens ein.

Kontaktinformationen

Otto-Hirsch-Brücken 20, 70329 Stuttgart
Tel: 0711 422094
stmarkus.stuttgart@drs.de
www.sankturban.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienste: an Sonntagen, Festtagen und Werktagen

Gottesdienstzeiten werden im Gemeindemagazin und unter www.sankturban.de veröffentlicht.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Kroatische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Sveti Nikola Tavelić

Die Gemeinde ist als eine von vier kroatischen Gemeinden, Heimat für kroatische Katholiken insbesondere in Bad Cannstatt und den östlichen Stadtbezirken.

.....

Kontaktinformationen

Salacher Straße 33, 70327 Stuttgart

Tel: 0711 9561919

hkz_badcannstatt@yahoo.de

www.hkz-badcannstatt.de

Sprachen

Kroatisch

Chaldäische katholische Personalpfarrei Mar Shimon Bar Sabai

Wir sind eine Gemeinde aus dem Irak, Syrien und der Türkei. Seit 2015 feiern wir in Stuttgart-Rohracker Gottesdienst nach dem chaldäischen Ritus in aramäischer und arabischer Sprache.

.....

Kontaktinformationen

Dürrbachstraße 81, 70329 Stuttgart

Tel: 0711 22012800

Chaldaeische.gemeinde@sankturban.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst: sonntags 16 Uhr und samstags 12 Uhr

Zielgruppen

*Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien,
Flüchtlinge, Frauen, Männer*

Sprachen

Aramäisch- Arabisch

Kirchengemeinde St. Antonius von Padua (Stuttgart-Hohenheim)

St. Antonius in Hohenheim ist geprägt von einem aktiven, durch viele engagierte und eigenverantwortliche Ehrenamtliche getragenen Gemeindeleben, einer lebendigen Familienarbeit, einem internationalen Schwerpunkt der Gemeindegottesdienste (Universität Hohenheim, Studierende, englischsprachige Gottesdienste, Eine Welt Arbeit), sozial-karitative Aktivitäten (Kindergärten, Beteiligung in der Arbeit mit Flüchtlingen, Quartiersentwicklung des Pallotti-Areals Birkach, AK Birkach-Nord, Mobile Jugendarbeit) und einer guten ökumenischen Kooperation.

Kontaktinformationen

Paracelsusstraße 87, 70599 Stuttgart
Tel: 0711 25249440
stantonius.hohenheim@drs.de
www.st-antonius-hohenheim.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gemeindegottesdienste: Sonntag 11 Uhr und jeden 3. Sonntag um 18 Uhr
- Gemeindegottesdienste: Donnerstag um 18 Uhr (17:30 Uhr Rosenkranzgebet)
- English Mass: 2. und 4. Sonntag 18 Uhr
- Fatimagottesdienst: am 13. des Monats um 9:30 Uhr
- Gottesdienst im Asemwald: am 2. Samstag um 18 Uhr
- Antoniuschor: Mittwoch 20 Uhr (Gemeindezentrum Padua, Wollgrasweg 11)
- Bibelgruppen, Kinder- und Jugendgruppen
- Seniorenkreis
- Eine-Welt-Gruppe mit Verkauf

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren, Frauen

Sprachen

Deutsch, Englisch

Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt (Stuttgart-Degerloch)

Die katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt Degerloch ist ein Ort, an dem Christen aus Degerloch und darüber hinaus ihren Glauben leben und feiern. Neben unseren Gottesdiensten an den Sonn- und Feiertagen bieten dafür zahlreiche Gruppen und Initiativen Möglichkeiten: Gleich ob Sie gerne singen, sich sozial engagieren möchten, Interesse an weltweiter Entwicklungsarbeit haben, einen Ort für sich als Familie suchen oder einfach gerne mit Menschen zusammen sind – bei uns ist jeder willkommen. Für uns ist dabei nicht wichtig, ob jemand „formal“ zur Gemeinde gehört oder einfach kommt und mitmachen möchte.

Wie in jeder katholischen Gemeinde üblich, gestalten auch wir gerne mit Ihnen zusammen Ihre kirchliche Trauung, die Taufe und Erstkommunion Ihrer Kinder, und auch den Abschied von Ihren Verstorbenen. Wenn Sie Fragen zum Glauben haben, große Lebensentscheidungen fällen müssen, oder sich dem Glauben oder der Kirche neu oder wieder zuwenden wollen – bei uns finden Sie dafür gute Ansprechpartner. Verbunden mit unseren evangelischen Geschwistergemeinden am Ort wollen wir Kirche in der Stadt und für die Menschen der Stadt sein. Ganz besonders liegen uns Trauernde am Herzen – und alle Menschen, für die es heißt Abschied zu nehmen: Abschied vom eigenen Leben, das bald zu Ende geht – oder Abschied von lieben Angehörigen und Freunden. Dabei wissen wir uns räumlich und im Geiste eng verbunden mit dem Hospiz St. Martin, ebenfalls in Degerloch.

Kontaktinformationen

Karl-Pfaff-Straße 50, 70597 Stuttgart
Tel: 0711 25249420
mariaehimmelfahrt.degerloch@drs.de
www.himmelfahrt-degerloch.drs.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags zu unterschiedlichen Zeiten
- Ministrantengruppe
- Jugendrat, Kirchenchor, Frauenkreis, Ökumenischer Arbeitskreis

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Frauen

Kirchengemeinde St. Michael (Stuttgart-Sillenbuch)

Die Gemeinde St. Michael in Sillenbuch konnte sich in den vergangenen Jahren regelmäßig über die höchste Zahl an Kommunionkindern freuen. In Sillenbuch leben viele Familien, die Kindergottesdienste sind gut besucht, bei den Ministranten und den Sternsängern fehlt es nicht an Nachwuchs. Auch die ältere Generation ist in der Gemeinde gut aufgehoben. Zum samstäglichen Gottesdienst im Augustinum kommen viele Menschen aus dem Stadtbezirk. Auch eine Bücherei gehört zur Gemeinde. Wichtig für das Selbstverständnis der Gemeinde ist die Kirchenmusik, zu der neben dem klassischen Kirchenchor auch ein Gospel- und ein ökumenischer Kinderchor zählen. Die Gemeindemitglieder sind auch da, wenn es beispielsweise darum geht, mit Spenden die Reinigung der Orgel in St. Michael zu finanzieren.

Kontaktinformationen

Mendelssohnstraße 57, 70619 Stuttgart
Tel: 0711 476580
sillenbuch@stuttgart-johannes23.de
www.sanktmichael.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Stilles Gebet in der Kirche: Mo., Di., Do., Fr. jeweils um 7 Uhr
- Gottesdienst: Mo., Di., Do., Fr. jeweils um 07:30 Uhr
- Rosenkranz: Mi. um 17:50 Uhr
- Gottesdienst: Mi. um 18:30 Uhr
- Eucharistische Anbetung: Do. um 19 Uhr
- Beichte in der Simeonskapelle (Wohnstift Augustinum): Sa. um 17 Uhr
- Gottesdienst in der Simeonskapelle (Wohnstift Augustinum): Sa. um 18 Uhr
- Gottesdienst: So. um 11 Uhr (am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr)
- Kinderkirche und Kinderpredigt: 1x im Monat
- Abendsegen: jeden 3. Sonntag im Monat
- Gottesdienst im ASB-Seniorenzentrum: jeden 4. Dienstag im Monat

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Frauen

Kirchengemeinde St. Thomas Morus (Stuttgart-Heumaden)

St. Thomas Morus in Heumaden hat im Jahr 2017 das 50-jährige Weihejubiläum ihrer Kirche gefeiert. Geografisch am Rand von Stuttgart gelegen, ist Thomas Morus die kleinste der vier Fildergemeinden. Als klein, aber fein sehen die Heumadener ihr Gemeindeleben an, zu dem aktive Senioren- und Frauenkreise, eine Ministrantengruppe und ein Jugendausschuss gehören, der in dem sozial stark gemischten Stadtteil regelmäßig zu Freizeitangeboten einlädt.

Zur Gemeinde gehört neben der Kindertagesstätte mit der Wilden 13 ein offener Jugendtreff, der auch für viele Migranten eine wichtige Anlaufstelle ist. Zur Internationalität in Heumaden trägt die Französischsprachige Katholische Gemeinde „Paroisse Catholique francophone Sainte Thérèse“ bei, zu der französischsprachige Katholiken aus Stuttgart und der Region gehören. Die Beziehungen zwischen der Ortsgemeinde und den französischsprachigen Katholiken ist eng, es gibt gemeinsame Feiern und regelmäßige Treffen.

Kontaktinformationen

Korianderstraße 34, 70619 Stuttgart
Tel: 0711 445455
heumaden@stuttgart-johannes23.de
www.sankt-thomas-morus-stuttgart.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte. Patrozinium im Juni, Gemeindefest der Gesamtkirchengemeinde im Juli, Familiengottesdienste, Gemeindefest St. Thomas Morus im November, jo23 - der andere Gottesdienst, Abend der Versöhnung.

Regelmäßige Veranstaltungen

Eucharistiefiern: mittwochs und sonntags um 9:30 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Senioren, Frauen

Franz. Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Sainte Thérèse de l'enfant Jésus

Unsere Gemeinde Sainte Thérèse de l' Enfant besteht offiziell seit 01. Februar 2006 als Französische Katholische Gemeinde Stuttgart. Damals kamen die meisten Mitglieder aus Frankreich. In der Zwischenzeit kommen die Gemeindeglieder wegen der Arbeit und der Eheschließung aus vielen französischsprachigen Ländern der Erde. Der katholische Glaube und die französische Sprache verbinden uns in unseren verschiedenen Kulturen.

Wir sind eine junge, lebendige und dynamische Gemeinde mit vielen Familien und Kindern. Mittelpunkt und Schwerpunkt unserer Treffen sind die Sakramente. Wir feiern unseren Glauben bei den Taufen, der Erstkommunion, der Firmung, bei der Beichte, jeweils sechs Treffen zur Ehevorbereitung, ab und zu bei der Krankensalbung und ganz besonders in der heiligen Eucharistie.

Kontaktinformationen

Sattlerstraße 4, 70174 Stuttgart

Tel: 0711 22932937

info@paroisse-catholique-stuttgart.org

www.paroisse-catholique-stuttgart.org

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

· *Sonntagsgottesdienste: 11 Uhr*

· *Bibelteilen: mittwochs 19:45 - 22 Uhr,*

· *Heilige Messe: donnerstags um 19 Uhr*

· *Eucharistische Anbetung und Beichte:
samstags 18-19 Uhr*

Zielgruppen

Kinder, Familien, Frauen, Männer, Jugendliche

Sprachen

Französisch

Kirchengemeinde St. Hedwig (Stuttgart-Möhringen)

Wir sind eine aktive jungen Gesamtkirchengemeinde mit Tradition im Süden der Landeshauptstadt Stuttgart! Unsere Gesamtkirchengemeinde setzt sich aus den beiden Gemeinden St. Hedwig in Möhringen und Sonnenberg und St. Ulrich auf dem Fasanenhof zusammen. Außerdem gehören die kroatische Gemeinde Sv. Martin und die ukrainisch-katholische Gemeinde Hl. Basilius zu uns. Neben den Angeboten, die man in jeder katholischen Gemeinde erwarten darf, prägen uns eine große Zahl von Alpha-kursen, in denen man seinen Glauben vertiefen kann und eine Zeit des Übergangs meistern kann. Ebenso fühlen sich viele junge Familien und Jugendliche bei uns wohl.

Kontaktinformationen

Lieschingstraße 48, 70567 Stuttgart

Tel: 0711 7198660

pfarramt@hedwigundulrich.de

www.hedwigundulrich.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

· *Gottesdienste: Sonntag 10 und 19 Uhr*

· *Wochentagsgottesdienste: Dienstag 19 Uhr*

Zielgruppen

*Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien,
Alleinstehende, Senioren, Frauen, Männer*

Kirchengemeinde St. Ulrich (Stuttgart-Fasanenhof)

Die Kirchengemeinde St. Ulrich umfasst weitgehend den Bereich des Stadtteils Stuttgart-Fasanenhof.

.....

Kontaktinformationen

Delpweg 12, 70565 Stuttgart
Tel: 0711 72233950
pfarramt@hedwigundulrich.de
www.hedwigundulrich.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntagsgottesdienste

Kroatische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Sveti Martin

Durch das Jahr hindurch finden verschiedene kirchliche Feiern und heilige Handlungen und Veranstaltungen statt, zu denen ebenfalls viele Gläubige versammelt sind: Erstkommunion, Firmung, die großen kirchlichen Feste (z.B. Fronleichnam, Exerzitien, Kreuzweg, Kreuzwegprozession, Mariä Himmelfahrt, der heilige Antonius von Padua, Kreuzweg und Kreuzwegprozession, Nikolausfeier, Patrozinium, etc.). Während des ganzen Schuljahres wird regelmäßig wöchentlich in den Räumlichkeiten der Gemeinde für verschiedene Altersgruppen Religionsunterricht erteilt. Es ist sehr wichtig, in unserer pastoralen Praxis die Kirchenmusik als Teil des kulturellen und geistlichen Erbes der gesamten Kirche und auch unseres Volkes zu pflegen (Kirchenchor – Erwachsene, Jugendchor, Kinderchor). Wir haben in unserer Gemeinde noch einige Musik- und Tanzgruppen: Frauen- und Männergruppe (a capella), Folkloregruppe, Musikunterricht, Seniorentreffs, Vereinstreffs und eine Schauspielergruppe. Wir pflegen in unserer Gemeinde verschiedene karitative Aktivitäten, unsere kroatische Kultur und Sprache.

.....

Kontaktinformationen

Heusteigstraße 18, 70182 Stuttgart
Tel: 0711 6403040
info@kkgs.de
www.kkgs.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte. Patrozinium, Kreuzweg, Kreuzwegprozession, Fest des Hl. Antonius von Padua, Mariä Himmelfahrt, Nikolausfeier.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Sonntags feiern wir dreimal Eucharistie in den Kirchen auf Kroatisch:
 - um 9 Uhr in St. Josef (Heslach),
 - um 12 Uhr in St. Hedwig (Möhringen),
 - um 15 Uhr in St. Eberhard (Domkirche).
- Während der Woche feiern wir in unserer Kapelle an fünf Tagen Eucharistie auf Kroatisch, außer montags.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Frauen, Männer

Sprachen

Kroatisch

Ukrainische Personalpfarrei Heiliger Basilius der Große

Die Gemeinde ist Heimat für die Angehörigen der Ukrainisch Griechisch-Katholischen Kirche (Apostolische Exarchie für katholische Ukrainer in Deutschland, München). Sie folgt der Jurisdiktion der röm.-kath. Kirche, pflegt jedoch den byzantinischen Ritus und die ostkirchliche geistliche Praxis.

Kontaktinformationen

*Hans-Neuffer-Weg 6, 70180 Stuttgart
Tel: 0711 78275249
www.razom.de*

Feste und Riten

Es werden die großen Festtage der östlichen Kirche immer gefeiert. Die genauen Informationen bekommt man in der Gemeinde oder vom Pfarrer.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienste: dienstags um 19 Uhr, sonntags 10 Uhr in der Kapelle im Kolpinghaus Stuttgart-Zentral (2.OG), Heusteigstraße 66, 70180 Stuttgart

Sprachen

Ukrainisch

Kirchengemeinde Christus König (Stuttgart-Vaihingen)

Kontaktinformationen

*Fanny-Leicht-Straße 29, 70563 Stuttgart
Tel: 0711 133590
christuskoenig.vaihingen@drs.de
www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-vaihingen.de*

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Eucharistiefeier: freitags 18:30 Uhr, samstags 18:30 Uhr und sonntags 11 Uhr
- Taizé-Gebet: 1 x im Monat

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Männer

Kirchengemeinde Maximilian Kolbe (Stuttgart-Vaihingen)

Wir sind eine aktive, lebendige und offene katholische Kirchengemeinde. Neben den üblichen Gottesdiensten, Andachten, Feiern gibt es bei uns zahlreiche Gruppen und Kreise, angefangen von den Ministranten, über Club der Erwachsenen bis hin zu Angeboten für Menschen im Ruhestand. Es gibt auch spezielle Angebote, die sich gezielt an Männer bzw. Frauen richten (z.B. „Männersache“ und „Frauengesprächskreis“). Außerdem gibt es immer wieder Angebote und Vorträge von externen Referenten zu religiösen und weltlichen Themen.

Kontaktinformationen

Holderbuschweg 29, 70563 Stuttgart

Tel: 0711 133590

christuskoenig.vaihingen@drs.de

www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-vaihingen.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Eucharistiefeier in Maximilian Kolbe: dienstags, 18:30 Uhr
- Eucharistiefeier in Christus König: mittwochs, 9 Uhr
- Eucharistiefeiern abwechselnd in verschiedenen Senioreneinrichtungen in Stuttgart-Vaihingen: donnerstags, 17:30 Uhr
- Eucharistiefeier in Christus König: freitags, 18:30 Uhr
- Gottesdienst in Heilige Familie: samstags, 18 Uhr
- Gottesdienst in Christus König: samstags, 18 Uhr
- Gottesdienste in allen vier Teilgemeinden (Christus König, Heilige Familie, Maximilian Kolbe und Maria Königin des Friedens): sonntags, 9:30 und 11 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Frauen, Männer

Kirchengemeinde Zur Heiligen Familie (Stuttgart-Rohr)

Die südlichen Stadtteile von Vaihingen, Rohr und Dürtlewang gehören zur Heiligen Familie, die 1959 entstand. Das Gemeindeleben ist neben vielen schönen Gottesdiensten auch durch zahlreiche Feste geprägt – in der Gemeinde wird gut und gerne gefeiert. Viele Gottesdienste der Gesamtkirchengemeinde finden in der Heiligen Familie statt, weil diese Kirche die größte ist. Die Kirche wird außerdem gerne für Konzerte genutzt.

Kontaktinformationen

Dürtlewangstraße 36, 70565 Stuttgart

Tel: 0711 74519160

ZurHeiligenFamilie.rohr@drs.de

www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-vaihingen.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte. Erntedank mit großem Gemeindefest.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: Jeden Sonntag ist jeweils um 9:30 Uhr eine Eucharistiefeier bzw. eine Wort-Gottesfeier. Immer am 4. Sonntag des Monats parallel dazu Kinderkirche.
- Seniorentreff: alle 2 Wochen
- regelmäßige Treffen der Ministranten
- Wanderungen der Gemeinde: 1. Mittwoch im Monat und jeden 2. Samstag im Monat
- Sonntags-Café
- traditionelles Quempas-Singen: am 1. Advent
- Regelmäßige Chor-Projekte
- Frauenkreis: 1x pro Monat
- gesellige FreeStyle-Abende
- Kinder- und Gemeindefasching
- jährlicher Bücherflohmarkt
- Kinderkleidermarkt

Zielgruppen

Familien, Kinder, Senioren, Jugendliche, Sänger

Kirchengemeinde St. Maria Königin des Friedens (Stuttgart-Büsnau)

St. Maria Königin des Friedens in Büsnau ist die kleinste katholische Kirchengemeinde in Stuttgart. Am Rande der Stadt, umgeben von viel Grün, entstand nach dem Krieg eine Siedlung, in der sich vorwiegend Vertriebene aus dem Buchenland ansiedelten. Der schöne schlichte Sakralbau wird neben den Gottesdiensten auch gerne für Konzerte genutzt.

Kontaktinformationen

Büsnauer Straße 260, 70569 Stuttgart

Tel: 0711 681596

KathPfarramt.Buesnau@drs.de

www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-vaihingen.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung und Beichte.

Regelmäßige Veranstaltungen

- *Gottesdienste: Jeden Sonntag ist eine Eucharistiefeier bzw. eine Wort-Gottesfeier: Januar, März, Mai, Juli, September und November jeweils um 11 Uhr, in den übrigen Monaten um 9:30 Uhr.*
- *Immer am 1. Sonntag der „ungeraden“ Monate parallel dazu Kinderkirche.*
- *Seniorentreff: 1x pro Monat*
- *Oktoberseminar zusammen mit der evangelischen Gemeinde Büsnau*
- *Ökumenischer Kirchenchor Büsnau: Probe montags 20 Uhr*

Zielgruppen

Familien, Kinder, Senioren, ökumenisch Interessierte

Italienische Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache Cristo Re

Die italienische Gemeinde Cristo Re ist die kleinste unter den vier italienischen Gemeinden Stuttgarts und zählt circa 1.500 Gläubige. Sie ist der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen zugeordnet und hat ihr Büro im katholischen Gemeindezentrum Christus König, Vaihingen. Außer der zweiwöchentlichen Feier der Heiligen Messe, finden in der Gemeinde Taufen, Eheschließungen, Beerdigungen, Haussegnungen und andere Segensfeiern statt. Besondere Aufmerksamkeit legen wir auf den Besuch von Kranken und Einsamen und sind Anlaufstelle für Neuzugezogene und bei sozialen Belangen.

Wir unterstützen die deutsche Gemeinde bei der Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen zur Erstkommunion und Firmung. Zwei bis drei Mal im Jahr feiern wir gemeinsam zweisprachige Gottesdienste. Die Bildung und Förderung von Gruppen und Gemeinschaften ist uns wichtig.

Kontaktinformationen

Fanny-Leicht-Straße 33, 70563 Stuttgart

Tel: 0711 78284649

www.ikgstuttgart.de

Feste und Riten

Feier der Eucharistie und anderer Gottesdienste sowie der Feste des christlichen Jahreskreises (insbes. Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Feier der Sakramente der Taufe, Firmung, Ehe, Krankensalbung, Beichte. Kreuzweg und Kreuzwegprozessionen, Muttertagsfest, Fronleichnam, Erntedank, Patrozinium, Nikolausfeier

Regelmäßige Veranstaltungen

- *Gottesdienst in italienischer Sprache: am 2. und 4. Sonntag des Monats, 16:30 Uhr in der Kirche Christus König*
- *Gebetsgruppe (Rosenkranzgebet): jeden Samstag, um 16:30 Uhr im Gemeindezentrum*

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene, Junge Familien, Senioren, Frauen und Männer



Die Gemeinden der Neuapostolischen Kirche in Stuttgart

Die Wurzeln der neuapostolischen Gemeinden in Stuttgart reichen zurück bis in das Jahr 1896. Heute zählt die Neuapostolische Kirche im Stadtgebiet 17 Gemeinden mit insgesamt mehr als 3.800 Mitgliedern. Die größte Gemeinde befindet sich im Stadtbezirk Stuttgart-Bad Cannstatt, die auch das jüngste Kirchengebäude, das im Jahr 2015 fertiggestellt wurde, als Versammlungsstätte nutzt. Das älteste Kirchengebäude hingegen stammt aus dem Jahr 1905 und steht im Stuttgarter Westen. In Stuttgart-Süd befindet sich das größte Kirchengebäude mit über 900 Sitzplätzen.

Die Stuttgarter Gemeinden gehören organisatorisch zur Neuapostolischen Kirche Süddeutschland K.d.ö.R., deren Gebiet rund 600 Gemeinden in den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern umfasst und die ihren Sitz in Stuttgart-Degerloch hat. In Süddeutschland bekennen sich rund 106.000 Christen zum neuapostolischen Glauben. Diese werden von knapp 5.000 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut. Darüber hinaus arbeitet eine Vielzahl von Ehrenamtlichen u.a. in den Bereichen Kirchenmusik, Unterrichte (Sonntagsschule, Religions- und Konfirmandenunterricht), Jugendseelsorge, Angebote für Senioren sowie kirchliche Aus- und Weiterbildung mit.

Die Neuapostolische Kirche ist eine weltweit tätige christliche Kirche mit über neun Millionen Mitgliedern, deren Lehre auf der Heiligen Schrift (Bibel) basiert. Kern der Glaubenslehre ist die Wiederkunft Christi. Die Kirche kennt drei Sakramente: Heilige Wassertaufe, Heilige Versiegelung, Heiliges Abendmahl. Geleitet wird die Kirche von Aposteln, welche für mehrere Gemeinden innerhalb einer Region die geistige und administrative Verantwortung tragen.

Ihren primären Auftrag sieht die Kirche in der Verkündigung des Evangeliums und in der Seelsorge. Ein weiteres Feld kirchlichen Handelns ist das humanitäre Engagement. Die Neuapostolische Kirche Süddeutschland unterhält dazu das Hilfswerk „human aktiv e.V.“ (www.humanaktiv-nak.de).

Sitz der Verwaltung
Neuapostolische Kirche Süddeutschland K.d.ö.R.
Heinestraße 29
70597 Stuttgart
Tel. +49 711 933 00-0
kommunikation@nak-sued.de
www.nak-sued.de

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Bad Cannstatt

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Bad Cannstatt besteht seit dem Jahr 1907. Aktuell zählen rund 320 Gemeindemitglieder zu ihr, die von 15 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Dennerstraße 104. Das Kirchengebäude wurde im Jahr 2015 neu gebaut und ist das jüngste im Stadtgebiet von Stuttgart. Es bietet Sitzplätze für über 300 Besucher.

Im Kirchensaal befindet sich auf der Empore eine rein mechanische Pfeifenorgel, die während des Kirchenneubaus von der Orgelbaufirma Freiburger Orgelbau - Späth OHG mit Pfeifen der Vorgängerorgel (Steirer, Bietigheim) zusammengestellt wurde. Die Orgel hat 19 Register und 2 Manuale und erklingt regelmäßig als Soloinstrument und zur Begleitung des Gemeindegesangs.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Bad Cannstatt ist eine der zehn Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart-Bad Cannstatt.

Kontaktinformationen

Dennerstraße 104, 70372 Stuttgart
www.nak-bad-cannstatt.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Degerloch

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Degerloch besteht seit dem Jahr 1914. Aktuell zählen über 180 Gemeindemitglieder zu ihr, die von neun ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Leinfeldener Straße 2. Das Kirchengebäude von 1914 war im Jahr 1996 zuletzt umfassend renoviert worden.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Degerloch ist eine der 17 Gemeinden im Kirchenbezirk Esslingen/Stuttgart-Degerloch.

Kontaktinformationen

Leinfeldener Straße 23, 70597 Stuttgart
www.nak-degerloch.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Feuerbach

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Feuerbach besteht seit dem Jahr 1905. Aktuell zählen über 200 Gemeindemitglieder zu ihr, die von sieben ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Klagenfurter Straße 26. Das Kirchengebäude von 1954 war im Jahr 2004 zuletzt umfassend renoviert worden.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Feuerbach ist eine der 13 Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Fellbach.

Kontaktinformationen

Klagenfurter Straße 26, 70469 Stuttgart
www.nak-feuerbach.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Heslach

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Heslach besteht seit dem Jahr 1923. Aktuell zählen rund 230 Gemeindemitglieder zu ihr, die von 21 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Donnerstag feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Böblinger Straße 252. Das Kirchengebäude von 1968 war im Jahr 2011 zuletzt umgebaut worden.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Heslach ist eine der 13 Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Leonberg.

Kontaktinformationen

Böblinger Straße 252, 70199 Stuttgart
www.nak-stuttgart-heslach.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation,

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, donnerstags um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Möhringen

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Möhringen besteht seit dem Jahr 1931. Aktuell zählen rund 250 Gemeindemitglieder zu ihr, die von zwölf ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Udamstraße 15. Das Kirchengebäude von 1950 war im Jahr 1994 vollständig umgebaut worden.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Möhringen ist eine der 17 Gemeinden im Kirchenbezirk Esslingen/Stuttgart-Degerloch.

Kontaktinformationen

Udamstraße 15, 70567 Stuttgart
www.nak-moehringen.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Münster

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Münster besteht seit dem Jahr 1927. Aktuell zählen über 200 Gemeindemitglieder zu ihr, die von 14 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Austraße 81. Das Kirchengebäude von 1937 erhielt im Jahr 1992 eine umfassende Modernisierung.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Münster ist eine der zehn Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart-Bad Cannstatt.

Kontaktinformationen

Austraße 81, 70376 Stuttgart
www.nak-stuttgart-muenster.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Neuwirtshaus

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Neuwirtshaus besteht seit dem Jahr 1948. Aktuell zählen 60 Gemeinemitglieder zu ihr, die von fünf ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Usedomstraße 30. Das Kirchengebäude von 1965 war im Jahr 2012 zuletzt umgebaut worden.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Neuwirtshaus ist eine der elf Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Ludwigsburg.

Kontaktinformationen

Usedomstraße 30, 70439 Stuttgart
www.nak-neuwirtshaus.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Ost

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Ost besteht seit dem Jahr 1912. Aktuell zählen 340 Gemeinemitglieder zu ihr, die von 13 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Einkornstraße 2.

Das Kirchengebäude ist aus dem Jahr 1937 und erhielt im Jahr 2010 eine umfassende Modernisierung. Dabei wurde auch eine neue, rein mechanische Pfeifenorgel der Orgelbaufirma Freiburger Orgelbau - Späth OHG im Altarraum eingebaut. Die Orgel hat 33 Register und 3 Manuale und erklingt regelmäßig als Soloinstrument und zur Begleitung des Gemeindegesangs.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Ost ist eine der 13 Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Fellbach.

Kontaktinformationen

Einkornstraße 2, 70188 Stuttgart
www.nak-stuttgart-ost.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Rohracker

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Rohracker besteht seit dem Jahr 1924. Aktuell zählen 80 Gemeinemitglieder zu ihr, die von sieben ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude im Wollerweg 4. Das Kirchengebäude von 1962 erhielt im Jahr 2018 eine Renovierung.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Rohracker ist eine der 13 Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Fellbach.

Kontaktinformationen

Wollerweg 4, 70329 Stuttgart
www.nak-rohracker.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Sillenbuch

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Sillenbuch besteht seit dem Jahr 1924. Aktuell zählen rund 120 Gemeinemitglieder zu ihr, die von acht ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Donnerstag feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Liliencronstraße 35. Das Kirchengebäude von 1969 war im Jahr 2011 zuletzt renoviert worden.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Sillenbuch ist eine der 13 Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Fellbach.

Kontaktinformationen

Liliencronstraße 35, 70619 Stuttgart
www.nak-sillenbuch.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, donnerstags um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim besteht seit dem Jahr 1911. Aktuell zählen rund 150 Gemeindemitglieder zu ihr, die von sechs ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude im Glühwürmchenweg 35. Das Kirchengebäude von 1978 war im Jahr 2011 zuletzt renoviert worden.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim ist eine der elf Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Ludwigsburg.

Kontaktinformationen

Glühwürmchenweg 35, 70439 Stuttgart
www.nak-stammheim.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Süd

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Süd besteht seit dem Jahr 1914. Aktuell zählen rund 300 Gemeindemitglieder zu ihr, die von 27 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Immenhofer Straße 62. Das Kirchengebäude ist das größte im Stadtgebiet Stuttgart und bietet im Kirchensaal und auf der Empore insgesamt über 900 Sitzplätze. Es beherbergt eine Weigle-Pfeifenorgel aus dem Jahr 1927, die zwar inzwischen leicht verändert wurde, im Wesentlichen jedoch die ursprüngliche Substanz repräsentiert. Die Pfeifenorgel hat 31 Register und zwei Manuale und erklingt regelmäßig als Soloinstrument und zur Begleitung des Gemeindegesangs.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Süd ist eine der 13 Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart-Leonberg.

Kontaktinformationen

Immenhofer Straße 62, 70180 Stuttgart
www.nak-stuttgart-sued.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Untertürkheim

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Untertürkheim besteht seit dem Jahr 1923. Aktuell zählen über 320 Gemeindemitglieder zu ihr, die von 13 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Fellbacher Straße 9. Das Kirchengebäude von 1931 erhielt im Jahr 1991 eine umfassende Renovierung.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Untertürkheim ist eine der 13 Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Fellbach.

Kontaktinformationen

Fellbacher Straße 9, 70327 Stuttgart
www.nak-untertuerkheim.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen besteht seit dem Jahr 1918. Aktuell zählen rund 260 Gemeindemitglieder zu ihr, die von 16 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Sternecker Straße 3. Das Kirchengebäude von 1933 war im Jahr 2013 zuletzt renoviert worden.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen ist eine der 17 Gemeinden im Kirchenbezirk Esslingen/Stuttgart-Degerloch.

Kontaktinformationen

Sternecker Straße 3, 70563 Stuttgart
www.nak-vaihingen.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Weilimdorf

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Weilimdorf besteht seit dem Jahr 1922. Aktuell zählen rund 260 Gemeindemitglieder zu ihr, die von 18 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Widdumhofstraße 28. Das Kirchengebäude von 1936 war im Jahr 1985 zuletzt renoviert worden.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Weilimdorf ist eine der 13 Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Leonberg.

Kontaktinformationen

Widdumhofstraße 28, 70499 Stuttgart
www.nak-stuttgart-weilimdorf.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-West

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-West besteht seit dem Jahr 1897. Aktuell zählen über 330 Gemeindemitglieder zu ihr, die von 13 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Rosenbergstraße 72a. Das Kirchengebäude aus dem Jahr 1905 ist das älteste Kirchengebäude einer neuapostolischen Gemeinde in Stuttgart. 2002 erhielt es eine umfassende Modernisierung.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-West ist eine der 13 Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Fellbach.

Kontaktinformationen

Rosenbergstraße 72a, 70176 Stuttgart
www.nak-stuttgart-west.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Zuffenhausen besteht seit dem Jahr 1919. Aktuell zählen rund 240 Gemeindeglieder zu ihr, die von 14 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut werden.

Jeden Sonntag und unter der Woche am Mittwoch feiert die Gemeinde Gottesdienste in ihrem Kirchengebäude in der Hohenloherstraße 23. Das Kirchengebäude von 1958 war im Jahr 2013 modernisiert worden.

Ein gemischter Gemeindechor trifft sich regelmäßig zu Probenstunden und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit.

Die neuapostolische Kirchengemeinde Stuttgart-Zuffenhausen ist eine der elf Gemeinden im Kirchenbezirk Stuttgart/Ludwigsburg.

Kontaktinformationen

Hohenloher Straße 23, 70435 Stuttgart
www.nak-zuffenhausen.de
kommunikation@nak-sued.de

Feste und Riten

In jedem Gottesdienst wird Heiliges Abendmahl gefeiert. Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen finden am 1. Weihnachtsfeiertag, an Karfreitag, am Ostersonntag, an Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag statt.

Angebot von Gottesdiensten mit Sakramentsspendung (z.B. Taufe) und Segenshandlung (z.B. Konfirmation, Trauung etc.).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: sonntags um 09:30 Uhr, mittwochs um 20:00 Uhr
- Für Kinder im Alter von drei bis ca. zehn Jahren wird sonntags parallel zum Gottesdienst Sonntagsschule angeboten. Für Schüler weiterführender Schulen wird kircheneigener Religionsunterricht erteilt.

Die Freikirche der Siebenten Tags Adventisten ist aus einer großen Erweckungsbewegung im 19. Jahrhundert in den USA entstanden. In erster Linie fällt auf, dass die adventistischen Gottesdienste am Samstag stattfinden. Ebenso wird den Mitgliedern ein gesunder Lebensstil empfohlen. Wie alle Freikirchen wird die Erwachsenentaufe praktiziert.

Die prophetischen Bücher der Bibel finden in adventistischen Überlegungen einen festen Platz. Als evangelische Freikirche bewegt sich die Adventgemeinde theologisch auf gleichem Terrain wie die anderen Freikirchen und versteht sich ebenso als eine der Erben der Reformation. Seit 1894 ist sie in Bad Cannstatt und seit 1895 Stuttgart-Mitte vertreten. Zudem hat es in Stuttgart eine italienische und eine südslawische und in Fellbach noch drei weitere fremdsprachige Gemeinden. In Stuttgart leben circa 800 Adventisten. Die weltweit etwa 21,5 Millionen Adventisten verteilen sich auf über 200 Länder.

Kontaktinformationen

Firnhaberstraße 7, 70174 Stuttgart
Tel: 0711 162900
info@adventgemeinde-stuttgart.de
www.adventgemeinde-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: Samstag 9:30 Uhr (9:30 Uhr Bibelgespräch, 10:30 Uhr Predigtgottesdienst)
- rumänischer Gottesdienst: Samstag 16 Uhr
- Jugendstunde: Samstag 16:30 Uhr
- Pfadfindergruppe: sonntags
- Generations-Gottesdienst: 4 - 6 x im Jahr (www.generations.de)
- Gebetskreis: Dienstag 18 Uhr, diverse Hauskreise

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren, Frauen

Sprachen

Deutsch, Rumänisch

Die Adventgemeinde Stuttgart-Wangen gehört zur weltweiten Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, die als besonders schnell wachsende Bewegung mit mehr als 20 Millionen erwachsenen Mitgliedern in fast allen Ländern der Welt durch Gemeinden, Krankenhäuser und Schulen vertreten ist.

Siebenten-Tags-Adventisten sind Christen, die sich bewusst für ein Leben mit Jesus Christus entschieden haben und die Bibel als das Wort Gottes und als Maßstab für das Leben und jede Glaubensüberzeugung betrachten. Sie sind entschiedene Verfechter der religiösen Freiheit und setzen sich international für dieses Anliegen ein. Adventisten vertreten ein ganzheitliches Menschenbild, dass körperliches, geistiges und geistliches Wohlbefinden umfasst. Deswegen betonen sie natürliche Prinzipien der Gesundheit und fördern einen ausgewogenen Lebensstil. Unter den medial vielbeachteten „Blue Zones“ (Gebiete auf der Welt mit überdurchschnittlich vielen gesunden Menschen, die besonders lange leben), befindet sich auch eine Gegend in Kalifornien, die fast ausschließlich von Adventisten besiedelt wird. Adventisten unterhalten ein weites Netzwerk von Krankenhäusern und medizinischen Diensten sowie das größte protestantische Bildungswesen der Welt.

Der Name der Freikirche verweist auf zwei wesentliche Glaubensüberzeugungen: Gemäß der Bibel wird der „Sabbat“, der Samstag, der 7. Tag der Woche als Ruhetag heilig gehalten, so wie Jesus es selbst in Übereinstimmung mit dem 4. Gebot tat. Adventisten versammeln sich an diesem Tag zu einem Gottesdienst, in dem das gemeinsame Bibelstudium, die Verkündigung des Wortes Gottes, gemeinsames Gebet und das Lob Gottes durch Musik im Zentrum stehen. Alle Gottesdienste sind grundsätzlich offen für jeden Interessierten. Vorkenntnisse über die Bibel und das Christentum werden von keinem Besucher erwartet. Zudem glauben Adventisten gemäß ihres Namens (Adventus: lat. „Ankunft“) an die baldige Wiederkunft Jesu, die aufgrund der biblischen Botschaft als weltweit und für jeden verständlich anerkannt wird.

Kontaktinformationen

Federseestraße 7, 70327 Stuttgart
Tel: 07181 408237
reinhold.biro@adventisten.de
www.adventisten.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- *Gottesdienst: Samstag 9 Uhr, 1. Teil: Bibelstudium in Gruppen, Erfahrungen, gemeinsames Gebet, 2. Teil (ab ca. 10:45 Uhr): Predigt*
- *Jugendstunde: Samstag 16 Uhr*
- *Seminar „Offenbarung Vers für Vers“: Dienstag 18:30 Uhr*
- *Gebetsversammlung: Dienstag 19:15 Uhr*
- *Seminar „Der Ersehnte“: Mittwoch 20 Uhr über das Leben und Wirken von Jesus Christus*

Veranstaltungen werden auch im Livestream angeboten:
www.joelmediatv.de

- *regelmäßige Kochkurse, Gesundheitsveranstaltungen, öffentliche Vorträge, Hauskreise und Bibelstudium (Termine werden mit Aushang und Schaukasten bekannt gegeben),*

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Deutsch, Englisch

Die Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V. ist eine der Kirchengemeinden der Diözese der Armenischen Apostolischen Kirche in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der in Baden-Württemberg lebenden Armenier und hat die Aufgabe, sich nicht nur um die religiösen, sondern auch um die kulturellen und sozialen Belange der Armenier in Baden-Württemberg zu kümmern.

- Armenische Gottesdienste finden seit mehr als 30 Jahren in Göppingen und in Kehl statt. Seit einigen Jahren treffen sich armenische Christen zum Gottesdienst auch in Stuttgart, Neckarsulm, Weingarten und Heidelberg, Karlsruhe.
- Kultur ist ein wichtiger Bestandteil unseres Dienstes. Durch kulturelle Aktivitäten schafft unsere Gemeinde eine Plattform für einen Dialog zwischen den Kulturen. Eine wichtige Rolle hierbei spielen die Armenischen Kulturtage.
- Der soziale Dienst unserer Gemeinde besteht einerseits in der Unterstützung und Beratung von Asylsuchenden, Austauschstudenten und Gemeindemitgliedern in Not, andererseits in den entwicklungspolitischen Diensten für Armenien und für Brennpunkte mit armenischen Minderheiten, wie z.B. in Syrien.
- Kinder- und Jugendarbeit wird in unserer Gemeinde groß geschrieben. Mit der Samstagsschule „Surb Mesrob Mashtoz“ in Stuttgart, mit der Unterstützung des Jugendausschusses, sowie mit anderen Projekten und Freizeitaktivitäten fördern wir gezielt unsere Kinder und Jugendlichen.
- Unsere Gemeinde ist Mitglied bei wichtigen ökumenischen und interkulturellen Organisationen (ACK BW, IKCGW, Forum der Kulturen). Sie kooperiert mit mehreren kirchlichen, staatlichen und nichtstaatlichen kulturellen Organisationen aus Armenien und Deutschland. Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig.
- Wir sind eine offene Gemeinde, die sich für die Identitätsbewahrung der Armenier in Baden-Württemberg und deren Integration in die deutsche Gesellschaft einsetzt.

Kontaktinformationen

Postfach 0126, 73001 Göppingen

Tel: 07161 8084717

vorstand@agbw.org

www.armenische-kulturtage-stuttgart.de

Feste und Riten

Zur Zeit feiern wir unsere Gottesdienste (Surb Patarag / Hl. Messe) einmal im Monat in der Lutherkirche Bad Cannstatt.

Regelmäßige Veranstaltungen

· *Gottesdienste: jeden 3. Sonntag im Monat, 13 Uhr in der Lutherkirche Bad Cannstatt*

· *Armenische Kulturtage Stuttgart: im Oktober, jährlich*

· *Samstagsschule: samstags, von 11 bis 14 Uhr*

· *Jugendtreff: samstags, von 14 bis 18 Uhr*

Zielgruppen

Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Armenisch

Als Christliches Zentrum Stuttgart sind wir eine freikirchliche Gemeinde im Gemeindebund der Volksmission entschiedener Christen. Als Freikirche stehen wir für

- die freie und persönliche Entscheidung für den Glauben an Jesus Christus, für die Taufe und ein verbindliches Leben im Glauben nach biblischen Vorgaben.
- die Freiwilligkeit der Mitgliedschaft und die Mitarbeit in der Gemeinde.
- freiwillige Spenden und Beiträge der Mitglieder, aus denen die Gemeindegarbeit, Aktivitäten und diakonische Werke finanziert werden.
- freiwillige Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kirchen und Gemeinschaften.
- freie und offene Gemeinschaft.

Gäste, die wissen möchten, was dran ist am „Gemeindeleben“, oder, vielleicht durch einen Umzug, eine christliche Gemeinde suchen, sind herzlich willkommen. Wir glauben an den dreieinigen Gott, der sich als Vater, Sohn und Heiliger Geist offenbart. Aus bedingungsloser Liebe zur Welt wurde er Mensch in Jesus Christus und starb stellvertretend für uns am Kreuz. Durch den Glauben an Jesus Christus ist ein Leben in der Gemeinschaft mit Gott möglich. So werden Menschen zu einem Teil seiner weltweiten Kirche, die in der Ortsgemeinde ihren Ausdruck findet. Der Heilige Geist erneuert und verändert das Leben der Glaubenden. Gott erfüllt Menschen mit seinem Geist und schenkt Vollmacht und Gaben zum Dienst. Jesus Christus ist auferstanden und kommt wieder. Deshalb haben wir die sichere Hoffnung auf ein ewiges Leben bei ihm. Unser Glaube gründet sich auf Gottes Wort, die Bibel. Mit Christen auf der ganzen Welt verbindet uns das Apostolische Glaubensbekenntnis.

Kontaktinformationen

Markgröninger Straße 47, 70435 Stuttgart
Tel: 0711 9879110
info@cz-stuttgart.de
www.cz-stuttgart.de

Feste und Riten

Neben vielseitigen Gruppentreffen die regelmäßig unter der Woche stattfinden trifft man sich im CZ-Stuttgart sonntags um 10:00 zum Gottesdienst, den wir mit Musik, Predigt, Gebet und kreativen Elementen feiern.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Ein Royal Rangers Pfadfinder-Stamm: freitags, 17 Uhr,
Teensclub-Gruppen: freitags, 15 -17 Uhr
(parallel dazu ein Miniclub für Vorschulkinder)
- Musikgruppen: Lobpreisband, Kantatenchor,
Instrumentalkreis, Bläserchor
- Kleingruppen und Seminargruppen zur Vertiefung christlicher Gemeinschaft
- offene Seniorentreffen: jeden 2. Monat,
sonntagnachmittags
- Winterspielplatz und Krabbelgruppenangebot für junge Familien

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien,
Alleinstehende, Senioren, soziale Randgruppen

Every Sunday about 250 members and guests of the Stuttgart International Ward of the Church of Jesus Christ of Latter-day Saints meet in our church building in Stuttgart-Weilimdorf. Together, we worship God, learn more about Him and His Son Jesus Christ, and partake of the sacrament. Our ward includes people of all ages, with a large group of children (about 75 children aged 0-11) and youth (about 80 youth aged 12-18).

Sunday services consist of a 60-minute-long sacrament meeting and a 50-minute-long gospel study class for each different age group.

Within our ward, we support each other by ministering to one another according to the principles of our faith. Guests are always welcome at our Sunday services as well as at activities during the week.

Kontaktinformationen

Deidesheimer Straße 39, 70499 Stuttgart
Phone: 0711 6456299
strmilward@gmail.com
www.lds.org

Religious Services

- Sacrament meeting: every Sunday
- Fast and testimony meeting: every first Sunday of the month
- Worldwide General Conference: every first weekend in April and October
- Stake Conference: one weekend in spring and one in fall (usually March and September)
- Baptismal services: as needed

Regular Activities

- Gospel study for different age groups: every Sunday
- Gospel study and get-together for young adults: every Tuesday
- Morning gospel study for youth: Monday - Friday
- Youth activities: every Tuesday
- Activities for children: Tuesday (twice a month)
- Activities for women: Thursday (once a month)

Target Group

Everyone

Spoken Languages

English (service language), German, Spanish, French, and more

Die City Chapel Stuttgart ist eine dynamische, christliche Gemeinde im Herzen der Stadt. Sie ist Teil der internationalen Calvary Chapel-Bewegung und sowohl der Evangelischen Allianz Stuttgart als auch der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Stuttgart (ACK) angeschlossen. In der City Chapel Stuttgart erwartet die Besucher inhaltlicher Tiefgang in angenehmer Atmosphäre. Gottesdienste finden jede Woche sonntagmorgens um 10 Uhr im CinemaxX (Kino bei der Liederhalle) und sonntagabends um 18 Uhr in der Firnhaberstraße 7 (F7) im Hospitalviertel statt. Wir freuen uns sehr über neue Besucher.

Kontaktinformationen

Marienstraße 12, 70178 Stuttgart
Tel: 0711 6142956
info@citychapel.de
www.citychapel.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Wöchentliche Gottesdienste: sonntags 10 Uhr im CinemaxX am Robert-Bosch-Platz 1 / Liederhalle und sonntags 18 Uhr in der Firnhaberstraße 7 im Hospitalviertel
- Wöchentlich in Stuttgart verteilt circa 50 Kleingruppen (Hauskreise)
- Jede Woche treffen sich in Stuttgart Kinder- und Jugendgruppen
- Jungscharen und Krabbelgruppen: an verschiedenen Wochentagen und Uhrzeiten
- u:Base (Teenager): freitags um 18 Uhr
- Chapel Motion (junge Erwachsene): freitags um 19 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Flüchtlinge, Frauen

Sprachen

Deutsch, Englisch

Die Christengemeinschaft – Gemeinde in Sillenbuch/Riedenberg

Die Christengemeinschaft ist eine Bewegung für religiöse Erneuerung die 1922 gegründet wurde durch Studenten der Theologie. Die Theologen vermissten einerseits religiöse Tiefe und Spiritualität, andererseits die Freiheit des einzelnen in seiner Beziehung zu Gott. In der Anthroposophie von Rudolf Steiner entdeckten sie einen Weg, das Christentum neu zu verstehen und dem religiösen Leben neuen Inhalt zu geben. Im Zentrum steht der Gottesdienst welcher die Menschenweihehandlung genannt wird. Die sieben Sakramente der Christengemeinschaft (Taufe, Konfirmation, Abendmahl, Beichte Eheschließung, Priesterweihe, letzte Ölung) haben den Sinn, dem geistigen Wesen Christus eine Möglichkeit zu schaffen, auf der Erde gegenwärtig in Erscheinung zu treten. Jeder Mensch der Gemeinschaft darf sich durch eigene Erkenntnis und eigene Erfahrung seinen Glauben selbst erarbeiten.

.....

Kontaktinformationen

Schemppstraße 50, 70619 Stuttgart
Tel: 0711 472472
sillenbuch@christengemeinschaft.com
www.christengemeinschaft.de

Feste und Riten

Taufen, Konfirmationen, Beichten, Trauungen usw. unterliegen keinem festen Zeitrahmen.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Menschenweihehandlung: sonntags 10 Uhr, dienstags 9 Uhr, donnerstag 9 Uhr
- Sonntagshandlung für Kinder: sonntags 9:15 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Familien, Alleinstehende, Senioren

Die Christengemeinschaft – Gemeinde in Stuttgart-Möhringen

Die Christengemeinschaft ist als Ökumene begründet und wirkt seither als selbstständige christliche Kirche für die Erneuerung des religiösen Lebens. Sie vereinigt in ihren Gemeinden Menschen, die in zeitgemäßer Form Christen sein wollen. Sie sieht das entscheidende Ereignis der Menschheitsgeschichte in der Menschwerdung Gottes, die sich in Leiden, Tod und Auferstehung Christi vollzog. Sie begleitet das Leben der Menschen mit Hilfe der Sakramente, welche sind: Taufe, Konfirmation, Beichte und Morgenmahl, sowie Trauung, Priesterweihe und Letzte Ölung.

.....

Kontaktinformationen

Sindelbachstraße 18, 70567 Stuttgart
Tel: 0711 7801438
cgmoehringen@arcor.de
www.christengemeinschaft.org

Feste und Riten

Der Gottesdienst ist immer morgens. Es ist ein Morgenmahl und heißt „Die Menschenweihehandlung“.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Menschenweihehandlung: sonntags 10 Uhr, mittwochs 9 Uhr
- Lesen im Evangelium: dienstags 20 Uhr
- Vorträge, Betrachtungen, Gemeindegespräche: donnerstags 20 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Jugendliche, Alleinstehende, Familien, Senioren, Frauen, Männer, Suchende.

Wie entstand die Christengemeinschaft? – Nach dem ersten Weltkrieg suchte eine Gruppe vorwiegend junger Studenten und Theologen nach neuen Formen des christlichen Lebens. Sie vermissten einerseits religiöse Tiefe und Spiritualität, andererseits die Freiheit des Einzelnen in seiner Beziehung zu Gott. In der Anthroposophie Rudolf Steiners entdeckten sie einen Weg, das Christentum neu zu verstehen und dem religiösen Leben neuen Inhalt zu geben. Mit seiner Hilfe gründeten die 45 Persönlichkeiten 1922 selbstständig die Christengemeinschaft. 1941 wurde sie unter den Nationalsozialisten in Deutschland verboten, lebte aber im Verborgenen weiter, bis sie nach 1945 in der Öffentlichkeit neu beginnen konnte. Seither ist die Christengemeinschaft gewachsen. Sie betreibt keine Missionierung, sondern geht überall dorthin, wohin sie gerufen wird. Gemeinden gibt es heute in den meisten Ländern Europas, in Nord- und Südamerika, in Australien, Japan und im südlichen Afrika.

Rituale – Form und Freiheit in einem: Alle Gottesdienste werden in kultischer, ritueller Form gehalten: Es werden Gewänder getragen, Worte und Abläufe sind klar geordnet vorgegeben. Das ist keine starre Einengung, sondern es hat einen einfachen Grund: Will eine Seele als Mensch auf die Erde kommen, so braucht sie einen geeigneten Leib, der nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten geordnet und geformt ist. Die Rituale der Christengemeinschaft haben den Sinn, Christus eine Möglichkeit zu schaffen, auf der Erde bis in die Substanz gegenwärtig zu werden. Auch hier braucht es geeignete Formen, damit er unter uns leben und in Freiheit für uns erlebbar werden kann.

Lehrfreiheit und Glaubensfreiheit: Neben der klaren kultischen Form gilt in der Lehre vollständige Freiheit. Für die Priesterin/den Priester ist sie sinnvollerweise insoweit beschränkt, als er nicht dem Wortlaut der Rituale – also seinem eigenen Handeln – widersprechen darf. Jeder Mensch in der Gemeinde darf sich durch eigene Erkenntnis und eigene Erfahrung seinen Glauben selbst erarbeiten.

Die Gemeinde in Stuttgart-Mitte ist ein Ausgangsort für Frauen und Männer in das Berufsleben, die hier in Stuttgart das Sakrament der Priesterweihe empfangen haben. Sie ist zudem ein Austragungsort von internationalen Synoden.

Kontaktinformationen

Werfmershalde 19, 70190 Stuttgart

Tel: 0711 2858080

stuttgart-mitte@christengemeinschaft.org

www.christengemeinschaft.de

Regelmäßige Veranstaltungen

· Gottesdienste:

Sonn- und feiertags 10:00 Uhr

dienstags 08:00 Uhr

mittwochs 09:00 Uhr

donnerstags 08:00 Uhr

freitags 08:00 Uhr

samstags 09:00 Uhr

· Sonntagshandlung für die Kinder

sonntags 09:15 Uhr

· Gemeindeabende:

Vorträge, Betrachtungen und Gespräche

donnerstags 20:00 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Inmitten der vielen religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften unserer Zeit tritt die Christengemeinschaft mit einem eigenen christlichen Gemeindeleben auf. Dieses beruht zum einen auf der Erneuerung und Fortbildung des christlichen Gottesdienstes, der Messe, zur Menschen-Weihehandlung. Zum anderen gibt es ein neues christliches Bekenntnis (Credo), in dem die Wahrheit des christlichen Glaubens in einer unserer Zeit gemässen Form enthalten ist. Gottesdienst und Bekenntnis leben durch die gemeinsame und individuelle religiöse Übung der Gläubigen. Zu dieser gehört auch ein neuer Umgang mit dem Evangelium und dem Gebet. Die Christengemeinschaft ist also Sakramentsgemeinschaft. Taufe, Konfirmation, Beichte, Trauung, Priesterweihe und Letzte Ölung sind mit dem Zentralsakrament, der Menschen-Weihehandlung, verbunden. Ein Kindergottesdienst und altersgerechte religiöse Unterweisung, die Pflege eines vertieften und erweiterten Verständnisses des Neuen Testaments, Beratung und Seelsorge nach den Erwartungen derer, die darum nachsuchen, Vorbereitung der Sakramente und deren Vollzug, Bestattung und Fürbitte sind wesentliche Lebensfunktionen des Gemeindewesens. Wer sich diesem aus freiem Entschluss nach reiflicher Prüfung verbinden will, wird Glied der Gemeinde, Mit-Glied der Christengemeinschaft.

.....

Kontaktinformationen

Feuerbacher Heide 46, 70192 Stuttgart
Tel: 0711 51873790
gemeinde-stuttgart-nord@posteo.de
www.christengemeinschaft.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags 9:30 Uhr und
mittwochs 8:15 Uhr
- Sonntagshandlung für die Kinder:
sonntags um 9 Uhr

Zielgruppen

Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren

Doxa Deo Stuttgart ist eine Evangelische Freikirche mit Beziehungen zu anderen Doxa Deo Standorten in anderen Städten. Menschen sind uns wichtig. Gott hat jeden Menschen einzigartig geschaffen. Er sehnt sich danach, dass jeder einzelne ihn persönlich immer besser kennenlernt und entdeckt wie ein Leben mit ihm praktisch aussieht. Darin wollen wir Menschen begleiten. Es ist genial zu entdecken, was Gott über uns denkt und wie Er uns sieht. Das gibt uns Sicherheit und beflügelt uns, für andere da zu sein und uns für das Miteinander einzusetzen. Wir sind davon überzeugt, dass Gott uns nicht als Zuschauer in diese Welt gestellt hat. Jeder hat einen individuellen Beitrag, der von Bedeutung ist. Wir möchten jeden einzelnen Partner dazu befähigen an dem Ort, wo Gott ihn hingestellt hat, ein Stadtgestalter zu sein. Unsere Gottesdienste und alle weiteren Treffen in verschiedenen Gruppen sind darauf ausgerichtet. Als Doxa Deo haben wir acht prägende Gesellschaftsbereiche entdeckt, die wir mitgestalten wollen: Kirche/Gemeinde, Medien, Kunst, Bildung, Sport, Soziales, Wirtschaft und Politik. Uns ist es ein großes Anliegen in Partnerschaft mit anderen christlichen Kirchen und Organisationen diese vielfältige Aufgabe umzusetzen und somit „der Stadt Bestes zu suchen“. (Jeremia 29,7). Das Apostolische Glaubensbekenntnis ist die Grundlage unserer Gemeinde. Die Einheit der Christen ist uns sehr wichtig. Über die Evangelische Allianz Stuttgart und viele Begegnungen sind wir mit anderen Kirchen, Gemeinschaften und Gemeinden im Stuttgarter Raum und darüber hinaus verbunden.

.....

Kontaktinformationen

Möhringer Landstraße 98, 70563 Stuttgart
Tel: 0711-31551323
info@doxadeo.de
www.doxadeo.de

Feste und Riten

Gottesdienst, Kleingruppen, Seminare und
Veranstaltungen

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst: sonntags 10:30 Uhr bis 12 Uhr
mit Kindergottesdienst in diversen Altersgruppen

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien,
Alleinstehende, Frauen, Männer

Die Christliche Wissenschaft wurde beim Studium der Bibel von Mary Baker Eddy im Jahr 1866 in Neuengland als eine exakte Wissenschaft entdeckt. Mary Baker Eddy definiert sie als „das Gesetz GOTTES, das Gesetz des Guten, das das göttliche PRINZIP und die göttliche Regel der allumfassenden Harmonie auslegt und beweist.“ (Aus: Grundzüge der Göttlichen Wissenschaft). Dieses tiefere Verständnis von GOTT als unbegrenzte LIEBE und beständige Güte führt zum Gebet, das jeden heilen, erlösen und wiederherstellen kann. Auf dieser Grundlage hat Mary Baker Eddy ihre weltweite Kirche, die Kirche des Christus, des Wissenschaftlers, gegründet. Die Liebe zum Christus wird nicht durch Rituale oder Dogmen, sondern durch die Einhaltung seiner Gebote zum Ausdruck gebracht. Mary Baker Eddy schreibt: „Jesus gründete seine Kirche und behauptete seine Mission auf einer geistigen Grundlage des Christus-Heilens.“ Dies ist die fortwährende Aufgabe der Kirche der Christlichen Wissenschaft. Am Sonntag und Mittwoch finden Gottesdienste statt, bei denen Stellen aus der Heiligen Schrift und dem Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft, „Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ gelesen werden. Diese beiden Bücher sind unsere unpersönlichen Prediger. Am Mittwoch besteht außerdem die Möglichkeit, Beweisen der Fürsorge Gottes als Zeugnis zu erzählen. Für Kinder und Jugendliche gibt es eine Sonntagsschule. Am Marienplatz befindet sich ein Leseraum, der für jeden offen steht, damit er die Literatur studieren und Fragen stellen kann.

Kontaktinformationen

Liststraße 89, 70180 Stuttgart

Tel: 71568161

leseraum.stuttgart@freenet.de

www.christian-science-stuttgart.de

Feste und Riten

Da wir in unserer Kirche viel Grund zur Dankbarkeit haben, feiern wir einmal im Jahr den Danksagungstag. Er wird jedes Jahr neu festgelegt. Die Gottesdienste sind unsere religiösen Feiern. Es gibt keine anderen religiösen Feiern und Riten. Unsere Taufe ist eine Reinigung von allem Irrtum. Unser Abendmahl ist geistige Kommunion mit dem einen GOTT.

Regelmäßige Veranstaltungen

· Gottesdienst: sonntags 10 Uhr

· Zeugnisversammlung: mittwochs 19:15 Uhr

· Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer, Gläubige aller Religionen

Die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) ist eine evangelische Freikirche. Zu ihren Kennzeichen zählen unter anderem:

- Freiwillige Mitgliedschaft: Wer sich zum Glauben an Jesus Christus bekennt, kann Mitglied der Gemeinde und Kirche werden.
- Freiwillige Gaben: Die EmK verzichtet auf den Einzug einer Kirchensteuer, sondern finanziert ihre Arbeit durch freiwillige Gaben und Spenden
- Die persönliche Beteiligung verstehen wir als konkrete Lebensäußerung des Glaubens. Ehrenamtliche Mitarbeit in der Kirche ist deshalb in allen Bereichen möglich und auch erwünscht.
- Mit der Evangelischen Kirche haben wir seit langem Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft.
- Die Zusammenarbeit in der Ökumene und der Evangelischen Allianz ist uns wichtig und selbstverständlich.
- Die EmK ist eine internationale Kirche. Sie ist grenzüberschreitend organisiert und versteht sich als eine weltweite Familie.

Zum Gemeindebezirk der EmK Stuttgart-Nord gehören zwei Gemeinden mit Sitz in Feuerbach und in Gerlingen mit insgesamt 450 Personen. Davon sind 220 Personen Kirchenmitglieder. Von zentraler Bedeutung ist der sonntägliche Gottesdienst in den Gemeinden mit paralleler Sonntagsschule für Kinder und Jugendliche. Neben Gottesdiensten, Gruppenangeboten und Hauskreisen liegt ein besonderer Schwerpunkt im Bereich der Musik. Mit dem Nordstuttgarter Kirchenblech haben wir einen sehr guten Bläserkreis. Daneben gibt es einen Gospelchor, einen gemischten Chor, eine Lobpreisgruppe, eine Flötengruppe und natürlich auch Orgelmusik.

Ende 2021 wollen wir unser neues Zentrum, das *mit:einander*, in der Burgenlandstraße in Feuerbach einweihen. Neben einer modernen Kirche mit vielfältig nutzbaren Gemeinderäumen bauen wir eine dreigruppige Kindertagesstätte und mehrere Mietwohnungen. Mit diesen Angeboten leisten wir einen Beitrag angesichts der akuten gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen. Wir schätzen und pflegen die gute Zusammenarbeit in der Ökumene und erleben hier eine großzügige Gastfreundschaft während der Bauzeit.

Kontaktinformationen

Birkenwaldstraße 204, 70191 Stuttgart

Tel: 0711 57642003

stuttgart-nord@emk.de

www.emk-stuttgart-nord.de

Die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) Bad Cannstatt gehört zu den älteren evangelischen Freikirchen in Stuttgart. Sie wurde 1868 von England aus gegründet. Ihre Gründerperson ist John Cook Barratt aus Wakefield, der um 1865 herum von den englischen Wesleyanern den Auftrag erhielt, die methodistisch-wesleyanische Mission in Süddeutschland zu stärken und neu zu organisieren. Dies geschah ab 1865 zunächst unter den in Cannstatt weilenden, englischen Kurgästen, die Barratt im Cannstatter Kursaal sammelte. Somit ist der Kursaal gewissermaßen die „Heimat“ der Cannstatter EmK. Als sich im Verlauf der nächsten Jahre auch „echte Cannstatter“ für die Kursaal-Gruppe interessierten, berichtete Barratt dies an die englische „Mutterkirche“. Diese ermöglichte ihm dann 1873 den Bau der heute unter Denkmalschutz stehenden Christuskirche im neugotischen Stil.

Die Christuskirche in der Daimlerstraße 17 ist heute noch die Heimat der Cannstatter Methodisten. Hier treffen sich zum sonntäglichen „Auf-Atmen“-Gottesdienst um 10 Uhr rund 50 Personen. Einmal monatlich wird ein „offenes Abendmahl“ mit Brot und Traubensaft gefeiert. Immer wieder wird der Gottesdienst auch durch den Gemeindechor oder durch gemeinschaftliche Elemente belebt. So gehören Gesänge der ökumenischen Bruderschaft von Taizé zum festen Bestandteil des eher ruhigen Gottesdienstes. Parallel zum Gottesdienst wird im Begegnungszentrum, Mergentheimer Straße 15a ein Kinderprogramm, die „Checker-Bande“ angeboten. Dem „Auf-Atmen“ dient auch eine kurze Andacht am Donnerstagabend um 19.45 Uhr. Hier werden ebenfalls Taizé-Gesänge angestimmt und die Versammelten hören zweimal einen fortlaufenden Bibeltext. Die wöchentliche Andacht dauert gut 30 Minuten. Zudem findet das Gemeindeleben in verschiedenen Gruppen statt: Es trifft sich ein Teenie-/Jugendkreis am Donnerstagabend (18.30 Uhr) im Begegnungszentrum, Mergentheimer Straße 15a. Dort probt ebenfalls der Chor am Mittwochabend um 20 Uhr.

Kontaktinformationen

Daimlerstraße 15, 70372 Stuttgart

Tel: 0711 90057678

hartmut.hilke@emk.de

www.emk-fellbachcannstatt.de

Feste und Riten

Wir feiern die „normal“ christlichen Feste:

- Heilig Abend/ Christvesper, 24. Dezember: 17 Uhr
- Christfest-Gottesdienst, 25. Dezember: 10 Uhr
- Jahresschluss-Gottesdienst, 31. Dezember mit Abendmahl: 17 Uhr
- Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl: 10 Uhr
- Osterfest-Gottesdienst mit vorhergehendem Osterfrühstück und Schmücken des Blumenkreuzes: 9.30 Uhr (ChristusKirche Fellbach)
- Pfingstfest-Gottesdienst (gemeinsam mit der Kirche des Nazareners und der Heilsarmee): 10 Uhr (falls das Wetter mitspielt im Augustiner Biergarten am Cannstatter Kursaal)

Regelmäßige Veranstaltungen

- Auf-Atmen-Gottesdienst: sonntags 10 Uhr, Christuskirche, Daimlerstraße 17
- Frühstück für alle: dienstags 9 Uhr, Begegnungszentrum, Mergentheimer Straße 15a (viermal im Jahr)
- Glaubensgespräch: mittwochs 18:30 Uhr, Begegnungszentrum, Mergentheimer Straße 15a
- Chorprobe: mittwochs 20 Uhr, Begegnungszentrum, Mergentheimer Straße 15a
- Auf-Atmen am Donnerstag: donnerstags 19:45 Uhr, Christuskirche, Daimlerstraße 17 (von April bis Oktober; von November bis März: Mergentheimerstraße 15a)
- Teenie-/Jugendkreis: donnerstags 18:30 Uhr, Begegnungszentrum, Mergentheimer Straße 15a

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Deutsch, Englisch

Die familiäre Gemeinde der Friedenskirche ist geprägt von einem starken Zusammenhalt, ökumenischer Offenheit und ökologischem Engagenment. Kinder und Erwachsene beginnen gemeinsam den Gottesdienst. Danach treffen sich alle beim Kirchenkaffee. Monatlich gibt es ein gemeinsames Mittagessen und ein Treffen für die Älteren. Ein Höhepunkt im Jahr ist die ökumenische Kinderbibelwoche, bei der bis zu 160 Kinder aus Sillenbuch tolle Dinge erleben.

Als Freikirche sehen und leben wir den christlichen Glauben als prägende und gestaltende Kraft für unser persönliches Leben und Handeln. Zum Glauben gehört für uns nicht nur persönliche Frömmigkeit, sondern auch diakonisches und gesellschaftspolitisches Handeln.

Die Gemeinden der Friedenskirche und der Hoffnungskirche im Westen bilden gemeinsam den Bezirk Stuttgart-Mitte.

Kontaktinformationen

Liliencronstraße 22, 70619 Stuttgart
Tel: 0711 472911
stuttgart-sillenbuch@emk.de
www.emk-friedenskirche-sillenbuch.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst mit Kinderbetreuung: sonntags, 10 Uhr
- Gemeinsames Mittagessen: 1. Mittwoch im Monat, 13:30 Uhr
- Seniorenkreis: 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Zielgruppen

Senioren, Familien

1699 wurde die evangelisch-reformierte Gemeinde von französischen Glaubensflüchtlingen, den Hugenotten, in Cannstatt gegründet. Die Gemeinde gehört über die evangelisch-reformierte Landeskirche zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Der reformierte Zweig des Protestantismus geht auf die Schweizer Reformatoren Zwingli und Calvin zurück und zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Einen stark auf die Predigt ausgerichteter Gottesdienst mit einer schlichten Liturgie. Die Kirche sind zumeist schlichte Versammlungsgebäude, die kaum Bilder kennen, denn das biblische Bilderverbot wird in der reformierten Tradition sehr ernst genommen.
- Die reformierte Kirche kennt keine hierarchische Strukturen. Eine Gemeinde wird vom gewählten Presbyterium geleitet, zu dem als ein Mitglied der/die ebenfalls direkt von der Gemeinde gewählte Pfarrer/PfarrerIn gehört.
- Die übergeordneten Dinge werden von der durch die Presbyterien bestimmten Synoden geregelt. Einen Bischof gibt es in der reformierten Kirche nicht.
- Die reformierte Tradition betont den Gedanken der Königsherrschaft Jesu Christi. Das bedeutet, dass in allen Bereichen des Lebens Gottes Wort zur Geltung kommen soll. Die reformierte Kirche hat deshalb immer auch zu gesellschaftspolitischen Themen dezidiert Stellung genommen.

In der evangelisch-reformierten Gemeinde in Stuttgart gibt es zur Zeit keine durch das Finanzamt eingezogenen Kirchensteuer, wie es andere evangelische Gemeinden kennen. Die Gemeinde finanziert sich durch freiwillige Beiträge.

Kontaktinformationen

Heidehofstraße 17, 70184 Stuttgart
Tel: 0711 466869
pfarramt.stuttgart@reformiert.de
www.stuttgart.reformiert.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: jeden Sonntag um 10 Uhr in der Kirche in der Heidehofstr. 17
- Gottesdienst: am 1. Sonntag im Monat um 11:15 Uhr in der ev. Schlosskirche in Alten Schloss, Stuttgart

Zielgruppen

Erwachsene, Kinder

Freie evangelische Gemeinden gehören zu den klassischen evangelischen Freikirchen in Deutschland. Sie bilden als Bund Freier evangelischer Gemeinden eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Darüber halten sie vielfältige Kontakte zu anderen christlichen Gemeinden/Kirchen im Rahmen der Evangelischen Allianz Stuttgart und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK). Was sie ausmacht, lässt sich leicht unserem Namen ablesen. Jeder Namensteil zeigt ein klein wenig mehr von den Eigenarten einer „FeG“. Frei bedeutet, dass wir eine vom Staat unabhängige Freikirche sind. Wir finanzieren uns z.B. nicht durch Kirchensteuern, sondern ausschließlich durch freiwillige Spenden. „Frei“ verstehen wir aber auch im Sinne einer persönlichen, freien Entscheidung des Einzelnen zum Glauben, zur Taufe und zur Mitgliedschaft. Niemand gehört zur Gemeinde, nur weil schon die Eltern dazugehörten. Und selbstverständlich gehört zu diesem „frei“ auch die Überzeugung, dass es in Glaubensfragen keinen Zwang geben kann. Evangelisch drückt unsere Verpflichtung zu einem vom Evangelium von Jesus Christus geprägten Glauben aus. Wie alle Kirchen der Reformation glauben wir an den einen Gott, der uns im Vater, im Sohn und im Heiligen Geist begegnet, wie es das Apostolische Glaubensbekenntnis beschreibt. Unsere Grundlage bildet die Heilige Schrift alten und neuen Testaments. Gemeinde heißt: Wir leben Glauben miteinander, nicht solomäßig allein. Neben sonntäglichen Gottesdiensten als Mittelpunkt des Gemeindelebens, an dem regelmäßig auch Gäste teilnehmen, gibt es eine Reihe weiterer Gruppen und Treffen während der Woche. Wir sind füreinander da und helfen uns gegenseitig, als Christen zu leben. Außerdem möchten wir Interessierten einen Weg zeigen, wie sie Christen werden können. Wir sind davon überzeugt, dass christliche Gemeinden großes Hoffnungspotential für unsere Gesellschaft bieten.

Kontaktinformationen

Kornbergstraße 7, 70176 Stuttgart

Tel: 0711 221806

info@fegstuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags 10 Uhr
- Gottesdienst in spanischer Sprache: sonntags 16.30 Uhr
- Kleingruppen: mittwochs 19:30 Uhr (Hauskreise, Bibelkreise,...)
- Kleingruppen für Anfänger: donnerstags 19 Uhr, spanischsprachige Gruppe
- Jugendkreis: freitags 19 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren

Sprachen

Deutsch, Spanisch

Wir sind eine evangelische Freikirche und verstehen die Bibel als verbindlichen Maßstab für unser Leben. Es beeindruckt uns, dass Jesus Christus uns liebt, sein Leben für uns gab und so eine persönliche Beziehung zu sich möglich macht. Diese Nachricht hat unserem Leben einen ganz neuen Sinn und eine neue Perspektive gegeben. Unsere Schwerpunkte sind die lebensnahe Verkündigung des Evangeliums und die persönliche Förderung von Christen. Das geschieht bei uns durch Predigt, persönliche Gespräche (wenn diese gewünscht werden), diakonische Dienste und altersgerechte Angebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien und Senioren. Sie sind herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten. Jeden Sonntag um 10:30 Uhr.

Weitere Informationen über uns finden Sie auf: www.efa-stuttgart.de.

.....

Kontaktinformationen

Zuckerfabrik 18, 70376 Stuttgart
Tel: 0711 123725012
kontakt@efa-stuttgart.de
www.efa-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: Sonntag 10:30 Uhr mit parallelem Kindergottesdienst
- Jungschar: Samstag 14 Uhr (an bestimmten Terminen)
- Diverse Programme für Jugendliche und junge Erwachsene: Samstag 19:30 Uhr
- Weitere Infos auf www.efa-stuttgart.de.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Weitere Sprachen auf Anfrage möglich

Die orthodoxe Gemeinde russischer Tradition zu Ehren des heiligen und rechtgläubigen Fürsten Alexander Nevskij Stuttgart ist aus der am 13. April 1816 von I.K.H. Großfürstin Catharina Pawlowna von Russland (1788-1819), nachmalige Königin von Württemberg, Gemahlin König Wilhelm I., begründeten Stuttgarter orthodoxen Gemeinde hervorgegangen. Die gegenwärtige Gemeinde sieht sich in der Nachfolge dieser Hofkirche und betrachtet sich daher nicht als Emigrantengemeinde. Die Gemeinde vereint viele Nationalitäten. Aufgrund ihrer Geschichte weiß sie sich mit den Geschicken Stuttgarts und Württembergs, aber auch der Familie Württemberg, des ehemaligen Herrscherhauses, in besonderer Weise verbunden und verpflichtet. Dies findet unter anderem Ausdruck in einer ökumenischen und liberalen Grundhaltung der Gemeinde. Gleichzeitig formt sich das Leben der Gemeinde und ihrer Gläubigen aus den jahrtausendealten geistlichen und liturgischen Traditionen der Orthodoxen Kirche. Zentrum des geistlichen Lebens der Gemeinde sind die Gottesdienste insbesondere die Feier der sogenannten Göttlichen Liturgie. Alle Gottesdienste sind öffentlich und stehen somit Besuchern, unabhängig von ihrer Kirchen- oder Religionszugehörigkeit, offen.

.....

Kontaktinformationen

Friedhofstraße 44, 70191 Stuttgart
Tel: 0711 6405225
priester@orthodoxe-kirche-stuttgart.de
www.orthodoxe-kirche-stuttgart.de

Feste und Riten

Nach Wunsch und Absprache werden Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, sowie Totengedenken (Panichida) und Bitt- und Dankgottesdienste (Moleben), aber auch Haus- und Wohnungsweihen usw. zelebriert. Hausbesuche bzw. Krankenkommunion und Gefangenenseelsorge sind ebenfalls möglich.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Vesper: samstags um 17 Uhr
- Göttliche Liturgie (diese entspricht der Hl. Messe bzw. dem Abendmahls-gottesdienst): sonntags um 10 Uhr und an den orthodoxen Hochfesten (werden nach dem julianischen Kalender gefeiert)
- Vesper oder Vigil: am Vorabend der Hochfeste um 17 Uhr
- Göttliche Liturgie: an den Hochfesten um 10 Uhr

Sprachen

Deutsch, Russisch/Kirchenslawisch

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der universalen christlichen Kirche. Ihre Botschaft gründet sich auf die Bibel. Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe zu Gott. Ihr Auftrag ist, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschlicher Not ohne Ansehen der Person zu begegnen.

.....

Kontaktinformationen

Brunnenstraße 29, 70372 Stuttgart
Tel: 0163 8687651
stuttgartkorps@heilsarmee.de
www.heilsarmee.de/stuttgartkorps

Regelmäßige Veranstaltungen

- Bibelstunde: Dienstag 19 Uhr
- Frauenkreis: Mittwoch 14:30 Uhr
- Männerkreis: Donnerstag 15:30 Uhr
- Gottesdienst mit Kindergottesdienst: Sonntag 10 Uhr

Zielgruppen

Schulkinder, Alleinstehende, Senioren, Frauen, Männer

Wir sind eine Kirche, in der Jesus Christus im Zentrum steht. Er entfacht in ihr eine unvergleichliche Leidenschaft, die sich in lebensverändernden Predigten, kraftvollem Worship und überfließender Kreativität entfaltet. In dieser Kirche feiern und genießen wir die Beziehung zu unserem himmlischen Vater voller Enthusiasmus und lernen ihn in all seinen Facetten immer tiefer kennen. Wir wünschen uns eine Kirche, die offen ist für jeden. Egal, woher Menschen kommen und was ihre Geschichte ist: hier findet jeder ein Zuhause. Diese Kirche ist eine Familie, die von bedingungsloser Liebe, Zusammenhalt und dienender Leiterschaft geprägt wird. Die Nöte der Gesellschaft bewegen sie zu barmherzigem Handeln. Sie ist bekannt für ihre Großzügigkeit, schaut hin und nicht weg. Wir sehen uns danach, die Kraft Gottes zu erleben. Im Wissen, dass für Gott alles möglich ist, erwarten wir das Wirken des Heiligen Geistes und erleben seine Wunder. Unsere Leidenschaft gilt einer Kirche, die für Gott das Beste gibt, die Sprache unserer Zeit spricht und sich als Teil der Antwort versteht. In der Kirche, von der wir träumen, kommen viele Menschen zum Glauben an Jesus Christus und werden ihm immer ähnlicher. Während diese Kirche ständig wächst, wird sie gleichzeitig durch kleine Gruppen immer persönlicher und hat so positiven Einfluss auf unsere Familien, Freunde und die Gesellschaft. Möge Gott diesen Traum durch uns alle verwirklichen.

.....

Kontaktinformationen

Metzstraße 1, 70190 Stuttgart
info@icf-stuttgart.de
www.icf-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Celebration: 11 Uhr
- Familien-Gottesdienst: 16 Uhr
- Internationaler Gottesdienst: 18 Uhr Celebration
- junge Erwachsene
- Ladies Lounge, Ladies Konferenz
- Musical
- Künstlerisches Event
- musikalische Tour in drei Städten
- wöchentlich: rund 70 Kleingruppen in 3 Städten

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Deutsch, Englisch

Jehovas Zeugen haben den Wunsch, dass Sie etwas besser mit ihnen vertraut werden. Vielleicht haben Sie sie in Stuttgart als Nachbarn und Arbeitskollegen oder sonst wie im täglichen Leben kennen gelernt. Sie haben wahrscheinlich gesehen, wie sie auf der Straße Passanten ihre biblische Literatur anbieten. Vielleicht haben Sie auch kurz mit ihnen an Ihrer Tür gesprochen. In Stuttgart sind Jehovas Zeugen schon seit dem Jahr 1914 aktiv. Nach dem 2. Weltkrieg ab 1945 gab es nach und nach immer mehr Gemeinden in den verschiedenen Stadtteilen. Tatsächlich sind Jehovas Zeugen an Ihnen und an Ihrem Wohlergehen interessiert. Sie möchten gern Ihnen etwas über sich selbst, ihren Glauben und ihre Organisation erzählen sowie darüber, wie sie über die Menschen allgemein und über die Welt, in der wir leben, denken. Jehovas Zeugen sind fast in jeder Hinsicht Menschen wie alle anderen. Sie haben Probleme wie jeder andere – wirtschaftliche, physische und emotionale. Sie machen genauso Fehler, denn sie sind weder vollkommen, noch inspiriert, noch unfehlbar. Sie versuchen aber, aus ihren Erfahrungen zu lernen, und beschäftigen sich viel mit der Bibel, um die nötigen Berichtigungen vorzunehmen. Sie haben sich, so wie Jesus Christus, daher Gott hingegen und taufen lassen, um seinen Willen zu tun. Und sie bemühen sich, dementsprechend zu leben. Bei allem, was sie tun, suchen sie die Anleitung des Wortes Gottes und seines heiligen Geistes. Sie sehen es als sehr wichtig an, dass sich ihr Glaube auf die Bibel stützt und nicht lediglich auf menschlichen Spekulationen und religiösen Glaubensbekenntnissen beruht. Sie sind der gleichen Ansicht wie der Apostel Paulus, der unter Inspiration schrieb: „Gott werde als wahrhaftig befunden, wenn auch jeder Mensch als Lügner erfunden werde“ (Römer 3:4). In Bezug auf Lehren, die als biblische Wahrheit dargeboten werden, halten es Jehovas Zeugen für sehr gut, wie die Berörer zu handeln, als sie den Apostel Paulus predigen hörten: „Sie nahmen das Wort mit der größten Bereitwilligkeit auf, indem sie täglich in den Schriften sorgfältig forschten, ob sich diese Dinge so verhielten“ (Apostelgeschichte 17:11). Jehovas Zeugen glauben, dass alle religiösen Lehren anhand der inspirierten Schriften geprüft werden sollten, ganz gleich, ob es sich um Lehren handelt, die sie selbst vertreten, oder um die Lehren von jemand anders. Sie sind herzlich eingeladen, dies bei Ihren Gesprächen mit ihnen zu tun. Sie glauben, dass die Bibel Gottes Wort ist.

Kontaktinformationen

Kesselstraße 32, 70327 Stuttgart
www.jw.org

Feste und Riten

Der wichtigste Feiertag für Jehovas Zeugen ist das sogenannte Abendmahl des Herrn. Das Datum variiert, da es sich immer nach dem 14. Nisan des jüdischen Kalenders richtet, der Tag an dem Jesus dieses Feiertag eingeführt hat (je nachdem März oder April). Weitere Feiertage sind die jährlichen regionalen Kongresse sowie zweimal im Jahr stattfindende sogenannten Kreiskongresse. Die Termine variieren regional und sind auf unserer Homepage www.jw.org ersichtlich.

Regelmäßige Veranstaltungen

- am Wochenende
(biblischer Vortrag und „Wachturm-Studium“)
- Zusammenkunft unter der Woche
(Motto: Unser Leben und Dienst als Christ)

Die genauen Anfangszeiten der einzelnen Versammlungen/Gemeinden in Stuttgart sind auf www.jw.org über uns zu finden.

Zielgruppen

für Jedermann und alle Altersgruppen

Sprachen

Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Kroatisch, Italienisch, Arabisch, Albanisch, Chinesisch, Gebärdensprache, Griechisch, Kroatisch/Serbisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Ungarisch, Tamil

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – Gemeinde Stuttgart

In der Gemeinde Stuttgart der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage versammeln sich jeden Sonntag circa 150 Gemeindeglieder und Gäste, um Gott zu verehren, mehr über ihn und seinen Sohn Jesus Christus zu lernen und gemeinsam vom Abendmahl zu nehmen. Unsere Altersstruktur ist bunt gemischt. Es gibt circa 35 Kinder im Alter von 0-12 Jahren und etwa 20 Jugendliche zwischen 12 und 18. Unser ältestes aktives Gemeindeglied ist derzeit 91 Jahre alt.

Unsere Sonntagsversammlungen bestehen aus einer einstündigen Abendmahlsversammlung sowie einem 50-minütigen Evangeliumsunterricht für die verschiedenen Altersgruppen. Dieser findet im Anschluss an die Abendmahlsversammlung statt.

Innerhalb der Gemeinde unterstützen wir uns gegenseitig, wie es uns unser Glaube lehrt. Gäste sind uns stets herzlich willkommen, sowohl bei unseren Sonntagsversammlungen als auch bei den Aktivitäten während der Woche.

Kontaktinformationen

Deidesheimer Straße 39, 70499 Stuttgart
Tel: 0711 6456299
gemeinde.stuttgart@gmail.com
www.lds.org

Feste und Riten

- *Abendmahlsversammlung: jeden Sonntag*
- *Fast- und Zeugnisversammlung: jeden ersten Sonntag im Monat*
- *Weltweite Generalkonferenz: am ersten Wochenende im April und Oktober*
- *Pfahlkonferenz: ein Wochenende im Frühjahr, ein Wochenende im Herbst (in der Regel März und September)*
- *Taufgottesdienste: nach Bedarf*
- *Weihnachtsandacht: 24.12.*

Regelmäßige Veranstaltungen

- *Evangeliumsunterricht für alle Altersgruppen: jeden Sonntag*
- *Evangeliumsstudium und sozialer Treff für junge Erwachsene: jeden Dienstag*
- *Evangeliumsstudium für Jugendliche: Montag – Freitag*
- *Aktivität für Jugendliche: jeden Mittwoch*
- *Aktivität für Kinder: jeden dritten Mittwoch im Monat*
- *Frauentreff: jeden dritten Donnerstag im Monat*
- *Gemeindesport: jeden Donnerstag*

Zielgruppen

Alle

Sprachen

Deutsch (Gottesdienstsprache), Englisch, Spanisch, Portugiesisch

Die Immanuelsgemeinde ist eine lutherische Gemeinde. Entscheidend dabei ist, dass wir Menschen nicht durch eigenes Tun mit Gott ins Reine kommen, sondern allein durch die Gnade, die Jesus Christus für uns durch die Hingabe seines Lebens gewonnen hat. Die Immanuelsgemeinde ist eine selbständige Gemeinde, d.h. sie steht neben den deutschen Landeskirchen eigenständig da, unabhängig von ihnen wie auch vom Staat. Die Immanuelsgemeinde ist, wie jede Gemeinde der SELK, an der Heiligen Schrift und dem lutherischen Bekenntnis gebunden. Diese Bekenntnisbindung zeigt sich in der Lehre und Verkündigung, im Gottesdienst und im gemeinsamen Leben. Das Leben der Immanuelsgemeinde zeichnet sich durch ansprechende Gottesdienste und lebendige Kreise aus. Die Predigten sind gut verständlich und lebensnah, die Feier des Gottesdienstes ist liturgisch und würdig aber nicht steif, und es gibt eine ausgewogene Mischung aus bewährtem und neuem Liedgut. Gemeindegänge treffen sich regelmäßig, um das christliche Leben gemeinsam zu erleben und zu reflektieren. Zeitgleich mit dem Gottesdienst wird ein Kindergottesdienst jeden Sonntag gefeiert.

.....

Kontaktinformationen

SchwarenbeargstraÙe 150, 70184 Stuttgart
Tel: 0711 461523
stuttgart@selk.de
www.selk-stuttgart.de

Feste und Riten

Am Sonntagvormittag um 9:30 Uhr sowie an den meisten evangelischen Feiertagen auch um 9:30 Uhr. I.d.R. wird die lutherische Messe gefeiert, d.h. ein Gottesdienst mit Predigt und heiligem Abendmahl nach der Liturgie, die Martin Luther ins Deutsche übersetzt hat.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste mit Kindergottesdienst: sonntags, 9.30 Uhr
- Die allgemeine Beichte: erster Sonntag im Monat um 9 Uhr
- Hausgesprächskreis: einmal im Monat am Freitagabend
- Bibelkreis für junge Erwachsene: einmal im Monat um 19 Uhr
- Seniorenkreis: zweimal im Monat, donnerstags um 15 Uhr
- Kirchenchor: in der Regel am Mittwoch um 19:30 Uhr
- Posaunenchor: in der Regel am Donnerstag um 19:30 Uhr
- Frauenfrühstück: einmal im Monat um 9:30 Uhr
- Jugendkreis: zweimal im Monat, am Freitag um 19:30 Uhr und am Samstag um 17:30 Uhr
- Konfirmandenunterricht: einmal im Monat am Samstag um 10 Uhr

Zielgruppen

Schulkinder, Familien, Senioren, Frauen, Jugendliche

Martin-Luther-King-Kirche (Baptisten)

Die Martin-Luther-King-Kirche (Baptisten) besteht seit 1958. Wir wollen unter dem Motto „Gemeinde für Menschen“ miteinander Glauben leben, Gemeinschaft gestalten und Zukunft wagen: freundlich, offen, authentisch und nah am Leben, glaubensvoll und hoffnungsfroh.

Viele unterschiedliche Menschen prägen das Gesicht unserer bunten Gemeinde. Wir laden herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

Kontaktinformationen

Stammheimer Straße 19, 70435 Stuttgart

Tel: 0711 825121

kontakt@martin-luther-king-kirche.de

www.martin-luther-king-kirche.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr (am ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl)
- Sonntagsschule (Kinderkirche): sonntags, 10 Uhr
- Jugend & Teenies: sonntags, 17:30 Uhr
- Seniorenkreis: am ersten Dienstag im Monat, 15 Uhr
- Frauenfrühstück: am zweiten Dienstag im Monat, 9:30 Uhr
- Bibelstunde: donnerstags, 15 Uhr
- Internationaler Bibelkreis: samstags, 18 Uhr
- Hauskreise (verschiedene Zeiten)

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Senioren, Flüchtlinge, Teenies und Jugendliche

Sprachen

Deutsch, Arabisch

Rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde „Jesu Christi Geburt“

Die Kirchengemeinde wurde 1996 gegründet und gehört zum rumänischen Patriarchat durch die rumänisch-orthodoxe Metropole von Deutschland, Zentral- und Nordeuropa. Seit 2005 kommt die Kirchengemeinde in den Besitz des eigenen Kirchengebäudes in Stuttgart-Zuffenhausen. Heute ist das Kirchengebäude nach der rumänisch-orthodoxen Tradition umgebaut (Ikonostase, Altarraum, Frescomalerei). Die Kirchengemeinde pflegt Beziehungen sowohl zu den übrigen orthodoxen Kirchengemeinden im Raum Stuttgart, als auch zu allen christlichen Konfessionen. Die Kirchengemeinde ist Mitglied der ACK Stuttgart-Zuffenhausen.

Kontaktinformationen

Stammheimer Straße 104, 70435 Stuttgart

Tel: 07141 4888555

mihaita.bratu@web.de

www.parohia-stuttgart.de

Feste und Riten

Jeden Sonntag findet die Göttliche Liturgie statt. An allen bedeutenden orthodoxen Feiertagen unter der Woche finden sowohl die Vesper (am Vorabend) als auch die Göttliche Liturgie statt. Darüber hinaus finden Gottesdienste zu unterschiedlichen Anlässen statt: Krankensalbung, Totengedenken etc.

Regelmäßige Veranstaltungen

Göttliche Liturgie: sonntags, um 9:30 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren

Sprachen

Rumänisch

Die russisch-orthodoxe Kirchengemeinde führt ihre Existenz auf die dynastischen Verbindungen zwischen Württemberg und Russland zurück. Als die Stuttgarter Kronprinzessin Sofie-Dorothee 1776 den damaligen russischen Kronprinzen Paul heiratete, wurde eine diplomatische, und damit auch eine kirchliche, Vertretung Russlands in Stuttgart eingerichtet. Mit der Ankunft der russischen Prinzessin und späteren Königin von Württemberg Katharina im Jahre 1816 in Stuttgart wurden orthodoxe Gottesdienste regelmäßig. Nach dem frühen Tod der Königin hat ihr Ehemann, König Wilhelm I, eine russisch-orthodoxe Kirche als Denkmal und Grablegungsstätte für die Königin auf dem Rotenberg erbauen lassen. Diese Kirche diente als Gesandtschaftskirche im Laufe des 19. Jahrhunderts. 1846 kam eine andere russische Prinzessin an den württemberger Hof, um den damaligen Kronprinzen Karl zu heiraten. Diese wurde später als Königin Olga bekannt und präsent. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts organisierte die Königin den Bau einer russischen Kirche mitten in Stuttgart. Diese wurde erst 1895, nach dem Tod der Königin 1892, fertig gestellt und auf den Namen des Hl. Nikolaus geweiht. Diese Kirche in der Seidenstraße 69 dient seitdem als Ort der Versammlung und des Gebets für die russisch-orthodoxe Gemeinde.

In den letzten circa 30 Jahren ist diese Gemeinde durch den Zuzug von Spätaussiedlern aus allen Nachfolgestaaten der Sowjetunion stark gewachsen. Sie wird von einem Vikarbischof, sechs teils haupt- teils ehrenamtlichen Priestern und vier ehrenamtlichen Diakonen geistlich betreut. Neben einem intensiven liturgischen Leben hat die Gemeinde eine weitverzweigte Kinder- und Jugendarbeit, führt verschieden Projekte in den Bereichen Kulturpflege, Familienbildung, Unterstützung von älteren Menschen und in der Krankenseelsorge durch, kooperiert mit anderen kirchlichen und kommunalen Einrichtungen der Stadt.

Kontaktinformationen

Seidenstraße 69, 70174 Stuttgart

Tel: 0711 221155

info@rok-stuttgart.de

www.rok-stuttgart.de

Feste und Riten

Die russisch-orthodoxe Kirche feiert alle christlichen Hauptfeste im Laufe des Kirchenjahres. Das Hauptfest ist Ostern – das Fest der Auferstehung Jesu Christi, das ein bewegliches Fest ist. In Abhängigkeit von Ostern werden Feste wie die Himmelfahrt Christi und Pfingsten gefeiert. Das Fest der Christi Geburt ist ebenfalls ein Hochfest bei den orthodoxen Christen. In der russischen Kirche wird es – wie auch andere unbewegliche Feste wie Thephanie oder Verklärung Christi – nach dem sogenannten Julianischen Kalender gefeiert, was einen zeitlichen Unterschied von 13 Tagen zum gängigen Gregorianischen Kalender beinhaltet. So wird z. B. das russisch-orthodoxe Weihnachtsfest am 6/7. Januar begangen.

Regelmäßige Veranstaltungen

· Gottesdienste: sonntags um 7 und 10 Uhr, jeden samstags um 9 und 17 Uhr, freitags um 18 Uhr

Auf der Webseite der Gemeinde, die in beiden Sprachen russisch und deutsch vorhanden ist, kann man sich über weitere Gottesdienstzeiten informieren.

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren

Sprachen

Deutsch, Russisch

Kontaktinformationen

Möhringer Straße 81A, 70199 Stuttgart

Tel: 0711 9640020

info@spcstuttgart.de

www.spcstuttgart.de

Feste und Riten

1. Synaxis der Serbischen Heiligen – September
2. Ehrwürdige Mutter Paraskeva (Heilige Petka) – 27. Oktober
3. Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus-Weihnachten – 7. Januar
4. Auferstehung Christi, Ostern – Pasha

Regelmäßige Veranstaltungen

Täglich: Morgengebet 8:30 Uhr, Vesper 16 Uhr

Liturgie: sonntags 10 Uhr

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Serbisch

Die Gemeinde Treffpunkt Leben Lauchhau-Lauchäcker entstand aus folgenden Beobachtungen heraus: Sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche haben sich aus diesem Wohngebiet zurückgezogen, um sich auf andere Schwerpunkte konzentrieren zu können. Zugleich sahen Menschen aus anderen Baptistengemeinden, die zum Teil auch vor Ort wohnten, viele Möglichkeiten, das Leben im Wohngebiet sinnstiftend mit zu gestalten. Dies begann insbesondere mit Angeboten für Kinder und Familien. Aus diesen Angeboten erwuchs eine Gemeinde, die mit der Zeit mehrere feste, wöchentlich stattfindende Angebote anbieten konnte (Hausaufgabenbetreuung, Ehekreis, Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung, Männerkreis, Teentreffen, Gottesdienst, Hauskreis, Freizeiten für Kinder, ...) Alles in allem macht diese sozial-diakonische Ausrichtung immer noch das Herz der Gemeinschaft aus. Das Wesentliche sind nicht die Veranstaltungen, nicht einmal der sonntäglich stattfindende Gottesdienst, sondern die Beziehungen, die Tag für Tag gelebt werden. Praktische Nachbarschaftshilfe. Oder auch einfach so, weil man sich kennen und schätzen gelernt hat.

Folgende Fragen sind für unser Gemeindeleben leitend:

Was können wir für das Leben im Stadtteil Sinnvolles beitragen? Wir wollen Menschen dienen.

Wie können wir Gemeinschaft leben, die von der Gerechtigkeit, Liebe und Leidenschaft Jesu geprägt ist? Wir wollen uns von Gott dienen lassen.

Was kann die Gemeinde als Gemeinschaft zur Persönlichkeitsentwicklung der Einzelnen beitragen – soweit sie das möchten? Wir wollen gerne im Charakter und Persönlichkeit wachsen.

Kontaktinformationen

Meluner Straße 12, 70569 Stuttgart

Tel: 0711 50479286

motarke@web.de

www.treffpunkt-leben-lauchhau-lauchaecker.de

Regelmäßige Veranstaltungen

· Gottesdienst: sonntags 11 Uhr, parallel
Kindergottesdienst

· Hauskreis in den Wohnungen: donnerstags 19:30 Uhr,
siehe auch Homepage

Zielgruppen

Kinder, Familien, Frauen, Männer

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs K.d.ö.R. (IRGW) ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis Anfang des 19. Jahrhunderts zurück. Mit rund 1.700 Mitgliedern im Stadtgebiet von Stuttgart findet sich in der Landeshauptstadt zugleich die mit Abstand größte jüdische Gemeinde Baden-Württembergs. Das Angebot in Stuttgart umfasst u.a. Kindertagesstätte, eine staatlich anerkannte Grundschule, Jugendzentrum sowie diverse Clubs und Vereinigungen für Alt und Jung. Zur flächendeckenden Betreuung der Gemeindeglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Gemeindezentren mit Synagogen in Stuttgart, Ulm und Esslingen, sowie Beträume an weiteren fünf Orten. Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg – bis zum Abitur – als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.

Kontaktinformationen

Hospitalstraße 36, 70174 Stuttgart

Tel: 0711 228360

info@irgw.de

www.irgw.de

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Deutsch, Russisch

Wir, der Afghanische Kulturverein e.V., haben mehrere Aufgaben als Kern unseres Vereins genommen:

- Wir bieten afghanischen Landsleuten & Flüchtlingen Hilfestellungen bezüglich Ihrer Integration an, wie z.B. beim Erwerb der deutschen Sprache, beim Übersetzen von amtlichen Briefen und sonstigen Ratschlägen
- Spirituelle und religiöse Beratung, z.B. bei Todesfällen in Form von Trauerzeremonien
- Förderung des interreligiösen und interkulturellen Dialogs anhand unserer reichen Erfahrung
- Gebetsraum bzw. Raum der Stille und Freitagsgebet für Muslime und Interessierte
- kulturelle Veranstaltungen und Nachhilfe für Kinder und Jugendliche

Kontaktinformationen

Kornbergstraße 44, 70176 Stuttgart

akv-stuttgart@hotmail.com

Feste und Riten

Zweimal im Jahr feiern wir die zwei islamischen Feste, das Zuckerfest (Eid al Fitr) und das Opferfest (Eid al Adha), mit Gebeten und einem gemeinsamen Frühstück. Im Fastenmonat Ramadan bieten wir abends ein gemeinsames Fastenbrechen für Bedürftige und Alleinstehende an, sowie die traditionell islamischen Abendgebete nach dem Fastenbrechen. Andere Riten finden unregelmäßig bzw. bei sich ergebender Gelegenheit statt.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Freitagsgebet: jeden Freitagmittag
- islamische Gemeinschaftsgebete: 5 x täglich
- kulturelle Zusammenkunft von weiblichen Vereinsmitgliedern: samstags
- Nachhilfeunterricht für Kinder und Jugendliche: Samstag- und Sonntagvormittag
- Fastenbrechen mit anschließenden Abendgebeten: jeden Abend im Monat Ramadan,

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Englisch, Arabisch, Pashto, Dari (persisch), Urdu

Im Jahre 1889 in Indien gegründet, stellt die Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ) weltweit die größte internationale Gemeinschaft unter den organisierten Muslimen dar. Sie hat eine rein spirituelle Ausrichtung, ist weder ethnisch noch national geprägt, verfügt über keinen politischen Flügel und ist vollkommen frei von ideologischer Einflussnahme. Sie ist die einzige islamische Bewegung, die mittlerweile seit mehr als 100 Jahren von einem rein spirituellen Khalifat geleitet wird. Der Kalif der AMJ, Seine Heiligkeit Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Vatba, ist damit das weltweit wichtigste muslimische Oberhaupt.

Unter dem Vorsitz ihres Kalifen, der auf demokratische Art gewählt wird, tritt sie ein für die ursprünglichen Werte des Islam: Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen, absolute Gerechtigkeit, Gleichwertigkeit von Frau und Mann, Trennung von Religion und Staat, Beendigung gewalttätiger Aktionen im Namen der Religion sowie die Menschenrechte, wie sie im Koran festgelegt worden sind. Die Lehre der AMJ basiert – wie bei allen anderen Muslimen – auf dem Heiligen Koran, der Sunna (Praxis des Heiligen Propheten Muhammad saw) und den Hadith (Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad saw). Als islamische Reformgemeinde lebt sie die Vereinbarkeit des muslimischen Glaubens mit dem Rechtsstaat vor.

In Deutschland stellt die AMJ mit ihren etwa 40.000 Mitgliedern eine der größten Gemeinden unter den organisierten Muslimen dar. Sie unterhält deutschlandweit über 50 Moscheen mit Minarett und Kuppel und etwa 225 lokale Gemeinden. Die AMJ ist seit 2013 die erste islamische Körperschaft des öffentlichen Rechts und damit den großen Kirchen rechtlich gleichgestellt. Seit dem gleichen Jahr bietet sie als Partner des Landes Hessen den bekenntnisorientierten Islamunterricht an Grundschulen an. Weiterhin hat sie 2012 bundesweit das erste „Institut für islamische Theologie“ zum Zwecke der umfassenden Ausbildung von Imamen in Riedstadt, Hessen eröffnet.

Kontaktinformationen

Daimlerstraße 31, 70372 Stuttgart

Tel: 0177 7208664

stuttgart@ahmadiyya.de

www.ahmadiyya.de

Feste und Riten

Jeden Freitag erfolgt die Freitagspredigt, das sogenannte Juma Gebet. Das Ende der Fasten-Ramadhanzeit wird mit dem sogenannten Id-ul-Fitr Fest markiert. Später erfolgt das Opferfest, das sogenannte Id-ul-Adha.

Regelmäßige Veranstaltungen

Freitagsgebet: Freitags um 13:30 Uhr

Zielgruppen

Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Urdu

Wir bemühen uns hier lebenden Familien und Kindern aus Bangladesh zu helfen, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Wir haben keinerlei politische Ambitionen und arbeiten mit keiner politischen Partei oder Gruppierung zusammen. Wir verfolgen ausschließlich kulturelle, religiöse und soziale-gesellschaftliche Ziele. Wir kümmern uns auch um die Betreuung sozialer Randgruppen, indem ihnen Möglichkeit einer interaktiven Eingliederung in der Gesellschaft ermöglicht. Wir veranstalten traditionale Kultur- und religiöse Feste aus der Heimat, in dem wir auch Mitbürger aus anderen Kulturkreisen einladen.

Kontaktinformationen

Vaihinger Markt 20, 70563 Stuttgart
Tel: 0175 3422322
nizambahar@gmail.com

Feste und Riten

Eid-al-Fitr (Ramadan Fest) nach Fastenmonat Ramadan
und Eid-al-Adha (Abraham Fest)

Regelmäßige Veranstaltungen

Freitagsgebet: am Freitag 13:30 Uhr
in Arabisch und Deutsch

Zielgruppen

Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende,
Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Deutsch, Arabisch, Bengalisch

Förderung der sozialen, kulturellen und religiösen Aktivitäten in der tunesischen Gemeinschaft, sowie die Vertiefung der Beziehung zwischen der zweiten und dritten Generationen der Gemeinschaft und ihrem Ursprungsland Tunesien. Förderung der Jugendarbeit und Freizeitaktivitäten. Förderung des Dialogs, der Freundschaftsbeziehung und des interkulturellen Austausches zwischen der Tunesischen Gemeinschaft, deutschen und internationalen Bevölkerung in Deutschland.

Kontaktinformationen

Schwabstraße 2, 70197 Stuttgart
Tel: 0179 9928284
sididas@gmx.de

Feste und Riten

Freitagsgebet, Fastenbrechen nach dem Ramamdan,
Bayrem Fest (Opferfest)

Regelmäßige Veranstaltungen

- Arabisch-Unterricht
- Jugendaktivitäten (Robotik Unterricht), Fussball, Nachhilfe, Kinder, Ausflüge
- Deutschkurs
- Islam für Deutschsprachige
- Seelsorge in Klinikum

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Französisch, Arabisch

Die Islamische Gemeinschaft Stuttgart e.V. wurde im Juni 1990 gegründet. Unsere These ist: Wir möchten uns selbst vorstellen und andere kennenlernen.

Unser generelles Program in fünf Rahmenpunkten:

1. Bildung der Islamischen Persönlichkeit
2. Ehe-/Familienberatung
3. Gesunde Gemeinden in Form einer Jamaah (Gemeinschaft)
4. Angemessener Umgang mit der Umwelt und ihren Inhalten
5. Die Wahrnehmung der Islamischen Ummah und der großen Islamischen Zivilisation

Bei der Realisierung dieses Programms hält sich die IG an die These: „Offenheit ohne Assimilation. Mit Geschlossenheit die islamische Identität bewahren – ohne zu isolieren“.

Unsere Ziele:

1. Bildung des islamischen Bewusstseins und die Erhaltung der Islamischen Identität, des Individuums, der Ehe, der Familie und natürlich der Gemeinschaft
2. Besseres Kennenlernen des Islams und seiner Lehren, Erziehung, Ausbildung und Fortbildung von Jugendlichen und Erwachsenen
3. Authentische Darstellung des Islam durch Beschreiten des mittleren Wegs und fernhalten von jeder Art des Extremismus, Intoleranz und Extrems, und die aktive Teilnahme an der Gesellschaft, in der wir leben.

Kontaktinformationen

Kessel Str. 27, 70327 Stuttgart

Tele: 0711/ 410 770 50

Fax: 0711/410 77054

info@igstuttgart.de

www.sadrvan.com

Imam:

Hamza Subasic, Diplomtheologe

hamzasubasic@gmx.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Fünf tägliche Gebete, Freitagsgebet, I'dul-Fitr und I'dul-Adha Gebete.
- Islamische Lehre im Wochenendkindergarten, Mekteb und Wochenendmedrese
- Bildungskreise für Erwachsene (Korankurs)
- Seelsorge und Beratungen
- Interreligiöse Begegnungen und Dialog
- Jugend treffen durch Chor und andere Gruppen
- Deutschkurs
- Nachhilfeunterricht
- Arabischkurs (Sufara – arabische Buchstaben).
- Referate und verschiedene Vorträge
- Hochzeiten und Akika's (Kurban für Neugeborene).
- Angebote aus Gemeindeküche und Restaurant
- Individuelle Ehe- und Familienberatung
- Humanitäre Aktivitäten zur Unterstützung von Moscheen, Waisen, gefährdeten Armen und Kranken
- Gemeinsame Ausflüge
- Bestattungsdienste bei Todesfällen, Totengebete (Dschennase) und Überführung zur Grabstätte

Sprachen

Deutsch, Bosnisch, Serbisch, Kroatisch, Arabisch

DITIB Stuttgarter Zentral Moschee wurde 1984 in Stuttgart gegründet und ist seit 1993 in Feuerbach wohnhaft. Der Vereinsvorstand besteht aus neun Vorstandsmitglieder. Die Gemeinde hat circa 1.200 Mitglieder. Die Gemeinde hat eine aktive Frauen- und Jugendabteilung.

- Tägliche Gebete: durchschnittlich circa 150 Personen
- Freitagsgebet: jeden Freitagmittag circa 2.000 Menschen
- Feiertagsgebete: 2 x im Jahr circa 3.000 Menschen
- Ramadanmonat: durchschnittlich 1.000 Menschen

Kontaktinformationen

Mausierstraße 19, 70469 Stuttgart

Tel: 15771337722

cakir-ismail@t.online.de

www.ditib-stuttgart.de

Feste und Riten

Es wird fünfmal pro Tag gebetet. Es werden jede Woche Freitagsgebete ausgerichtet. Im Monat Ramadan gibt es jeden Tag öffentlich Iftaessen in der Gemeinde. Jährlich zwei Feiertagsgebete: Ramadanfest und Opferfest. Im Jahr finden vier Heilige Abendgottesdienste statt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Aktivitäten der Stuttgarter Zentral Moschee (Feuerbach):

- Gebet: fünfmal pro Tag gebetet
- Soziale Veranstaltungen
- Kulturelle Veranstaltungen
- Teilnahme an den öffentlichen sozialen und kulturellen Veranstaltungen.
- Moscheeführungen
- Integrationsarbeit, Allgemeine Unterstützung und Durchführung der Flüchtlingsarbeiten in Stuttgart
- Teilnahme am Tag der offenen Moschee
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden

Zielgruppen

Schulkinder, Studierende, Familien, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Deutsch, Türkisch, Arabisch

Die Alevitische Gemeinde Stuttgart e.V. ist eine Religionsgemeinschaft. Sie ist ein Rückzugsort für die gläubigen Aleviten und wird ehrenamtlich seit 1989 geführt. Die Hauptschwerpunkte der Gemeinde sind die Verrichtung von Gottesdiensten, Beerdigungen, die jährlichen Fastentage, Seelsorge und andere wichtige religiöse Betätigungsfelder. Neben diesen religiösen Aktivitäten gibt es noch andere Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen.

Es werden im Jahr mindestens zwei große Gottesdienste durchgeführt. Jeder gläubige Alevit hat zusätzlich noch die Möglichkeit mit seinen persönlichen Geistlichen seinen Gottesdienst mit Familie und Bekannten durchzuführen. In der Fastenzeit Hizir (Frühjahr) und Muharrem (welches nach dem islamischen Kalender berechnet wird) gibt es in der Gemeinde zusammen mit den Geistlichen Fastenbrechen.

Die Alevitische Gemeinde ist auch Ansprechpartner für den alevitischen Religionsunterricht (ARU), der an verschiedenen öffentlichen Schulen in Stuttgart angeboten wird. Die Aufklärung von Menschen über das Alevitentum ist ein weiterer Schwerpunkt der Gemeindeziele. In diesem Rahmen werden sehr viele interreligiöse und interkulturelle Veranstaltungen in und außerhalb der Gemeinden durchgeführt. Ebenso bestehen Kooperationen mit städtischen Gremien, dem Rat der Religionen, dem Arbeitskreis der Muslime, dem Stadtjugendring Stuttgart e.V. und den eigenen alevitischen Dachorganisationen.

Es gibt neben dem Gemeindevorstand einen sehr aktiven Geistlichen Rat. Auch der Frauenausschuss und der Jugendausschuss sind sehr wichtige Säulen der Gemeindearbeit. Die Gemeinderäume haben Freitag und Samstag ab 17 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr geöffnet. Nähere Informationen über die Veranstaltungen, Termine und Öffnungszeiten können über Email oder persönlichen Anruf eingeholt werden.

Kontaktinformationen

Alevitische Gemeinde Stuttgart e.V. (Cemevi-Cem Haus)

Glockenstr. 10, 70376 Stuttgart

Tel: 0711 429142

stuttgartakm@web.de

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren

Die Bahá'í setzen sich weltweit für die Einheit der Menschheit in der Vielfalt ein. Unser globales Bewusstsein verwandeln wir hier in Stuttgart in lokales Engagement. Unsere regelmäßigen Aktivitäten sind ein Angebot an alle Menschen, ihren Beitrag zur Gestaltung unseres gemeinsamen Umfeldes zu leisten. In Stuttgart bilden wir eine internationale Gemeinde, die ihr Zentrum in der Friesenstraße 26 im Stadtteil Zuffenhausen hat. Viele Aktivitäten finden auch in privaten Wohnungen oder öffentlichen Räumen statt. Dazu zählen Andachtsversammlungen sowie Angebote zur geistigen Bildung und Erziehung, die für Menschen jeden Hintergrunds offenstehen. Bahá'í-Feiertage werden meist mit vielen Gästen in gemieteten öffentlichen Sälen begangen. Die Bahá'í-Gemeinde ist Mitglied des Rates der Religionen in Stuttgart und beteiligt sich gerne am öffentlichen Leben in Stuttgart, in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Gerne sind Sie willkommen, sich an unseren vielfältigen Aktivitäten zu beteiligen.

Andachten: Bahá'í beten gemeinsam mit ihren Freunden, Bekannten und Nachbarn – unabhängig von ihrem religiösen Hintergrund. Bei diesen Andachtsversammlungen werden Texte aus den Heiligen Schriften der Bahá'í-Religion und anderer Religionen gelesen und rezitiert, oft gehört auch Musik zur Andacht. Es gibt keine bestimmten Rituale oder Konventionen, wie der Raum für eine Andacht gestaltet werden soll. Jedem Gastgeber steht es frei, eine würdevolle Atmosphäre nach eigenem Belieben zu schaffen. Das gemeinsame Beten und Zusammensein bei einer Andacht verbindet Menschen auf eine geistige Art und Weise. Die aus den heiligen Texten gewonnene Inspiration kann im Handeln ihren Ausdruck finden – sei es als Dienst am Nächsten, oder als gemeinschaftliches Handeln für das Wohl der Gesellschaft.

Juniorjugendgruppen: Das Ziel der Juniorjugendgruppen ist es, das Potential der Junioren freizusetzen, damit sie konstruktive Gestalter ihres eigenen Umfeldes werden.

Kontaktinformationen

Friesenstraße 26, 70435 Stuttgart
Tel: 0711 8706076
Stuttgart@bahai.de
www.stuttgart.bahai.de

Feste und Riten

- *Bahá'í-Feiertage im Jahr 2019: An den neun Feiertagen der Bahá'í-Religion wahren die Bahá'í weltweit Arbeitsruhe aufgrund ihrer religiösen Bestimmungen.*
- *Naw-Rúz (Neujahr): Donnerstag, 21. März 2019*
- *1. Ridván-Tag: Sonntag, 21. April 2019*
- *9. Ridván-Tag: Montag, 29. April 2019*
- *12. Ridván-Tag: Donnerstag, 2. Mai 2019*
- *Verkündigung des Báb: Freitag, 24. Mai 2019*
- *Hinscheiden Bahá'u'lláhs: Mittwoch, 29. Mai 2019*
- *Märtyrertod des Báb: Mittwoch, 10. Juli 2019*
- *200. Jahrestag der Geburt des Báb: Dienstag, 29. Oktober 2019*
- *Geburt Bahá'u'lláhs: Mittwoch, 30. Oktober 2019*

*Den jeweiligen Ort und Zeitpunkt entnehmen Sie bitte dem Terminkalender auf der Homepage
www.stuttgart.bahai.de*

Regelmäßige Veranstaltungen

*Aktuelle Termine auf der Homepage
www.stuttgart.bahai.de.*

Zielgruppen

Kinder, Schulkinder, Studierende, Familien, Senioren, Flüchtlinge, Frauen,

Sprachen

Englisch, Farsi

Inmitten der Großstadt bietet unser Meditationszentrum die Möglichkeit des Rückzugs und des Innehaltens. Unser Angebot richtet sich an alle, die Achtsamkeit und Meditation erlernen und praktizieren wollen und sich von der Lehre Buddhas angesprochen fühlen – unabhängig von der Religionszugehörigkeit. Unser Verständnis von Meditation und Buddhismus basiert auf der Lehrdarlegung der Nonne Ayya Khema.

.....

Kontaktinformationen

Vogelsangstraße 20, 70176 Stuttgart
Tel: 0711 6152837
kontakt@buddhahaus-stuttgart.de
www.buddhahaus-stuttgart.de

Feste und Riten

keine

Regelmäßige Veranstaltungen

- tägliche Kurse zu unterschiedlichen Zeiten
- Wochenendveranstaltungen von Freitagabend bis Samstag- oder Sonntagnachmittag
- Tagesveranstaltung von 3 Stunden bis ganztägig

Zielgruppen

keine

Wir sind ein buddhistisches Zentrum der Sakya Tradition, einer der vier großen Schulen des tibetischen Buddhismus. Das Zentrum wurde im Jahre 2005 gegründet und wird seitdem von Lama Jampa Thaye und weiteren Lehrern der Sakya Tradition regelmäßig besucht. Das wöchentliche Programm umfasst angeleitete Stille Meditation, Textstudium und buddhistische Praxis. Sakya Dechen Ling steht für die Präsentation eines authentischen tibetischen Buddhismus.

.....

Kontaktinformationen

Alexanderstraße 141A, 70180 Stuttgart
Tel: 0711 7803763
sakya.stuttgart@gmail.com
www.dechen-sakya.de

Feste und Riten

Am ersten Vollmond nach Neujahr feiern wir Vesakh.
Am 10. Tag des Monats (nach dem Mondkalender)
Guru Rinpoche Tsog Puja.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Meditation: dienstags, 19:30 - 20:30 Uhr
- Meditation: sonntags, 10 - 11 Uhr
- Textstudium und buddhistische Praxis (Puja): freitags, 19 - 20:30 Uhr

Zielgruppen

Buddhisten

Sprachen

Englisch

Buddhistisches Zentrum Stuttgart der Karma Kagyü Linie

Das Buddhistische Zentrum Stuttgart der Karma Kagyü Linie ist Teil eines Netzwerkes von circa 700 Zentren in aller Welt. Sie wurden von Lama Ole Nydahl und seiner Frau Hannah Nydahl, im Auftrag Seiner Heiligkeit des 16. Karmapa, gegründet. Heute ist das spirituelle Oberhaupt Trinley Thaye Dorje, seine Heiligkeit der 17. Gyalwa Karmapa.

Die Zentren für Diamantweg-Buddhismus bieten allen Interessierten die Möglichkeit, die Meditationen des Diamantweg-Buddhismus zu lernen und zu praktizieren. Die Meditations- und Lehrinhalte in den Zentren werden entsprechend der tibetischen Tradition der Karma-Kagyü-Linie vom 17. Gyalwa Karmapa, Jigme Rinpoche und Lama Ole Nydahl bestimmt. Mehrmals in der Woche wird gemeinsam mitten in der Stadt im Stuttgarter Bohnenviertel meditiert. Jeder ist herzlich eingeladen, an der angeleiteten Meditation in deutscher Sprache teilzunehmen. Der Besuch ist kostenlos, ebenso wie unser Informationsabend mit grundlegenden Erklärungen zum Diamantweg-Buddhismus am ersten Donnerstag jeden Monats um 19 Uhr. Anschließend ist immer Zeit für Fragen und Gespräche.

Unser weiteres Programm besteht aus Vorträgen internationaler Diamantweg-Lehrer, Besuchen und Kursen mit buddhistischen Lamas, vertiefenden Meditationen, Meditationswochenenden und gemeinsamen Reisen. Wir sind als gemeinnütziger Verein organisiert und betreiben das Zentrum ehrenamtlich.

Kontaktinformationen

Esslinger Straße 22, 70182 Stuttgart
Tel: 0711 607268
Stuttgart@diamondway-center.org
www.diamantweg-buddhismus.de

Kurse

Kurse mit Lama Ole Nydahl in Deutschland: Osterkurs in Kassel (Messehallen), Sommerkurs im Europa Zentrum in Immenstadt im Allgäu

Regelmäßige Veranstaltungen

· Meditieren: dienstags und donnerstags ab 20:15 Uhr

Zielgruppen

am Diamantweg-Buddhismus Interessierte

Sprachen

Deutsch, Englisch

Die Humanisten Baden-Württemberg sind eine Gemeinschaft freigeistig, freidenkerisch sowie humanistisch gesinnter Menschen und vertreten als einzige Weltanschauungsgemeinschaft, die mit den Privilegien einer Körperschaft des öffentlichen Rechts ausgestattet ist, die Interessen der konfessionsfreien und nichtreligiösen Bürger in unserem Bundesland. Wir setzen uns dafür ein, dass die verfassungsrechtlich geforderte Trennung von Staat und Religion / Kirche in unserer Gesellschaft verwirklicht wird. Wir meinen: Religion ist Privatsache. Dabei achten wir alle religiösen und weltanschaulichen Orientierungen. Toleranz hat jedoch dort Grenzen, wo Menschenrechte verletzt oder missachtet und Positionen der Intoleranz vertreten werden.

Wir sind der Überzeugung, dass wir Menschen die Freiheit und die Verantwortung haben, unserem Leben ohne Berufung auf übernatürliche Erklärungen, selbstbestimmt Sinn und Form zu geben. Wir glauben nicht an eine höhere Macht oder eine göttliche Kraft außerhalb der Natur, die über der Welt steht und deren Geschicke lenkt. Unser Humanismus ist also eine nicht-religiöse Weltanschauung, die sich an den Interessen, den Werten und der Würde des einzelnen Menschen orientiert. So versteht sich unser Humanismus als ein Sammelbegriff für die Gesamtheit von Ideen, die dazu beitragen, die Grundlagen für das menschliche Dasein, insbesondere die Menschlichkeit (humanitas), zu verbessern.

Humanistische Lebensweise bedeutet für uns aber auch solidarisch und verantwortlich zu handeln. Dieser „praktische Humanismus“ ist es, der unseren Verband von anderen, weltanschaulich ähnlich ausgerichteten Vereinigungen unterscheidet. So bieten wir in unserem Verband vielfältige Möglichkeiten für ein gemeinschaftliches Miteinander sowie soziales Engagement in der Tradition der Aufklärung und des weltlichen Humanismus. Wir unterstützen die vernunftgeleitete Selbstbestimmung des Menschen im Rahmen eines toleranten Miteinanders, welches die Verantwortung für das Leben und die Natur bejaht. Unsere weltlich-humanistische Ethik setzt sich für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ein, um die Qualität und die Chancen des Lebens auf unserem Planeten zu wahren.

Wir geben Beratung und Lebenshilfe, unterstützen bei Vorsorge- und Patientenvollmachten, betreuen Senioren, unterrichten Jugendliche. Wir sind Träger der einzigen Humanistischen Kindertagesstätte in Stuttgart und Kooperationspartner der Humanistischen Hospizinitiative. Darüber hinaus bieten wir eine Menge weiterer Möglichkeiten für gemeinschaftliches, kreatives und konstruktives Engagement. Wir organisieren Veranstaltungen zu gesellschaftlichen, kulturellen, ethischen und weltanschaulich-philosophischen Fragen. Diese finden überwiegend in unserer Verbandszentrale im Humanistischen Zentrum Stuttgart, Mörikestraße 14. Unsere Veranstaltungen sind in der Regel öffentlich und kostenlos bzw. kostenreduziert. Bei uns sind Gäste jederzeit willkommen!

Kontaktinformationen

Mörikestraße 14, 70178 Stuttgart

Tel: 0711 6493780

kontakt@dhbw.de

www.dhbw.de

Feste und Riten

Neujahrs-, Frühlings-, Sommer-, Herbst-, Totengedenk- und Winterfeiern jeweils an Sonntagen um 16 Uhr

Namens-, Jugend-, Hochzeits- und Trauerfeiern

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren

Ziel des Vereins ist die Verbreitung der Lehre des Hinduismus. Wir organisieren und leiten Hindu-Pujas (Gottesdienste) in Stuttgart. Der erste Hindu-Tempel „Sri Sitti-Vinayagar Tempel“ in Stuttgart wurde von unserem Verein gegründet. Wir haben sehr gute Kontakte mit hinduistischen Organisationen im In- und Ausland sowie mit anderen Religionsgemeinschaften mit dem Ziel gegenseitigen Verständnisses auf der Basis echter Toleranz. Wir machen Öffentlichkeitsarbeit durch schriftliche und andere Informationen. Wir organisieren und leiten die Hindu-Feste, Veranstaltungen, Seminare und Kurse über den Hinduismus. Jedes Jahr im Juli feiern wir unser Tempel-Jahresfest mit einer Prozession mit der blumengeschmückten Statue von Hindu-Gott „Ganesha“ durch die Kreuznacher Straße, Wildunger Straße, Daimler Straße, Waiblinger Straße in Stuttgart. Mit diesem Fest wollen wir, die Hindus, die Nachbarn des Tempels und andere interessierte Menschen an unserem wichtigsten Fest teilnehmen lassen. Wir verbinden damit den Wunsch und die Hoffnung, dass das Fest zu einem Zeichen für Freundschaft und Versöhnung wird und die verschiedenen Religionen einander näherbringt.

.....
Kontaktinformationen

Waiblinger Str. 30, 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

Tel: 0711 4703047

Deutsch/English: Herr Yoganathan Putra: 0151-23935151

Email: yputra@web.de

www.ganapathytemple.de

Tempel-Besucher, die spezielle Tempel-Gottesdienste (Pujas) organisieren möchten, werden gebeten, sich beim Tempel-Vorstand zu melden.

Feste und Riten

Jedes Jahr: · 01. Januar - Christliches Neujahrfest

· 14. Januar - Das hinduistische Erntedankfest

· 18. Februar - Die große Nacht des Hindu-Gottes „Siva“

· 14. April - Hindu-Neujahrfest

· 26. Juli - Tempel-Jahresfest mit einer Prozession

· 17. -24. Oktober – Fest- und Fasten-Tage für die Göttinnen

· 14. November – Lichter-Fest (Diwali-Fest)

· 25. Dezember - Weihnachtsfest

Regelmäßige Veranstaltungen

· Jeden Tag um 19.00 Uhr – Gottesdienst (Puja)

· Jeden Dienstag und Freitag um 19.15 Uhr

· Speziell-Gottesdienst (Puja)

· Yoga und Meditation

Zielgruppen

Frauen, Männer, Kinder, Schuler, Studierende, Familien, Alleinstehende, Flüchtlinge, Senioren, Behinderte

Sprachen

Deutsch, English, Tamilisch, Singhalesisch

Wir sind eine Gruppe, die sich regelmäßig im Ho Ryu Zen-Dojo trifft, um gemeinsam Zazen (Zen-Meditation) zu praktizieren. Anfänger und über viele Jahre Praktizierende sitzen gemeinsam. Wir kommen an diesen Ort, um eine Atempause vom Alltag zu haben. Ein Zen-Dojo ist ein Ort, an dem man Zazen in Stille gemeinsam mit anderen praktiziert. Ein Ort, an dem man Abstand nehmen kann von den gesellschaftlichen Verpflichtungen und Erwartungen; wo man zur Ruhe kommen kann und zu innerer Sammlung, um aufzutanken und friedlich zu werden.

Das Ho Ryu Zen-Dojo wurde 1990 gegründet. Es steht in der Tradition des Soto-Zen von Meister Taisen Deshimaru und wird von einem gemeinnützigen Verein getragen. Man muss kein Buddhist sein und auch nicht Vereinsmitglied werden, um bei uns im Zen-Dojo zu meditieren. Praktische Einführungen in Zazen finden regelmäßig jeden Monat am ersten Freitag und am dritten Dienstag statt. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte dunkle, bequeme Kleidung mitbringen. Nach der Einführung besteht die Möglichkeit, am regulären Zazen teilzunehmen. Die Zeiten finden Sie unter www.zendojostuttgart.de und telefonisch unter 0711-67 440 67 und 482819.

Kontaktinformationen

Silberburgstraße 62A, 70176 Stuttgart
Tel: 0711 6744067 und 0711 482819
info@zendojostuttgart.de
www.zendojostuttgart.de

Feste und Riten

Die Zen-Meditationen finden regelmäßig an sieben Terminen in der Woche statt. Darüberhinaus finden mehrmals im Jahr Zazentage oder Matinéen statt. Im Anschluss an die Meditation wird immer eine kleine Zeremonie abgehalten.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Meditationszeiten: Montag 6 - 7:15 Uhr, Dienstag 6 - 7:15 Uhr und 19 - 20:15 Uhr; Mittwoch 7 - 8 Uhr und 19:30 - 21:30 Uhr; Donnerstag 7 - 8 Uhr, Freitag 18:30 - 20 Uhr
- Praktische Einführungen in Zazen: jeden Monat am 1. Freitag und 3. Dienstag, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte dunkle, bequeme Kleidung mitbringen.
- Nach der Einführung besteht die Möglichkeit, am regulären Zazen teilzunehmen

Zielgruppen

Studierende, Alleinstehende, Senioren, Flüchtlinge, Frauen, Männer

Sprachen

Wenn nötig Englisch oder Französisch

Das Kadampa Meditationszentrum Stuttgart ist das Zentrum für Kadampa-Buddhismus in Stuttgart und wurde 1997 vom Ehrwürdigen Geshe Kelsang Gyatso gegründet. Die Meditationen und Übungen, die hier unterrichtet werden, können allen etwas geben: Denen, die einfach nur ein wenig Auszeit und Entspannung suchen, als auch jenen, die die buddhistische Lebensweise zu ihrer eigenen machen möchten. Eine schöne Möglichkeit, das Kadampa Meditationszentrum kennenzulernen, ist die Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Wir bieten regelmäßig Meditationskurse und Wochenendveranstaltungen an – bitte informieren Sie sich auf dieser Seite über unser bestehendes Kursangebot.

Buddha erklärte, dass alle Probleme, die wir erfahren, ihren Ursprung in negativen Gedanken und Gefühlen haben. Alles Glück und alle Freude hingegen entsteht aus friedlichen, positiven Gedanken. Alles was wir tun müssen, ist also zu lernen, unseren Geist zu verändern. Kadampa-Buddhismus ist eine Schule des Buddhismus, die auf die buddhistischen Meister Atisha und Je Tsongkhapa zurückgeht und die vom Ehrwürdigen Geshe Kelsang Gyatso in den Westen gebracht wurde. Die Neue Kadampa Tradition – International Kadampa Buddhist Union (NKT-IKBU) ist der internationale Verband der Studien- und Meditationszentren des Kadampa-Buddhismus. Die NKT-IKBU ist eine völlig unabhängige buddhistische Tradition ohne jegliche politische Zugehörigkeit und hat den alleinigen Zweck, den buddhistischen Glauben zu fördern.

Kontaktinformationen

Senefelderstraße 37, 70176 Stuttgart
Tel: 0711 8874128
info@meditation-stuttgart.de
www.meditation-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

- Meditationsabend: Montag 19:30 Uhr
- Lehrerausbildungsprogramm: Mittwoch 19 Uhr
- Monatliche Meditation: Freitag 19 Uhr
- Kurse/Workshops: Sonntag 10 - 13 Uhr / 14 - 17 Uhr
- Studienprogramm: Sonntag 18 Uhr
- Retreats: unterschiedlich, s. Website
- Pujas: Montag 18 Uhr, u.a. s. Website

Zielgruppen

Jugendliche, Erwachsene, auf Anfrage „Dharma für Kinder“

Sprachen

Deutsch, auf Anfrage Übersetzung in Englisch

Die Internationale Schule des Goldenen Rosenkreuzes, das Lectorium Rosicrucianum (LRC), bringt einen neuen geistigen Impuls, der seine Wurzeln im rosenkreuzerisch-christlichen Umfeld des 17. Jahrhunderts hat. Das LRC bildete sich als Gruppe in den 1920/30iger Jahren in Holland. Es ist das Ziel, sich der unsterblichen göttlichen Seele bewusst zu werden, um dadurch die Verwandlung des gesamten Wesens, die Transfiguration, zu realisieren und den Weg der höheren Selbstverwirklichung im Geiste des kosmischen Christus zu beschreiten. Die Rose im Herzen ist die mystische Andeutung für ein unsterbliches Prinzip im Menschen. Wenn die Rose erwacht und sich entfaltet, wird der Mensch befähigt, die göttliche Idee in sich zu erkennen. Dieses Leben hat er vor unermesslichen Zeiträumen gekannt. Es ist dies denn auch der eigentliche Sinn aller Religion.

Das LRC hat geistige Zentren in allen größeren Städten Deutschlands. Zusammenkünfte zur inneren Belebung und Realisierung der Idee finden weltweit in den Tempeln, bei Gesprächsabenden, Kursen, kontemplativen Besinnungen statt.

Welche Bedeutung haben die heiligen Schriften für die Rosenkreuzer? Die Bibel, insbesondere das Neue Testament, bildet das geistige Fundament für den Weg des Rosenkreuzes. Den Lebensweg Jesu in den Evangelien, den apokryphen und urchristlichen gnostischen Schriften, verstehen wir in erster Linie als Leitlinie für den inneren, geistigen Weg, gemäß dem Wort Jesu „Folget mir nach“. Die geistigen Wurzeln des LRC reichen jedoch zurück bis in das alte Indien, Persien, Ägypten und Griechenland. Christus verstehen wir als die absolute, (über)kosmische, erlösende Geistkraft, die jeden Menschen ruft. Der Name „Rosenkreuz“ geht zurück auf Schriften, die der süddeutsche Theologe Johann Valentin Andreae zu Beginn des 17. Jahrhunderts herausgegeben hat. Das sind die klassischen Rosenkreuzer-Manifeste „Der Ruf der Rosenkreuzer Bruderschaft“ (1614), „Das Bekenntnis der Rosenkreuzer Bruderschaft“ (1615) sowie „Die Alchimische Hochzeit des Christian Rosenkreuz“

Kontaktinformationen

Goldenes Rosenkreuz
Rosenbergstraße 52A, 70176 Stuttgart
Tel: 0711 616187
stuttgart.info@rosenkreuz.de
www.rosenkreuz.de
www.logon.medial.de

Feste und Riten

Spirituelle Zusammenkünfte: Das sind in der Regel Tempeldienste, kontemplative Zusammenkünfte, sowie Gesprächsrunden und Kurse. Diese finden regelmäßig in den örtlichen Zentren, z.B. in Stuttgart, statt. In der Regel finden Tempeldienste samstags oder sonntags, aber auch unter der Woche statt. Die Termine werden halbjährig online versandt und auf der Website veröffentlicht.

Ferner finden monatlich an speziellen Konferenz-Zentren überregionale 1-2-tägige spirituelle Konferenzen statt, bei denen Tempeldienste abgehalten werden. Anmeldung schriftlich, online oder telefonisch erforderlich.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Tempeldienste
- Spirituelle Geschäftskreise
- Kurse
- Stunden der meditativen Besinnung
- Konferenzen
- Die Termine werden auf der Website www.rosenkreuz.de aktualisiert.

Zielgruppen

Spirituell ausgerichtete Menschen mit Orientierung an einem inneren Entwicklungsweg

Wir sind eine freie christliche Religionsgemeinschaft, d.h., dass wir keiner der christlichen Kirchen angeschlossen sind, weil unsere Auffassung über den wesentlichen Inhalt der Botschaft Christi in manchen Punkten von dem abweicht, was die christlichen Kirchen als wesentlich lehren (z.B. Trinität). Die Bibel ist für uns nicht das offenbarte Wort Gottes, sondern eine wertvolle Sammlung menschlicher Erfahrungen mit Gott. Insofern müssen auch die Ergebnisse der historisch-kritischen Bibelforschung berücksichtigt werden. So ist zum Beispiel Jesus für uns nicht menschengewordener Gott, sondern Mensch, gottbegnadet und Gott-nahe wie vielleicht keiner oder vielleicht nur wenige außer ihm. Er hat uns gelehrt und vorgelebt die allein wesentlichen Richtlinien, an denen wir unser Leben ausrichten sollen und dürfen: Vertrauen zu Gott und Liebe zum Nächsten im Streben nach dem Reich Gottes. Er ist für uns Erlöser nicht durch seinen Tod, sondern dadurch, dass seine Gottessicht uns das Vertrauen zum Leben geben und die Angst vor dem Tod nehmen kann. Sein Tod hat keine heilsgeschichtliche Bedeutung; seine Bereitschaft zum Tod ist Ausdruck seiner Hingabe an seinen Auftrag und seines Gottvertrauens. Wir lehren und bekennen, dass in der Bejahung und dem Tun des Gebots der Gottes- und der Nächstenliebe das Reich Gottes beschlossen ist. Wir erblicken in der Arbeit auf dieses Reich hin die der Menschheit gestellte Aufgabe und wollen uns zu Gemeinden zusammenschließen, um zu seiner Verwirklichung auf Erden nach der Jesus-Weisung in Matthäus 6,33 beizutragen: »Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit«. Dieser Satz ist zugleich das Leitwort der Tempelgesellschaft. Uns ist bewusst, dass unser Name missverständlich ist; er ist aber historisch gewachsen: Der Name „Tempel“ soll in Anlehnung an die neutestamentlichen Textstellen Epheser 2,21, 1. Korinther 3,16 und 1. Petrus 2,5a den geistigen Tempel Gottes bedeuten, verkörpert sowohl im einzelnen Menschen als auch in einer Gemeinschaft, deren Mitglieder in brüderlicher Gesinnung und tätiger Nächstenliebe gemeinsam als lebendige Bausteine dieses Tempels wirken wollen.

Kontaktinformationen

Felix-Dahn-Straße 39, 70597 Stuttgart

Tel: 0711 762672

info@tempelgesellschaft.de

www.tempelgesellschaft.de

Feste und Riten

In der Regel finden Gottesdienste zweimal im Monat sonntags statt. Es handelt sich dabei in erster Linie um Wortgottesdienste, die aus Liedern (vorwiegend aus dem Evangelischen Gesangbuch), Gebeten, Bibelauslegungen bzw. Ansprachen zu religiösen oder ethischen Themen bestehen. Besondere Gottesdienste bzw. Feiern stellen die Weihnachtsfeier im Dezember, eine Agapefeier am Gründonnerstag, der sogenannte Tempelgründungstag im Juni, das Dankfest im Oktober und ein Gottesdienst zum Totengedenken im November dar.

Termine und weitere Einzelheiten sind auf der Homepage der Tempelgesellschaft /www.tempelgesellschaft.de/ nachzulesen.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Gottesdienste: i.d.R. sonntags zweimal im Monat, abwechselnd am Vormittag um 10:30 Uhr und am Nachmittag um 15 Uhr verbunden mit anschließendem Mittagessen oder Kaffeetrinken
- Termine sind auf unserer Homepage (www.tempelgesellschaft.de) nachzulesen

Zielgruppen

Familien, Alleinstehende, Senioren, hängt von Nachfrage ab

Die buddhistische Grundlage, die uns auf dem spirituellen Weg begleitet, ist die „Plum-Village-Dhyana-Schule“ (Dhyana = Ch'an = Zen = Meditation) des vietnamesischen Zen-Meisters Thich Nhât Hanh. Unsere Veranstaltungen wenden sich an alle Menschen (unabhängig von ihrer oder einer Religionszugehörigkeit), die die Qualität ihres eigenen Lebens sowie das ihrer Familien und Gemeinschaften verbessern wollen. Unsere Veranstaltungen können ohne Voranmeldung und auch ohne Voraussetzungen besucht werden. Wenn keine Meditationserfahrung besteht, geben wir gerne eine kurze Einführung.

Ein wesentlicher Teil der Übungspraxis besteht darin, das im Studium von Buddhas Schriften enthaltene Wissen konkret anwendbar in allen Ebenen des täglichen Lebens zu integrieren. Wir üben uns darin, Achtsamkeit in all unsere täglichen Aktivitäten zu bringen und trainieren uns, den ganzen Tag über darauf aufmerksam zu sein: beim Essen, Gehen, Arbeiten oder beim Trinken einer Tasse Tee.

Regelmäßige Bestandteile unser Treffen sind: Sitz-, Geh- und geführte Sitzmeditation, die Lesung eines Sutras (Lehrrede des Buddhas) oder eines Textes von Thich Nhât Hanh oder eines Vortrags auf DVD, eine Tee-Zeremonie (samstags), Austausch sowie Singen. Beim gemeinsamen Üben als Sangha, als Gemeinschaft, wird unsere Achtsamkeitspraxis freudiger, entspannter und beständiger. Mit der Unterstützung der Gemeinschaft können wir üben, Frieden und Freude in und um uns herum zu kultivieren, als Geschenk für alle, die wir lieben und für die wir uns interessieren. Wir können unsere Solidität und Freiheit kultivieren - fest in unserem tiefsten Bestreben und frei von unseren Ängsten, Missverständnissen und unserem Leiden.

.....

Kontaktinformationen

Adolf-Fremd-Weg 17, 70192 Stuttgart

Tel: 0711 6490790

thayhoefle@t-online.de

www.buddhismus-in-stuttgart.de

Regelmäßige Veranstaltungen

· Achtsamkeitsnachmittage: i.d.R. alle 14 Tage
samstags

· Achtsamkeitsabende: i.d.R. alle 14 Tage montags

Literatur

Auge, Oliver (2009):

Kleine Geschichte der Stuttgarter Stiftskirche.
Leinfelden-Echterdingen: DRW-Verlag.

Birkelbach, Klaus (1999):

Die Entscheidung zum Kirchenaustritt zwischen Kirchenbindung und Kirchensteuer. Eine Verlaufsdatenanalyse in einer Kohorte ehemaliger Gymnasiasten bis zum 43. Lebensjahr.
In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 28, Heft 2, S. 136-153.

Blume, Michael (2017):

Islam in der Krise. Eine Weltreligion zwischen Radikalisierung und stillem Rückzug.
Patmos Verlag.

Benthaus-Apel, Friederike; Bücker, Nicola; Eufinger, Veronika; Grenz, Sabine; Schöll, Albrecht (2017):
Wechselwirkungen: Geschlecht, Religiosität und Lebenssinn. Qualitative und quantitative Analysen anhand von lebensgeschichtlichen Interviews und Umfragen.
Münster: Waxmann Verlag.

Bury, Mathias (2019):

**Pläne der Ditib in Stuttgart:
Die neue Moschee kommt – aber erst 2025.**
In: Stuttgarter Zeitung, 5.12.2019, S. 19.

Calmbach, Marc; Flaig, Bodo B.; Möller-Slawinski, Heide (2018):
**Kirchenmitglied bleiben?
Ergebnisse einer repräsentativen Befragung des Sinus-Instituts unter Deutschlands Katholiken.**
Herausgegeben von der MDG Medien-Dienstleistung Gesellschaft, Heidelberg und München.

Davie, Grace (1994):

**Religion in Britain Since 1945:
Believing Without Belonging.**
Oxford.

Eicken, Joachim (2006):

Kirchen im demographischen Wandel am Beispiel der Landeshauptstadt Stuttgart.
In: Statistik und Informationsmanagement, Monatsheft 7/2006, S. 174-487.

Eicken, Joachim; Lott, Birgit (2012):

Religionszugehörigkeit und Religiosität in Stuttgart. Ergebnisse der Lebensstilbefragung in Stuttgart 2008.
In: Statistik und Informationsmanagement, Monatsheft 10/2012, S. 331-345.

Frisoli, Pasquale; Mäding, Attina (2019):

Muslimen in Stuttgart 2017. Neue Schätzung zur Zahl der in Stuttgart lebenden Muslime.
In: Statistik und Informationsmanagement, Monatsheft 7/2019, S. 228-235.

Haug, Sonja; Müssig, Stephanie; Sticks, Anja (2009):
Muslimisch leben in Deutschland. Im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz. Forschungsbericht 6.
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg.

Huber, Stefan (2008):

Aufbau und strukturierende Prinzipien des Religionsmonitors.
In: Bertelsmann Stiftung, (Hrsg.): Bertelsmann Religionsmonitor 2008. Gütersloh.

Inglehart, Ronald; Norris, Pippa (2003):
Rising Tide. Gender Equality and Cultural Change around the World.
Cambridge: Cambridge Press.

Kampf, Anne (2014):

Konfirmation: Warum 14 das beste Alter ist.
Abrufbar unter: <https://www.evangelisch.de/inhalte/93977/23-04-2014/konfirmation-warum-14-das-beste-alter-ist> (Abruf 02.06.2020).

Klein, Constantin; Keller, Barbara; Traunmüller, Richard (2017):

Sind Frauen tatsächlich grundsätzlich religiöser als Männer? Internationale und interreligiöse Befunde des Religionsmonitors 2008.
In: Kornelia Sammet; Friederike Benthaus-Apel; Christel Gärtner (Hrsg.): Religion und Geschlechterordnung. Wiesbaden: VS Verlag, 99–131.

Lois, Daniel (2013):

Wenn das Leben religiös macht. Altersabhängige Veränderungen der kirchlichen Religiosität im Lebensverlauf.
Wiesbaden: Springer VS.

Mäding, Attina (2016):

Internationale Migration unter besonderer Berücksichtigung der Zuwanderung von Flüchtlingen in Stuttgart 2015/2016.
In: Statistik und Informationsmanagement, Monatsheft 10/2016; S. 280-293.

Norris, Pippa; Inglehart, Ronald (2004):
Sacred and Secular. Religion and Politics Worldwide.
Cambridge.

Pickel, Gert (2017):

**Religiosität in Deutschland und Europa –
Religiöse Pluralisierung und Säkularisierung
auf soziokulturell variierenden Pfaden.**

In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik
1/2017, S. 37-74.

*Pickel, Gert; Yendell, Alexander; Jaeckel, Yvonne
(2017):*

**Religiöse Pluralisierung und ihre gesellschaft-
liche Bedeutung. Konzeptionelle Überlegungen
und empirische Befunde.**

In: Winkel, Heidemarie; Sammet, Kornelia (Hrsg.):
Religion soziologisch denken. Reflexionen auf
aktuelle Entwicklungen in Theorie und Empirie.
Wiesbaden.

*Ratering, Martin; Eckelt, Jan-Peter; Egloff, Jasmin;
Güll, Reinhard (2018):*

**Religionszugehörigkeit in Deutschland –
Martin Luther und die Folgen im Südwesten.**

In: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg
2/2018, S. 33-43.

Rees-Dessauer, Elisabeth (2019):

**Zwischen Provisorium und Prachtbau:
Die Synagogen der jüdischen Gemeinden
in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart.
Jüdische Religion, Geschichte und Kultur,
Band 30.**
Göttingen.

Schmitz-Veltin, Ansgar (2015):

**Religiöse Vielfalt in einer wachsenden Stadt –
Kirche und Religion in Stuttgart im Zeitverlauf.**

In: Statistik und Informationsmanagement,
Monatsheft 7/2015, S. 203-217.

Schöb, Anke (2020):

**Die Ergebnisse der Stuttgarter Bürgerumfrage
2019 im Überblick.**

In: Statistik und Informationsmanagement,
Monatsheft 1/2020, S. 8-27.

Schröpfer, Waltraud (2007):

**Muslims in Frankfurt am Main –
Ergebnisse einer Schätzung.**

Frankfurter Statistische Berichte, Heft 4/2007,
S. 202-208.

Schwarz, Thomas (2010):

**Lebensstile und Wählerverhalten in Stuttgart.
Ergebnisse der Stuttgarter Lebensstilbefragung
2008.**

In: Statistik und Informationsmanagement,
Monatsheft 7/2010, S. 202-215.

Stichs, Anja (2016):

**Wie viele Muslime leben in Deutschland?
Eine Hochrechnung über die Anzahl der Muslime
in Deutschland zum Stand 31. Dezember 2015.
Im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz.
Working Paper 71.**

Forschungszentrum Migration, Integration Asyl,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg.

Uhlman, Fred (1992):

Erinnerungen eines Stuttgarter Juden.
Stuttgart.

Verband Deutscher Städtestatistiker (Hrsg.) (2013):

**Migrationshintergrund in der Statistik –
Definition, Erfassung und Vergleichbarkeit.**
Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Band 2.

Welzhofer, Lisa (2020):

An dünnen Fäden.
Stuttgarter Zeitung, 16.06.2020.

Widmer, Günter (2004):

**Die Entwicklung der württembergischen evan-
gelischen Landeskirche im Spiegel der Pfarr-
berichte bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts.**
Historisches Institut der Universität Stuttgart,
Abteilung Landesgeschichte. Stuttgart.

Zelzer, Maria (1964):

**Weg und Schicksal der Stuttgarter Juden.
Ein Gedenkbuch herausgegeben von der
Stadt Stuttgart.**
Stuttgart.

Beteiligte

Pasquale Frisoli	Dipl.-Geogr., Mitarbeiter im Sachgebiet Bevölkerung und Bildung des Statistischen Amts der Landeshauptstadt Stuttgart; am Atlas der Religionen hat er als Autor mitgewirkt
Manon Heger	Verwaltungswissenschaftlerin, seit 2018 leitet sie die Koordinierungsstelle Zensus des Statistischen Amts der Landeshauptstadt Stuttgart; für den Atlas der Religionen hat sie den Infoteil koordiniert und die Freigabe durch die Religionsgemeinschaften organisiert
Christian Hermes	Msgr. Dr., seit 2011 Stadtdekan und Dompfarrer der Konkathedrale St. Eberhard; bis 2019 Vorsitzender des Stuttgarter Rats der Religionen und Initiator sowie Mitautor des Atlas der Religionen
Claudia Huber	Grafik-Designerin, Mitarbeiterin im Sachgebiet Geografische Informationen des Statistischen Amts der Landeshauptstadt Stuttgart; beim Atlas der Religionen war sie verantwortlich für die Grafiken, das Layout und den Satz
Yvette Leiða	Auszubildende bei der Landeshauptstadt Stuttgart; für den Atlas der Religionen hat sie bei der Aufbereitung und Plausibilisierung der Ergebnisse der Religionsbefragung 2019 mitgearbeitet
Attina Mäding	Dipl.-Geogr., seit 2015 leitet sie das Sachgebiet Bevölkerung und Bildung des Statistischen Amts der Landeshauptstadt Stuttgart; am Atlas der Religionen hat sie als Autorin mitgewirkt
Tina Marbach	Politikwissenschaftlerin, seit 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sachgebiet Bevölkerung und Bildung des Statistischen Amts der Landeshauptstadt Stuttgart; am Atlas der Religionen hat sie als Autorin mitgewirkt
Martin Schairer	Dr., seit 2006 Bürgermeister und Leiter des Referats Sicherheit, Ordnung und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart; Religionsbeauftragter der Stadt Stuttgart, Initiator sowie Mitautor des Atlas der Religionen
Ansgar Schmitz-Veltin	Dr., seit 2015 Leiter der Abteilung Wirtschaft und Befragungen des Statistischen Amts der Landeshauptstadt Stuttgart; Koordinator und Mitautor des Atlas der Religionen
Matthias Strauß	Dipl.-Geogr., Mitarbeiter im Sachgebiet Wohnen und Umwelt des Statistischen Amts der Landeshauptstadt Stuttgart; am Atlas der Religionen hat er als Kartenautor mitgewirkt

Impressum:

Statistik und Informationsmanagement, Themenheft 1/2020

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt, Eberhardstraße 37, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 16-98589, Telefax (07 11) 2 16-98570
E-Mail: poststelle.12@stuttgart.de
Internet: www.stuttgart.de/statistik

Konzeption und Koordination: Dr. Ansgar Schmitz-Veltin

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Thomas Schwarz

Layout: Claudia Huber

Fotos: Adventgemeinde Stuttgart-Mitte (S. 41 links oben); Christengemeinschaft (S. 59 Mitte); Kurt Entenmann (S. 59 unten); Evangelisches Dekanatamt Stuttgart (S. 25 links); Pjanic Hazim (S. 37 alle); IRGW (S. 40 links); Katholisches Stadtdekanat (S. 29 rechts); Deniz Kiral (S. 41 rechts oben); Ilya Limberger (S. 11 rechts Mitte); Mikhail Markovskiy – stock.adobe.com (S. 25 rechts); Rat der Religionen (S. 69 alle); Joschka S – stock.adobe.com (S. 11 links Mitte); Ansgar Schmitz-Veltin (S. 11 rechts oben, 11 rechts unten, 19, 29 links, 41 unten, 59 oben); Städtische Bilddatenbank Amt für Stadtplanung und Wohnen (S. 8, 40 rechts); Jürgen Unger (S. 11 links oben); Gerhard Weber (S. 41 Mitte)
Titelbild: [freshidea – stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)

Preis pro Einzelheft: 8 €

ISSN 1431-0996

Copyright beim Herausgeber

Stuttgart 2020

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Heft bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern gelegentlich die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



